

# Kostenlos Stellplatzdaten fürs Navigationsgerät

MAI 5/2007 € 3,30 Schweiz sfr 6,50 · Österreich € 3,60 · BelleLux € 3,90  
Italien, Spanien, Portugal (Cont.) € 4,60 · Finnland € 5,20 · Norwegen nkr 45,00

www.reisemobil-international.de

# REISE MOBIL

INTERNATIONAL

E 19189

**Service  
Filter  
für alte  
Diesel**  
— wer kann jetzt  
noch nachrüsten?



**Stellplatz-Check**  
Die besten Plätze  
entlang des Mains

**Erster Test**

## Hymer Exsis-i im Profitest



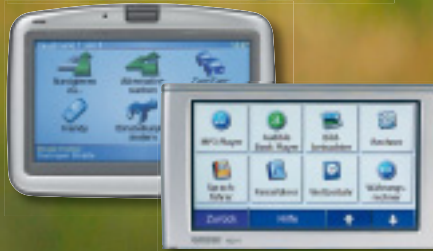
**Traumtour im Westen**  
Kanada mit dem Reisemobil



**Neu am Start**  
Bürostner Argos



**Vergleichstest**  
14 mobile  
Navigationssysteme



**Neue Baureihe**  
Concorde kommt  
mit Teilintegrierten



**EXKLUSIV**



**MARKT-ÜBERSICHT** Alle Teilintegrierten  
auf dem Mercedes Sprinter

[REDACTED]

[REDACTED]



**Thomas Seidelmann**  
Chefredakteur



**Heiko Paul**  
Redaktion Test und Service

## Endlich richtig Gas geben

Seit Monaten beschäftigt sich die Redaktion mit Themen, die nicht dazu beitragen, den Pegel der Glückshormone auf einen neuen Höchststand zu heben. Steuererhöhungen, Fahrverbote, fehlende Rußfilter.

Unser Job, könnten Sie sagen. Doch, mal ehrlich, sind Sie die Diskussionen nicht auch leid? Wünschen Sie sich nicht auch, dass gehandelt wird? Und zwar von denen, die es in der Hand haben, direkt etwas zu verändern? REISEMOBIL INTERNATIONAL und andere Fachmagazine haben gemeinsam mit Verbraucherzusammenschlüssen wie RU, EMHC oder Camperline gegen die viel zu starke Steuererhöhung gekämpft, gegen eine undurchdachte Klassifizierung von Stellplätzen und die Unverhältnismäßigkeit von Fahrverboten.

Die Hersteller und ihre Lobby-Arbeiter hielten sich bei allen Diskussionen weitgehend zurück. Nur nicht negativ auffallen in der Politik, man müsse ja froh sein in dieser kleinen Branche, überhaupt Privilegien zu erhalten, jahrelang habe man

eine bevorzugte Besteuerung genossen – diese und ähnliche Argumente hörten und hören wir immer wieder.

Die Automobilindustrie, natürlich ungleich gewichtiger als die Hersteller aus der Freizeitbranche, zeigt jetzt, wie es geht. Obwohl die Automobilisten sich seit Jahren einem Kurs der Vernunft in der Entwicklung verweigert haben, spucken sie nun in der Diskussion um Umweltschutz die größten Töne. Sogar den Verbandschef haben sie gefeuert, weil er sich zu wenig Gehör verschaffte, und durch einen Lautsprecher aus der Politik ersetzt.

Die Reisemobilhersteller sollten Gas geben und ihre Stimme endlich im Sinne ihrer Kunden erheben. Dass 220.000 Menschen auch mangels Nachrüstfiltern bald keine Möglichkeit mehr haben werden, in viele Städte zu fahren, ist ein Skandal, dass sie ständig tiefer in die Tasche greifen müssen, um sich ihr Fahrzeug noch leisten zu können, ebenfalls. Kundenbeziehungen enden nicht mit dem Verkauf, sondern beginnen damit.

## Sicherheit? Sicher doch!

Vor 30 Jahren ließ sich Daimler-Benz den Airbag patentieren. Nochmals fünf Jahre zuvor hatte das Unternehmen mit der Entwicklung der bahnbrechenden Sicherheitstechnik begonnen. Also noch zu einer Zeit, in der in Stuttgart die Heckflossen vom Band liefen. Sechs Jahre später dann hielt der Airbag Einzug in die Serienfertigung. 1981 stellte Mercedes das neue System im Frühjahr auf dem Automobilsalon in Genf vor, ab Juli stand es in der Zubehörliste der S-Klasse, rund 1.500 Mark teuer. Und gleich im ersten Jahr entschieden sich knapp über 2.600 Käufer für das anerkanntermaßen Leben rettende Zubehör.

26 Jahre später im Testfuhrpark von REISEMOBIL INTERNATIONAL: Der Integrierte Carthago Opus 5.6, 145.500 Euro teuer – Airbags nicht lieferbar. Der Integrierte Bürstner Aviano i 684 für 60.700 Euro – Airbags nicht lieferbar. Der Eura Mobil Terrestra als Alkoven-Fahrzeug – der Fahrer-Airbag ist immerhin Serie, der Beifahrer-Airbag kostet 337 Euro Aufpreis. Nicht

anders ist es beim zeitgleich getesteten Globabus I von Dethleffs.

Wer würde heute noch einen Pkw kaufen, bei dem der Beifahrer-Airbag Aufpreis kostet oder sogar keine Airbags lieferbar sind? Die Nachfrage bei den Herstellern ergibt Folgendes: Airbags seien bei Reisemobilen kein Thema. Und speziell beim Fiat-Chassis einen Beifahrer-Airbag in Serie anzubieten, das komme nicht in Frage, schließlich habe die Konkurrenz dann einen Preisvorteil.

Doch an der Misere sind wir Reisemobilisten selber schuld. Die Industrie baut, was wir kaufen. Solange wir Edelstahl-Radkappen den Fahrer- und Beifahrer-Airbags vorziehen und sogar bei einem Mobil, das eigentlich mit Airbags geliefert werden sollte, erfreut einen Preisabschlag akzeptieren, weil wir auf den Lebensretter verzichten, brauchen wir uns nicht zu wundern. Es ist wirklich an der Zeit: Jedes neue Reisemobil muss Fahrer- und Beifahrerairbag haben. Das sollte heutzutage keine Diskussion mehr wert sein.

**Gratis für Sie:**  
das monatliche Extra von  
REISEMOBIL INTERNATIONAL



*Radeln bringt nicht nur dicke Wadeln, sondern macht auch mächtig viel Spaß. Auf zwei Reifen fahren Sie gesund, schnell und naturnah durch die Lande. Wenn der Wind an den Haaren zupft – ein wunderbares Gefühl von Leichtigkeit durchströmt Sie dann. REISEMOBIL INTERNATIONAL hat Traumziele für Rad fahrende Reisemobil-Urlauber besucht und stellt sie gemeinsam mit vielen Tipps rund um Radkauf und lohnendes Zubehör auf 48 Seiten im Extrahft mobil-reisen vor, das dieser Ausgabe kostenlos beiliegt.*



*Unendlich groß: In Kanada erleben reisemobile Urlauber Abenteuer in der einsamen Weite.*

**176**



*Kompakter Integrierter: Wie besteht der Hymer Exsis-i den ersten Härte-test?*

**34**

*Gegen Fahrverbote: Welche Reisemobile lassen sich mit einem Partikelfilter nachrüsten? Hintergrundbericht*

**16**



*Gruppenerlebnis: Vor- und Nachteile geführter Touren – und eine Liste vieler Anbieter.*

**172**

**Mensch & Markt**

**Unsere Meinung** 3

**Blickpunkt**

Sprit sparend fahren: Verbrauchs-Vergleich – so sparen Sie bis zu 37 Prozent Diesel. Dazu Interviews mit Herstellern 10

**Nachrichten**

Schlüsselnummer 00 bedeutet nicht unbedingt die schlechteste Schadstoffklasse – Umschlüsseln ist möglich; Neuzulassungen im Februar 2007; Bürstner mit Fan-Mobil für Schalke 04; neue Produktionshalle bei Hymer; Feierstunde bei Hobby mit Kanzlerin Angela Merkel; neue Entorgungsanlage: hygienisch entsorgen, saubere Kassette, ohne Hand anzulegen; Pullman City: viertes Camper-Round-Up im Mai 22

**Benefit**

Wissen, das sich bezahlt macht 96 ◀

**Sabine shoppt**

Brandheißes für die Grill-Saison 104

**Treffpunkt**

Leser schreiben an die Redaktion 160

**Kinder-Special**

Suchbild, Rätsel, Freizeittipps 168

**Vorschau/Impressum** 194

**Test & Service**

**Neu am Start**

Bürstner Argos 6 ◀  
Wanner mini 8

**Service**

Welche älteren Diesel können mit Filtern nachgerüstet werden? Die Redaktion verschafft Ihnen den Durchblick 16 ◀

**Profitest**

Hymer Exsis-i 34 ◀  
Integrierter auf Ford Transit

**Probefahrt**

TEC 582 Ti 46  
Teilintegrierter auf Fiat Ducato

**Neuheiten**

Riepert rLiner 48  
Behl-Mobile 49  
Pilote Explorateur 52  
TEC I-TEC 52  
Bresler Junior 53  
Concorde Credo 54 ◀

**Marktübersicht** 60 ◀

**Teilintegrierte auf Mercedes Sprinter:** Dethleffs, Frankia, Hehn, La Strada, LMC, Rimor, Robel, Seitz, TEC, Wochner

**Ratgeber**

Was leisten digitale TV-Receiver? 68

**Vergleichstest**

Die wichtigsten Navigationssysteme 72 ◀

**Zubehör**

Nützliches für die Reise 86

**Service**

Wie funktionieren Ladegeräte? 90

**Ratgeber**

Vorsicht bei Haushaltsreinigern 94

**Gebrauchte des Monats**

Hymer Camp 106  
Rapido Randonneur 108

**Stellplatz & Reise**

**Stellplätze**

Stellplatz-Check: Fränkisches Weinland 136 ◀  
Neue Stellplätze 142  
Leser liefern Stellplatz-Tipps 146  
Bordatlas plus: Großstädte 147  
Fragebogen 151

**Camping plus**

Camps für Nachwuchs-Kicker 154

**Tenttour**

Kastenwagen-Vorzelte im Härtestest 158

**Club-Szene**

Nachrichten, Termine 162

**Reiseservice**

Geführte Touren: Überblick und Anbieter 172

**Kanada**

Die Weite des Naturwunders im Reisemobil entdecken 176 ◀

**Warschau**

Porträt von Polens Hauptstadt 182

**Reise-Magazin**

Liebblingsziele der Redakteure 184  
Tipps für Trips 185

**Franken**

Wo der Aaglander tuckert 188

**Bodensee**

Frühling am Schwäbischen Meer 190

◀ =Titelthema



Gastfreundliche Region am Main: Stellplatz-Check im Fränkischen Weinland.



# Jumbo-Bett

*Nicht nur Boeings größter Brummer heißt 747. Auch bei Bürstner steht diese Zahl für Platz, Luxus und ein gemütliches Oberdeck.*

Fast acht Sekunden ist ein durchschnittlich schneller Fußgänger vom lackierten Stoßfänger bis zum Heck des Bürstner Argos unterwegs – der Jumbo-Alkoven macht seinem Modellcode A 747-2 alle Ehre.

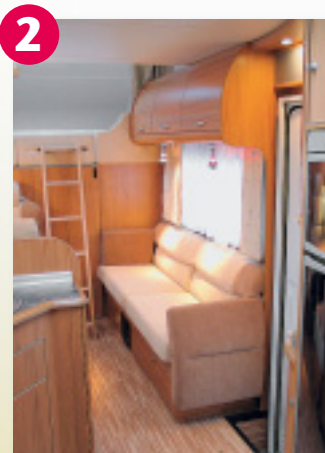
Nicht nur durch seine stattliche Länge, sondern auch durch seine Bauart und die üppige Komfortausstattung wahrt der Argos den Abstand zum kleineren und günstigeren Levanto. Dank des Al-Ko-Tief-

rahmenchassis mit fünf Tonnen zulässiger Gesamtmasse schafft Bürstner einen über drei schmale Klappen zugänglichen Frachtraum im Doppelboden. Außerdem wartet eine mit Holzregalen und Zurrösen bestückte,

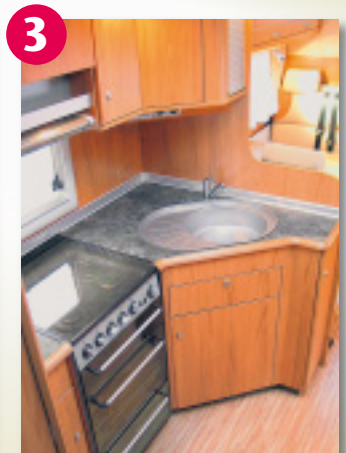


Fotos: Wagner

**1** *Fernsicht: Sieben Meter liegen zwischen Fahrerhaus und Heckbett.*



**2** *Bankgeheimnis: Das Sofa ist flugs in die Relax-Position gebracht.*



**3** *Grillstation: Vierflamherd und Backofen fast so groß wie daheim.*

zweitürige Heckgarage auf sperrigeres Gepäck. Laut Bürstner schultert der fahrfertig betankte Dreiachser mit sechs Sitz- und Schlafplätzen noch 775 Kilogramm.

Der serienmäßige Dreiliter-Motor bringt und hält den leisen Riesen locker auf 100 Sachen, Fahrkomfort und Geradeauslauf sind wegen des langen Radstands beeindruckend. Ebenso der Wendekreis von 17,5 Metern – der Argos ist für enge Gässchen so geeignet wie ein Jumbo-Jet für Kunstflug.

Auch für den Wohnkomfort hat Bürstner viel getan. Kalten Wintertagen nehmen Warmwasserheizung, Motorwärmtauscher für hinten, Schiebetür zum Fahrerhaus und beheizte Tanks den Schrecken. Konventionell ist der Karosseriebau: Hinter dem glatten Aluminium verbergen sich 30 Millimeter dickes Styropor sowie Struktur und Halt gebende Holzlatten.

Der englische Markt, wo Großmobile vom Festland traditionell gut ankommen,

beschert Resteuropa die tolle Herd-/Ofen-Kombi mit vier Kochstellen. Alle festen Betten staffiert Bürstner mit Lattenrosten und Federkernmatratzen aus. Für besseren Zugang zum Cockpit lässt sich das große Alkovenbett hochschwenken. Den Umgang mit dem 75.278 Euro teuren Straßen-747 erleichtern Navisystem und Rückfahrkamera. Damit scheint der Argos bestens für den Wettbewerb der Super-Jumbos gerüstet zu sein. *Ingo Wagner*

Alle Angaben laut Hersteller

## Technische Daten

**Bürstner Argos A 747-2**

**Preis:** 75.278 Euro

**Anzahl der Grundrisse:** 2

**Länge:** 886 cm

**Breite:** 230 cm

**Höhe:** 325 cm

**Stehhöhe:** 195 cm

**Radstand:** 466 cm

**Heckbett:** 200 x 147 cm

**Alkovenbett:** 200 x 152 cm

**Sitzgruppe:** 189 x 134 cm

**Basis:** Fiat Ducato 40 heavy, Al-Ko-Chassis, 3,0-Liter-Turbodiesel, Frontantrieb, 115 kW (157 PS)

**Zulässiges Gesamtgewicht:** 5.000 kg

**Serienausstattung:** ABS/ASR, Fahrer- und Beifahrerairbag, Klimaanlage, Navisystem, Rückfahrkamera, Alde-Warmwasserheizung, Kühlschrank beleuchtet 150 l, Frischwassertank 130 l, beheizter Abwassertank 100 l, separate Dusche, Federkernmatratzen, Fahrerhausabtrennung, Vierflammergebackofen

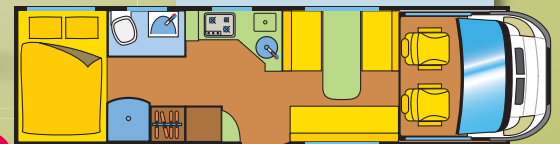
**Kontakt:**

[www.buerstner.com](http://www.buerstner.com)

Tel.: 07851/85-0

## Kurz gesagt

Was für ein Brummer. Und doch meistens nur mit zwei Passagieren unterwegs. Für Familien ist der sechszitzige Jumbo arg teuer. Zum Zweimann-Camper wird der Argos als gleich teurer 748-2 mit L-Sitzgruppe anstelle der Viererdinette.



**Hochbau:** Die Ablage vor dem Kühlturm eignet sich für die Kaffeemaschine. Für den Fernseher gibt es zwei Halter.



**Waschbox:** Dusche und Bad lassen sich vom Wohnraum trennen.



**Wasserscheu:** Weil die Dusche gegenüber eingebaut ist, fällt das Bad einfach, funktional und trotzdem hübsch aus.

# Mini ist Mode

*In seinem alltagstauglichen Kompakt-Mobil bringt Karlheinz Wanner einen gut gearbeiteten, ansprechenden Ausbau unter.*

Wenn der Erfinder des Silverdreams verspricht, bei einem neuen Modell seiner Linie treu zu bleiben, darf das Publikum schon Besonderes erwarten. Unter dem Namen „Wanner mini“ vertreibt Karlheinz Wanner künftig einen superkompakten Teilintegrierten auf Renault-Master-Basis.

Wie bei seinen großen Silverdream-Modellen setzt Wanner beim neuen Mini auf eine Monocoque-Kabine aus GfK. Und wie gehabt auf eine nahezu komplette Ausstattung mit Motorklimaanlage, automatisiertem Schaltgetriebe, Zentralverriegelung, Fahrer- und Beifahrerairbag, elektrisch verstellbarem und beheiztem Spiegel, CD-Radio, zwei 100 Ah-Gel-Aufbaubatterien und einem Motorrad-/Fahrradträger.

Gerade dieser ist ein Sahnestück. Um ihn zu aktivieren, wird die Heckstoßstange herausgezogen. Auf die beiden Längsträger muss dann nur

noch der entsprechende Halter geklippt werden, entweder fürs Motorrad oder die Fahrräder.

Eine Gesamtlänge von nur 5,50 Meter lässt natürlich wenig Raum für Experimente. Weil mit jedem Zentimeter geizt werden muss, kommt es vielmehr auf eine ausgeklügelte Abstimmung der Elemente zueinander an. Halbdinette, Küchenzeile gegenüber, Längsbett und daneben ein längs angeordnetes Bad, das im Verhältnis zu den anderen Einbauten einen besonders üppigen Eindruck macht. Sogelingt sogar, eine separate Dusche mit fester Abtrennung zu installieren.

Weil das Längsbett gerade mal 120 Zentimeter breit ist, steht nach wenigen Handgriffen ein zweites Bett, gebaut aus Halbdinette und drehbarem Fahrersitz, zur Verfügung – auf zwei Dritteln seiner Länge ebenfalls 120 Zentimeter breit.

Der erste Fahreindruck mit dem Wanner mini: Nichts quietscht, nichts knarzt. Der 90



90 kW (120 PS) starke Turbodiesel-Motor treibt das leichte Mobil flott voran und das automatisierte Schaltgetriebe ermöglicht ein komfortables Fahren. 56.900 Euro ruft Wanner für

seinen Mini auf. Wem 5,50 Meter nun doch ein wenig zu kurz erscheinen: In wenigen Wochen soll es noch einen Midi geben. *Heiko Paul*



*Die Möbel machen einen soliden Eindruck, nichts knarzt beim Fahren. Aus der Halbdinette, dem Tisch und dem Fahrersitz entsteht ein zweites Bett.*



*Die drehbaren Frontsitze sind mit Polsterstoff überzogen. Das Dach ist innen mit Schaumstoff hinterlegt und mit weichem Kunstleder verkleidet.*





Alle Angaben laut Hersteller

## Technische Daten

### Wanner mini

**Preis:** 56.900 Euro

**Anzahl der Grundrisse:** 1

**Länge:** 550 cm

**Breite:** 220 cm

**Höhe:** 270 cm

**Stehhöhe:** 195 cm

**Radstand:** 357 cm

**Heckbett:** 200 x 120 cm

**Bett Mitte:** 180 x 120/80 cm

**Basis:** Renault Master Flachboden, 2,5-Liter-Turbodiesel mit Commonrail-Einspritzung, Frontantrieb, 90 kW (120 PS), automatisiertes Sechsgang-Schaltgetriebe.

**Zul. Gesamtgewicht:** 3.500 kg

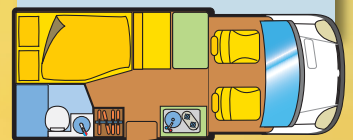
**Serienausstattung:** ABS, Fahrer- und Beifahrer-Airbag, Zentralverriegelung, CD-Radio, Airtronic-Dieselheizung, Warmwasserboiler 10 l, Kühlschrank 90 l, Frischwassertank 110 l, Abwassertank 110 l, separate Dusche, Heckträger, Aufbaubatterien 2 x 100 Ah, Seitz-Ausstellfenster, Panoramadachhaube.

### Kontakt:

Tel.: 07021/98020-0,  
www.wanner-gmbh.de

## Kurz gesagt

Der Wanner mini ist ein superkompaktes Mobil, das durchaus auch im Alltag eingesetzt werden kann. Die Monocoque-Bauweise macht den Mini robust und die Serien-Ausstattung ist überdurchschnittlich gut.



Die Küche fällt kompakt aus, hat aber eine elektrische Zündung und ein zusätzliches Resteaussgussbecken.



Das Bad inklusive der separaten Dusche erweist sich als erstaunlich geräumig.



Ein Schmuckstück: Die Stoßstange muss herausgezogen und der Träger aufgeklippt werden.



# Kampf dem Durst

37 Prozent Sprit sparen auf einer 465-Kilometer-Runde? Kein Problem.

REISEMOBIL INTERNATIONAL hat Gasfüße und Sprintsparer gegeneinander antreten lassen.

Mit typischem Gurgeln signalisieren die beiden Teilintegrierten an der Zapfsäule einen randvollen Tank. Völlig identisch sind die zwei Dethleffs Globebus auf Fiat Ducato. Die Fahrzeuge stehen in Dettingen/Teck bereit für einen ungewöhnlichen Einsatz.

Zwei Redakteure von REISEMOBIL INTERNATIONAL gehen mit ihnen auf eine exakt definierte Fahrt. Erklärtes Ziel: Sie wollen zwischen Dettingen, Ulm, Lindau, Stockach, Stuttgart und wiederum Dettingen ermitteln, wie viel Treibstoff sich sparen und damit Abgas vermeiden lässt. Dazu fahren sie in straßenverkehrsrechtlich zulässigem Rahmen – aber völlig unterschiedlich.

Dieter S. Heinz nutzt in Reisemobil 1, der Tacho steht bei 28.249 Kilometern, den vollen Drehzahlbereich und dreht die Gänge bis zum Anschlag aus. Auf der Autobahn schießt er mit Höchstgeschwindigkeit davon. Über die Landstraße fährt er offensiv, um möglichst flott unterwegs zu sein, nicht aber schneller als die zugelassenen 100 km/h. Das erlaubte Tempo nutzt Dieter S. Heinz auch in der Stadt aus.

Claus-Georg Petri hingegen bewegt Reisemobil 2 mit

einem Tachostand von 38.108 Kilometern sehr defensiv. Die Drehzahl treibt er nicht höher als bis auf 2.500/min. Die Höchstgeschwindigkeit auf der Autobahn legt er für sich bei 105 km/h fest, lediglich wenn er einen Lkw überholt, darf die Tachonadel auf 110 km/h klettern – damit das Mobil kein Verkehrshindernis darstellt. Auch auf der Landstraße fährt Claus-Georg Petri bis zu 100 km/h schnell, verspürt aber nicht den Zwang, langsamere Fahrzeuge zu überholen wie Dieter S. Heinz. Auch in der Stadt schwimmt sein Mobil mit dem restlichen Verkehr einfach mit.

## Beginn einer Verbrauchsfahrt mit eindeutigem Ergebnis

**9.55 Uhr:** Start an der Tankstelle in Dettingen. Reisemobil 1 ist kaum noch zu sehen. Schon vor der Geislinger Steige auf der A 8 haben sich die Fahrer aus den Augen verloren. Auf der Hochebene der Schwäbischen Alb notiert Dieter S. Heinz: „Fahrt auf ebener Strecke: Tacho 155.“ Schon um halb elf erreicht er das Autobahnkreuz Ulm-Elchingen und biegt auf die A 7 gen Süden ab. Die 68,2 Kilometer lange Strecke bis dorthin legt

Claus-Georg Petri in Reisemobil 2 bis 10.43 Uhr zurück. Acht Minuten später zeigt sein Tageskilometerzähler 90 an – das Durchschnittstempo der ersten Stunde der Fahrt.

In diesem Moment biegt Dieter S. Heinz am Autobahnkreuz Memmingen Richtung Lindau ab. Erst 23 Minuten später erreicht Claus-Georg Petri in Reisemobil 2 dieses Kreuz. 126,5 Kilometer hat er bisher zurückgelegt. Die Strecke ist frei, gleichbleibendes Tempo möglich, bis um 11.23 Uhr das acht Kilometer lange Stück Baustelle hinter Leutkirch zu passieren ist. Dieter S. Heinz hatte schon vor einer Viertelstunde übers Handy vor der Polizeikontrolle dort gewarnt. Die Ordnungshüter packen ihre Radarfalle gerade zusammen, als Claus-Georg Petri – mit vorgeschriebener Höchstgeschwindigkeit und freundlichem Gruß – an ihnen vorbei fährt.

**11.28 Uhr:** Reisemobil 1 verlässt über die Ausfahrt Lindau die Autobahn 96 und beendet zwei Minuten später die erste, 195,5 Kilometer lange Etappe. Dieter S. Heinz kann die Pause bei McDonalds ausdehnen: Bis Claus-Georg Petri um 12.03 Uhr eintrifft, sind 33 Minuten vergangen. Mittagessen.

## Etappe 1, Tankuhren im Vergleich: nach 195,5 Kilometern

### REISEMOBIL 1



### REISEMOBIL 2

Zwischenerkenntnis: Auf der leeren Autobahn ist freie Fahrt wie mit Reisemobil 1 möglich. Allerdings lassen die Tankuhren schon jetzt einen geringeren Verbrauch für Reisemobil 2 erkennen. Mit der Ersparnis geht aber ein erheblicher Zeitverlust einher.

**12.37 Uhr:** Weiter geht's, zunächst eine Ausfahrt zurück über die Autobahn, dann auf die B 31. Über die Landstraße relativiert es sich zu brettern. Dieter S. Heinz notiert: „Hänge hinter Lkw. Jede Menge Überholverbote und einspurige Strecke.“ Er fahre häufig „im vierten Gang in Lauerstellung“. Claus-Georg Petri indes lässt es langsam angehen und bleibt gemächlich vier, fünf Fahrzeuge hinter dem treibenden Dieter S. Heinz. Er hält fest: „Aus den Augen verliere ich Reisemobil 1 nie.“

**12.58 Uhr:** Friedrichshafen ist erreicht. Im Bandwurm von Autos, Lkw und Bussen kriechen die zwei Reisemobile durch die Messestadt am Bodensee mit dem vielen Verkehr. Entnervt schreibt Dieter S. Heinz ins Protokoll: „Messe Friedrichshafen endlich vorbei, aber Petri hinter mir. Ampeln. Tempokontrollen.“ Er kann nicht so, wie er gern will. Dem anderen Chauffeur ist's egal: „Ich bleibe gemächlich am Tross“, vermerkt er ganz entspannt.

**13.36 Uhr:** Endlich. Kurz vor Stockach wird die B 31 vier-spurig. Nun drückt Dieter S. Heinz mächtig aufs Gas und entschwindet. Ziel ist der erste Parkplatz auf der A 98.

**13.42 Uhr:** Blinker rechts, runter mit Reisemobil 1 von der Autobahn auf den Parkplatz Nellenburg-Nord. Nur zwei Minuten später rollt Claus-Georg Petri auf die freie Fläche. Ende der zweiten Etappe nach weiteren 83,4 Kilometern. Kurze Pause.

### **Etappe 2, Tankuhren im Vergleich: nach 278,9 Kilometern**



Zwischenerkenntnis: In der Stadt und über stark befahrene Landstraßen lohnt es sich nicht, sein Mobil immer am Limit des Erlaubten zu bewegen. Im Verkehr mitzuschwimmen schont die Nerven, senkt den Verbrauch und kostet kaum mehr Zeit.

**13.57 Uhr:** Start nach Norden. 153 Kilometer sind es bis Stuttgart über die Autobahnen 98 und 81. Das heißt an diesem sonnigen Tag: 153 Kilometer freie Fahrt über ein hügeliges Gelände. Nach nur vier Minuten ist das Autobahnkreuz Hegau erreicht. Dieter S. Heinz gibt Vollgas und hetzt Reisemobil 1 über den Horizont. Claus-

Georg Petri bleibt bei seinem gemütlichen Tempo mehr Zeit, die schöne Gegend zu betrachten.

**15.01 Uhr:** Reisemobil 2 überquert das weite Neckartal. Von Reisemobil 1 ist längst nichts mehr zu sehen. Kein Wunder, vermerkt Dieter S. Heinz in seinen Notizen doch: „Nahezu überall freies Blasen. Volle Lotte, Tacho 150 bis 170.“ Er schert um 14.58 Uhr bei der Raststätte Schönbuch aus, um an diesem Treffpunkt auf Reisemobil 2 zu warten. Der trudelt um 15.16 Uhr ein.

### **Etappe 3, Tankuhren im Vergleich: nach 409,7 Kilometern**



Zwischenerkenntnis: Eine freie Fahrt über die Autobahn bringt einen deutliche Zeitgewinn. Jedoch geht der einher mit einem unübersehbar höheren Verbrauch. Dazu kommt das hügelige Gelände, das wiederum Zeit kostet und obendrein den Verbrauch erhöht.

**15.25 Uhr:** Auf zur letzten Etappe: Über ein Stück A 81 geht es via A 8 zurück nach Dettingen. Der große Unterschied: Das Tempo auf diesen 53,8 Kilometern Autobahn ist über weite Strecken limitiert: 100, 120 und Richtgeschwindigkeit 120 km/h sind vorgeschrieben. Außerdem läuft der beginnende Feierabendverkehr, die teilweise dreispurige Strecke ist ziemlich voll. Klarer Effekt: Unter solchen Bedingungen schafft es Dieter S. Heinz nicht, Reisemobil 2 abzuschütteln – obwohl Claus-Georg Petri weiterhin konstant und ruhig fährt.

**15.59 Uhr:** Nur eine rote Ampel an der Autobahn-Ausfahrt Kirchheim Ost vermag es, die beiden Reisemobile zu trennen. Allein deshalb steht Reisemobil

1 zwei Minuten eher am Ziel, der Zapfsäule in Dettingen/Teck.

**16.01 Uhr:** Reisemobil 2 steht ebenfalls an der Tankstelle. Nach 465,7 Kilometern ist die Verbrauchs-Vergleichsfahrt abgeschlossen.

### **Etappe 4, Tankuhren im Vergleich: nach 465,7 Kilometern**



Zwischenerkenntnis: Die Tankuhren zeigen deutlich, dass das schnellere Reisemobil viel mehr Diesel verbraucht hat – bei einem klaren zeitlichen Vorteil.

**16.04:** Moment der Wahrheit. Wie viel Diesel haben sich die beiden Reisemobile genehmigt? Die Tankuhren zeigen klar einen unterschiedlichen Verbrauch an: in Reisemobil 1 ist demnach der Tank gerade noch ein Viertel voll, Reisemobil 2 hingegen hat nur eine halbe Tankfüllung verbraucht. Noch stecken die Zapfpistolen im Tankstutzen. Das erste Klicken, warten, nachzapfen. Bis das typische Gurgeln verrät, dass die Tanks ebenso voll wie zu Beginn der Vergleichsfahrt sind. Die Zapfsäulen liefern schließlich den Beweis: Reisemobil 1 hat auf der Strecke 56,47 Liter Diesel verbraucht, Reisemobil 2 gerade mal 35,24 Liter. Der erhebliche Unterschied von 21,23 Litern lässt sich allein auf die unterschiedliche Fahrweise zurückführen. Dieser Ersparnis an Treibstoff wie an Abgasen steht ein zeitlicher Mehraufwand von 55 Minuten gegenüber.

Wenn Diesel verbrennt, werden pro Liter 2.650 Gramm CO<sub>2</sub> freigesetzt. Weltweit bemühen sich Regierungen und Industrie, dieses Treibhausgas einzudämmen. Dabei kann jeder mit seiner Fahrweise mit-

## **Verbrauch im Vergleich: Fakten, Daten, Zahlen**

**Fahrzeug** Dethleffs Globebus auf Fiat Ducato mit 2,3-Liter-Turbodiesel und 81 kW/110 PS. Leergewicht 2.555 Kilogramm, 3,5 Tonnen zulässiges Gesamtgewicht, identischer Grundriss.

**Wetter** sonnig, kühl.

**Länge der Strecke** 465,7 Kilometer

### **Verbrauch insgesamt**

Reisemobil 1: 56,47 Liter, Reisemobil 2: 35,24 Liter

**absolute Differenz** 21,23 Liter

**relative Differenz** 37,6 Prozent

**Geld-Ersparnis** für die gesamte Strecke 23,55 Euro

### **Verbrauch auf 100 Kilometer**

Reisemobil 1: 12,13 Liter, Reisemobil 2: 7,57 Liter

**absolute Differenz** auf 100 Kilometer 4,55 Liter

**Geld-Ersparnis** auf 100 Kilometer 5,05 Euro

### **CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Kilometer**

Reisemobil 1: 321,4 Gramm, Reisemobil 2: 200,6 Gramm

### **Fahrzeit Etappe 1**

Reisemobil 1: 93 Minuten, Reisemobil 2: 126 Minuten

### **Fahrzeit Etappe 2**

Reisemobil 1: 67 Minuten, Reisemobil 2: 69 Minuten

### **Fahrzeit Etappe 3**

Reisemobil 1: 64 Minuten, Reisemobil 2: 82 Minuten

### **Fahrzeit Etappe 4**

Reisemobil 1: 33 Minuten, Reisemobil 2: 35 Minuten

**Zeit-Ersparnis** für die gesamte Strecke: 55 Minuten

helfen – wie der Verbrauchsvergleich zeigt.

**Reisemobil 1** hat bei seinem Verbrauch von 12,13 Litern auf 100 Kilometer genau 32.144,5 Gramm CO<sub>2</sub> in die Luft geblasen. Das entspricht 321,4 Gramm pro Kilometer.

**Reisemobil 2** indes hat auf 100 Kilometer gerade mal 7,57 Liter Diesel verbrannt und dabei 20.060,5 Gramm CO<sub>2</sub> produziert. Damit sinkt der gängige Vergleichswert auf 200,6 Gramm pro Kilometer. ▶

## Nachgefragt



**Hans-Jörg Klein, Leiter Ford-Nutzfahrzeuge**



**Roland Folger, Bereichsleiter Produktmarketing Mercedes-Benz Vans**



**Dr. Wolfgang Schreiber, Vorstand für technische Entwicklung bei Volkswagen Nutzfahrzeuge**

**?** Angesichts der aktuellen öffentlichen Diskussion über CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Luftreinhaltung: Was tun Sie, um den Spritverbrauch bei Basisfahrzeugen für Reisemobile zu senken?

**!** **Klein** Dem Schutz der Umwelt fühlen wir uns nicht erst seit der aktuellen Diskussion verpflichtet. Im Gegenteil. Die Verringerung des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen steht seit langer Zeit ganz oben im Lastenheft der Ford-Entwicklungsingenieure. Es geht in diesem Zusammenhang zum Beispiel um die optimale Verbrennung des Kraftstoffs in den Zylindern, um die Optimierung des Antriebsstrangs, aber auch um Themen wie rollwiderstandsarme Reifen oder Leichtlauföle. Ein Teil der Einsparerfolge, die sich durch technische Optimierungsmaßnahmen erzielen lassen, wird jedoch durch steigende Komfort- und Sicherheitsansprüche wieder zunichte gemacht. Ich will dies nicht kritisieren. Fakt ist aber, dass die Ansprüche der Kunden in Bezug auf Sicherheit und Komfort kontinuierlich steigen. Das macht die Fahrzeuge schwerer und wirkt sich tendenziell ungünstig auf den Kraftstoffverbrauch aus. Wer will schon auf eine Klimaanlage im Wohnmobil verzichten? Wer kauft sich ein Wohnmobil ohne Airbags?

**!** **Folger** Schon seit jeher hat der Kraftstoffverbrauch für uns eine herausragende Bedeutung. Schließlich reden wir bei Basisfahrzeugen für Reisemobile auch über Nutzfahrzeuge. Mit denen verdienen Gewerbetreibende Geld – und für die ist der Spritverbrauch ein Kostenfaktor.

Dieser betriebswirtschaftliche Blick führt zu weniger Verbrauch und damit zwangsläufig auch zu weniger Emissionen.

**!** **Schreiber** Der Feinstaubdebatte begegnen wir, indem wir alle Basisfahrzeuge für Reisemobile serienmäßig oder optional (T5 1.9 TDI, 62kW + 75kW) mit einem DPf ausstatten. Dies ist zunächst unabhängig vom Verbrauch. Um den Verbrauch und damit den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Fahrzeuge weiter zu senken, prüfen wir momentan diverse Schritte von Einzelmaßnahmen bis hin zu dezidierten Spritsparmodellen. Um nur ein Beispiel zu nennen, starten wir beim Crafter in diesem Jahr eine Verbrauchsoffensive (längere Achsübersetzung), die den Normverbrauch um ca. 0,3 Liter senken wird.

**?** Die Dieselmotoren selbst der jüngsten Generation verbrauchen nur unwesentlich weniger Treibstoff als die Motoren des Modelljahrgangs zuvor. Ist das Ende der Fahnenstange etwa schon erreicht?

**!** **Klein** Das stimmt so nicht, zumindest nicht für Ford. Charakteristisch für die modernen TDCi-Motoren des neuen Ford Transit sind – im Vergleich zur Vorgänger-Generation – höhere Drehmomente bei geringerem Kraftstoffverbrauch. Ich will Ihnen das belegen: Für den neuen Ford Transit als Basisfahrzeug für Wohnmobile sind vier moderne Euro-4-Dieselmotoren verfügbar: zwei mit 2,2 Liter Hubraum und zwei mit 2,4 Liter Hubraum. Nehmen wir zum Beispiel den 2,4-Liter-Motor mit 115 PS. Er entwickelt ein Drehmoment von 310 Nm bei einem Durchschnittsverbrauch

von 8,5 Liter auf 100 Kilometer. Der vergleichbare 2,4-Liter-Motor im Vorgängermodell leistet ebenfalls 115 PS. Das maximale Drehmoment beträgt allerdings 285 Nm, der Durchschnittsverbrauch ist 10,7 Liter pro 100 Kilometer. In anderen Worten: Der neue Motor erzielt bei gleichem Hubraum und gleicher Leistung mehr Drehmoment – und das bei einem deutlich geringeren Verbrauch. Das ist doch ein Wort, oder?

**!** **Folger** Die Motoren sind wesentlich effizienter geworden. So stieg die Leistung seit etwa 1990 bis heute um 25 bis 30 Prozent. Gleichzeitig sank der Verbrauch um 20 und der Schadstoffausstoß um bis zu 90 Prozent. Allerdings zehren viele Kundenanforderungen wie zum Beispiel eine Klimaanlage sowie gesetzliche Vorgaben einen Teil der Effizienz wieder auf.

**!** **Schreiber** Das Ende der Fahnenstange ist sicherlich noch nicht erreicht. Momentan rücken u. a. Hubraumverkleinerung (Downsizing) und (Doppel-)Aufladung der Aggregate noch stärker in den Fokus, um weitere Verbrauchsreduzierungen zu erreichen. Trotz der erheblichen Anstrengungen zur Verbrauchsreduzierung gibt es jedoch auch viele gegenläufige Effekte, die sich verbrauchserhöhend auswirken. So führten schärfere Sicherheits- und Abgasgesetzgebungen zu nicht unerheblichen Mehrverbräuchen, was sich zukünftig so fortsetzen wird z. B. durch die für Euro 5 nötige Abgasnachbehandlung.

**?** Wie viel Prozent Ihres Entwicklungsbudgets stecken Sie in die Entwicklung von Motoren?

**!** **Klein** Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass ich keine Zahl nennen werde.

**!** **Folger** Sorry, auch ich bitte um Verständnis, dass wir solche Zahlen nicht bekannt geben.

**!** **Schreiber** Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir unsere Budgetzahlen so detailliert nicht veröffentlichen.

**?** Wie werden Sie die Motoren weiterhin verbessern, damit sie weniger Schadstoff ausstoßen?

**!** **Klein** Wie ich schon erwähnt habe, liegt eine Möglichkeit in der Optimierung der Kraftstoffverbrennung und in der Verbesserung des Antriebsstrangs. Darüber hinaus geht es aber auch um die Frage, ob für den Ford Transit alternative, grüne Kraftstoffe verfügbar gemacht werden können. Auch hier sind wir auf einem sehr guten Weg. So ist die neue, aktuelle Version des Ford Transit in Kombination mit einem 145 PS starken Benzinmotor sowohl mit Erdgas- als auch mit Flüssiggas-antrieb verfügbar. Das CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial im Erdgasbetrieb beträgt – im Vergleich zum konventionellen Antrieb – rund 25 Prozent.

**!** **Folger** Kein Kommentar.

**!** **Schreiber** Natürlich arbeiten wir stetig an der Optimierung unserer Fahrzeuge hinsichtlich des Verbrauchs und Schadstoffausstoßes. Bei den Motoren geschieht dies zum einen durch innermotorische Verbesserungen, aber auch durch weitere Abgasnachbehandlungstechnologien, die wir für die nächsten Schritte in der Emissionsgesetzgebung brauchen werden. ▶



**Dieter S. Heinz, Fahrer Reisemobil 1**

*„Nur Vollgas geht an den Geldbeutel und auf die Nerven.“*

### **Welche Erkenntnis liefert der Vergleich?**

Die Zahlen liegen auf dem Tisch. Eindeutig belegen sie, dass, wer Vollgas fährt, zwar schneller ankommt, aber überproportional mehr Treibstoff verbraucht – und deutlich mehr Schadstoff in die Luft bläst. Unter dem Aspekt, Sprit zu sparen und Abgase zu vermeiden, erscheint eine knappe Stunde mehr Fahrzeit jedoch als eine zu vernachlässigende Größe.

Um genau diesen Zusammenhang dreht sich die Diskussion rund um CO<sub>2</sub>, Feinstaub und Luftreinhaltung. Schließlich bewegen Reisemobilisten ihr Fahrzeug in der Regel, um damit in Urlaub zu fahren.

Schnell könnten sie sich dem Vorwurf aussetzen, diese Art der Fortbewegung sei überflüssig und umweltbelastend.

Dieser Vorwurf lässt sich zumindest teilweise entkräften, wenn jeder Reisemobilist die hier gewonnenen Erkenntnisse möglichst gut und häufig



**Claus-Georg Petri, Fahrer Reisemobil 2**

*„Wer vorausschauend und ruhig fährt, schont die Umwelt und spart Geld.“*

umsetzt. Das geht recht leicht – zumal bei der Fahrt in den Urlaub. Die sollte ohnehin ruhig vonstatten gehen, und Zeit müsste auch im Gepäck sein. Dann spielt es keine Rolle, ob die Reise ein wenig länger dauert. Beste Voraussetzung, um selbst den eigenen Gasfuß zu kontrollieren und dank ►

### **Fiat nimmt Stellung: Ducato erfüllt Euro 4**

„Zunächst möchten wir nochmals unterstreichen, dass der neue Ducato X 250 ohne Wenn und Aber der Norm Euro 4 entspricht.“

Mit Einführung der aktuellen Ducato-Baureihe 250 wurden unsere Basisfahrzeuge wesentlich wirtschaftlicher und umweltfreundlicher. Einige Fakten: In identischen Vergleichsfahrzeugen weist ein moderner 2,3-l-M-Jet-Turbodiesel-Motor im neuen Ducato gegenüber dem Standardmotor 2,8 JTD in der bisherigen Ducato-Baureihe 244 eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs um 22 Prozent auf. Damit einher geht eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um ebenfalls 22 Prozent.

Selbst der Vergleich zwischen den Motoren 2,3 M-Jet und dem bisherigen 2,3 JTD bringt wesentliche Verbesserungen: Wiederum bei identischen Vergleichsfahrzeugen konnten die Motorenentwickler von Fiat eine Verbrauchsreduzierung um sieben Prozent erzielen, beim Ausstoß von CO<sub>2</sub> sind es sogar acht Prozent, die weniger durch den Auspuff geblasen werden.

Wird unser Top-Aggregat 3,0 M-Jet, das mit keinem bisherigen Motor vergleichbar ist, vernünftig (das heißt drehzahlschonend) gefahren, sind auch hier hervorragende Verbrauchswerte zu erzielen. Wer mit einem schweren Reisemobil 140 km/h schnell fährt, zahlt nun einmal D-Zug-Zuschlag.

Ein riesiges Einsparpotenzial liegt gerade bei schweren und voluminösen Reisemobilen in der richtigen Fahrweise: defensives, schaltfaules Fahren schont Geldbeutel und Umwelt.“

**?** Um wie viel Prozent wollen Sie den Spritverbrauch Ihrer Fahrzeuge senken?

**!** **Klein** Die Senkung des Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen verstehen wir im Interesse unserer Kunden und der Umwelt als kontinuierliche Aufgabe. Pauschal eine Zahl zu nennen, sich zurückzulehnen und zu sagen: das war es dann, entspricht daher nicht unserem Anspruch und auch nicht der Realität.

**!** **Folger** Das hängt vom Einsatzzweck ab. Wir verfolgen alles, was technisch möglich, aber auch wirtschaftlich machbar ist.

**!** **Schreiber** Dazu gibt es keine feste Vorgabe. Unser Ziel ist es, dass jedes Nachfolgemodell weniger verbraucht als sein Vorgänger.

**?** Was wollen Sie für die Besitzer von Reisemobilen mit älteren Basisfahrzeugen Ihrer Marke tun, damit ihre Fahrzeuge in Euro 2 rutschen, eine Plakette bekommen und in Umweltzonen fahren dürfen?

**!** **Klein** Für Euro-1-Fahrzeuge und älter ist es technisch sehr aufwändig, wenn nicht gar unmöglich, Nachrüstfilter auf den Markt zu bringen.

**!** **Folger** Eine technische Lösung wäre rein theoretisch sicherlich möglich, ist aber nicht zu bezahlen.

**!** **Schreiber** Natürlich haben wir auch an unsere Bestandskunden gedacht. Daher gibt es seit Ende 2005 den DPF als Nachrüstlösung für alle frontgetriebenen T5. Zusätzlich ist eine Nachrüstlösung für den T5 4Motion erhältlich. Über andere Anbieter gibt es auch Nachrüstmöglichkeiten für ältere Modelle.

**?** Ab welchem Baujahr ist es möglich, einen entsprechenden Filter nachzurüsten?

**!** **Klein** Für Ford Transit-Basisfahrzeuge, die nach Euro

3 eingestuft sind, bieten wir über unsere Händler Filtersysteme der Marke Motorcraft zur Nachrüstung an. Es handelt sich dabei um Fahrzeuge, die ab Mitte 2000 produziert wurden.

**!** **Folger** Von Herstellerseite gibt es kein Angebot, welches freigegeben ist. Der Zubehörhandel bietet ein so genanntes offenes Filtersystem an, das jedoch die von Ihnen skizzierten Anforderungen nicht erfüllt.

**!** **Schreiber** Dies richtet sich nicht nach einem bestimmten Baujahr, sondern nach dem Typ des Basisfahrzeugs.

**?** Was kostet es, einen Filter nachzurüsten?

**!** **Klein** Ungefähr 700 Euro.

**!** **Folger** Etwa 1.200 Euro.

**!** **Schreiber** Wir bieten schon jetzt an nachzurüsten. Ab Juli gibt es für den T5 aber ein Komplettangebot: Dann kostet das offene System samt Arbeit 825 Euro.

**?** Was tun Sie, um eine Ausnahmeregelung für Reisemobile in der Feinstaubverordnung zu erwirken? Damit könnten dann Reisemobile auch ohne Plakette wenigstens in Urlaub losfahren oder nach der Reise nach Hause zurückkehren.

**!** **Klein** Wir stehen in engem Kontakt mit dem Herstellerverband CIVD und suchen derzeit gemeinsam nach adäquaten Lösungen für unsere Kunden.

**!** **Folger** Darin sehen wir nicht unsere direkte Aufgabe. Dafür ist eher der Verband zuständig – und den unterstützen wir, so gut wir können.

**!** **Schreiber** Die Zuständigkeit für die Feinstaubverordnung liegt bei den Umweltministerien der Länder. Daher müssen Sie sich für Ausnahmeregelungen an die jeweilig zuständige Landesregierung wenden. Es wird unterschiedlich gehandhabt werden.

## Widerstand gegen Fahrverbote

Die Kräfte bündeln sich immer stärker: Fahrverbote in Innenstädten, die als so genannte Umweltzonen ausgewiesen sind, rufen mehr und mehr Protest hervor. 220.000 Reisemobile, die in diesen Zonen nicht mehr fahren dürfen, weil sie keine Plakette bekommen – das stinkt zum Himmel.

Allein auf die eigens von REISEMOBIL INTERNATIONAL im Februar eingerichtete Internetseite [www.reisemobil-international.de/fahrverbot](http://www.reisemobil-international.de/fahrverbot) haben schon mehr als 1.000 Leser zugegriffen, um den dort hinterlegten Brief herunterzuladen. Er soll an die jeweiligen Stadtverwaltungen geschickt werden, um auf die Konsequenzen des rigoros umgesetzten Fahrverbots hinzuweisen.

Einen ähnlichen Weg des Protests wie REISEMOBIL INTERNATIONAL hat Ende März endlich auch der CIVD eingeschlagen, nachdem seit Sommer 2006 geführte Gespräche mit Behörden auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene nicht gefruchtet hatten: Erneut hat sich der Herstellerverband zunächst an die Ausschüsse für Tourismus, Verkehrswesen und Umwelt des Bundestages gewendet und den Sachverhalt nochmals verdeutlicht. Parallel wurden die Mitglieder des CIVD angehalten, eine Offensive zu starten, indem sie Briefe an die jeweiligen Landesbehörden schreiben sollten. Grundlage ist ein vom CIVD entworfenes Schreiben sowie ein Positionspapier zum Thema Fahrverbote (Download im Internet: [www.civd.de](http://www.civd.de)). Auch die Partnerverbände der Caravaningbranche hat der CIVD um Unterstützung gebeten: Eine Regelung ohne geeignete Ausnahmen für Reisemobile wirkt sich auf Industrie, Händler, Campingplatzunternehmer und Verbraucher gleichermaßen schlecht aus. Deutliche Unterstützung hat der CIVD beim Händlerverband DCHV gefunden, beim Deutschen Tourismus-Verband sowie beim ADAC.

Ganz ohne Wirkung ist der gebündelte Protest nicht geblieben. Am 27. März 2007 formulierte Baden-Württembergs Wirtschaftsminister Ernst Pfister, FDP, seine Bedenken gegen die Fahrverbote. Die seien wegen „fehlender bundesrechtlicher Regelungen“ um ein halbes Jahr zu verschieben: „Für viele Fahrzeuge sind die technischen Vorgaben für die Nachrüstung vom Bund noch gar nicht gesetzlich geregelt“, begründete Pfister seinen Vorstoß. „Diese Regelungen sind jedoch aus meiner Sicht Voraussetzung für Fahrverbote.“

Noch immer sei nicht in vollem Umfang klar, welche Besitzer älterer Fahrzeuge unter welchen Umständen am 1. Juli 2007 in geplante Umweltzonen wie zum Beispiel Stuttgart noch einfahren dürften und welche nicht. Ernst Pfister wetterte: „Vor allem für leichte Nutzfahrzeuge, Lkw und insbesondere Spezialfahrzeuge sind die technischen Vorgaben für die Nachrüstung noch gar nicht gesetzlich geregelt. Hierfür ist der Bund zuständig.“

Diese Vorgaben sowie die bereits vom Bund zugesagten Nachbesserungen werden nach Angaben aus dem Wirtschaftsministerium Baden-Württembergs gegenwärtig erarbeitet. Laut Bundesverkehrsministerium jedoch ist mit der Novellierung der Kennzeichnungsverordnung nicht vor Herbst 2007 zu rechnen. Minister Pfister bezeichnete es als „ein Unding, dass drei Monate vor dem geplanten Inkrafttreten der Fahrverbote die technischen Voraussetzungen für die Nachrüstung noch nicht bekannt sind und die Nachrüstelemente somit weder hergestellt noch eingebaut werden können“.



**Hans-Karl Sternberg, Geschäftsführer des Herstellerverbands CIVD:** „Hier wird ohne Not ein Vermögen von mindestens drei Milliarden Euro in den Händen der Besitzer älterer Reisemobile vernichtet. Dies kann nicht Ziel einer verantwortungsbewussten und verbraucherorientierten Politik sein. Erforderlich ist vielmehr, Korridore zu finden, um den betroffenen Reisemobilbesitzern zumindest den Anschluss an das Bundesfernstraßennetz und damit die Urlaubsnutzung ihres Fahrzeugs zu ermöglichen.“



**Ernst Pfister, FDP, Baden-Württembergs Wirtschaftsminister:** „Auch ein Umweltproblem kann man pragmatisch angehen. Eine Verschiebung der geplanten Fahrverbote um ein halbes Jahr wäre eine große Erleichterung für die Bürger und die Wirtschaft. Und die Umweltbelastung wäre auch nicht größer als bei vorschnellen Fahrverboten, die tausende Ausnahmegenehmigungen erforderlich machen.“

Fotos: Heinz, Petri

gezielter Maßnahmen (siehe: Goldene Tipps zum Spritsparen) umweltfreundlicher unterwegs zu sein.

Zugegeben, der hier erreichte Verbrauch von nur 7,57 Litern auf 100 Kilometer erfordert ziemlich viel Disziplin. Zudem, auch das sei eingeräumt, geht ein gehöriges Maß an Konzentration dafür drauf, konstant ein relativ niedriges Tempo zu fahren. Wer auf die Dauer so unterwegs sein möchte, sollte sich besser einen Tempomat einbauen lassen. Der ist nicht nur gut fürs gleichmäßige Tempo, sondern dient auch der Sicherheit.

Nun muss es ja nicht ein solch geringer Wert sein: Bereits ein Spritverbrauch von ein bis zwei Litern weniger brächte für Geldbeutel und Luft eine ganze Menge. Das verdeutlicht folgende kleine Rechnung:

Würde jedes der 450.000 in Deutschland zugelassenen Reisemobile nur einen einzigen

## Goldene Tipps zum Spritsparen

**1.** Starten Sie Ihren Motor ohne Gas, fahren Sie ihn nicht warm – lassen Sie ihn nicht warm laufen.

**2.** Machen Sie keine Kavaliertests, fahren Sie möglichst im zweiten Gang an.

**3.** Streicheln Sie Ihr Gaspedal, treten Sie es nur dann voll durch, wenn Sie Schub brauchen, etwa am Berg, beim Überholen oder Einfädeln.

**4.** Schalten Sie früh hoch und spät runter, geben Sie kein Zwischengas.

**5.** Fahren Sie immer im größtmöglichen Gang.

**6.** Schalten Sie nicht unnötig.

**7.** Fahren Sie vorausschauend, ruhig und gleichmäßig, vermeiden Sie unnötige Stopps.

**8.** Nehmen Sie vor Kurven, Bergkuppen oder Abzweigungen rechtzeitig Gas weg, lassen Sie Ihr Reisemobil rollen.

**9.** Nutzen Sie generell Schwung aus und unterstützen Sie Rollphasen durch gezieltes Hochschalten.

**10.** Geben Sie vor dem Ausschalten nicht Gas.

**11.** Lassen Sie den Motor nicht im Stand laufen.

**12.** Kontrollieren Sie den Reifendruck, bevor sie abfahren. Nach Herstellerangaben gefüllte Pneus wirken sich positiv auf den Spritverbrauch aus.

**13.** Nehmen Sie keine überflüssigen Dinge mit auf die Reise. Zusätzliches Gewicht bedeutet höheren Verbrauch. Wenn Sie zum Beispiel über die Alpen fahren, sollten Sie Ihren Frischwassertank erst am Ziel komplett auffüllen – für unterwegs reicht eine geringe Wassermenge.

**14.** Der Aufgabe, Sprit spendend zu fahren, widmen sich außer Automobilclubs

wie dem ADAC auch Prüforganisationen wie TÜV, Dekra und GTÜ. Sogar Bundesländer, etwa Baden-Württemberg, bieten Kurse und Informationen zu diesem Thema an.

Hier einige Adressen dazu im Internet:

[www.adac.de](http://www.adac.de), [www.cleverfahren.de](http://www.cleverfahren.de), [www.dekra.de](http://www.dekra.de), [www.gtue.de](http://www.gtue.de), [www.kfzgewerbe.de](http://www.kfzgewerbe.de), [www.sparsprit.info](http://www.sparsprit.info), [www.spritsparenkompakt.com](http://www.spritsparenkompakt.com), [www.spritsparkurs.de](http://www.spritsparkurs.de), [www.tuev-nord.de](http://www.tuev-nord.de), [www.tuev-sued.de](http://www.tuev-sued.de), [www.tuv.com](http://www.tuv.com)

Liter weniger auf 100 Kilometer verbrauchen, entspräche dies bei einer laut Herstellerverband CIVD realistischen durchschnittlichen Fahrleistung von 10.000 Kilometern im Jahr einer Einsparung von 45 Millio-

nen Litern Diesel. Würde dieser Treibstoff auf herkömmliche, 15 Meter lange Tankwagen mit 35.000 Liter Fassungsvermögen verteilt, bildeten die dafür nötigen 1.286 Lkw eine Schlange von knapp 20 Kilo-

metern. Der berühmte Tropfen auf den heißen Stein? Möglicherweise, aber ein sehr guter Anfang – und doch ein Beitrag, zumindest in seiner Freizeit die Umwelt nicht über Gebühr zu belasten. *Claus-Georg Petri*



# Die ungefilterte Wahrheit

*Am 11. Mai 2007 legt der Bundesrat möglicherweise den gesetzlichen Grundstein für die Nachrüstung von Partikelfiltern in Reisemobilen.*

Mal wieder war die Technik schneller als die Gesetzgebung. Renommierete Hersteller von Abgassystemen bieten für die gängigsten Transporter und Basisfahrzeuge von Reisemobilen Dieselpartikelfilter mit oder ohne Katalysator an. Trotzdem müssen sie Reisemobilisten, die auf eine Feinstaubplakette spekulieren oder einfach umweltschonender unterwegs sein wollen, wegschicken.

Der Grund: Bislang wurden Transporter mit Haus auf dem Rücken und Zulassung als „Sonstiges Kraftfahrzeug Wohnmobil“ im Paragraph 24, Anlage XXVI (26) der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) schlicht ignoriert. Paragraph und Anlage stellen die gesetzliche Grundlage für die Einstufung eines Kraftfahrzeugs als „besonders partikelreduziert“ dar. Mehr noch: Sie

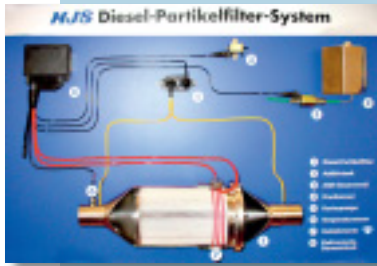
legt fest, welche Prüfverfahren Hersteller von Partikelfiltern anwenden und welche Abgaswerte erzielt werden müssen, um eine Betriebserlaubnis für das Partikelminderungssystem zu bekommen.

Es ist also Vorsicht geboten: Taucht ein Basisfahrzeug im Lieferprogramm eines Filterspezialisten auf, handelt es sich meist um eine seltene, als Pkw zugelassene Variante des





## Diesel Exhaust Systems SMF-AR – elektronisch geregeltes geschlossenes Filtersystem



Die Abkürzung „SMF – AR“ steht für Sintermetallfilter mit autarker Regeneration.

Die Filterwaben bestehen aus einem engmaschigen Chrom-Nickel-Stahl, überzogen mit feinstem, hitzebeständigem Metallpulver. Die Porengröße beträgt 10 µm, die Filtereffizienz 99 Prozent bezogen auf die Partikelanzahl.

### So arbeitet das Filtersystem:

1. Abgas vom Motor strömt in das Filtergehäuse ein.
2. Die gasförmigen Moleküle entweichen durch den porösen Filter.
3. Der Filter hält die Rußpartikel zurück.
4. Über die Laufzeit bildet sich eine Rußschicht auf der Filterfläche aus.
5. Nach etwa 1.000 Kilometern stellen Sensoren eine genügende Rußmenge im Filter fest.
6. Die Steuerung fragt verschiedene Parameter ab und startet die Regenerationsprozedur.
7. Heizelemente erhitzen den Filter für zwei Minuten mit 1.000 Watt und entzünden damit den Ruß.
8. Die Rußschicht brennt vollständig ab, der Filterbeladungsprozess beginnt von vorn.



jeweiligen Transporters. Wer trotzdem nachrüstet, riskiert, dass die Allgemeine Betriebserlaubnis (ABE) seines Reisemobils erlischt, was empfindliche Strafen und im Falle eines Unfalls schlimme rechtliche und finanzielle Folgen haben kann.

Daniel Onggowinarso vom Caravanning Industrie Verband Deutschland (CIVD) warnt darüber hinaus vor schwarzen Schafen, die sich im Internet tummeln und Euro-III-Plaketten für alte Diesel-Stinker versprechen: „Es sind uns Fälle bekannt, bei denen Sachverständige die Eintragung des Katalysators oder

Filters bereits verweigern, da das Zustandekommen der Betriebserlaubnis etliche Fragen aufwirft. Aber wir wissen auch, dass Euro-0-Fahrzeuge auf Euro III umgeschlüsselt wurden. Technisch ist das mit einem einfachen Katalysator nicht möglich.“ Wem eine solche Umschlüsselung gelungen ist, fährt mit schlechtem Gewissen und ohne die Gewissheit durch Umweltzonen, ob Motor und Abgasreinigung harmonieren.

Jetzt zeichnet sich die Anlage XXVII (27) des Paragraphen 47 ab, die Prüf- und Messverfahren für Nutzfahrzeuge ►

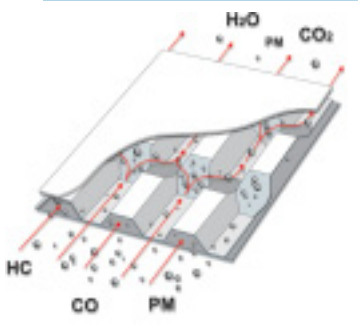
**Welche Oldies sind betroffen?**  
*Der alte Ford Transit (ganz links) hat keine Chance, in Umweltzonen zu kommen. Auch für den LT von VW wird's schwierig. Der Fiat Ducato (Modell 230) muss nach Euro II zugelassen werden können, um eine rote Plakette zu bekommen.*

### Alle Basisfahrzeuge mit serienmäßigem Partikelfilter:

Iveco Daily 35 C 18  
 Mercedes-Benz Sprinter, alle CDI-Motoren  
 VW T5 2,5 TDI (130 und 174 PS)  
 VW Crafter, alle Motoren.

## GAT, Oberland Mangold und Twintec – Katalysator und Partikelfilter mit offener Kanalstruktur in einem Gehäuse.

Soll ein Fahrzeug nachgerüstet werden, das älter als fünf Jahre ist oder mehr als 80.000 Kilometer gelaufen hat, muss laut Gesetz der Katalysator ausgetauscht werden. Deshalb bieten GAT, Oberland Mangold und Twintec Kombinationen aus Partikelfilter und Katalysator an.



und oxidieren die im Dieselabgas enthaltenen schädlichen Stoffe HC (Kohlenwasserstoff) und CO (Kohlenmonoxyd) zu H<sub>2</sub>O (Wasserdampf) und CO<sub>2</sub> (Kohlendioxyd). Zum anderen werden rund 50 Prozent der im Abgas enthaltenen, gesundheitsschädlichen Kleinstpartikel in der Filterstruktur abgeschieden und ab einer Abgas-Temperatur von circa 230 (GAT) bis 250 Grad (Oberland Mangold) kontinuierlich verbrannt. Bei Betriebszuständen unterhalb dieses Temperaturminimums speichert die Oberfläche der Partikelfilter den Ruß. Wird die zur Regenartion nötige Abgastemperatur wieder erreicht, regenerieren sich die Partikel-Katalysatoren durch den Abbrand des Rußes in gasförmige Stoffe. Dieser Prozess wiederholt sich kontinuierlich.

GAT stellt die Filterstruktur des Eurofilters aus dem Keramik-Werkstoff SiC (Siliciumcarbid) her, der Oberland Partikel-Katalysator ist ähnlich wie ein Oxidationskatalysator mit den Edelmetallen Platin oder Palladium beschichtet. Beide übernehmen zum einen die Aufgabe des Oxidationskatalysators

Der GAT Eurofilter kostet in Pkw-Spezifikation zwischen 600 und 1.020 Euro, der Oberland Mangold Partikel-Kat etwa dasselbe. Die Twintec-Filter kosten rund 650 Euro plus Einbau.



festlegt, zu der auch Reisemobile über 2.800 Kilogramm zulässiger Gesamtmasse zählen. Laut Pressestelle des Bundesverkehrsministeriums stehen die Chancen gut, dass der Bunderrat am 11. Mai 2007 in seiner 833. Sitzung grünes Licht gibt für den Anhang XXVII.

Die damit verbundene gute Nachricht: Nach eigenen Angaben werden die Firmen Diesel Exhaust Systems DES, ein Tochterunternehmen von HJS, sowie GAT, Oberland Mangold und Twintec die teure und zeitaufwändige Herausforderung zur reisemobilspezifischen Prüfung ihrer Filter annehmen.

Doch nicht für alle Reisemobilisten schimmert die Hoffnung gleich hell durch den Feinstaub: Unisono bedauern

Filterspezialisten und Herstellerverband CIVD, dass den Besitzern jener 220.000 Reisemobile, die wegen Abgasnormen von Euro I und schlechter von einem Fahrverbot in Umweltzonen betroffen sein dürften, nicht geholfen werden kann.

Denn eines steht schon jetzt fest: Eine Umrüstung von Euro I auf wenigstens Euro II ist mit vertretbarem finanziellem Aufwand für Hersteller und Kunden nicht zu machen. Um die Partikelmenge von 0,4 auf 0,15 Gramm pro Kilowattstunde – so die offizielle Definition der Nutzfahrzeughomologation – zu reduzieren, müssten die in der Regel 15 Jahre alten Euro-I-Fahrzeuge mit Katalysatoren, Abgasrückführung und Partikelfilter ausgestattet werden. Hinzu kommt, dass

die Filterhersteller mindestens zwei gut erhaltene Motoren für intensive Prüfstands- und Fahrversuche bräuchten. Tests, die lange dauern und pro Motortyp sechsstellige Summen verschlingen würden, die wiederum auf das Produkt aufgeschlagen werden müssten.

Jeder Kaufmann erkennt, dass diese Rechnung bei den verhältnismäßig geringen Stückzahlen alter Fahrzeuge nicht oder kaum aufgeht. Besitzer von Euro-0- oder Euro-I-Mobilen können nun also nur noch auf eine Ausnahmeregelung zum geplanten Fahrverbot in Umweltzonen hoffen. Oder auf den Hersteller des Basisfahrzeugs, der eventuell eine andere Schlüsselnummer als die einer Stilllegung gleichkommenden Ziffern 00, 01, 02 oder 88 (siehe Meldung auf Seite 22) bereithält.

Oder – der Gedanke darf erlaubt sein – auf eine konzerntierte Aktion aller Filterhersteller mit dem CIVD und den betroffenen Nutzfahrzeugherstellern. Gemeinsam ließe sich vielleicht doch etwas im Sinne aller und der Umwelt gleichermaßen erreichen. GAT-Chef Karl-Heinrich Amft hat bei einem Telefonat mit REISEMOBIL INTERNATIONAL

Gesprächsbedarf mit dem CIVD signalisiert.

Dass die Firma DES trotz der noch ausstehenden Homologationsregelung für die Partikelreduzierung bei Reisemobilen ihr elektronisch geregeltes SMF-AR Filtersystem schon jetzt verkauft (erhältlich für die Vorgängermodelle des aktuellen Ducato mit 2,8 und 2,3 JTD-Motoren (Modellcode 244), Citroën Jumper und Peugeot Boxer 2,8 HDi, die letzte Sprinter-Generation sowie den Volkswagen T4 mit 1,9- und 2,5-Liter-Motoren), ist einem Kniff zu verdanken: DES verkauft die 3.300 Euro teure Anlage als Schalldämpfer.

Damit ist aber der Aufstieg von der gelben zur grünen Schadstoff-Plakette tabu. Erst nach einem positiven Bundesratsbeschluss und der Homologation zum Beweis der tadellosen Funktion des Filters leuchtet es grün an der Frontscheibe. Die als offenes System mit maximal 50 Prozent Wirkungsgrad ausgelegten Original-DPF-Cityfilter aus dem Mutterhaus HJS indes sind laut eigener Aussage für Reisemobile nicht geeignet.

Direkt über die Nutzfahrzeughändler von Fiat wird

## Was sind Rußpartikel eigentlich?

Neben den Luftschadstoffen entstehen bei laufenden Dieselmotoren auch Partikel. Diese bestehen meist aus kleinen Kohlenstoffkernen, umgeben von angelagerten Kohlenwasserstoffen.

Die mittlere Größe der Partikel beträgt nur etwa 100 Nanometer (nm) – ein nm entspricht einem Milliardstel eines Meters. Diesel-Partikel sind damit etwa 100- bis 600-mal kleiner als der Durchmesser eines Haars. Diese so genannten ultrafeinen Partikel kommen in der Natur nicht vor, weshalb die natürlichen Abwehrmechanismen des Menschen (Nasenhärchen, Schleimhäute usw.) versagen. In der Lunge können sich die Partikel festsetzen, zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen und durch Mikroverletzungen auch kreberregend wirken.



**Nachher – vorher: Der DES-Filter hält mehr als 99 Prozent des Rußes aus dem Abgas zurück.**



**Der geschlossene, aber unregelmäßige Proclean RV aus der Schweiz kostet 4.000 Euro und wiegt 21 Kilogramm.**



## **Airclean Engineering Proclean RV – geschlossenes Filtersystem ohne elektronische Regelung**

Der Proclean RV ist ein geschlossenes, selbst regenerierendes Filtersystem. Der Filter besteht wie bei GAT aus SIC und verbrennt die

gespeicherten Partikel ab 250 Grad. Laut Hersteller filtert der rund 4.000 Euro teure Proclean RV 99 Prozent aller Partikel aus den Dieselabgasen.

Oberland Mangold seine Partikel-Katalysatoren verkaufen. Schon jetzt erhältlich sind sie für die Pkw-Versionen der Baureihe 244 und des aktuellen Ducato (Modell 250). Auch Reisemobilfilter will Oberland Mangold auf diesem Wege vertreiben.

Es wird höchste Zeit, dass der Staat seine Forderungen auf ein verbindliches Fundament stellt. Dass alte Reisemobile in diesem Fundament stecken bleiben, ist die ungefilterte Wahrheit. Und die tut bekanntermaßen immer am ärgsten weh. *Ingo Wagner*

### **Hersteller von Nachrüst-Partikelfiltern**

**DES Diesel Exhaust Systems GmbH**, Dieselweg 12, 58706 Menden, Telefon 023 3/3930-0, [www.des.systems.com](http://www.des.systems.com)

**GAT Katalysatoren GmbH**, Haldenstraße 14, 45966 Gladbeck, Telefon: 02043/9400-0, [www.gat-kat.de](http://www.gat-kat.de)

**Airclean Engineering**, Quellenweg 1, CH-5616 Meisterschwanden, Telefon: +41/56 66794, [www.airclean-engineering.com](http://www.airclean-engineering.com)

**Oberland Mangold GmbH**, In der Enz 1, 82438 Eschenlohe, Telefon: 08824/92980, [www.oberland-mangold.de](http://www.oberland-mangold.de)

**Twintec GmbH**, Eduard-Rhein-Straße 21-23, 53639 Königswinter, Telefon: 01805/670012, [www.twintec.de](http://www.twintec.de)

**Kfz-Steuer für Reisemobile**

# Weniger bezahlen mit Schlüsselnummer 00

Eine ungewöhnliche Anfrage erhielt die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL von Leser Hans Wolf aus Lüneburg: Er fahre ein Mobil auf Ford-Transit Baujahr 1996. Bisher habe die Schlüsselnummer 00 gelaute, also der ungünstigsten Schadstoffklasse entsprochen.

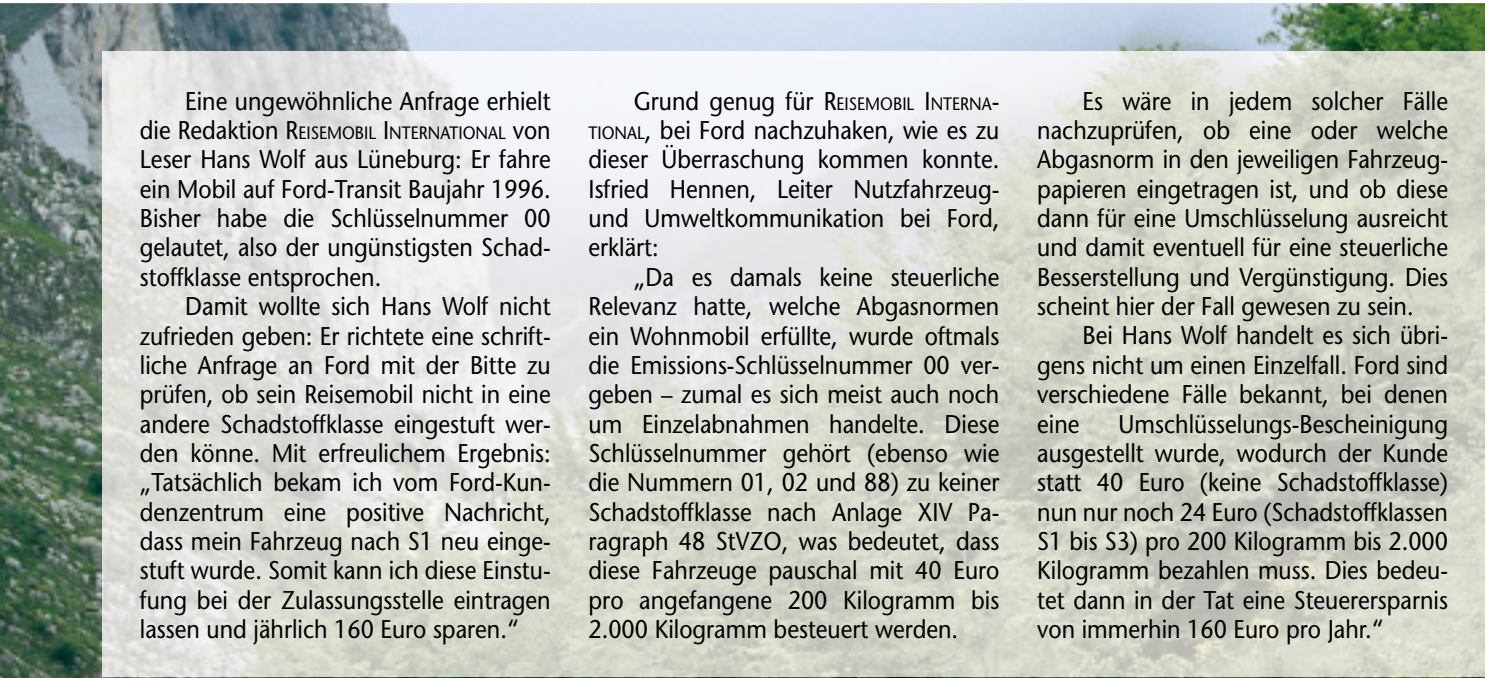
Damit wollte sich Hans Wolf nicht zufrieden geben: Er richtete eine schriftliche Anfrage an Ford mit der Bitte zu prüfen, ob sein Reisemobil nicht in eine andere Schadstoffklasse eingestuft werden könne. Mit erfreulichem Ergebnis: „Tatsächlich bekam ich vom Ford-Kundenzentrum eine positive Nachricht, dass mein Fahrzeug nach S1 neu eingestuft wurde. Somit kann ich diese Einstufung bei der Zulassungsstelle eintragen lassen und jährlich 160 Euro sparen.“

Grund genug für REISEMOBIL INTERNATIONAL, bei Ford nachzuhaken, wie es zu dieser Überraschung kommen konnte. Isfried Hennen, Leiter Nutzfahrzeug- und Umweltkommunikation bei Ford, erklärt:

„Da es damals keine steuerliche Relevanz hatte, welche Abgasnormen ein Wohnmobil erfüllte, wurde oftmals die Emissions-Schlüsselnummer 00 vergeben – zumal es sich meist auch noch um Einzelabnahmen handelte. Diese Schlüsselnummer gehört (ebenso wie die Nummern 01, 02 und 88) zu keiner Schadstoffklasse nach Anlage XIV Paragraph 48 StVZO, was bedeutet, dass diese Fahrzeuge pauschal mit 40 Euro pro angefangene 200 Kilogramm bis 2.000 Kilogramm besteuert werden.“

Es wäre in jedem solcher Fälle nachzuprüfen, ob eine oder welche Abgasnorm in den jeweiligen Fahrzeugpapieren eingetragen ist, und ob diese dann für eine Umschlüsselung ausreicht und damit eventuell für eine steuerliche Besserstellung und Vergünstigung. Dies scheint hier der Fall gewesen zu sein.

Bei Hans Wolf handelt es sich übrigens nicht um einen Einzelfall. Ford sind verschiedene Fälle bekannt, bei denen eine Umschlüsselungs-Bescheinigung ausgestellt wurde, wodurch der Kunde statt 40 Euro (keine Schadstoffklasse) nun nur noch 24 Euro (Schadstoffklassen S1 bis S3) pro 200 Kilogramm bis 2.000 Kilogramm bezahlen muss. Dies bedeutet dann in der Tat eine Steuerersparnis von immerhin 160 Euro pro Jahr.“

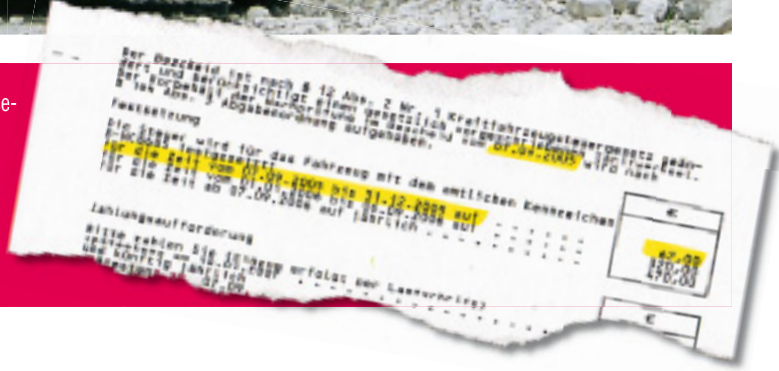


*Glück gehabt: Ford Transit, Baujahr 1996, mit Schlüsselnummer 00 ist gar nicht so schadstoffreich wie vermutet. Eine Umschlüsselung in eine günstigere Steuerklasse ist möglich.*

**Aufgepasst**



Die Finanzämter verschicken die Steuerbescheide für Reisemobile. Dabei kann es vorkommen, dass sie rückwirkend datiert sind bis ins Jahr 2005 (siehe Bild). Sofern der Fahrzeughalter die Kfz-Steuer für dieses Jahr aber schon bezahlt hat, liegt ein Fehler vor, ein Einspruch ist dann nötig. Die neue Kfz-Steuer für Reisemobile ist ausdrücklich rückwirkend nur bis zum 1. Januar 2006.



## Neuzulassungen: Februar 2007

# Auf und ab im jungen Jahr

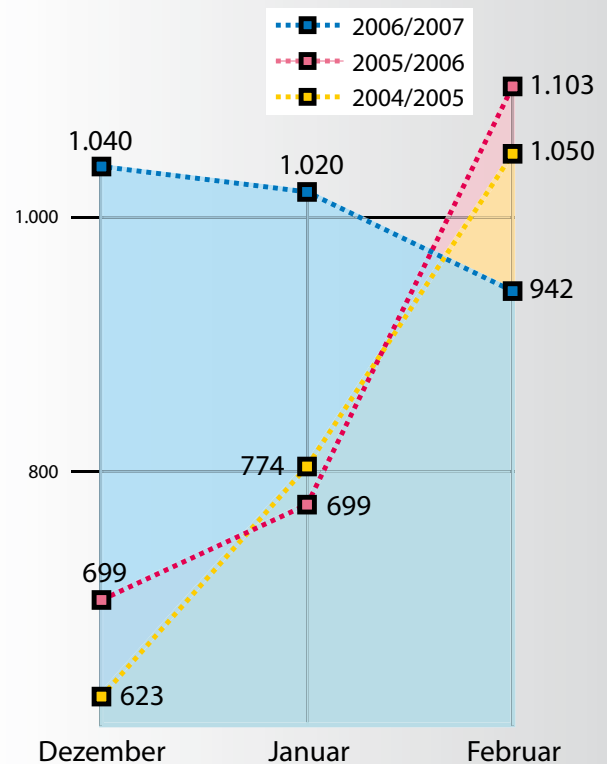
Einen Rückgang von 14,6 Prozent bei neu in Deutschland zugelassenen Reisemobilen verzeichnet des Kraftfahrt-Bundesamt für den Februar 2007 gegenüber demselben Monat des Vorjahres. Insgesamt fanden 942 Fahrzeuge ihren Erstbesitzer. Die ersten zwei Monate des Kalenderjahres verbuchen ein Plus von 4,5, die Monate des Geschäftsjahres September bis Februar einen Zuwachs von 12,4 Prozent.

Auch im März, das zeigt eine stichpunktartige Umfrage von REISEMOBIL INTERNATIONAL bei Händlern in ganz Deutschland, dürfte mit einem Rückgang der Neuzulassungen zu rechnen sein. Von Kaufunlust war dabei die Rede, bescheidener Resonanz auf Tagen der offenen Tür und mangelndem Interesse an Freizeitfahrzeugen. Von „nur vereinzelt zuversichtlichen Stimmen im März“ sprach auch Oliver Waidelich, Geschäftsführer des Händlerverbands DCHV.

Die Ursache für die Zurückhaltung sei nicht ganz klar, ließe sich aber vermutlich auf „eine starke Verunsicherung der Kunden“ zurückführen. Das Gezerre um die Kfz-Steuer hätte daran einen ebenso großen Anteil wie die Debatte um Feinstaub und Fahrverbote. Letztere lähme vor allem den Gebrauchtmotor.

Positive gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen bestätigte das Marktforschungsunternehmen GfK, Nürnberg: Demnach ist der Konsumklimaindex nach 4,3 Punkten im März auf 4,4 Punkte für April gestiegen. Den Aufwärtstrend erzeugten eine ansteigende Konsumneigung sowie verbesserte Einkommensaussichten.

## Neuzulassungen in Deutschland





**kurz & knapp**

**April, April**

Auch wenn es schön gewesen wäre: Die To-Go-Box, eingesetzt als Service-Schmankerl auf österreichischen Campingplätzen, war nur ein Aprilscherz. Die Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL freut sich jedenfalls, dass so viele Leser darauf hereingefallen sind und dankt jedem Besucher der eigens dafür eingerichteten Internetseite [www.reisemobil-international.de/togo-box](http://www.reisemobil-international.de/togo-box). Und nichts für ungut.

**Ja, Mai**

Der Termin für die große Geburtstagsparty der Hymer AG im Rahmen des Jubiläums zum 50-jährigen Bestehen steht nun fest: Vom 22. bis 25. Mai 2008 feiert der Hersteller in Bad Waldsee. Mehr Infos im Internet: [www.hymerwird50.de](http://www.hymerwird50.de).

**Euch mit Concorde**

Seit dem 1. April 2007 vertreibt Reisemobile Euch mit Sitz in Hochdorf-Assenheim in der Pfalz auch Reisemobile der Marke Concorde. Die Premierenfeier nebst Eröffnung der neuen Werkstatthalle findet am 21. und 22. April statt. Zeitgleich feiert der nunmehr 13. Concorde-Vertragshändler in Deutschland sein Jubiläum zum 33-jährigen Bestehen. Tel.: 06231/7579, [www.euch.de](http://www.euch.de).

**Fest bei Moser**

Zu seinem Frühjahrsauftakt lädt Moser-Caravanning, Mainz, am 21. und 22. April 2007 ein. Zu sehen sind außer Fahrzeugen der Marken Carthago, Hymer, Karmann-Mobil und Pössl auch die Modelle von Carado. Tel.: 06131/959580, [www.moser-caravanning.de](http://www.moser-caravanning.de).

**Frühling in Sulzemoos**

Der Freistaat, riesiger Händler von Freizeitfahrzeugen in Sulzemoos westlich von München, begrüßt den Frühling mit einem Fest vom 19. bis 22. April 2007. Tel.: 08135/937-100, [www.derfreistaat.de](http://www.derfreistaat.de).

**Reisemobil für die Fan-Betreuung**  
**Bürstner steht auf Schalke**

Bürstner zeigt Herz für den Fußball und unterstützt jetzt den offiziellen Fanclub-Verband des FC Schalke 04. Weltmeister Olaf Thon (rechts) und Fußball-Legende Klaus Fischer (links) ließen es sich nicht nehmen, die Übergabe des Fanmobils durch Bürstner-Marketingleiter Torsten Erhardt (Zweiter von links) zu begleiten.

Das Reisemobil, ein Bürstner Levanto A 576, dient als Basis der Fan-Betreuer vor Ort. Nicht nur in der Heimat, sondern auch bei Auswärtsspielen im gesamten Bundesgebiet und sogar bei internationalen Spielen ist die mobile Basis der Fan-Betreuer stets vor Ort. Spätestens 90 Minuten vor Spielbeginn steht das Fan-Mobil vor den Stadien und ist dann zentrale Anlaufstelle für die Anhänger des Traditionsvereins.



*Auftakt: Als erstes Fahrzeug lief ein Hymermobil B 654 SL vom Band.*

**Hymer: neue Montagehalle**  
**Erstes Mobil vom Band gelaufen**

Premiere am 21. Februar 2007, 10.15 Uhr: Ein fabrikanes Hymermobil B 654 SL verließ die neue Montagehalle in Bad Waldsee. Das Produktionsteam mit Meister Bernd Vesper freute sich, dass nach einem Band für Car-

vans im Januar nun auch ein Band für Reisemobile in Betrieb genommen wurde.

Im April folgen ein weiteres Band speziell für Nova-Caravans, im Sommer und im Winter zwei weitere Bänder für Reisemobile. Mit der neuen Monta-

gehalte, die eine Grundfläche von 24.000 Quadratmetern aufweist, verdoppelt sich die Produktionsfläche bei Hymer.

Jedes einzelne Band hat 28 Taktplätze auf einer Länge von 280 Metern. Zum Vergleich: Die alten Bänder waren 75 Meter lang.

Die neue Montagehalle ermöglicht Hymer jährlich eine

## 20 Euro Prämie

Mit der Aktion „Kunden werben Kunden“ wirbt der Direktversicherer [www.wohnmobilclub.de](http://www.wohnmobilclub.de) vom 1. April bis 31. August 2007. Jeder Bestandskunde, der einen Antrag mit spätestem Beginn 1. Januar 2008 vermittelt, erhält eine Werbepremie von 20 Euro.

Nun erweitert der Versicherer die Aktion: Exklusiv gilt im selben Zeitraum auch für Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL die 20-Euro-Belohnung. Interessierte rechnen ihre Versicherungsprämie auf der Homepage des Anbieters aus und fordern per E-Mail die Aktionsunterlagen an.

Die Haftpflicht-Prämie für ein Mobil mit 50.000 Euro Neuwert wie im Tarif-Vergleich von REISEMOBIL INTERNATIONAL 4/2007 landet bei 458,71, der Kasko-Tarif bei 522 Euro. Mit der Gesamtsumme von 980,71 Euro hätte der Anbieter somit knapp auf dem ersten Platz gelegen. Tel.: 0911/5807070, [www.wohnmobilclub.de](http://www.wohnmobilclub.de).

Produktionskapazität von 15.000 Freizeitfahrzeugen. Um sie problemlos zu bewältigen, wurden alle anderen Einrichtungen logistisch so konzipiert, dass ein optimaler Produktionsablauf unter modernen Bedingungen möglich ist.

Das neue Hochregallager verfügt über 14.000 Gitterboxenplätze und ist so an die Montagehalle angegliedert, dass das Material die neuen Bänder direkt erreicht. Die neue Schäumerei produziert mit drei hochmodernen, jeweils neun Meter langen Oberkolbenpressen PUAL-Sandwichelemente.

Auch eine neue Lackiererei ist im Januar 2007 in Betrieb gegangen und bietet auf 1.700 Quadratmetern Grundfläche 27 Stellplätze. Das überdachte und wetterfeste Auslieferungsareal misst 27.500 Quadratmeter und bietet Platz für 900 Freizeitfahrzeuge.

**Leser-Aufruf****Wie schnell kommt Ersatz?**

Reisemobile werden intensiv genutzt. Unweigerlich kommt es deshalb zu Verschleiß oder Defekten. Wie aber sieht es mit der Ersatzteilversorgung aus? Bitte teilen Sie uns Ihre Erfahrungen hierzu mit: Hat die Ersatzteillieferung bei Ihnen schnell geklappt, oder mussten Sie lange warten? Haben Sie Ersatzteile auch übers Internet bestellt oder gar bei E-Bay ersteigert?

Bitte schreiben Sie an REISEMOBIL INTERNATIONAL, Fax 0711/1346668, E-Mail: [info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de).

**20 Jahre Freizeitfahrzeuge Singhof****Neuer Betrieb wird im Mai eröffnet**

Fast zwei Jahrzehnte gibt es den Handelsbetrieb Freizeitfahrzeuge Singhof. Nun, kurz vor dem Jubiläum, hat Chef Berthold Singhof tief greifende Änderungen seines Unternehmens durchgeführt: „Wir hatten bis Ende Februar zwei Niederlassungen in Pohl und Elz. Zum 1. März haben wir beide Stützpunkte zu einem modernen Standort in Limburg zusammengeführt.“

Seit fünf Jahren vertritt Singhof die Marken Dethleffs, schon seit 15 Jahren handelt er mit LMC. Im Zubehörshop findet sich das Sortiment von Movera. Auf dem Firmengelände hat Singhof drei Stellplätze eingerichtet.

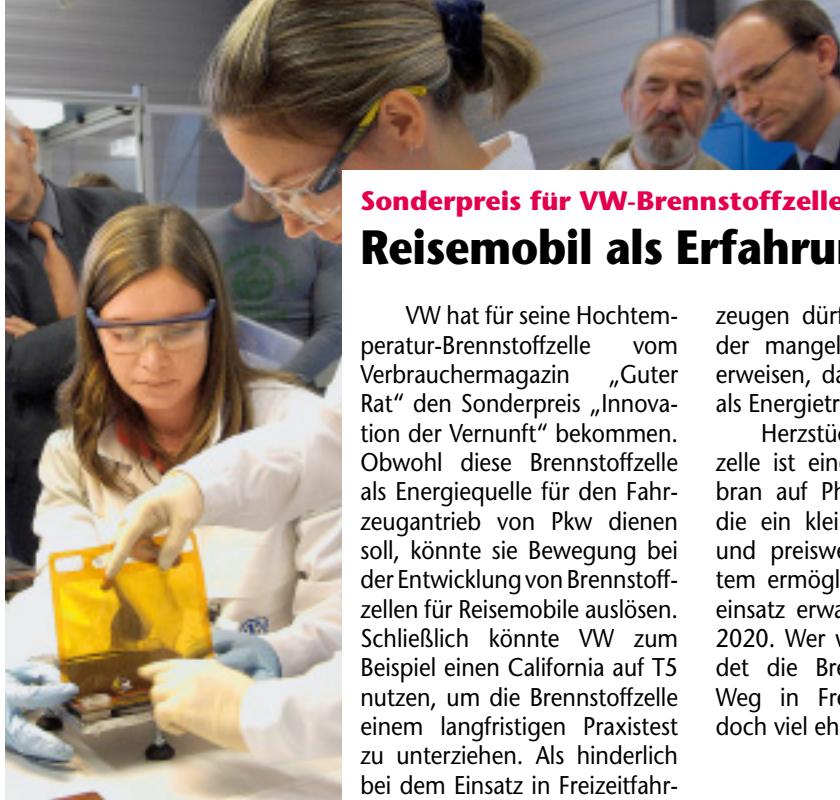
Am 5. Mai eröffnet der Händler in der Hoenbergstraße 2 den neuen Betrieb und feiert kräftig das 20-jährige Bestehen.

Die Veranstaltung beginnt morgens mit Platzkonzert und Camperfrühshoppen. Danach begutachten die Gäste die neuesten Fahrzeuge der Ausstellung – und die Jubiläumsangebote. Ab 19.00 Uhr beginnt der festliche Teil der Veranstaltung mit Gästen aus der gesamten Branche rund ums Reisemobil. Tel. 06431/77811-0, [www.singhof.de](http://www.singhof.de).

*Heißt Gäste zur Eröffnung willkommen: Am 5. Mai feiert Freizeitfahrzeuge Singhof mit dem gesamten Team die Neueröffnung auf dem großen Gelände in Limburg.*







### Sonderpreis für VW-Brennstoffzelle

## Reisemobil als Erfahrungsträger

VW hat für seine Hochtemperatur-Brennstoffzelle vom Verbrauchermagazin „Guter Rat“ den Sonderpreis „Innovation der Vernunft“ bekommen. Obwohl diese Brennstoffzelle als Energiequelle für den Fahrzeugantrieb von Pkw dienen soll, könnte sie Bewegung bei der Entwicklung von Brennstoffzellen für Reisemobile auslösen. Schließlich könnte VW zum Beispiel einen California auf T5 nutzen, um die Brennstoffzelle einem langfristigen Praxistest zu unterziehen. Als hinderlich bei dem Einsatz in Freizeitfahr-

zeugen dürfte sich angesichts der mangelnden Infrastruktur erweisen, dass VW Wasserstoff als Energieträger einsetzt.

Herzstück der Brennstoffzelle ist eine neuartige Membran auf Phosphorsäure-Basis, die ein kleineres, effizienteres und preiswerteres Gesamtsystem ermöglicht. Einen Serieneinsatz erwartet VW nicht vor 2020. Wer weiß, vielleicht findet die Brennstoffzelle ihren Weg in Freizeitfahrzeuge jedoch viel eher.

### Rekordjahr für Caravaning in Europa

## Nachfrage im Jahr 2006 so groß wie nie zuvor

Einen Anstieg der Neuzulassungen von Freizeitfahrzeugen in Europa um 2,9 Prozent auf 209.886 Einheiten hat die European Caravan Federation (ECF) für 2006 ermittelt. Dazu trug vor allem das gute Geschäft mit Reisemobilen bei, das mit einem Plus von zehn Prozent die leichte Schwäche des Caravanmarktes von minus 1,9 Prozent mehr als ausgeglichen hat. Insgesamt wurden in

Europa 118.372 Caravans und 91.514 Reisemobile neu zugelassen.

Mit 34.779 Freizeitfahrzeugen liegt Frankreich in Europa hinter Großbritannien (44.405 Fahrzeuge) und Deutschland (43.648 Fahrzeuge) auf Platz drei der Zulassungsstatistik – konnte jedoch im Jahr 2006 über 2.700 neue Freizeitfahrzeuge zulassen und verzeichnete damit das größte

absolute Wachstum. Prozentual wuchs mit einem Plus von 22,5 Prozent auf 7.793 Einheiten der norwegische Markt für Freizeitfahrzeuge am stärksten.

Bei Reisemobilen verzeichnete Frankreich mit 22.694 Fahrzeugen die meisten Neuzulassungen, gefolgt von Deutschland mit 21.235 Einheiten und Italien mit 14.300 Reisemobilen.

### Reisemobile in Spanien

## Zwölf Prozent Zulassungssteuer erhoben

Seit 1. Januar 2007 belegt Spanien neu zugelassene Freizeitfahrzeuge mit der so genannten Zulassungssteuer (impuesto de matriculación) von zwölf Prozent, die bis dato nur für Pkw galt. Das ist für sich genommen schon hart genug. Verschlimmert wird die Situation, weil die Zulassungsstellen von Region zu Region, teilweise von Stadt zu Stadt, andere Berechnungskriterien für die Steuer zu Grunde legen, etwa Grundpreis oder Verkaufspreis. Verbände und Interessengemeinschaften setzen sich vehement für die wiederholte Befreiung von der Zulassungssteuer ein, zumindest aber für eine einheitliche nationale Umsetzung der Berechnungskriterien. Ansonsten befürchten sie einen Einbruch des boomenden spanischen Caravaning-Sektors mit schwerwiegenden finanziellen Einbußen für die Unternehmen und den Abbau von Arbeitsplätzen.



Feier bei Hobby: 60. Geburtstag von Peter Harry Carstensen

# Große Sause für Politik und Wirtschaft



Glückliche Gesichter: Peter Harry Carstensen bekam von Hobby-Geschäftsführer Ruthard Drähne sein Geschenk – einen Holz-Caravan.

Fotos: Claus-Georg Petri

Wenn ein Landesvater 60 wird, ist das eine Feier wert. Das galt auch für Peter Harry Carstensen am 12. März 2007: Von gleich mehreren Hundert Wegbegleitern aus Politik und Wirtschaft nahm der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein an seinem runden Geburtstag die Glückwünsche entgegen. Den angemessenen Rahmen für das Fest, ausgerichtet von der Landes-CDU, fand der beliebte Jubilar in einer Halle des Hobby Wohnwagenwerks in Fockbek.

Der Caravan-Hersteller drückte damit seinen Respekt gegenüber Carstensen aus – der wohl auf Gegenseitigkeit beruht: Immerhin ist Hobby mit 1.400 Mitarbeitern allein am Standort in Fockbek einer der ganz großen Arbeitgeber des norddeutschen Bundeslandes.

Als Geburtstagsgeschenk überreichte Hobby-Geschäftsführer Ruthard Drähne einen ganz speziellen Wohnwagen. Den hatten seine Auszubildenden aufgebaut. Dabei setzten sie geradezu filigrane Technik ein: Intarsien als Gardinen, das Markenlogo ausgeschnitten mit dem Skalpell. Peter Harry Carstensen freute sich: „Endlich ein eigener Wohnwagen.“

Die Wertschätzung über sein Bundesland hinaus drückte in der Feierstunde die Bundeskanzlerin aus: Angela Merkel hielt die Laudatio. In einer launigen Rede würdigte sie den Ministerpräsidenten für dessen Bodenständigkeit und Gradlinigkeit: Carstensen sei quasi die „Verkörperung von Laptop und Gummistiefeln“.



Klar eingeordnet: Angela Merkel titulierte den Landesvater Peter Harry Carstensen als „Verkörperung von Laptop und Gummistiefeln“.

**25 Jahre**  
**FRANKANA**

## Tolle Preise zu gewinnen

Frankana, bedeutender Großhändler für Camping- und Freizeitzubehör, besteht 25 Jahre. Deswegen wird ordentlich gefeiert – mit einem Jubiläumsrätsel. Frankana führt dazu den Leser durch den gesamten Produktkatalog.

Auf mancher Seite leuchtet dem Kunden eine Geburtstagskerze entgegen:

Es gilt, alle Kerzen zu finden und zu zählen. Das Ergebnis reichen Teilnehmer des Preisausschreibens per Karte direkt beim Fachhändler ein, um attraktives Zubehör für Freizeit und Reise zu gewinnen.

Neben diversen kleineren Preisen belegt den dritten Platz ein DVB-Satelliten-Receiver von Kathrein mit eingebauter Festplatte. Auf dem zweiten Platz wartet das Coleman Trispace, ein Großraumzelt für sieben

Personen, auf seinen neuen Besitzer. Der erste Gewinner freut sich über einen 50-er Motorroller von Ering, Typ MIM 070.

Aufgepasst: Die Aktion ist auf den Geburtstagsmonat April begrenzt.

[REDACTED]

[REDACTED]

**kurz & knapp**

**Neues Mietportal**

Unter der Internetadresse [www.wohnmobilmietboerse.de](http://www.wohnmobilmietboerse.de) hat sich im März ein neues Mietportal ins Netz gestellt.

**Hausmesse bei Hörcher**

Caravan Shop Hörcher, Ilmenau in Thüringen, zeigt bei seiner Hausmesse am 5. und 6. Mai 2007 Modelle von Eura Mobil, Weinsberg, Cristall und Pössl. Tel.: 03766/202128, [www.caravan-hoercher.de](http://www.caravan-hoercher.de).

**Lesen über Afrika**

Wer drei Jahre mit dem Allrad-Lkw-Mobil durch Afrika reist, hat eine Menge zu erzählen. Henning Gutermuth aus Bonn hat sich auf dieses Abenteuer eingelassen und veröffentlicht Berichte samt Bildern im Internet: [www.africa-pur.de/bilder](http://www.africa-pur.de/bilder).

**Sommerfest**

Dethleffs-Händler AB Reisemobile Kleve, Bedburg-Hau, feiert am 19. und 20. Mai 2007 sein Sommerfest. Tel.: 02821/12162, [www.ab-reisemobile.de](http://www.ab-reisemobile.de).

**Neue Adresse**

Reisemobilhersteller Cristall ist umgezogen. Die Adresse lautet nun Cristall GmbH, Leutkircher Straße 18, 88316 Isny, Tel.: 07562/9717-0, [www.cristall.de](http://www.cristall.de).

**Fest bei Ungeheuer**

Händler Ungeheuer aus Calw lädt am 5. und 6. Mai 2007 ein zum Frühlingfest. Tel.: 07051/93680, [www.ungeheurmobil.de](http://www.ungeheurmobil.de).

**Seitz baut aus**

Eugen Seitz baut seine Tikro-Palette weiter aus: Auf der Hausmesse in Kleinaspach präsentierte er einen Mini-Tikro auf Peugeot Expert. Etwa 33.000 Euro soll er kosten und in sechs Grundrissvarianten angeboten werden. Auch an der Infrastruktur arbeitet Seitz: Eine neue Fertigungshalle entsteht bis zum Herbst. Vier Tikros pro Woche können dann gebaut werden. Weitere Infos unter [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de).

**Neue Generation der Entsorgungsstation von RWD**

**Klappe zu, Kassette gespült**

*Damit es keinem Reisemobilisten mehr stinkt, seine Kassette zu entsorgen, hat Michael Bertsch zusammen mit RWD eine neue Entsorgungsstation entwickelt.*

Mit lautem Plätschern entleert ein Gast seine Bordtoilette in das Auffangbecken der ST-San-Station auf dem Reisemobilhafen Bad Dürkheim. „Hier stinkt’s“, kommentiert seine Beifahrerin.

„Keine Frage, besonders lecker ist diese Angelegenheit nicht“, bestätigt Michael Bertsch, Betreiber des Stellplatzes. Immer wieder regten Gäste an, hier ein Toilettenhäuschen einzurichten, „doch dies bleibt ein Stellplatz – einen Campingplatz will ich bewusst nicht schaffen.“

Doch weshalb wünschen Reisemobilisten solchen Service? Schließlich haben fast alle moderne Bäder an Bord. Aber: Das Entleeren der Kassetten-Toilette empfinden sie als unangenehm.

Michael Bertsch wandte sich an Jan Schubert-Mehrens, den neuen Inhaber des Reise- und Wirtschaftsdienstes (RWD) in Berlin. Die Firma rüstet seit langem Stell- und Campingplätze mit der Station ST-SAN und Stromsäulen ST-Uni aus. Acht Wochen lang tüftelte Bertsch an einer neuen, sauberen Station, bis RWD nach seinen Vorgaben einen Prototyp baute. Ab Mitte April soll die erste komfortable ST-COM Station in Bad Dürkheim installiert sein.

Ihr Kniff: Der Nutzer schiebt die Kassette waagrecht in einen

Lift etwa einen Meter über dem Boden und öffnet den Deckel des Toiletten-Füllstutzens. Dann kippt er die Klappe des Lifts senkrecht hoch. Der Inhalt der Kassette läuft nicht sichtbar und mit minimalem Geruch in den Abfluss der Edelstahl-Säule.

Sobald der Bediener den Spülknopf drückt, spült eine Düse mit Hochdruck das Innere der Kassette. Der Reisemobilist fasst seine Bordtoilette erst wieder an, wenn sie komplett sauber ist.

„Das ist einfach hygienischer“, freut sich Schubert-Mehrens über das neue Produkt aus Edelstahl. Kein Tropfen lande auf dem Asphalt wie sonst häufig bei anderen Stationen. Weiteres Plus: „Die Säule wird komplett mit Regenwasser gespeist“, erklärt Bertsch den ökologischen Vorteil. Die Niederschläge sammelt der Betreiber auf dem Dach seines neuen Rezeptionsgebäudes – schließlich regnet es im Schwarzwald häufiger als in anderen Regionen.

Weitere wichtige Neuerung: Die reine Entsorgungsstation verfügt nicht mehr über einen Frischwasser-Hahn. „Ich will eine saubere Sache. Deshalb fertigt RWD eine separate Frischwasser-Säule, die getrennt von der Entsorgungsstation steht“, erklärt Bertsch sein Konzept und damit auch den Vorteil auch für Gäste, die nur etwas Wasser für ihren Kaffee holen wollen. Sie müssen nicht länger warten, bis andere ihre Hinterlassenschaften entsorgt haben.

Die Entsorgungssäule wird voraussichtlich ca. 2.800 Euro kosten. Bertsch und Schubert-Mehrens wollen aber noch weitertüfteln. „Außerdem bin ich täglich vor Ort und schon gespannt auf die Kommentare der Nutzer“, zeigt sich der rührige Stellplatz-Betreiber offen für Anregungen. Sein Ziel: Soviel Komfort beim Entsorgen zu schaffen, dass es keinem mehr stinkt. sas



**J. Knackstedt, J. Schubert-Mehrens (RWD) sowie Michael Bertsch (v. l.) präsentieren die ST-COM.**



## Freizeit-Center Albrecht, Winsen/Luhe Neue Service-Oase

Seit Mitte März schlägt das Kundenherz des Dethleffs-Partners Albrecht Automobile nicht mehr in Lüneburg, sondern einige Kilometer südlich von Hamburg: Direkt an der A 250 an der Abfahrt Winsen-Ost ist das Freizeit-Center Albrecht entstanden. Mit der Verlagerung des Betriebes ändert sich auch der Name von Albrecht Automobile GmbH in Freizeit-Center Albrecht GmbH. Neu ist zudem die Internet-Adresse: [www.freizeit-mobil-erleben.de](http://www.freizeit-mobil-erleben.de).

Hier einige imposante Zahlen zum Kompetenzzentrum in Winsen/Luhe: 15.000 Quadratmeter Fläche (2 mal 7.500 Quadratmeter in Option für weiteres Wachstum), 6.500 Quadratmeter Ausstellung für neue und gebrauchte Wohnwagen und Reisemobile, 1.000 Quadratmeter Zubehörshop in Form einer Fritz-Berger-Filiale mit ständiger Zelt-Ausstellung und Outdoor-Abteilung, 850 Quadratmeter große Fachwerkstatt. Interessant ist die in der Freizeitbranche noch seltene Dialogannahme: Dort verschafft sich der Kunde mit

dem Kundendienstberater vor dem endgültigen Auftrag einen Überblick über den Zustand seines Fahrzeugs (auch von unten).

Der Marken gibt es bei Albrecht reichlich: Seit längerem schon bestehen Verträge mit Dethleffs, TEC, Sunlight und Bavariacamp. Dieses Angebot erweitert nun im Service-Bereich die Marke Bürstner. Bewerbungen bei Hymer, Knaus, Weinsberg, Tabbert, Eura Mobil, Karmann-Mobil sowie Niesmann & Bischoff befinden sich in der Prüfungsphase. Das Ganze ergänzt ein Service-Vertrag mit Fiat. Besondere Partnerschaftsabkommen bestehen zudem mit Truma und Thetford.

Um Wartezeiten bei Reparaturen möglichst angenehm zu gestalten, stellt Händler Albrecht kostengünstig Werkstatt-Ersatzwagen bereit. 85 Parkplätze erleichtern den Besuch im Freizeit-Center, problemlos übernachten können Kunden zudem auf den zwölf Reisemobilstellplätzen mit Entsorgungstation.

Viertes Camper-Round-Up

# Cowboys auf der Mainstreet

Zehn Jahre Pullman City – Grund genug auch für die mobilen Gäste der Westernstadt, ordentlich die Kuh fliegen zu lassen.

Wenn vom 17. bis 20. Mai 2007 REISEMOBIL INTERNATIONAL und Pullman City einladen, dann bringen alle Beteiligten wie in den Jahren zuvor gute Laune mit in die lebendige Westernstadt bei Eging am See nahe Passau. Kein Wunder, steht doch für das Camper-Round-Up auch die Zehnjahres-Feier von Pullman City auf dem Programm (siehe Kasten).

Knaus aus Jandelsbrunn, etwa 40 Kilometer von Eging entfernt, unterstützt das Treffen großzügig: Geplant ist eine Sternfahrt aller Händler dieser

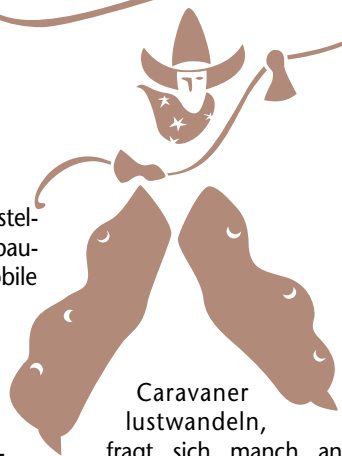
Marke mit ihren Kunden. Der Hersteller postiert seine neuen Modelle am Rande des Geländes und spendiert außer einem zünftigen Weißwurstfrühstück auch Sachpreise für das Camper-Rodeo, das am Freitag stattfindet.

All dies bildet den äußeren Rahmen des vierten Reisemobil-Round-Up. Weil viele Teilnehmer gleich mit der ganzen Familie anreisen, begeistert das Westernflair alle Generationen. Und zwar schon auf dem Platz des Round-Up. Seit dem vergangenen Jahr ist das Gelände neu

strukturiert: Rund um Feuerstelle und Versorgungswagen bauen sich seither die Reisemobile im großen Kreis auf. „Das erzeugt eine Atmosphäre wie bei einer Wagenburg im Wilden Westen“, lacht Detlef Jeschke, Manager von Pullman City, „außerdem sind die Wege kürzer.“

Grund genug für die Teilnehmer aus ganz Deutschland und der Schweiz, sich rund ums flackernde Feuer zu kuscheln. Bei Bier und Brezeln gibt es eine Menge zu erzählen aus der bunten Welt rund ums Reisemobil und das Hobby, den Wilden Westen. Viele der Teilnehmer frönen dieser Atmosphäre mit authentischer Kleidung und passendem Zubehör.

Beinahe ein Auftakt zur American History Parade: Cowboys und Indianer, Pferde, Kühe und sogar Büffel zelebrieren in Pullman City jeden Tag die Geschichte der USA. Vor solchem Hintergrund lässt sich Pullman City stilecht erleben. Wenn die Reisemobilisten und



Caravaner lustwandeln, fragt sich manch anderer Besucher, ob diese Gäste nicht doch zu Pullman City gehören – so echt wirken sie.

Doch der Spaß an diesem langen Himmelfahrts-Wochenende dreht sich nicht allein um Pullman City. Viele der Teilnehmer schließen sich der Bustour an, um das nah gelegene Passau zu erkunden. Oder sie relaxen in der Eginger Therme, radeln oder erfahren Wissenswertes bei einer Wanderung mit einer Kräutерhexe. Kurz: prima Klima allerorten. REISEMOBIL INTERNATIONAL freut sich auf das Round-Up zu Himmelfahrt 2007. cgp



Foto: Claus-Georg Peiri

## Das geht ab beim Camper-Round-Up 2007 in Pullman City\*

**16. Mai:** Werksführung bei Knaus. Dies ist kein offizieller Programmpunkt des Round-Up, Interessenten reisen auf eigenen Faust nach Jandesbrunn. Voranmeldung erforderlich bei Karin Saibold, Tel.: 08583/21-637, von 8 bis 13 Uhr. Danach geht's nach Eging am See.

**17. Mai:** offizieller Anreisetag zum

Camper-Round-Up. Rundgang mit der Kräutерhexe, Showprogramm in der Westernstadt. Abends Lagerfeuer auf der Wiese bei den Fahrzeugen.

**18. Mai:** Frühschoppen mit der Firma Knaus, dazu Live-Musik von Jo & the Kid. Nachmittags Camper-Rodeo, zu dem abends am Lagerfeuer Preise verliehen werden.

**19. Mai:** Busfahrt (für einen kleinen Obulus) zu Joska Kristallwelt mit Führung, Bummel und Silberbergwerk. Badeausflug zur Sonnentherme (vergünstigter Eintritt). Abends Feier zum zehnjährigen Bestehen von Pullman City in der Westernstadt. Später Lagerfeuer.

**20. Mai:** Abreisetag.

## REISEMOBIL ROUND-UP

— dabei sein ist alles

Die Teilnahme kostet pro Reisemobil mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern 95 Euro samt Strom und Erlebnis des attraktiven Jubiläumsprogramms. Jeder weitere Erwachsene bezahlt 35, jedes weitere Kind 12 Euro. Kinder bis drei Jahre sind kostenlos dabei.

Die Teilnahmegebühr umfasst einen Stellplatz vor den Toren von Pullman City. Dusch- und Toilettencontainer stehen bereit, die Entsorgung auf dem Platz ist geregelt. Dazu kommt der freie Eintritt für Pullman City. Der Eintritt in die Therme ist ermäßigt, nicht enthalten sind Essen und Trinken.

Anmeldungen samt Bankverbindung ab sofort bei Pullman City, Steffen Liebhold, Ruberting 30, 94533 Eging am See, Tel.: 08544/9749-0, www.pullmancity.de.

[REDACTED]

[REDACTED]

# Auf ein Neues

Von Heiko Paul (Text) und Hardy Mutschler (Fotos)

*Der Exsis-i beerbt den glücklosen Exsis. Trotz der Rückkehr zu alten Tugenden regt auch der Neue zur Diskussion an.*

Ist das eine B-Klasse? Wer dem Exsis-i ins Gesicht schaut, muss die Hymer-Modellreihen gut kennen, um ihn auf Anhieb auszumachen. Womit schon klar ist, dass es sich bei dem kleinen Integrierten um ein vollwertiges Mobil handelt – eben nur um 18 Zentimeter schmaler als die B-Klasse.

Klar, auf 6,15 Metern Länge und 2,17 Metern Breite ist der Spagat schwierig, im Mobil genügend Stauraum bereitzustellen und es trotzdem nicht zuzubauen. Hymer setzt dabei auf nur einen Grundriss: drehbare Frontsitze, Halbdinette, einen Kleiderschrank gegenüber, einen kompakten Küchenblock, das bekannte Vario-Bad und ein Doppelbett quer im Heck über einer kleinen Garage.

Die Zeiten des unverwechselbaren Exsis auf Ducato, der die Hymer-Auftragsbücher jedoch nicht wie erhofft füllte, sind vorbei: Hymer verwendet beim Exsis-i ein Ford-Flachbodenchassis ohne Fahrerhaus – bisher einzigartig. Aufgebaut ist der 3,5-Tonner wie Hymers tragende Säule im Modellprogramm, die B-Klasse. Ähnlichkeit ist also kein Zufall.

Die Dach- und Wandstärken betragen 35 Millimeter, Isoliermaterial ist geschäumtes Polyurethan – das verhindert Kältebrücken. Die Bodenplatte misst 38 Millimeter, Hymer verschraubt und verklebt sie mit dem Ford-Flachboden.

Alte Bekannte sind die sauber angepassten Alu-Schürzen mit feinen Dichtungen zur Karosserie hin unterhalb der Seitenwände sowie die stabilen GfK-Teile an der Front – der kleine Hymer wirkt wertig wie seine großen Brüder. Gut ins Bild passt die geklebte Frontscheibe, die ja auch beim Crash-Test (siehe Reisemobil International 3/2007) an Ort und Stelle blieb – ganz im Gegensatz zu früheren Versionen mit Dichtungsgummi, die komplett aus dem Rahmen flogen.

Hymer setzt im Wohnbereich vorgehängte Fenster ein, leider ohne Sicherungsknopf an den Riegeln. „PU-Rahmenfenster würden mir hier besser gefallen“, findet Karosseriebaumeister Rudi Stahl. Vorgehängte Fenster werteten das gediegene Äußere eher ab. Lob spendiert Stahl dagegen für die GfK-Verarbeitung, die glatten Oberflächen der Alu-Außenhaut – nahezu ohne Wellen – und die ►









*Die Tischplatte misst 96 mal 55 Zentimeter. Die herausdrehbare Platte erweitert ihn um 40 Zentimeter. Sie ist von dem gedrehten Beifahrersitz gut zu erreichen.*

passgenauen Übergänge von Dach, Wänden und Heck.

Die Heckstoßstange hingegen sei nur ein formschöner Leuchenträger, die Funktion einer Stoßstange erfülle sie nicht. Kritik übt Stahl auch an der sehr schmalen, „einer Schießscharte gleichenden Öffnung“, welche die hochgeklappte Motorhaube freigibt – wenig servicefreundlich also.

**D**er Grundriss des Exsis-i entspricht dem Hymer Van 522. Positiv: Der Exsis-i bietet dagegen im Fahrerhaus deutlich mehr Raum und wirkt großzügiger. Schreinermeister Alfred Kiess, er beurteilt den Innenausbau, empfindet es aber noch immer recht eng in dem Integrierten und macht den Kleiderschrank hinter dem Bei-

fahrersitz auf Höhe der Halbdinette dafür verantwortlich.

Kiess regt eine Diskussion um den Grundriss an: Den Schrank ganz nach hinten ans Bett, in der Mitte die Aufbau-tür und die Küche nach vorn gegenüber der Halbdinette. Oder: Wie gehabt den Schrank ganz hinten, in der Mitte die Küche und direkt hinter dem Beifahrersitz die Aufbau-tür, als eine Art Beifahrertür: „Zwei Varianten mit Vorteilen gegenüber dem einzigen lieferbaren Grundriss sind hier denkbar.“

Die Möbel fertigt Hymer in bewährter Qualität: bündige PVC-Maschinenumleimer, stabile Scharniere, Push-Lock-Schlösser. Die Besteckschublade läuft gut, auch die Schiebep-tür ins Bad ist sauber geführt. Der Aufstieg ins Heckbett er-



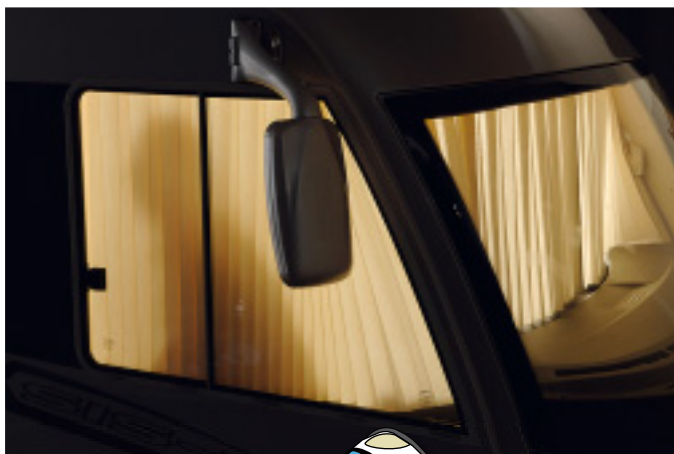
leichtert eine als Schublade nutzbare Treppe, die auch in ausgezogenem Zustand den Weg ins Bad frei lässt.

Die Vario-Bad-Lösung nennt der Schreinermeister pfiffig. Die abklappbare Wand mit dem Waschbecken spare

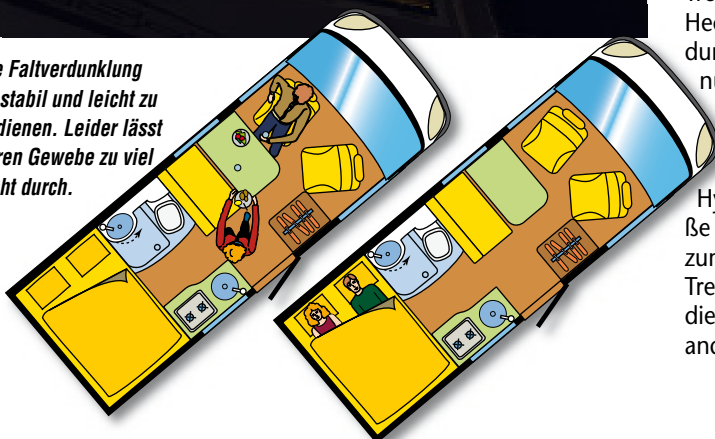
Platz und bei Bedarf stehe eine ausreichend dimensionierte Dusche zur Verfügung. Allerdings bezweifelt Kiess, dass die beim Duschen ungeschützte, als Schiebeelement ausgebildete Eingangstür lange der Feuchtigkeit standhält.



*Angemessener Stauraum in den Hängeschränken mit unterschiedlich großen Fächern über der Küche, ein üppiger Kleiderschrank und darüber in einem Fach der Flachbildschirm mit Receiver.*



*Die faltverdarkung ist stabil und leicht zu bedienen. Leider lässt deren Gewebe zu viel Licht durch.*



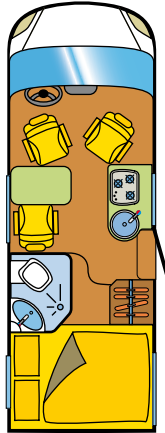
**A**ls fürs kleine Mobil passend bewertet auch Monika Schumacher das Vario-Bad. Sie beurteilt die Wohnqualität. Immerhin gebe es hier einen großen Eckschrank, Haken für Handtücher und eine akzeptable Dusche, die ohne Vorhang auskomme.

Dank der Schiebetür kommen sich Nasszelle und die Küche gegenüber nicht in die Quere. Auch die Schubladen-Treppen-Lösung als Aufstieg ins Heckbett stört bei dieser Anordnung nicht. „Dass es bei einem nur 2,17 Meter breiten Mobil immer etwas enger zugeht als bei 2,35 Metern Breite, ist klar“, sagt die Testerin. Hymer habe hier aber die Größe von Küche, Bad, Durchgang zum Bett und ausgefahrener Treppe genau austariert und die Elemente gelungen aufeinander abgestimmt.

Die Küche ist 98 Zentimeter breit, bis zu 62 Zentimeter tief und 93 Zentimeter hoch. Eine auf Metallauszügen gut laufende Schublade mit Kunststoffeinsatz nimmt das Besteck auf. Im Fach darunter befindet sich der Mülleimer, rechts daneben der 89 Liter fassende Kühlschrank von Thetford. Er gehört allerdings zum 1.640 Euro teuren Komfortpaket. Bei der beschränkten Größe der Küche ist die Arbeits- und Stellfläche nicht üppig. Zudem steuert Hymer keine Erweiterungsmöglichkeit bei, etwa durch einen Auszug oder ein abklappbares Brett.

Das Heckbett misst 192 mal 130 Zentimeter, die Matratze ist 13 Zentimeter stark und liegt auf einem Lattenrost. „Ob das einer Zweier-Besatzung ausreicht? Ich finde es knapp“, urteilt die Testerin. ▶

## Die Konkurrenten



### Knaus V-Liner 550 MG

**Basisfahrzeug:** Renault Master 2,5 dCi mit 74 kW (100 PS)-Common-Rail-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrberem Zustand: 3.033 Kilogramm, Außenmaße: (L x B x H): 597 x 215 x 265 Zentimeter, Radstand: 370 cm, Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 2.000 kg

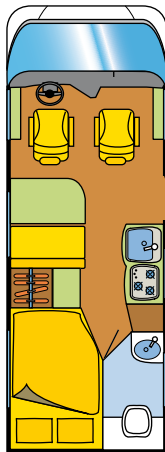
**Aufbau:** Dach und Wände: 33 mm Alu-Sandwich mit Holzgerippe-Verstärkung und Isolierung aus Styroporplatten, Boden: 40 mm, Isolierung mit Styroporplatten, Innenboden mit PVC-Belag

**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 359 x 196 x 196 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 3/0, alle mit Dreipunkt-Gurt, Bettmaße: Heckbett 196 x 145/135 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 100 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 80 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 4002, Herd: 2-flammig, Kühlschrank: 60 l, Wohnraumbatterie: 85 Ah

**Grundpreis:** 49.530 Euro



### Dethleffs Globebus I 1

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,2 JTD 35L mit 74 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.495 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrberem Zustand: 2.885 Kilogramm, Außenmaße: (L x B x H): 599 x 215 x 262 Zentimeter, Radstand: 345 cm, Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 1.800 kg

**Aufbau:** Dach und Wände: 34 mm, Alu-Sandwich mit Isolierung aus Styrofoam, Boden: 41 mm, Isolierung mit Styrofoam, Innenboden mit PVC-Belag

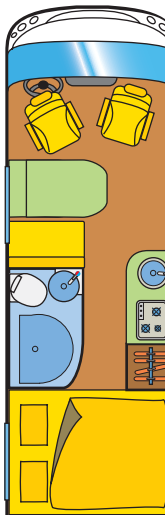
**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 465 x 208 x 190 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-Gurt, Bettmaße: Hubbett 190 x 140 cm, Heckbett 195 x 125/120 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 104 l, Abwasser 90 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Wohnraumbatterie: 80 Ah

**Grundpreis:** 43.699 Euro

**Praxistest in** RM 3/2007



### Bürstner Aviano i 650 G

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 2,2 JTD 35L mit 75 kW (100 PS)-Turbo-Dieselmotor und Sechsgang-Getriebe auf Vorderachse

**Maße und Gewicht:** Zulässiges Gesamtgewicht: 3.500 Kilogramm, Gewicht mit Aufbau in fahrberem Zustand: 3.150 Kilogramm, Außenmaße: (L x B x H): 675 x 230 x 280 Zentimeter, Radstand: 380 cm, Anhängelast ungebremst: 750 kg, gebremst: 1.700 kg

**Aufbau:** Dach und Wände: 30 mm, Alu-Sandwich mit Holzgerippe-Verstärkung und Isolierung aus Styroporplatten, Boden: 44 mm, Isolierung mit Styroporplatten, Innenboden mit PVC-Belag

**Wohnraum:** Innenmaße: (L x B x H) 441 x 218 x 193 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, alle mit Dreipunkt-gurt, Bettmaße: Hubbett 196 x 144, Heckbett 197 x 135/109 cm

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 120 l, Abwasser 90 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 104 l, Wohnraumbatterie: 90 Ah

**Grundpreis:** 53.958 Euro

**Profitest in** RM 2/2007

## Technische Daten

**Hersteller:** Hymer AG, 88330 Bad Waldsee, Tel.: 07524/999-0, www.hymer.com

**Basisfahrzeug:** Ford Transit 2,2 TDCi mit original Ford-Flachboden-chassis.



**Motor:** Vierzylinder-Turbodiesel, Hubraum 2.200 cm<sup>3</sup>, Leistung 96 kW (130 PS) bei 3.500 U/min, maximales Drehmoment 310 Nm bei 1.600 U/min, Euro 4, Starterbatterie 70/80 Ah, Lichtmaschine 150 A, Kraftübertragung: Fünfganggetriebe auf Vorderachse.



**Fahrwerk:** Vorne McPherson-Federbeine mit Schraubenfedern, hinten Starrachse an Blattfedern, Bremsen: Scheibenbremsen vorn und hinten, Reifengröße 215/75 R 16 C



**Füllmengen:** Kraftstoff 80 l, Frischwasser 100 l, Abwasser 80 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg



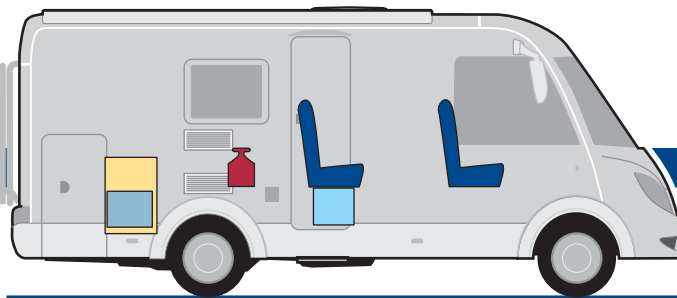
**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgewicht 3.500 kg, Leergew. mit Aufbau in fahrber. Zustand laut Hersteller 2.920 kg, Außenmaße: (L x B x H) 615 x 217 x 272 cm, Radstand: 330 cm, Spurweite vorn 174,5 cm, Spurweite hinten 171,8 cm, Anhängelast gebr. 1.000 kg, ungebr. 750 kg.



**Aufbau:** Dach und Wände 35 mm stark, Alu-Sandwich, geschäumt, Hymer Pual-Bauweise, Boden 38 mm, Isolierung aus PU-Schaum, Innenboden mit PVC-Belag, 3 vorgehängte Fenster, alle ausstellbar, Riegel ohne Sicherungsknöpfe, 1 Dachlüfter über Heckbett, 1 Panoramadachhaube im Wohnbereich, 1 Dachlüfter im Bad. Eingangstür 166 x 48 cm.



**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H) 380 x 200 x 190 cm, Möbel Sperrholz furniert, Metallscharniere, Push-Lock-Schlösser, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4/0, Bettenmaße Heckbett 192 x 130 cm, Kinderbett Mitte 170 x 78 cm, Nasszelle (B x H x T): 103 x 180 x 77 cm, Vario-Duschkabine (B x H x T) 82 x 180 x 58 cm, Kleiderschrank (B x H x T) 54 x 117 x 45 cm, Küchenblock (B x H x T): 98 x 93 53/62 cm

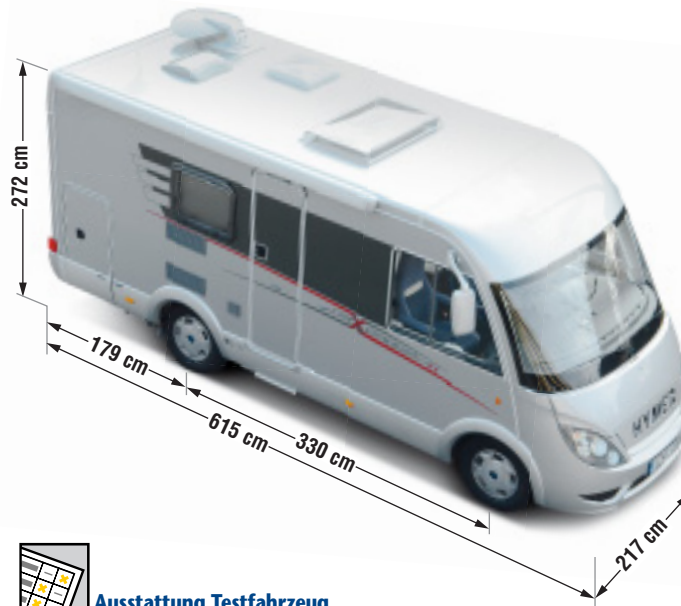


## Ladetipps

	Gesamtgewicht	Vorderachse*	Hinterachse*
zulässiges Gesamtgewicht	3.500 kg	1.750 kg	2.250 kg
Grundgewicht (gewogen)**	2.690 kg	1.330 kg	1.360 kg
Fahrer	75 kg	50 kg	25 kg
100 % Frischwasser (100 l)	100 kg	33 kg	667 kg
100 % Gas (2x11 kg + Flaschen)	48 kg	-10 kg	58 kg
+ Boiler/Toilette	13 kg	-3 kg	16 kg
Leergewicht (StVZO)	2.926 kg	1.400 kg	1.526 kg
+ Beifahrer	75 kg	50 kg	25 kg
+ 1 Passagier	75 kg	25 kg	50 kg
+ 10 kg/Person (2/4 Personen)	20/30 kg	2/3 kg	18/27 kg
+ 10 kg/Meter Länge	61 kg	6 kg	55 kg
Norm-Gewicht (2 Pers.)	3.082 kg	1.458 kg	1.624 kg
Rest-Zuladung (2 Pers.)	418 kg	292 kg	626 kg
Norm-Gewicht (3 Pers.)	3.167 kg	1.484 kg	1.683 kg
Rest-Zuladung (3 Pers.)	333 kg	266 kg	567 kg

nach StVZO und EN 1646-2/\* anteilige Achslasten errechnen sich nach dem Momentenschlüssel (Achselbelastung = Einzelgewicht x Hebelarm : Radstand); \*\* mit vollem Kraftstofftank

**Der Hymer Exsis-i baut auf einem Ford-Windlauf-Chassis mit einem zulässigen Gesamtgewicht von 3.500 Kilogramm. Damit erreicht das kompakte Mobil gute Zuladungswerte. Sind zwei Personen an Bord und ist das Mobil nach der Norm EN 1646-2 beladen, bleibt noch eine zusätzliche Kapazität von 418 Kilogramm, bei drei Personen – so viele Schlafplätze sind möglich – sind es immerhin noch 333 Kilogramm: Sehr gute Werte also für ein Fahrzeug dieser Größenordnung, zumal auch die Achsen noch erhebliche Reserven aufweisen.**



## Ausstattung Testfahrzeug

ABS mit Traktionskontrolle	Serie	Fahrertür mit elektrischem Fensterheber	1.530 Euro
Fahrer und Beifahrerairbag	Serie	Satellitenantenne	1.075 Euro
2,2 TDCi 96 kW (130 PS)	1.670 Euro	Flachbildschirm	1.285 Euro
Klimaanlage	1.660 Euro	Exsis-i Komfort-Paket	1.640 Euro
Autoradio mit CD-Player	305 Euro	Exsis-i elegance Silber	2.040 Euro
Markise Omnistor 5002	925 Euro		



## Bordtechnik

**Heizung:** Truma C 6002 1 Ausströmer Eingangsbereich, 2 x Sitzbank, 1 x Bettfront, 1 x Bad, 1 x Heckgarage Boiler integriert, 12,5 Liter, SMEV-Herd 3-flammig mit elektr. Zündung (Option)

**Kühlschrank:** Thetford 91/84 l, davon 11 l Gefrierfach.

**Elektrik:** Ladegerät Schaudt EBL 99, 18 A, mit Batterietrennschalter und Sicherungen. Bordbatterie 2 x 80 Ah (Option), 2 Steckdosen 12 V in Fernsehfach, 4 Steckdosen 230 Volt (1 x Fernsehfach, 1 x Dinette, 1 x Küche, 1 x Badezimmerschrank)

**Leuchten:** 2 Spots Fahrerhaus, 4 Spots um Panoramadachhaube, 1 Leuchstofflampe und 1 x Schwanenhalsleuchte an Halbdinette, 2 Spots im Bad, 2 Spots Heckbett, beleuchteter Kleiderschrank, Leuchte in der Heckgarage



## Messergebnisse

### Beschleunigung

0-50 km/h	5,9 s
0-80 km/h	13,0 s
0-100 km/h	19,3 s

### Elastizität

50-80 km/h	7,5 s
50-100 km/h	15,8 s

### Höchstgeschwindigkeit

(laut Kfz-Schein): 135 km/h

### Wendekreis

12,50 m



## Testverbrauch

11,4 l/100 km



## Kosten

Die Kosten wurden ermittelt in Zusammenarbeit mit der Dekra

feste Kosten: 105,73 Ct/km (Kfz-Steuer, Versicherung, Abschreibung)

Variable Kosten: 26,71 Ct/km (Kraftstoff, Reifen, Reparatur, Wartung)

Gesamtkosten: 132,44 Ct/km



## Preise

**Grundpreis:** 46.520 Euro  
2,2 TDCi, 81 kW (110 PS)

**Testwagenpreis:** 61.165 Euro

**Vergleichspreis:** 46.520 Euro

**REISE MOBIL** Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



*Das bekannte Hymer-Vario-Bad. Die hintere Kunststoffwand lässt sich samt Waschbecken wegklappen. Sie bildet dann die Duschabtrennung zum WC. Rechts im Eck der gut unterteilte Schrank. Hier befindet sich auch die 230-V-Steckdose.*

An Stauraum hingegen fehlt es nicht: „Ringsum Hängeschränke, ein großer Kleiderschrank, dazu die Heckgarage, zwar nicht allzu groß, aber immerhin.“ Ein dickes Lob bekommt die Position des Flachbildschirms oben im Kleiderschrank. Der Fernseher ist damit platzsparend aufgeräumt. Dass der Kleiderschrank wie ein Klotz vorn im Wohnraum steht, sei ein ganz anderes Thema.

Als interessante Lösung sieht sie die neuartige, aus verbundenen Stofflamellen bestehende Abdunklung der

Front- und Seitenscheiben im Fahrerhaus, zumal das Ganze auch einen robusten Eindruck macht. Bei dem eingesetzten hellen Stoff scheint ihr jedoch zu viel Licht durch: „Als Farbe Anthrazit und ein festerer Stoff wären hier die bessere Lösung.“

**Z**ur Beleuchtung des Innenraums bedient sich Hymer zahlreicher Spots, etwa um den Panorama-Dachlüfter im Wohnraum. Als Ergänzung dienen Schwanenhalsleuchten, beispielsweise über der Halbdin-

nette oder auf der Beifahrerseite über dem Heckbett.

„Insgesamt ist das ein bisschen wenig“, meint Elektromeister Götz Locher. Gerade im Wohnbereich könnte sich der Profitester besseres Licht vorstellen. Er vergisst aber nicht zu erwähnen, dass Kleiderschrank wie auch Heckgarage im Hymer Exsis-i separat beleuchtet sind.

230-Volt-Steckdosen befinden sich über der Küchenzeile, an der Halbdinette, im Schrank der Nasszelle und im TV-Fach – hier gibt es auch zwei 12-Volt-Anschlüsse und den Antennenanschluss.

Die serienmäßig montierte 80-Ah-Gel-Batterie hält Locher für ausreichend. Die zweite Wohnraumbatterie, wie im Testfahrzeug für 325 Euro Aufpreis montiert, erweitert die Möglichkeit erheblich, einige Tage autark zu stehen. Weil im Exsis-i auch einige Leitungen frei liegen, sieht Locher in Sachen Elektroinstallation aber durchaus noch Möglichkeiten zur Steigerung.

**D**er über die Heckgarage zugängliche Kasten für die beiden Elf-Kilogramm-Gasflaschen ist sorgfältig abgedichtet und normgerecht entlüftet. „Dass die beiden Flaschen leicht und auch einzeln zu wechseln sind, ist ein wichtiges Kriterium“, sagt Heinz-Dieter Ruthardt, der Experte für die Gas- und Wasserinstallation. Die Gasabsperrhähne deckt die Besteckschublade ab. Ist sie geöffnet, sind sie leicht zu erreichen. „Gut so“, lobt der Experte.

Der 100-Liter-Frischwassertank ruht in der Sitzbank, der Abwassertank hängt Unterflur, von einer Wanne geschützt und beheizt. „Damit ist das Mobil sicherlich wintertauglich“, glaubt Ruthardt, wundert sich aber über die Lage des Ablassstutzens, nur wenige Zentimeter vom rechten Hinterreifen entfernt. „Ich kann mir vorstellen, wie der Stutzen schon nach wenigen Kilometern aussieht“, kritisiert er.

Keine Kritik gibt es dafür an der Frischwasseranlage. Ansprechende Wasserhähne, ▶



*Zwar schon fast fertig entwickelt, aber noch nicht zu haben: Ein Hubbett im Exsis-i. Ab dem Modelljahr 2008 bietet es Hymer gegen Aufpreis an. Dazu wird auch der Kleiderschrank geändert.*

[REDACTED]

[REDACTED]



**Gerade mal 130 Zentimeter breit ist das Heckbett über der Garage. Das Regal an der Rückwand kostet Aufpreis.**



sauber verlegte Leitungen, eine Tauchpumpe, an den Abläufen und Syphons: „Bei Hymer ist dies Standard“, steckt Lob im Urteil.

**D**en Unterboden des Exsis-i nimmt sich der Dekra-Sachverständige Gerd Sartor vor. Die Bodenplatte des Wohnaufbaus verklebt und verschraubt Hymer sorgfältig mit der Platte des Ford-Flachbodenchassis. „Der Flachboden wird zur Befestigung des Gurtbocks fachgerecht verstärkt“, merkt der Sachverständige an.

Weiter hebt er hervor, dass Hymer die komplette Ford-Front des Windlauf-Chassis erhält und damit die Crash-Sicherheit positiv beeinflusst

– was letztlich der Crash-Test bestätigte. Zudem stützen zahlreiche Schraubverbindungen die stabile GfK-Front. Genau die wiederum fehlen dem Experten allerdings an den Alu-Seitenschürzen, die einige Streben mehr vertragen könnten – so wirken sie etwas labil.

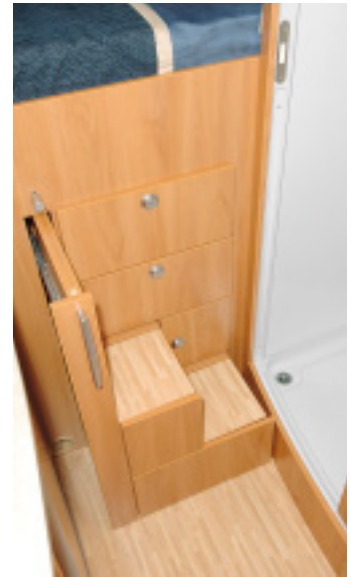
**D**er 3,5-Tonner gibt sich auf der Fahrt sehr komfortabel. Vorder- wie Hinterachse rollen über Bodenwellen geschmeidig hinweg und tragen selbst unbeladen dazu bei, dass die Karosserie nicht dauernd in ihren Grundfesten erschüttert wird.

Diese sehr weiche Auslegung birgt aber auch ihre Nachteile. Kommt ein Lastwa-

gen entgegen, reicht dessen Luftverwirbelung aus, um den Exsis-Aufbau schwanken zu lassen. In Kurven neigt sich die Karosserie heftig zur Seite, wobei das kurveninnere vordere Rad oft so stark entlastet wird, dass es durchdreht. Bei Trockenheit geht das noch, bei feuchter Straße wird es lästig.

Dem Ford-Motor eigen ist seine Anfahrschwäche. Er benötigt beim Start etwas höhere Drehzahlen, ansonsten stellt er abrupt seine Arbeit ein. Dieses Verhalten ist ebenso gewöhnungsbedürftig wie die Sitzposition. Kleinere Fahrer haben mit ihr wenig Probleme, wer größer ist als 175 Zentimeter, aber doch: Trotz der flach bauenden, bequemen Aguti-Sitze ist die Sitzposition zu hoch. Das macht sich außer in der ergonomisch unglücklichen Anordnung von Lenkrad, Sitz und Pedalen zueinander in einem weiteren Punkt bemerkbar: Der Lenkradkranz verdeckt größeren Fahrern die Sicht auf Temperaturanzeige, Tank und Blinker.

Gut positioniert sind die beiden Außenspiegel. Einzige Einschränkung: Bei Nacht bescheinen die Positionsleuchten die Spiegel und deren Halterung. Sind die Spiegel dreckig



**Die ausziehbare Treppe ins Bett blockiert zwar die Kühlschranktür, ermöglicht aber den Gang ins Bad.**

oder nass, führt dies zu störenden Reflexen.

Mit der Motorleistung waren die Tester zufrieden. Zwar kostet der 96(130 PS)starke, 2,2 Liter große TDCi-Motor gegenüber dem 81-kW-(110 PS)-Aggregat 1.670 Euro Aufpreis, aber dieses Geld ist gut angelegt, verhilft es doch dem Exsis-i zu guten Fahrleistungen, ohne dass der Verbrauch in exorbitante Höhen klettert – er lag bei 11,4 Litern für 100 Kilometer.

Kein Problem gibt es beim Exsis-i mit der Zuladung: Sind zwei Personen an Bord und belädt man das Mobil nach der Norm 1646-2, bleibt noch eine Restzuladung von 418 Kilogramm. Viel, angesichts der Tatsache, dass das Testfahrzeug gut ausgestattet war, zum Beispiel mit Markise, Fahrradträger, Motorklimaanlage und Sat-Anlage.

Insgesamt birgt der Exsis-i neben vielen Stärken doch auch Schwächen. Manche resultieren aus dem Einsatz des Ford-Fahrgestells, andere aus dem Grundriss, den Hymer für dieselbe Zielgruppe günstiger gestalten könnte. Ein Pfund sind natürlich die gute Verarbeitung der Möbel und der robuste Aufbau, bei dem das Hymer-Know-how spürbar wird. ▶



[REDACTED]

[REDACTED]



**+** Auch hohe Töpfe passen unter den geschwungenen Wasserhahn.



**+** Die Gasabsperrhähne sind leicht zu erreichen, die Schublade läuft gut.



**+** Das herausdrehbare Tischelement ist stabil und lässt sich einfach handhaben.



**-** Die Positionslampe beleuchtet den Arm des Spiegels sowie Schmutz und Tropfen.



**Die Profis**

**Alfred Kiess,  
Schreinermeister**



**Heinz Dieter Ruthardt,  
Wasser-/Gas-Experte**



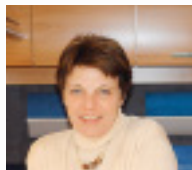
**Rudi Stahl,  
Karosseriebaumeister**



**Gerd Sartor, Dekra-  
Sachverständiger**



**Götz Locher,  
Elektrikermeister**



**Monika Schumacher,  
Hausfrau**





Der Ablassstutzen direkt hinter dem Rad ist ständig Schmutz ausgesetzt.



Der Arm hält zwar den Flachbildschirm sicher, ist aber fummelig zu bedienen.



### Mein Fazit



Der Exsis-i nähert sich optisch stark der B-Klasse an. Auch technisch nimmt sich der kleine Integrierte Anleihen bei seinen großen Verwandten, etwa beim Wohnaufbau. Was beileibe kein Fehler ist: Auf gediegene Qualität zurückzugreifen, hat sich stets bewährt. Nur beim Grundriss wäre es sinnvoll gewesen, neue Wege zu gehen. Da hätte sich bestimmt eine Einteilung finden lassen, die den Wohnbereich nicht derart einschränkt. Auch stellt sich die Frage, ob der Ford Transit die richtige Basis für den Exsis-i ist. 46.520 Euro ruft Hymer als Grundpreis auf. ABS mit Traktionskontrolle, Fahrer- und Beifahrerairbag sowie ein Tempomat gehören immerhin zum Serienumfang. Wer dann noch den starken Motor, eine Fahrerhausklimaanlage, das Autoradio, die Fahrertür, eine Markise, das Komfortpaket und einen isolierten und beheizten Abwassertank möchte, legt nochmals gut 8.000 Euro drauf. Um die 55.000 Euro sollte der Käufer also schon locker machen, um mit einem schönen Exsis-i auf die Reise zu gehen.

Heiko Paul

## Bewertung

### Fahrkomfort

<b>Sitzen:</b> Gut konturierte, straffe Sitze mit integrierten Gurten, Lenkrad nicht verstellbar, schlechte Sitzposition.	★★★★☆
<b>Fahrzeugbedienung:</b> Leichtgängige, genaue Fünfgang-Schaltung, Lenkradkranz verdeckt Teile der Instrumente.	★★★★☆
<b>Fahren:</b> Guter Federungskomfort, kleiner Wendekreis, leiser Motor, Mobil wankt viel zu stark, schlechte Traktion.	★★★★☆

### Wohnaufbau

<b>Karosserie:</b> Alu-Sandwich, 35 mm stark, holzfrei, PUAL-Isolierung, gut gearbeitete GfK-Elemente, Alu-Schürzen.	★★★★★
<b>Türen, Klappen, Fenster:</b> Aufbautür sehr schmal, vorgehängte Fenster, passgenaue Klappen.	★★★★☆
<b>Stauraumangebot:</b> Kleine Heckgarage mit Regalsystem, im Innenraum ringsum Oberschränke, großer Kleiderschrank.	★★★★☆

### Innenausbau

<b>Möbelbau:</b> Solider Möbelbau aus foliertem Sperrholz und PVC-Umleimer, stabile Scharniere, Schiebetür ins Bad.	★★★★★
<b>Betten:</b> Geringe Bettenmaße im Heck, hochwertige Matratze auf Lattenrost, Halbdinette zum Kinderbett umbaubar.	★★★★☆
<b>Küche:</b> Kleine Küchenzeile mit wenig Abstellfläche, Mülleimer eingebaut, Besteckschublade, gute Aufteilung.	★★★★☆
<b>Waschraum, Bad:</b> WC und Dusche durch variable Wand trennbar, großer Eckschrank im Bad.	★★★★☆
<b>Sitzgruppe:</b> Kleine Halbdinette, bequeme Polster, Frontsitze drehbar, Tischverlängerung nur Option.	★★★★☆

### Geräte/Installation

<b>Gas:</b> Saubere Leitungsverlegung, gut zugängliche Gasabsperrhähne, großer, normgerechter Gasflaschenkasten.	★★★★★
<b>Wasser:</b> Tauchpumpe, Frischwassertank im beheizten Bereich, Abwassertank unterflur beheizbar.	★★★★☆
<b>Elektrik:</b> Ladegerät und Batterie der Leistung angepasst, durchschnittliche Leitungsverlegung, magere Ausleuchtung.	★★★★☆
<b>Heizung:</b> Truma C 6002, gleichmäßige Wärmeverteilung im Mobil, Heizung-Boiler-Kombination.	★★★★☆

### Fahrzeugtechnik

<b>Sicherheitsaustattung:</b> ABS und ASR Serie, kein ESP, Fahrer und Beifahrerairbag Serie.	★★★★☆
<b>Zuladung:</b> Ford-Transit-Chassis, gute Austarierung der Achslasten, ausgezeichnete Zuladungsmöglichkeit.	★★★★★
<b>Chassis:</b> Windlaufchassis mit Frontantrieb, leistungsstarke Motorisierung, angemessener Verbrauch.	★★★★☆

### Betriebskosten

<b>Pflege/Wartung:</b> Schwer zugängliche Einfüllstutzen im Motorraum, Wartungsintervall 50.000 Kilometer.	★★★★☆
<b>Preis/Leistung:</b> Günstiger Grundpreis, viele Extras aufpreispflichtig, durchschnittliche Garantiezeiten.	★★★★☆

Gesamtergebnis in der Kategorie Integrierte bis 60.000 Euro

73  
STERNE

★ Maximal 100 Sterne möglich



97-Liter-Kühlschrank, der gegen 755 Euro Aufpreis auf 147 Liter Nettovolumen wächst und sich dabei einen Oberschrank einverleibt.

# Tischlein streck Dich

*Von allein kommt das Essen im kürzesten Teilintegrierten von TEC nicht auf den Tisch. Aber quasi im Handumdrehen.*

Eine Topfbreite nur trennt Herd und Esstisch im TEC Rotec 582 Ti, nachdem die üblicherweise aus zwei Personen bestehende Besatzung die lose beigelegte Verlängerung in die Metallprofile unter dem Tisch eingefädelt hat. Wer zu zweit reist, könnte sie eigentlich auch zu Hause lassen, wäre sie nicht

auch als erweiterte Arbeitsfläche für die schmale Küche bestens geeignet. Fernsehen – die nach unten ausfahrbare Bildschirmhalterung samt Anschlüssen versteckt sich im hinteren Deckenschrank über der Halbdinette – lässt sich am bequemsten von den gedrehten Fahrerhaussitzen aus. Dabei

integriert die Tischverlängerung den Copilotensitz elegant in die Sitzgruppe. Vollkommen unelegant dagegen gerät jeder Versuch, am verlängerten Tisch vorbei in den Wohntrakt zu gelangen.

Ein Stück weiter als zum Tisch ist der Weg von der Küche zum separat stehenden

Seinetwegen passen nun aber die gängigsten Kochutensilien und Vorräte in die mit einfachen Korbauszügen und Regalböden bestückte Kombüse. Dem Diktat des Designs folgen die kleinen Oberschränke, zwischen die sich noch ein Gewürzegal drängt und unter de-



Fotos: Wagner, Paul

**Auch die Konkurrenz bietet kaum breitere Betten als TEC, trotzdem sind 1,31 Meter, die sich schon nach 95 Zentimetern verjüngen, für zwei sehr schmal.**



**In den Küchenunterschrank herrscht genug Platz, weil der Kühlschrank separat steht, dafür schränkt die Dunstabzugshaube den Raum in den Oberschränken ein.**



**Winkelwerk:** Die einsteckbare Tischverlängerung integriert den Beifahrersitz ins Geschehen.

nen der starke Dunstabzug mit integrierten Halogenspots Platz beansprucht. Im Gegensatz zur gelungenen Gestaltung des Wohnraums stehen klaffende Spalten zwischen Arbeitsplatte und Wand oder Einstiegsschale und Innenboden.

Einige andere Auffälligkeiten an dem aus einer frühen Serie stammenden Testwagen hat TEC in der laufenden Serie behoben. Davon konnten wir uns bei einem späteren Auto überzeugen. Trotzdem gibt es

noch einiges zu meckern: Den lediglich von dünnen Gurten gehaltenen, aber nicht gegen Verrutschen in der Sitztruhe gesicherten Wassertank zum Beispiel oder die Dachstauschränke, deren Format dazu zwingt, Hemden und Pullover sehr klein zu falten. Dafür wirkt der Rotec 582 Ti trotz seiner Kürze recht luftig. Licht und Schatten liegen eben eng zusammen.

A propos Schatten: Als Verdunkelung für die Frontscheibe legt TEC einen Vorhang bei – der beim Testwagen selbst mit Improvisationstalent nicht anzubringen war. Nur ein Vorserienphänomen?

Ansonsten ist der kleinste Teilintegrierte aus Sassenberg frei von Mysterien. Die Bordtechnik ist übersichtlich, aber nicht pedantisch installiert. Der Heckstauraum, in dem sich Heizung und Gasflaschen entlang des Hecks gruppieren, lässt sich bei den Serienmodellen durch eine Serviceklappe beladen.

Länger als der Tisch streckt sich die Preisliste. Selbst für den eigentlich serienmäßigen 90-Liter-Dieseltank verlangt TEC Aufpreis. Besänftigend wirkt, dass man mit dem Rotec 582 Ti auch im Serientrimm in den Urlaub starten kann. *imw*

## Technische Daten

**Basisfahrzeug:** Fiat Ducato 35 130 mit 96 kW (130 PS)-Turbodiesel-Motor und Sechsganggetriebe auf Vorderachse.

**Maße und Gewichte:** Zul. Gesamtgew.: 3.500 kg, Leergewicht im fahrber. Zustand: 2.875 kg. Außenmaße (L x B x H): 644 x 232 x 275 cm, Radstand: 380 cm. Anhängelasten auf Anfrage.

**Aufbau:** Dach und Wände: 28 mm Alu-Sandwich mit Holzgerippe und 24 mm Isolierung aus Styropor, Boden: 40-mm-Sandwich mit Isolierung aus 28 mm Styropor.

**Wohnraum:** Innenmaße (L x B x H): 390 x 218 x 198 cm, Sitzplätze mit/ohne Gurt: 4, Dreipunktgurte: 4; Heckbett: 197 x 94-131 cm.

**Füllmengen:** Kraftstoff 90 l, Frischwasser 85 l, Abwasser 78 l, Boiler 12,5 l, Fäkalien 17 l, Gasvorrat 2 x 11 kg.

**Serienausstattung:** Heizung: Truma C 6002, Herd: 3-flammig, Kühlschrank: 97 l, Zusatzbatterien: 1 x 90 Ah.

**Grundpreis:** 44.820 Euro

**Testwagenpreis:** 49.653 Euro

**Kontakt:** Tel.: 02583/9306100, [www.tec-caravan.com](http://www.tec-caravan.com)

**Vergleichspreis: 44.820 Euro**

**REISEMOBIL** Grundpreis plus Vorfracht, TÜV, Zul.-Besch., Übergabe



**Alles drin im Bad,** sogar eine Dusche, deren Tür allerdings besser nach außen öffnen sollte.



**Ein Origami-Faltkurs** würde beim Klamottenpacken helfen.



**Vertrauenssache:** Zwei dünne Nylonbänder sollen den 85-Liter-Frischwassertank fixieren, der lose in der Sitztruhe lagert.

**Pilote Explorateur G 733 FC**

# Angenehme Nachtruhe

*Pilote hat seine Topbaureihe Explorateur um den Grundriss G 733 FC erweitert. Besonderer Blickfang ist das nach drei Seiten frei stehende Doppelbett im Heck.*

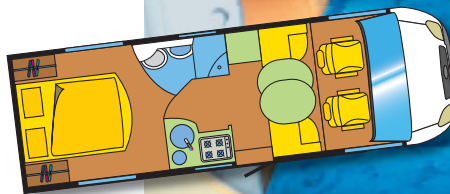
Auf 7,30 Meter Länge realisiert Pilote einen Integrierten mit ungewöhnlichem Grundriss. Der Hersteller gestaltet das hintere Drittel des Innenraums als Schlafabteil mit einem mittig vor der hinteren Wand stehenden, 190 mal 140 Zentimeter großen Längsbett. Verlässt also einer das Bett, so muss er nicht über den Partner klettern. Das Hubbett über der Sitzgruppe weist die gleichen Maße auf wie das Bett im Heck. Das Bad übernimmt mit seiner geschwungenen Außenwand die Linienführung der Falttür des Schlafabteils. Die Küche hebt sich mit Vierflammkocher, Backofen und 142-l-Kühlschrank positiv vom Standard ab.

Der G 733 FC verfügt über einen beheizten doppelten

Boden, dessen Zwischenraum von außen über seitliche Stauschubladen zugänglich ist. Das Dach ist 30 Millimeter stark, die Wände 32 Millimeter. Die Isolierung besteht aus Styrofoam.

Pilote lässt den G 733 FC auf dem Fahrgestell des Mercedes Sprinter 315 dci laufen. Das zulässige Gesamtgewicht in der Basisausstattung beträgt 3.500 Kilogramm. Für 1.525 Euro erhöht sich dieser Wert auf 3.880 Kilogramm. Basistriebwerk ist der 2,2-Liter-Diesel mit 110 kW (150 PS). Klimaanlage, ASR, ABS und Rückfahrkamera gehören zur Grundausstattung. Der Explorateur G 733 FC kostet in der Basisversion 81.660 Euro.

☎ Tel.: 0033/(0)240321600, [www.pilote.fr](http://www.pilote.fr)



*Oben: Ein Schlafzimmer fast wie zu Hause. Das Bett ist von beiden Seiten zugänglich. Rechts: geschwungene Linien im Innenraum.*



**T.E.C. I-TEC**

# Ins Programm integriert

Nach längerer Pause wird T.E.C. zur Modellsaison 2008 wieder vollintegrierte Reisemobile fertigen. Die neue Baureihe heißt I-TEC und wird drei

Grundrisse mit Außenlängen von 6,44 bis 7,15 Meter umfassen.

Im 590 Vi findet der Kunde ein längs eingebautes fran-

zösisches Bett und darunter einen Stauraum, der bis unter die Nasszelle reicht. Im 680 Vi schlafen die Reisenden auf zwei einzelnen Längsbetten über einer Heckgarage. Der 690 Vi bietet ebenfalls eine Heckgarage, darüber jedoch ein quer eingebautes Doppelbett.

Basisfahrzeug wird der Fiat Ducato 35 Multijet 2,3 JTD mit 95 kW (130 PS) und Leiterrahmenchassis sein.

☎ Tel.: 02583/93060, [www.tec-caravan.de](http://www.tec-caravan.de)

*Der 590 Vi ist mit 6,44 Meter Außenlänge der kürzeste I-TEC und bietet ein französisches Bett im Heck.*



**Bresler Junior 496 DK**

# Auf drei Säulen

*Bresler bietet seinen Junior 496 DK auf Fiat, Citroën und Peugeot an. Das Hochdach fertigen die Sachsen in Eigenregie.*



*Die kompakten Abmessungen machen den Junior 496 DK stadtauglich.*


Ein Kastenwagen mit kurzem Radstand und einem Gesamtgewicht von 3.000 Kilogramm ist die Basis des kompakten Junior 496 DK von Bresler. Dem Kunden bleibt die Wahl, ob er mit einem Fiat Ducato, Peugeot Boxer oder dem Citroën Jumper auf die Reise gehen will.

Auf 4,96 Metern Gesamtlänge bringt Bresler links im Heck eine Nasszelle unter und platziert ihr gegenüber die Küche mit Zweiflammkocher und 60-Liter-Kompressorkühlschrank.

Das Dachbett im selbst gefertigten und mit 30 Millimeter Isolierung versehenen Hoch-

dach misst 200 mal 170 Zentimeter. Die Liegefläche, die aus der Halbdinette entsteht, ist 185 mal 85 Zentimeter groß. Mit der optional erhältlichen Bettverbreiterung erhöht sich dieser Wert auf 130 Zentimeter. Über die Hecktüren ist ein 38 Zentimeter hoher Stauraum unter dem Doppelboden zugänglich. Für die Innenraumheizung kommt eine Truma E 2400 zum Einsatz. Deren Betrieb auch während der Fahrt macht eine Secumotion von Truma möglich.

In der Grundausstattung auf Basis des Fiat Ducato mit 74 kW (100 PS) kostet der Junior 496 DK 39.990 Euro.

 Tel.: 03763/78161, [www.caravan-bresler.de](http://www.caravan-bresler.de)



*Küche und Bad bringt Bresler im Heck des 4,96 Meter kurzen Fahrzeugs unter.*

**Riepert rLiner 9000 SBM**

# Family Business

*Seinen neuen luxuriösen Liner konzipiert Riepert nicht wie üblich für ein Paar, sondern für die Familie.*

In aller Regel sind edle Liner das bevorzugte rollende Feriendomizil gut betuchter Paare. Dass sie auch eine Familie mit zwei großen Kindern beherbergen können, stellt Riepert Fahrzeugbau mit dem neuen, ab 252.900 Euro teuren rLiner 9000 SBM unter Beweis.

Der neun Meter lange 7,49-Tonner (abgelastet) rollt auf dem Fahrwerk MAN TGL 8.210 mit 206 PS. Ein Zwischenrahmen ermöglicht im Inneren des Riepert-Liners einen durchgehenden Wohnraumboden. Im doppelten Boden wird die Wasseranlage frostsicher untergebracht.

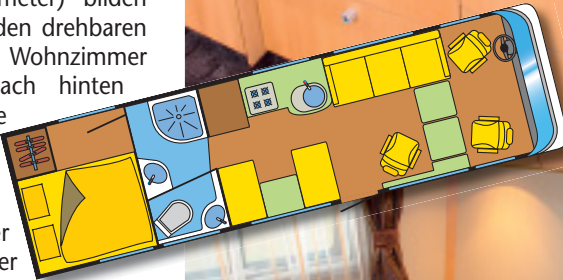
Der Alu-Sandwichaufbau ist sehr solide: Dach, Wände und Boden sind je 45 Millimeter stark. Riepert beplankt seinen Integrierten mit 0,8 Millimeter dickem Aluminium, die Isolation aus PU-Schaum misst in Dach und Wänden 43,4 Millimeter. Unter- und Zwischenboden, die innen und außen jeweils eine zwei Millimeter starke GfK-Platte schützt, haben eine 41 und 31 Millimeter starke Isolierung.

Eine Barsitzgruppe und ein zum Bett ausziehbares Längssofa (200

mal 150 Zentimeter) bilden zusammen mit den drehbaren Frontsitzen das Wohnzimmer des rLiners. Nach hinten schließt sich die Längsküche mit Mineralwerkstoffplatte und Dreiflammkocher an. Mit von der Partie: Ein 175-Liter-Kühlschrank sowie eine separate Trinkwasser-Versorgung.

Eine Viererdinette bildet das I-Tüpfelchen des Küchentrakts. Sie lässt sich obendrein zum 200 mal 100 Zentimeter großen Bett umbauen. Hinten finden der Sanitärtrakt samt Haushaltsduschkabine und Keramiktoilette sowie das längs platzierte, 200 mal 150 Zentimeter große Doppelbett ihren Platz. Darunter befindet sich eine große, beidseitig beladbare und beleuchtete Garage. Auf Wunsch gibt es den rLiner in einer niedrigeren und schmaleren Version. Preis-Ersparnis: um die 15.000 Euro. gam

☎ Tel.: 0261/9223434, [www.riepert.de](http://www.riepert.de)



**Clever:** die Spüle mit zweitem Wasserhahn für Trinkwasser.



**Einladend:** das 200 mal 150 Zentimeter große Eigner-Bett.



**Standesgemäß:** Das große Heckbad des rLiners ist mit einer hochwertigen Keramik-Toilette ausgestattet.



**Edel:** die Haushaltsduschkabine des Vollintegrierten.





**Behl-Mobile**

# Neue Marke

Mit der Firma Behl-Mobile erhält die Branche einen neuen Kastenwagen-Spezialisten. Auf Kundenwunsch fertigt Behl seine Ausbauten auf allen gängigen Basisfahrzeugen. Isoliert werden die Ausbauten mit 20 Millimeter starken X-Trem-Isolator. Die Möbel bestehen aus 14 Millimeter dickem Pappelsperholz. Zur Serienausstattung gehören unter anderem eine Truma-C-4002-Heizung, ein 43-Liter-Kompressorkühlschrank, eine Druckwasseranlage sowie ein kompaktes Längsbad mit Kassettentoilette und Eckwaschbecken.

Ab 54.990 Euro bietet Behl seinen Crafter-Ausbau an. Die Basismotorisierung leistet 136 PS. ABS, Fahrerairbag, ASR und elektrische Fensterheber sind Serie. Den Zweipersonen-

Grundriss gestaltet Behl mit einer Halbdinette, einer Längsküche mit Zweiflammkocher sowie einem Längsbad. Im Heck steht ein 196 mal 149/120 Zentimeter großes Quer-Bett über einem Stauraum.

**T**el.: 09391/9181913,  
[www.behl-mobile.de](http://www.behl-mobile.de)



*Klassischer Ausbau: Halbdinette und Längsküche vorn.*



*Heckkoje: Unter dem Bett bleibt Platz für einen geräumigen Stauraum.*

**NOCH  
GEHEIM**

*Feiert im Mai Premiere: Der neue Credo als Teilintegrierter. Drei Längen wird es geben.*

## Das Glaubensbekenntnis

*Concorde besinnt sich auf seine Wurzeln und bietet eine neue Baureihe auf Mercedes Sprinter und Iveco Daily an, die im Preisbereich zwischen 80.000 und knapp 100.000 Euro liegt.*

*Noch ist das Projekt „Credo“ geheim, doch REISEMOBIL INTERNATIONAL konnte exklusiv hinter die Kulissen blicken.*

25 Jahre alt wird Concorde in diesem Jahr, ab Christi Himmelfahrt soll vier Tage lang auf dem Werksgelände in Aschbach Ausnahmezustand herrschen. Große Party ist angesagt, der Bayerische Rundfunk schickt sein Eventteam, der TV-Journalist Gerd Rubenbauer moderiert, auch REISEMOBIL INTERNATIONAL wird mit einer – durch Concorde-Kunden angereicherten – „Gläsernen Redaktion“ (Bewerbungen dazu unter [www.concorde.eu](http://www.concorde.eu)) auf der Feier vertreten sein.

Wer Jubiläum feiert, blickt zurück. Manches fällt dann auf. Concorde, so Geschäftsführer Reinhard Löhner, habe 19 Jahre lang Menschen mit middle-

rem Budget bedient, seit sechs Jahren aber widme man sich ausschließlich den besonders zahlungskräftigen Kunden. Das wird auch so bleiben, doch den etwa 5.000 Concorde-Fahrern, welche die einst bei Concorde so präse Mittelklasse noch heute bewegen, möchten die Franken ab sofort ebenfalls eine Alternative bieten können. „Zurück zu den Wurzeln“, beschreibt Geschäftsführer Jochen Reimann die Strategie im Jubiläumsjahr.

Das eine weiterhin tun, das andere aber nicht lassen, so also lautet die Maxime für 2007. Die Konsequenz: Concorde wird im Mai eine neue Modellreihe zeigen. Credo soll sie heißen und

als Besonderheit einen Stern auf der Stirn tragen. Concorde flirtet wieder mit Mercedes-Benz und wird nach zweijähriger Pause wieder den Sprinter einsetzen. Der Stern aus Schwaben ist ein alter Bekannter, schließlich baute Concorde von Anfang an Alkovenmobile auf Sprinter, von 1999 bis 2004 zudem das Integriertenmodell Charisma. Typische Concorde-Fahrer, so Löhner, hätten eine hohe Affinität zum Stern aus Untertürkheim. Höher als zu Fiat, obgleich der „technisch sehr interessante Ducato“ (Löhner) ebenfalls lange als Basis im Gespräch war.

### Zwei Sondermodelle zum Jubiläum

Den Anfang des Credo-Reigens aber macht ein Alkoven als Jubiläumssondermodell: Je 25-mal baut Concorde ab dem Wonnemonat die Son-

dermodelle 775 H (5,2-Tonner) und 825 L (6-Tonner) auf Basis des Iveco Daily. Die Preise sind retro und orientieren sich an denen des Concerto aus dem

Jahr 2000. 87.900 Euro dürfte der 775 H (mit Heckdoppelbett quer) kosten, der 825 L (mit Einzelbetten längs) etwa 2.000 Euro mehr. Innen erhalten beide Fahrzeuge einen komplett neuen Möbelbau. Der orientiert sich sehr stark an den Möbeln aus dem Carver, weist also dessen Oberflächen mit Echtholz-furnier-Facettenschliff auf. Am Gewicht spart Concorde indes kräftig, insgesamt sollen mindestens 20 Prozent Reduktion möglich werden. Das Fat-Burning-Programm greift an allen nicht tragenden Teilen sowie an den Klappen. Die baut Concorde beim Credo (wie schon beim Carver) aus Massivholz, jedoch als Leichtbau-Sandwich mit Hohlräumen. Ziel sind 50 Prozent weniger Gewicht als beim Carver.

### Teilintegrierter mit vier Grundrissen

Die Kabine des Credo-Alkovens soll übrigens vom Concorde Cruiser stammen. Reinhard Löhners Sternfahrt aber beginnt im Juli mit dem ersten Prototyp eines Teilintegrierten.

Der kompakteste Credo mit den flügelartigen Applikationen auf den Seitenwänden wird in drei Längen (6,85, 7,25 und 7,85 Meter) vom neuen Band rollen, um das herum Concorde eigene eine neue Fertigungshalle baute. Voraussichtlich können Kunden zwischen vier Grundrissen wählen. Für die mittlere Fahrzeuglänge sind zwei Modelle geplant, eines davon sogar – wie das kürzeste Fahrzeug – in der 3,5-Tonnen-Klasse. Reinhard Löhner: „Wir glauben fest daran, mit entsprechender Aufbau- und Möbeltechnik auch ein 2-Personen-Fahrzeug in der 3,5-Tonnen-Klasse realisieren zu können.“ Allerdings will Concorde von Anfang an kein Risiko eingehen, setzt deshalb 3,88-Tonnen-Chassis ein und lastet ab. Löhner: „Wir möchten den Leuten die entsprechende technische Sicherheit mitgeben.“

### Integrierter kommt zum Caravan Salon

Auf einen Integrierten mit dem Credo-Schriftzug müssen Concorde-Kunden am längs-►



„Noch existieren nur Zeichnungen, auf dem Caravan Salon steht dann der erste Credo-Integrierte“

# VERTRAULICH

### Die aktuelle Concorde-Modellfamilie: Hohes C

Fünf Baureihen gibt es bei Concorde bislang, mit dem Teilintegrierten unter dem Label Credo bauen die Franken das erste Modell dieser Art. Die derzeitigen „C“-Modelle im Überblick: Compact (Campingbus auf Fiat Ducato, ein Grundriss), Carver (Integrierte auf Iveco Daily, vier Grundrisse), Charisma (Integrierte

auf Iveco Daily, 24 Grundrisse), Cruiser (Alkoven auf Iveco Daily, Iveco Eurocargo und MAN TGL, zwölf Grundrisse). Die teuerste Art des Reisens mit einem Concorde trägt noch kein C im Namen, doch auch für den Liner (Integrierte auf MAN TGL, elf Grundrisse) wird sich irgendwann der passende Familienname finden.

**Made by Goldschmitt:  
Bald eigene Hubstütze  
für Concorde**

Hydraulische Hubstützen von Goldschmitt genießen den allerbesten Ruf, und das trotz des hohen Preises. „Die Qualität der Systeme ist phantastisch, sie passt sehr gut zur Philosophie des Hauses Concorde“, heißt es aus Aschbach. Deshalb hat man sich dort entschlossen, eine Hubstützen-Kollektion exklusiv für Concorde-Kunden anzubieten. Basis dafür ist die rote Goldschmitt-Hubstützenanlage, die der Hersteller aus Höpfigen modifiziert und dadurch preislich nach unten korrigiert. In der Concorde-Preisliste soll die optionale Stütze den Schwellenpreis von 5.000 Euro in der Vollautomatikversion „deutlich unterschreiten“, sagt Concorde-Geschäftsführer Reinhard Löhner. Die Stütze wird das Concorde-Kobaltblau als Erkennungsfarbe tragen.

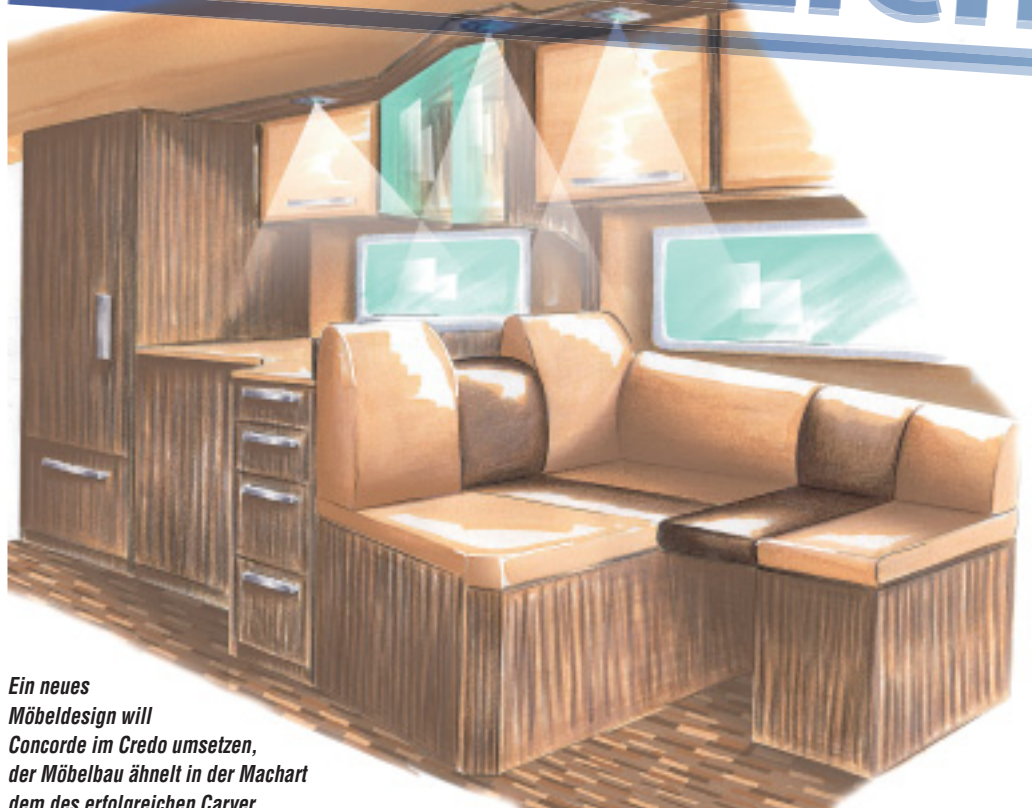
Zuvor gibt es aber noch ein klitzekleines Problem zu lösen: Blau ist derzeit noch die Farbe der günstigeren Goldschmitt-Stütze (als 4-Stützen-Variante Swing Star rund 3.200 Euro), von Goldschmitt selbst als „Volksstütze“ bezeichnet.



*Vorbild für Concorde:  
die rote Goldschmitt-Hubstütze.*



**VERTRAULICH**



*Ein neues  
Möbeldesign will  
Concorde im Credo umsetzen,  
der Möbelbau ähnelt in der Machart  
dem des erfolgreichen Carver.*

ten warten. Erst auf dem Caravan Salon in Düsseldorf soll der erste Prototyp des Vollintegrierten stehen.

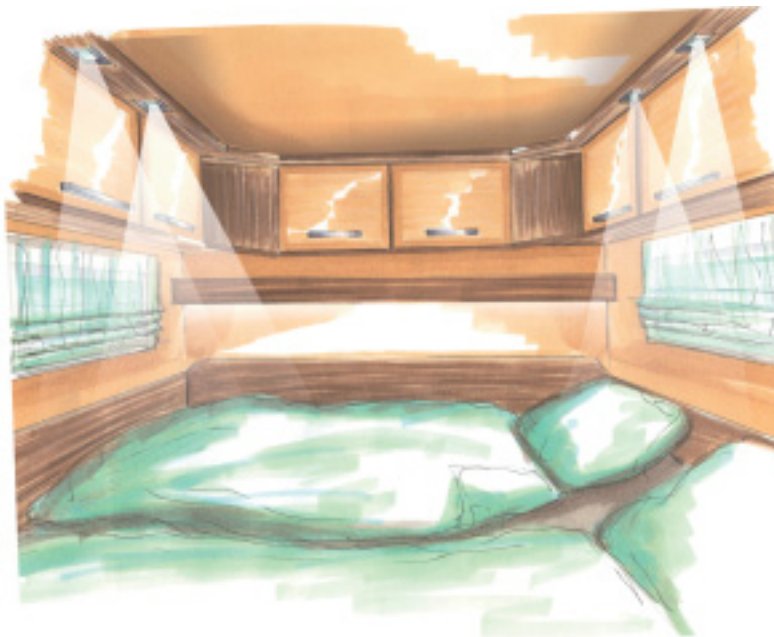
Der Wandaufbau des Credo ist beim Integrierten wie beim Teilintegrierten übrigens gegenüber dem Carver reduziert: 34 Millimeter mit geschäumter RTM-Isolierung trennen Natur und Innenraum, das spart rund 150 Kilo Gewicht.

Ähnlich wie die Möbel orientieren sich auch die Grundrisse des Credo-Integrierten am Carver. Vier Innenraumversionen wird es mindestens geben, zwei davon im Fahrzeug mit einer Länge von 7,25 Metern und 4,2 Tonnen Maximalgewicht. Darunter siedelt Concorde den 3,5-Tonner mit 6,85 Meter Länge und 2-Personen-Grundriss an.

**Angriff auf Hymers S-Klasse**

Nach oben rundet ein 5-Tonner mit 7,85 Meter Länge das Integrierten-Programm der Credo-Linie ab. Eine Attacke auf Hymers S-Klasse? „Ganz eindeutig,

*Bei der Ausstattungsvielfalt soll der Credo kein abgespeckter Concorde werden. Frischwasservolumen wie bei den Großen sind geplant.*



**Im zunächst noch recht schmalen Credo-Programm wird es Grundrisse mit Doppelbett quer im Heck und Einzelbetten in Längsrichtung geben.**

ja“, gibt sich Löhner angriffslustig. Und setzt dabei auf gute Argumente: Die Ausstattung der Kontrahenten sei vielfach vergleichbar, Unterschiede beim Aufbau marginal (Hymer 35, Concorde 34 mm Wandstärke). Lediglich beim Preis sieht Löhner einen deutlichen Vorteil für sein Haus: „Die S-Klasse steht

bei Hymer mit mindestens 110.000 Euro in der Preisliste. Wir bei Concorde glauben fest daran, dass der Credo deutlich unter 100.000 Euro angeboten werden kann.“

Solche Glaubensbekenntnisse hören auch Kunden der Marke aus Aschbach immer gerne. *Thomas Seidelmann*

### **Sprinter und Concorde, die gekittete Ehe**

Lange hielt die Beziehung zwischen Concorde und Mercedes-Benz: Alkovenmobile aus Zellingen (später Aschbach) fuhren auf Sprinter-Fahrgestellen, ab 1999 auch Integrierte (im Bild der Charisma 1). Doch mit dem Stärkerwerden von Iveco endete die Liaison abrupt. Der 2004

vorgestellte Charisma 2 schien das Schicksal von Mercedes besiegelt zu haben. Nun aber kehrt der Stern zurück, pikanterweise ausgerechnet im preiswerteren Segment der Aschbacher. Auch eine interessante Methode, um den Ehrgeiz von Lieferanten zu wecken.



# Stars in der Manege

*Den prestigeträchtigen Mercedes-Stern sehen auch viele Reisemobilisten gern auf ihrer Motorhaube. Überwiegend im boomenden Segment der Teilintegrierten setzen die Hersteller den Sprinter als Basisfahrzeug ein. Welche Firmen und Modelle das sind, zeigt die Marktübersicht auf den folgenden Seiten.*

Die Erfinder des Automobils mischen auch im Reisemobilbereich mit. Zwar sind die Schwaben aus Stuttgart-Unterürkheim etwas teurer als die Konkurrenz, die Stärken ihres Produkts Mercedes Sprinter überzeugen jedoch eine feste Fangemeinde.

Ein wichtiger Vorzug des Sprinters: Der Heckantrieb. Dies führt vor allem in beladenem Zustand zu einer besseren Traktion, als sie Frontantriebler aufweisen. Denn das Gros der Stauräume im Reisemobil liegt in aller Regel im hinteren Bereich. Und am Heck sind oftmals noch Fahrrad- oder Motorradträger angeflanscht. Das Gewicht des Ladeguts entlastet somit die Vorderachse und belastet dafür die Hinterachse, was dem heckgetriebenen Sprinter zugute kommt – auf feuchten Wiesen oder auf Schnee ein nicht zu unterschätzender Vorteil.

Die umfangreiche Serienausstattung gehört ebenfalls zu den Pluspunkten des Mercedes Sprinter. Das in Düsseldorf und im brandenburgischen Ludwigsfelde produzierte Basisfahrzeug rollt ab Werk mit ABS, ESP, elektronischer Bremskraftverteilung (EBV), Bremsassistent sowie Antriebs-schlupf-Regulierung (ASR) vom Produktionsband und ausgestattet mit Fahrer-Airbag, elektrischen Fensterhebern, Weitwinkel-Außenspiegeln und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. Gegen Aufpreis lässt sich der Sprinter zusätzlich mit einem Beifahrer-Airbag (464 Euro), Bi-Xenon-Scheinwerfern (952 Euro) sowie Airbags im Fenster- und Brustbereich ordern (1.249 Euro).

Außerdem bietet Mercedes – was für viele Kunden ein wichtiger Kaufgrund ist – gegen zusätzliche 1.487 Euro ein Fünfgang-Wandlerautomatik-Getriebe an. Ein Sprinter lässt sich also nahezu genauso gut ausstatten, wie ein moderner Pkw. Die genannten Preise fal-

len von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich aus, da die Branche nicht immer der Preispolitik von Mercedes folgt. Außerdem bieten einige Hersteller Sprinter-Extras als Serienausstattung in ihren Modellen an.

Zudem bereichert neuerdings ein speziell für den Sprinter entwickeltes Al-Ko-Tiefrahmenchassis mit Einzelradaufhängung an der Hinterachse und Spurverbreiterung den Markt. Dieses verlagert den Schwerpunkt des Mobils nach unten und sorgt damit für eine verbesserte Straßenlage. Dem Aufbauhersteller ermöglicht der Einsatz eines Tiefrahmenchassis die Konstruktion eines Doppelbodens mit frostsicherer Installation der Wasseranlage und zusätzlichem Stauraum, ohne die Gesamthöhe des Reisemobils in die Höhe zu treiben.

Von den insgesamt sechs Sprinter-Motoren (88 PS/85 kW, 109 PS/80 kW, 129 PS/95 kW), 150 PS/110 kW, 184 PS/135 kW und 258 PS/190 kW) kamen beim Reisemobilbau bislang vorzugsweise die drei 2,2-Liter-Turbodiesel-Aggregate mit jeweils 109, 129 und 150 Pferdestärken zum Einsatz. Jetzt ist der 184 PS starke 3-Liter-Sechszylinder Turbodieselmotor lieferbar und sorgt mit seiner enormen Leistung und Laufruhe für Furore. Beim Gesamtgewicht – drei bis fünf Tonnen – beschränkt sich das Gros der Hersteller auf 3,5, beziehungsweise 3,88 Tonnen.

Besonders beliebt sind die Tugenden des Sprinter – zu denen letztendlich auch der höhere Wiederverkaufswert eines Mercedes gehört – im Teilintegrierten-Segment. Auch hier steht die Basis mit dem Stern zwar nicht an der Tagesordnung, im Vergleich zu Alkovenmobilen und Integrierten jedoch deutlich öfter im Lastenheft der Reisemobilhersteller. Die Gründe dafür: Das Fahrerhaus des neuen Sprinter baut sieben Zentimeter höher auf als das seines Vorgängers.

Die abgebildeten Fahrzeuge stehen stellvertretend für die jeweiligen Baureihen.

Das treibt beim Alkovenmobil die Höhe des Fahrzeugs unweigerlich nach oben, schließlich ist hier eine gewisse lichte Innenhöhe über der Matratze nötig. Und das maximale zulässige Gesamtgewicht ist mit fünf Tonnen für den Aufbau großer Integrierter zu gering. Beim Teilintegrierten kann die Hutze dagegen problemlos flacher gehalten werden, das höhere Fahrerhaus stellt damit kein Manko dar, ebenso wenig wie das eingeschränkte Gewicht.

Reisemobil International hat zehn Hersteller ermittelt,

die Teilintegrierte auf Sprinter aufbauen. Die Grundpreise der Fahrzeuge verstehen sich mit der jeweiligen Basismotorisierung, der Serienausstattung des Aufbaus sowie 19 Prozent Mehrwertsteuer. Leistungsstärkere Antriebsaggregate oder aufpreispflichtige Extras erhöhen die von uns angegebenen Preise. Ebenso die Zusatzkosten für Überführung und Zulassungsbescheinigung, die von Hersteller zu Hersteller variieren. Deshalb stellen wir Grundpreis und Zusatzkosten getrennt dar. *Juan J. Gamero*

#### Außerdem auf Mercedes Sprinter:

**Concorde Reisemobile** entwickelt zur Zeit einen Teilintegrierten auf Sprinter mit Namen Credo. Info: Tel.: 09555/9225-0, [www.concorde-reisemobile.de](http://www.concorde-reisemobile.de)  
Einen Bericht über den neuen Credo lesen Sie in dieser Ausgabe ab Seite 54.

Folgende Individualausbauer setzen ihre Teilintegrierten auf Kundenwunsch ebenfalls auf den Mercedes Sprinter:

**Caravan Service Bresler** Info: Tel.: 03763/78161, [www.caravan-bresler.de](http://www.caravan-bresler.de)

**Dopfer Reisemobilbau** Info: Tel.: 08283/2610, [www.dopfer-reisemobile.de](http://www.dopfer-reisemobile.de)

**Woelcke Reisemobilbau** Info: Tel.: 07033/390994, [www.woelcke.de](http://www.woelcke.de)

**Langer + Bock Expeditionsmobile** Info: Tel.: 07161/811460, [www.langerundbock.de](http://www.langerundbock.de)

**MaBu Leerkabinen-Systeme** Info: Tel.: 0234/280488, [www.mabu-leerkabinen.de](http://www.mabu-leerkabinen.de)

**Grimm Wohnmobile** Info: Tel.: 06343/7122, [www.grimm-wohnmobile.de](http://www.grimm-wohnmobile.de)

**Bocklet Fahrzeugbau GmbH** Info: Tel.: 0261/802504, [www.bocklet-fahrzeugbau.de](http://www.bocklet-fahrzeugbau.de)



**Hehn-Mobil**

Ab:  
**49.700,-**

## Im Sechserpack

Reisemobilhersteller Hehn aus Duisburg fertigt gleich sechs teilintegrierte Modelle auf Mercedes Sprinter. Als Basis dient Hehn der 313 CDI (mittlerer Radstand) mit 95 kW/129 PS und einem zulässigen Gesamtgewicht von 3,5 Tonnen. 150 Pferdestärken (110 kW) schlagen zusätzlich mit 595 Euro, 184 PS/135 kW mit 3.510 Euro zu Buche. Die Auflastung auf 3,88 Tonnen kostet 1.390 Euro mehr.

Elektrisch verstellbare Außenspiegel, Bordcomputer, Komfortsitze mit verstellbarer Lordose und Armlehne sowie ein vollwertiges Reserverad sind bei Hehn zusätzlich im Serienumfang der Sprinter-Ausstattung mit dabei. Genauso eine verstärkte Vorderachse mit 1,8 Tonnen Tragkraft, Stabili-

satoren vorne und hinten sowie der auch im angezogenen Zustand unten verbleibende Handbrems-Hebel.

Den Kabinenaufbau der Top-Star-Baureihe fertigt Hehn in herkömmlicher Alu-Sandwichbauweise mit Holzgerippe und einer Dach- und Wandstärke von insgesamt 40, beziehungsweise 34 Millimetern. Isoliert wird mit einer 28 Millimeter starken Styropor-Schicht. Der Holz-Sandwichboden kommt auf 40 Millimeter. Für rund 3.000 Euro Aufpreis rollen die Hehn-Mobile auch mit glattwandiger und silberfarbig lackierter Alukabine zum Kunden.

Bis auf die Wandstärke – die auf 40 Millimeter anwächst – sind die restlichen Parameter des Kabinenaufbaus mit jener

der Hammerschlag-Version identisch.

Ab 49.700 Euro ist der 5,99 Meter lange Hehn Top-Star 590 HS mit erhöht montierter Heckrundsitzgruppe, Längsküche und Längsbad zu haben. Dieselbe Raumaufteilung findet sich auch im 6,35 Meter langen und ab 50.830 Euro teuren Top-Star 620 HS. Längs-Etagenbetten und ein quer im Heck platziertes Bad sowie eine Viersitzgruppe bietet der 6,34 Meter lange und ab 51.040 Euro teure Top-Star 620 ET.

Das 6,59 Meter lange und ab 56.370 Euro teure Modell 650 HG-VS trumpft mit einem Doppelboden und einem 208 mal 140 Zentimeter großen Quer-Heckbett mit darunter liegender Garage auf. Behin-

dertengerecht baut Hehn seinen 6,65 Meter langen und ab 63.350 Euro teuren Top-Star 630 HS-Lift aus.

Und ab 59.750 Euro kostet der mit Doppelboden und Heckgarage ausgestattete Van 630 HG. Zur Serienausstattung der Fahrzeuge gehören unter anderem ein 88-Liter-Kühlschrank, ein Zweiflammkocher ohne elektrische Zündung, eine Truma-C-4002-Heizung sowie eine separate Trinkwasser-Versorgung über integrierte Kanister im Küchen-Unterschrank. Der 80 Liter fassende Abwassertank hängt bei allen Hehn-Teilintegrierten unterflur und ist gegen 270 Euro Aufpreis isoliert und beheizbar. Zusatzkosten: 710 Euro.

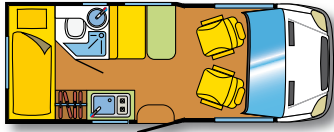
Tel.: 02065/7716-0, [www.hehnmobil.de](http://www.hehnmobil.de)

**Seitz Tikro**

Ab: **46.000,-**

# Schmal und doch breit

Seitz hält seine Tikro-Baureihe bewusst



schmal und beschränkt die Breite der Teilintegrierten auf zwei Meter. Das erleichtert den Umgang mit dem Mobil deutlich, ob in Autobahnbaustellen oder Städten. Neben einer 37.500 Euro teuren Leerkabine bietet Seitz seinen Tikro insgesamt in 25 Grundrissen-Varianten an und stellt die Marke damit gleichzeitig sehr breit auf.

Dabei setzt der schwäbische Reisemobilhersteller sowohl auf den kurzen, den mittleren und den langen Radstand des Sprinters. Die Basis-Motorisierung der Tikro-Modelle leistet 109 Pferdestärken. 129 PS erfordern einen finanziellen Mehraufwand von 892

Euro, 150 PS kosten 1.487 Euro Aufpreis. Wer die Motorleistung seines 3,5-Tonnners auf 184 PS hochschrauben möchte, wird mit zusätzlich 4.403 Euro zur Kasse gebeten. Das Automatikgetriebe schlägt mit 1.487 Euro extra zu Buche.

Der GfK-Kofferaufbau des Tikro ist im modernen Sandwichverfahren gefertigt und kommt ohne Holzgerippe aus. Die Wandstärke beträgt insgesamt 30 Millimeter, die Dachstärke 40 Millimeter. Der Boden ist 40 Millimeter dick und auf der Unterseite mit einer 1,3 Millimeter starken GfK-Schicht belegt. Isoliert wird der Tikro mittels 26,7 Millimeter dickem Styrofoam.



Seitz stattet seine Tikros überwiegend mit einem manuell höhenverstellbaren Heckbett und einer großen Heckklappe aus. Gegen 1.590 Euro Aufpreis erhebt sich das 200 x 140 Zentimeter große Heckbett auf Knopfdruck per Elektromotor. Darunter entsteht in jedem Fall eine Fahrradgarage.

Zur Serienausstattung der Tikro-Modelle gehören unter

anderem eine C-4002-Heizung von Truma, ein Kühlschrank (innen beleuchtet) mit 80 Liter Inhalt sowie ein Zweiflammkocher (ohne elektrische Zündung). Der 80 Liter fassende Abwassertank hängt unterflur, ist aber serienmäßig isoliert und beheizbar. Zusatzkosten: keine.

Tel.: 07148/3653, [www.tikro.info](http://www.tikro.info)

**La Strada Nova**

Ab: **72.998,-**

# Solide Sache

La Strada fertigt die zwei Modelle umfassende Nova-Baureihe in GfK-Monocoque-Bauweise, also aus einem Guss. Die Wände und das Dach bestehen außen aus drei Millimeter dickem GfK. Darauf folgt eine 20 Millimeter dicke Isolierung aus PE-Schaum. Die Innenwände bestehen aus zwei Millimeter starkem GfK und Feuchtigkeit absorbierendem Vlies. Der Boden setzt sich zusammen aus zwei Millimeter dickem GfK, einer 12 Millimeter starken Hartfaserplatte, 30 Millimeter PE-Schaum-Isolierung sowie einer drei Millimeter starken Sperrholzplatte mit PVC-Belag. Das ergibt einen sehr soliden Aufbau.

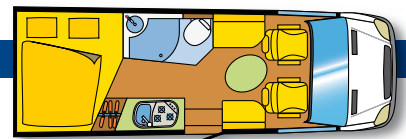
Als Basis dient dem Nova L (ab 72.998 Euro) wie dem Nova M (ab 74.498 Euro) der

Mercedes Sprinter mit 109 PS Leistung. 129 Pferdestärken kosten 892 Euro extra, 150 PS 1.487 Euro und 185 PS 4.400 Euro. Die Auflastung (3,5 Tonnen Serie) auf ein zulässiges Gesamtgewicht von 3,88 Tonnen verteuern die Teilintegrierten um 1.155 Euro. ABS, ASR, ESP sowie Fahrer- und Beifahrerairbag gehören zur Serienausstattung des Basisfahrzeugs. Der Dreiflammkocher der Nova-Modelle besitzt eine elektrische Zündung. Die 6,34 Meter langen Teilintegrierten verfügen über zwei Abwassertanks (80 und 50 Liter). Der Größere davon ist innenliegend angebracht, der Kleinere unterflur (isoliert und beheizbar). Während im La Strada Nova L vorne zwei Längssitzbänke stehen, hat der Nova M eine Halbd-

nette und ein Hubbett (190 mal 140 cm). Beide sind mit einer Längsküche und einem Längsbad ausgestattet. Während der Nova L im Heck ein 205 mal 159/110 Zentimeter großes Quer-Heckbett mit da-

runter liegender Garage besitzt, kommt der Nova M mit einem 205 mal 97 Zentimeter großen Einzelbett aus. Zusatzkosten: rund 400 Euro.

Tel.: 06008/9111-0, [www.lastrada-mobile.de](http://www.lastrada-mobile.de)







LMC

Ab:  
**65.300,-**

## Starker Auftritt

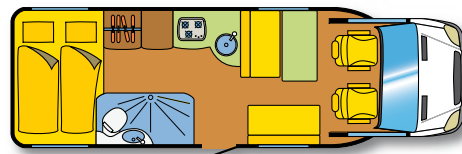
Mit schicker, silberfarbener Lackierung und elegantem Interieur präsentieren sich serienmäßig die drei LMC-Teilintegrierten-Modelle auf Mercedes Sprinter. Die 3,5-Tonner rollen mit einem 129 PS starken Motor über die Straßen. Die Auflastung auf 3,88 Tonnen Gesamtgewicht schlägt mit zusätzlich 1.226 Euro zu Buche. Der Beifahrer-Airbag kostet 465 Euro extra. Für die 150-PS-Maschine werden noch einmal 548 Euro verlangt, für das 184-PS-Aggregat 3.464 Euro.

Die Alu-Kabine wird im Sandwichverfahren mit Holzgerippe, 30 Millimeter dicker Wand und Dach sowie 26 Millimeter starker Isolierung aus Styropor gefertigt. Der 40 Millimeter dicke Holzboden ist ebenfalls mit 30 Millimeter Styropor isoliert.


Ab 65.300 Euro gibt's den 7,73 Meter langen Liberty Finish TI 7105 mit Längssitzbänken vorne, Längsbett und Heckbad. Der 5,54 Meter lange und ab 65.650 Euro teure TI 7205 G besitzt eine Halbd-

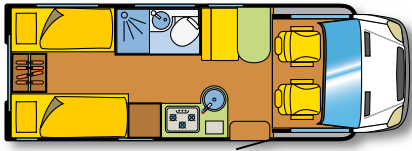
nette mit Längssitzbank sowie ein Quer-Heckbett mit Garage. Und der 7,70 Meter lange und ab

66.630 Euro teure TI 7305 G trumps mit längs montierten Einzelbetten im Heck auf. Die Serienausstattung umfasst unter anderem eine Truma-C-6002-Heizung sowie eine Küche mit Dreiflammkocher (mit elektrischer Zündung). Gegen 2.042 Euro Aufpreis werden die



Teilintegrierten dank Winterpaket Truma fit für den Winter. Es beinhaltet eine Fußbodenheizung, Wärmetauscher, Duomatic und Isolierung für den Abwassertank (85 Liter). Zusatzkosten: etwa 400 Euro.

 Tel.: 02583/270,  
[www.lmc-caravan.com](http://www.lmc-caravan.com)



Ab:  
**77.000,-**

**Robel-Mobil**

## Megastark

Megaron nennt Robel-Mobil seine edle Teilintegrierten-Serie mit Echtholzmöbeln auf Mercedes Sprinter. Die Basis-motorisierung leistet 129 PS. 150 und 184 PS kosten jeweils 595 und 3.515 Euro Aufpreis. Die von Robel-Mobil geordnete Ausstattung der Sprinter-Basis kann kaum kompletter sein.

Neben Fahrer- und Beifahrer-Airbag sind serienmäßig auch Window- und Thoraxbags mit an Bord. Und für die farbige Lackierung des Fahrerhauses fallen ebenfalls keine Zusatzkosten an. Will der Kunde jedoch

auch die Kabine in Bunt haben, werden 3.200 Euro extra fällig.

Der solide Aufbau der Megaron-Serie besteht innen wie außen aus 2,5 Millimeter starkem GfK. Dazwischen isoliert 30 Millimeter dicker Hartschaum. Der 52 Millimeter starke Boden besitzt unten eine 2,5 Millimeter dicke GfK-Haut, darauf folgen 40 Millimeter Hartschaum, eine Holzplatte und PVC-Belag.

Die 3,5-Tonner (3,88 Tonnen ohne Aufpreis erhältlich) stattet Robel serienmäßig unter anderem mit einer Truma-C-

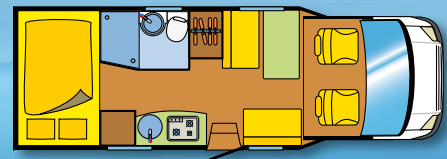
6002-Heizung, Duomatik, 103-Liter-Kühlschrank und einem vor Frost geschützt installierten 100-Liter-Abwassertank aus. Der Dreiflammkocher verfügt über eine elektrische Zündung.

Zur Wahl stehen drei Modelle mit einer Gesamtlänge von 6,70 bis 7,40 Metern und Grundpreisen zwischen 77.000 und 86.000 Euro.

Im Inneren sorgen elegante und massive Möbel aus klar lackierter echter Erle und hochwertiger Teppich-Vlies an den Wänden für ein luxuriöses Ambiente. Die Raumaufteilung

der Megaron-Teilintegrierten: Das Modell TG 670 S hat ein 200 mal 140 Zentimeter großes Quer-Heckbett mit darunter liegender Garage und eine L-Sitzbank sowie eine Längssitzbank vorne. Im Megaron TG 740 LB stehen hinten zwei Längs-Einzelbetten und im Bugeine Halbdinette. Und der Typ TG 670 FB bietet dem Eigner-Paar ein Längsheckbett mit daneben platziertem Bad sowie zwei Längssitzbänke vorn. Zusatzkosten: etwa 400 Euro.

Tel.: 05903/93990,  
www.robel.de



Ab:  
**52.380,-**

**Rimor**

## Deutsch-Italienische Freundschaft

Im Rimor Sailer 700 TC fährt man deutsch und wohnt italienisch – mit schicken Möbeln in Echtholz furnier. Der 3,5-Tonner (ohne Aufpreis auch als 3,88 bestellbar) basiert auf dem Mercedes Sprinter mit 150 PS Leistung. 3.000 Euro werden zusätzlich für das 184

PS starke Turbodiesel-Aggregat des Sprinter fällig. Der Beifahrerairbag erfordert einen finanziellen Mehraufwand von 390 Euro, das Automatikgetriebe 1.487 Euro.

Auf die deutsche Basis setzen die Italiener eine glattwandige Alukabine mit Holz-

gerippe. Die Wände und das Dach sind 33 Millimeter stark. Der Holzboden insgesamt 44 Millimeter. Isoliert wird mit 27 Millimeter dickem Styropor.

Der 7,10 Meter lange Sailer 700 TC besitzt in Serie einen Gasbackofen, Dreiflammkocher (ohne elektrische

Zündung), eine Truma-C-6002-Heizung und einen 142-Liter-Kühlschrank. Der unterflur montierte 100-Liter-Abwassertank ist gegen 435 Euro Aufpreis isoliert und beheizbar. Zusatzkosten: rund 1.200 Euro.

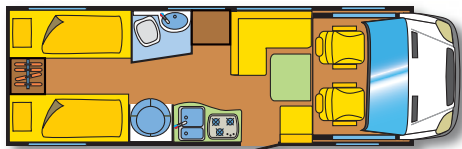
Tel.: 02426/902526,  
www.rimor.it

Frankia

Ab:  
**59.690,-**

## Volles Programm

Neun Modelle und 22 Grundrissvarianten hat Frankia in seinem Teilintegrierten-Angebot mit Fahrzeugen auf dem



Sprinter von Mercedes-Benz.

Dabei gehen die Fahrzeuge in den vier Frankia-Kategorien Compact-, Holiday-, Comfort- und Luxury-Class an den Start um die Käufertun. Das Al-Ko-Tiefrahmenchassis ermöglicht den Aufbau mit Doppelbodenkonstruktion und frostsicherer Installation der Wasseranlage.

Die Basismotorisierung leistet 150 PS. 184 PS kosten 2.920 Euro Aufpreis. Frankia bietet die kleineren Modelle als 3,88-Tonner an, die größeren als Fünftonner. Fahrer- und Bei-


fahrer-Airbag sind nicht vorgesehen. Elektrische Fensterheber sowie ABS, ESP, ASR und Zentralverriegelung sind Serie.

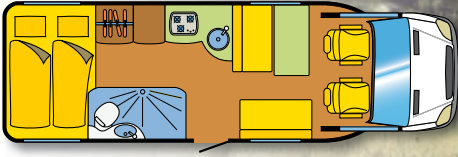
Aufgebaut werden die Frankia-Teilintegrierten mit glattwandigen GfK-Wänden und einem Dach mit 35 Millimetern Stärke. Isoliert wird mit 30 Millimeter dickem Styro-foam. Der Boden setzt sich aus zwei Millimeter starkem GfK unten, 30 Millimeter Styro-foam und sechs Millimeter dicker Holzplatte mit PVC-Belag innen zusammen.



Ausgestattet sind alle Frankia-Teilintegrierten mit einer Truma-C-4002-Heizung, Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung und 103-Liter-Kühlschrank. Und gegen 1.205 Euro Aufpreis gibt es ein elektrisch verstellbares Hubbett.

Die Aufbaulängen der Mobile aus Markschorgast bewegen sich zwischen 6,63 und 8,57 Metern. Die Grundpreise liegen zwischen 59.690 und 91.650 Euro. Zusatzkosten: etwa 400 Euro.

 Tel.: 09227/738-10,  
[www.frankia.de](http://www.frankia.de)



Ab:  
**62.570,-**

**TEC**

## Moderne Zeiten

Seinem 7,53 Meter langen und ab 62.570 Euro teuren Modell 7205 Ti gibt TEC serienmäßig ein schickes Outfit mit blaumetallic lackiertem Fahrerhaus und Kabine.

Die Sprinter-Motorisierung leistet im TEC-Teilintegrierten ab Werk 129 Pferdestärken. 150 PS gibt es gegen 548 Euro Aufpreis, 184 PS gegen 3.463 Euro. Die Auflastung des 3,5-Tonnens auf ein zulässiges Ge-

samtgewicht von 3,88 Tonnen kostet 1.226 Euro extra. Als zwillingsbereifter Fünftonner und mit 150 PS werden 7.522 Euro Aufpreis fällig. Den Beifahrerairbag lässt sich TEC mit 465 Euro bezahlen.

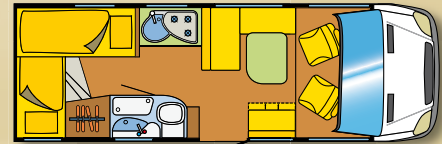
Die glattwandige Alu-Kabine des 7205 Ti wird im Sandwichverfahren mit Holzgerippe, 30 Millimeter dicker Wand- und Dachstärke sowie 26 Millimeter starker Isolierung aus Styropor

gefertigt. Der 40 Millimeter dicke Holzboden besitzt ebenfalls eine 26 Millimeter starke Isolierung aus Styropor.

Serienmäßig mit an Bord des Teilintegrierten sind unter anderem eine Truma-C-6002-Heizung, ein 97-Liter-Kühlschrank, ein Dreiflammkocher (ohne elektrische Zündung) sowie ein isoliert und beheizbar montierter 85-Liter-Abwassertank.

Ein quer und erhöht eingebautes, 200 mal 140 Zentimeter großes Heckbett mit darunter liegender Garage sowie eine Halbdinette mit Längssitzbank vorne markieren den klar gegliederten Grundriss des TEC 7205 Ti. Dazwischen stehen die Längsküche sowie ein Bad mit separater Duschkabine. Zusatzkosten: rund 400.

☎ Tel.: 02583/93060,  
www.tec-caravan.de

**Dethleffs**

Ab:  
**60.000,-**

## Für das beste Alter

Best Ager nennt Dethleffs seinen speziell für die Kundenschaft ab 50 entwickelten Teilintegrierten. Auf Mercedes Sprinter mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis aufbauend, besitzt der sieben Meter lange Best Ager einen Doppelboden mit frostsicherer Installation der Wasseranlage. Die Basismotorisierung beginnt mit 150 PS. Die Preise für 184 Pferdestärken sowie für die Auflastung auf 3,88 Tonnen stehen noch nicht fest.

Lang ist die Liste der-Serienausstattung im Best-Ager-Mobil: Ergonomisch geformte Recaro-Sitze mit elektrischer Höhen- und manueller Neigungsverstellung, Sitzflächenverstellung, Belüftungssystem und Sitzheizung gehören genauso dazu wie das Automatikgetriebe und die Rückfahrkamera. Standard sind auch der Notfallschalter am Armaturenbrett, über den sich Hilfe herbeirufen lässt, das GPS-Or-

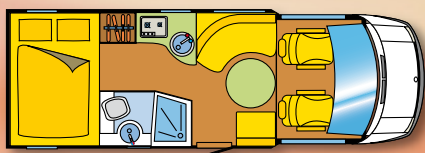
tungssystem und ein biomechanisches Schließsystem für die Aufbau-tür. Auch ein integrierter Melder für Betäubungs-Gas, die Innenraum-Überwachung via Ultraschall-Bewegungsmelder und die Nachtbeleuchtung am Boden sind Serie.

Mehrere Kontroll-Einheiten mit extra großen Tasten und Anzeigen ermöglichen die Steuerung von Bordelektrik und Heizung von mehreren Stellen im Fahrzeug aus.

Und das längs platzierte Bad verfügt über so komfortable Elemente wie eine Sitzgelegenheit in der Duschkabine und eine Kassetten-Toilette mit verbreiterter Sitzfläche.

Ein Dometic-Kühlschrank der neuen 8-er-Serie ist ebenso mit von der Partie wie eine auf Rollen gelagerte Toiletten-Kassette. Zusatzkosten: rund 400 Euro.

☎ Tel.: 07562/987-0,  
www.dethleffs.de



Wochner-Mobil

Ab:  
**75.050,-**

## Mit Doppelboden

Wie auf Schienen fahren die vier Xaluca-Modelle von Wochner-Mobil auf dem Sprinter von Mercedes mit Al-Ko-Tiefrahmenchassis (siehe Testbericht RM 2/07, Seite 44).

Das Fahrwerk liegt dadurch 20,5 Zentimeter tiefer als beim Serien-Sprinter. Das optimiert nicht nur die Fahreigenschaften der Teilintegrierten, sondern lässt auch die Konstruktion eines Doppelbodens zu, ohne die Fahrzeughöhe in die Höhe zu treiben. Im Zwischenboden

findet nicht nur zusätzlicher Stauraum Platz, sondern auch die frostsichere Installation der Wasseranlage.

Wahlweise als 3,5- oder 3,88-Tonner konzipiert (kein Aufpreis), werden die Xalucas serienmäßig von 150 Pferdestärken bewegt. 184 PS kosten 2.695 Euro extra. Das Automatik-Getriebe 1.595 Euro. Fahrer- und Beifahrer-Airbag, ABS und ASR sind Serie.

Die GfK-Kabine haben 42 Millimeter dicke Dächer und

Wände und eine 35 Millimeter starke PU-Schaum-Isolierung. Der Unterboden besteht aus einer zwei Millimeter dicken GfK-Platte, 35 Millimeter PU-Schaum und einer acht Millimeter starken Holzplatte. Darauf folgt der 30 Zentimeter hohe Doppelboden. Der Innenboden ist eine 20 Millimeter starke, mit PVC belegte Holzplatte.

Serienmäßig mit von der Partie ist eine hochwertige GfK-Aufbautür von Rhein Composite, die sich wie die Fronttüren

über die Funkfernbedienung zentral ver- und entriegeln lässt. Ein Dreiflammkocher mit elektrischer Zündung, eine Truma-C-6002-Heizung und ein Bad mit separater Duschkabine gehören zu den Standards. Die Aufbauabmessungen und die Grundpreise der vier Modelle bewegen sich zwischen 6,80 und 7,30 Meter sowie 75.050 und 78.890 Euro. Zusatzkosten: 499 Euro.

Tel.: 07544/95906-0,  
[www.wochnermobil.de](http://www.wochnermobil.de)



# Große Vielfalt

*Fernsehen ist heute digital, aber der Empfang so ganz ohne weiteres schlecht möglich. Schon mal gar nicht auf dem Camping- oder Stellplatz.*

Unterhaltungsmedien empfangen heute digital – auch beim Camping. Die tolle Bild- und Tonqualität digital übertragener Informationen ist einfach unschlagbar. Außerdem können durch Datenkompression viel mehr Programme pro Sendekanal, also Frequenz, übertragen werden.

Verwirrend wird die Sache für den Interessierten, da sowohl Satelliten-TV, Kabel-TV und die terrestrische Antenne als DVB (siehe Kasten) zur Verfügung stehen. Aber für alle drei Arten benötigt man unterschiedliche Empfangsgeräte, da die überwiegende Zahl be-

stehender Fernsehgeräte und Videorecorder nicht direkt mit den verschiedenen digitalen Signalen umgehen kann. So genannte Set-Top-Boxen empfangen die Daten, dekodieren sie und wandeln sie in ein für die ältere Elektronik verständliches analoges Signal um.

All diese Geräte sehen sich sehr ähnlich. Kleine Unter-

**Digitale Receiver geben die Signale über den Scart-Anschluss ans TV-Gerät weiter. Eine bestehende Satellitenanlage kann einfach durch Austausch der Geräte die große Vielfalt aus den Frequenzen ziehen.**

schiede werden höchstens bei der Bestückung an der Rückseite offensichtlich, denn alle haben mindestens einen Antennenein- und -ausgang, einen Scart- und einen Stromanschluss. Sat-Geräte haben den geschraubten Antennenanschluss. Je nach Ausstattung können alle mit weiteren Scart-, Cinch- oder sogar Lichtleiteranschlüssen ausgestattet sein. Da

muss man sich schon auf die gedruckte Angabe am Gehäuse verlassen. Welches System am geeignetsten ist, hängt davon ab, welches Sie bislang nutzen und welches der Campingplatz oder das Reiseland anbietet, denn was Sie auf Reisen empfangen, beruht auf mehreren Komponenten.

Bei der Abstrahlung von DVB-Programmen über Satel-



## Die 5 besten Sat-Receiver DVB-S\*

für die Übertragung durch direktstrahlende Satelliten DVB-S



- |                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| 1. Platz: Technisat Digit MF4-S   | 154 Euro |
| 2. Platz: Telestar Diginova 3CRCS | 104 Euro |
| 3. Platz: Orbitech CI 400 CRCS    | 140 Euro |
| 4. Platz: Homecast S 3100 CR      | 99 Euro  |
| 5. Platz: Humax CR-Fox            | 79 Euro  |

### Top 3 mit integrierter Festplatte

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Platz: Elanvision EV-8000S 160 GB | 560 Euro |
| 2. Platz: Kathrein UFS 821 si 160 GB | 640 Euro |
| 3. Platz: Topfield TF5500PVR 80 GB   | 545 Euro |

\*Laut AudioVideoFoto von Bild

lit besteht ein umfangreiches Angebot und alle im deutschsprachigen Raum frei empfangbaren Programme sind per DVB-S ohne zusätzliche monatliche Gebühren empfangbar. Auch im Ausland können diese Signale gut empfangen werden. Je weiter man sich von Mitteleuropa entfernt, desto größer muss aber die Satellitenschüssel sein. Übrigens lässt sich jede analoge Anlage im Reisemobil mit wenigen Handgriffen digital umrüsten. Digitalreceiver für die Satel- ▶

*Digitale Receiver verfügen meist über einen Kartenschacht oder ein Common-Interface. So kann auch das Bezahl-Fernsehen der einzelnen Anbieter wie Arena oder Premiere, aber auch easy.TV von Technisat genutzt werden.*

## Digital Video Broadcasting

DVB bezeichnet in technischer Hinsicht die standardisierten Verfahren zur Übertragung von digitalen Inhalten (Fernsehen, Radio, Mehrkanalton, Raumklang, interaktive Dienste wie MHP, EPG und Teletext und weitere Zusatzdienste) durch digitale Technik.



Mit digitalen Kabel-Receivern DVB-C ist der Camper natürlich vom Angebot auf dem Campingplatz abhängig. Wenn der Platz Kabelfernsehen anbietet, können bis zu 300 Sender ohne Karte und nochmals 100 mehr mit Karte empfangen werden.

litenanlagen gibt es schon ab 35 Euro. Gute Geräte mit guter Menüführung wie die Technisat Digit MF4-S kosten um 150 Euro.

Auch das DVB-T, welches über normale Antennen empfangen wird, hat sich inzwischen in Deutschland etabliert und das analoge Sendesignal komplett ersetzt. Mit passender Set-Top-Box können bis zu 32 Programme in Spitzenqualität empfangen werden. Allerdings sind deutschsprachige Sender nur auf Deutschland, Österreich und die Schweiz beschränkt. Im Ausland sind es dann die dortigen Sender. DVB-T-Empfänger gibt es schon ab 29 Euro.

Beim digitalen Kabelfernsehen, dem DVB-C, gab es lange keine Flächendeckung durch private Sender. Lediglich die öffentlich-rechtlichen Sender sowie Premiere und andere Pay-TV-Angebote waren zu empfangen und wurden daher von Campingplatzbesitzern nur sehr selten an der Parzelle eingespeist. Seit einigen Monaten ist der Empfang von Sendern der RTL-Familie und ProSiebenSat.1 auch digital möglich, nachdem sich die Kabelgesellschaften mit den Sendern einigen konnten. Diese Programme sind manchmal aber

### Nicht verwirren lassen

Es gibt auch noch DVB-H für die asynchrone Übertragung auf mobile Endgeräte, ebenfalls terrestrisch, sowie DVB-IPi für die Übertragung über IP-basierte Netzwerke, DVB-RC(S/C/T) Rückkanal (Return Channel) für die Übertragung von Datendiensten, zum Beispiel Breitbandinternet oder DVB-SI für die Übertragung der Service-Informationen.



### Die 5 besten Kabel-Receiver DVB-C\*

für die Übertragung über Kabelnetze DVB-C

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Platz: Telestar Diginova 3PCK  | 150 Euro |
| Der Digital-Receiver für Kabelempfang hat ein integriertes Entschlüsselungssystem und Kartenleser für Pay-TV. Auf 4.000 Programmspeicherplätze können alle frei empfangbaren digitalen TV- und Radioprogramme aus dem Kabel gespeichert werden. Das Bildschirmmenü bietet auch einen kostenlosen Programminformationsdienst und Videotextdecoder. Auf 30 Timerplätzen können Programme automatisch gestartet werden. Zwei Scartanschlüsse für TV und Video, Audioausgang analog links/rechts, elektrischer und optischer Digital-Audioausgang, Antenneneingang für terrestrische Antenne, Software-Update über Kabel. |          |
| 2. Platz: Technisat Digit XPK   | 170 Euro |
| 3. Platz: TechnoTrend Scart TV 102  | 99 Euro  |
| 4. Platz: Humax PR-Fox C  | 110 Euro |
| 5. Platz: Technisat Digital PR-K  | 200 Euro |

#### mit integrierter Festplatte

- |                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| 1. Platz: Grobi TV-Box SCiHD 160 GB** | 400 Euro |
| 2. Platz: Humax PDR-9700C 160 GB      | 440 Euro |

\*Laut AudioVideoFoto von Bild

\*\*sowohl für Kabel und Satellit geeignet

### Die 5 besten Antennen-Receiver DVB-T\*

für die Übertragung durch terrestrische Senderketten im VHF- bzw. UHF-Bereich DVB-T



- |   |          |
|---|----------|
| 1. Platz: Topfield TF 3000T   | 130 Euro |
| Ein Digital-Receiver für Antennenempfang nach DVB Standard mit digitalem Audioausgang bietet eine Kanallistenbearbeitung, eine Favoritenliste und elektronische TV-Programmauskunft mit Untertitel und Teletext Unterstützung. Der digitale Sound kommt in CD-Qualität und einzelne Programme können mit der Kindersicherung gesperrt werden. Als Besonderheit sind Spiele integriert. Zwei Scart-Anschlüsse sowie RCA A/V Ausgang schaffen die Verbindung zum TV-Gerät oder Videorecorder. |          |

- |                                 |          |
|---------------------------------|----------|
| 2. Platz: Lorenzen SL DVB-T 230 | 79 Euro  |
| 3. Platz: Humax F3-Fox T        | 140 Euro |
| 4. Platz: Technisat Digi Pal 2  | 120 Euro |
| 5. Platz: Lorenzen SL DVB-T 6   | 80 Euro  |

#### Top 3 mit integrierter Festplatte

- |                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Platz: Topfield 5000PVRT 80 GB    | 470 Euro |
| 2. Platz: Inverto IDL-7000 PVR 80 GB | 419 Euro |
| 3. Platz: Homecast T800 PVR 80 GB    | 390 Euro |

grundverschlüsselt und in manchen Kabelnetzen nur gegen eine zusätzliche Gebühr zu sehen. Da es meist eine einmalige Gebühr ist, könnten Campingplatzbetreiber diese Programme einfach freischalten und am Platz anbieten.

Digitalreceiver für das Kabelfernsehen kennt jeder als Premiere- oder Arena-Decoder. Sie wurden und werden oft mit der Monatsmiete zur Verfügung gestellt. Wer auf Pay-TV verzichten kann, muss eine Box separat kaufen. Die gibt es ab 70 und bis 500 Euro. Die teuren Geräte haben aber eine Besonderheit, die es übrigens auch für die anderen Empfangsmöglichkeiten gibt: Eine Festplatte als Speichermedium integriert und ermöglicht so das Aufnehmen oder zeitversetzte Anschauen der Sendungen.

Der Anschluss einer Set-Top-Box an ein bestehendes System, ob Kabel oder Satellit, ist problemlos. Der Grundaufbau ist in den Bedienungsanleitungen meist bildlich dargestellt. Natürlich ist mit vielen Geräten auch das Bezahlfernsehen möglich. Die Karten gibt's im Fachhandel oder im Internet, sie werden einfach in den Kartenschacht gesteckt. Wer viel unterwegs ist, braucht DVB-S mit der entsprechenden Schüssel. Wer viel in Deutschland reist, dem genügt das neue DVB-T. Wer viel auf Komfort-Campingplätzen übernachtet, hat eine DVB-C-Box und empfängt fast ganz Fernseh-Europa über Kabel.

Kurioses zum Schluss: DVB-Signale erreichen TV-Geräte mit Verzögerung. Bei der Fußball-WM 2006 sorgte das für Irritationen, da aus anders versorgten Haushalten oftmals Torjubel zu vernehmen war, während DVB-Nutzer die auslösende Szene erst vier Sekunden später zu sehen bekamen. Digitaler Empfang muss also nicht unbedingt auch schnell sein.



[REDACTED]

[REDACTED]



14 portable Navigationssysteme im Vergleich

# Erwachsen geworden

*Der Markt der portablen Navigation ist im Moment besonders spannend. So haben Navigon und Destinator, zwei der führenden Software-Anbieter, brandneue Versionen herausgebracht, und die ersten Systeme damit sind erschienen. Aber auch bei den anderen Anbietern tut sich sehr schnell sehr viel. Mit JVC und Nokia sind zwei weitere, sehr ernst zu nehmende Neueingänge im Bereich Plug&Play-Navigation zu verzeichnen. Der große Vergleichstest zeigt, welches die besten Systeme sind.*

Insgesamt kann man sagen, dass das komplette Segment den Kinderschuhen entwachsen ist. Performance und Komfort können zwar nach wie vor nicht mit den deutlich teureren Festeinbausystemen mithalten, aber die Präzision, mit der die nicht an die Fahrzeugelektronik angebundene portablen Systeme agieren, überzeugt sehr. Das Niveau ist also durch die Bank sehr hoch, im folgenden Test klären wir, wie sich die einzelnen Geräte im Detail schlagen und was sie über die reine Navigation hinaus zu bieten haben.

**CAR&HIFI** Dieser Test entstand in Kooperation mit dem Testmagazin Car & Hifi ([www.brieden.de](http://www.brieden.de)).

## Becker Traffic Assist Highspeed II

Ende 2005 brachte Becker mit dem Traffic Assist 7914 sein erstes portables Navigationssystem auf den Markt. Ein gutes Jahr später liegt mit dem Highspeed II jetzt bereits die dritte Generation vor. Kurzbeschreibung der Evolution: In der ersten Highspeed-Version wurde dem Traffic Assist durch einen schnelleren Prozessor die etwas lahme Reaktion auf Eingaben abgewöhnt, beim jetzt vorliegenden Highspeed II wurde der TMC-Empfänger ergänzt, um aktuelle Verkehrsinformationen in die Streckenplanung einbeziehen zu können. Der UKW-Tuner ist ins Navigehäuse integriert, lediglich die beiliegende Wurfantenne muss zusätzlich noch in die Kopfhörerbuchse gestöpselt werden.

Ansonsten bringt das Traffic Assist Highspeed II alle Qualitäten seiner Vorgänger mit. Die Navigationssoftware basiert auf



Navigon 5 und führt damit eindeutig und höchst zuverlässig ans Ziel. Als Kartenbasis dient Navteqs Europamaterial, bereits vorinstalliert auf 1-GB-SD-Karte. Die komplette Bedienoberfläche wurde aber von Becker selbst programmiert, und das ist gut so, denn auf einfache, intuitive Bedienbarkeit verstehen sich die Karlsbader wie kein anderer. Hier ist das Traffic Assist nach wie vor Spitze! Einziger Wermutstropfen ist die vergleichsweise lange Zeit, die das Becker zur Routenberechnung benötigt (Duisburg-München ca. eine Minute).

**Hervorragende Bedienbarkeit und präzise Zielführung zeichnen bereits den Vorgänger aus. Neu ist die TMC-Anbindung.**

Neben der reinen Navigation bietet das Becker einen WMA-/MP3-Player, der auch die Musikwiedergabe während der Routenführung erlaubt, sowie einen Picture Viewer für die Formate JPEG und BMP.

### Fazit

Durch die Einbindung von TMC wurde mit dem Becker Traffic Assist Highspeed II ein bereits hervorragendes Navigationssystem weiter aufgewertet. In Sachen einfache Bedienbarkeit setzt Becker nach wie vor den Maßstab.



## REISE MOBIL TESTURTEIL

- Preis um **400 €**
- + Bedienung
- + TMC-Tuner integriert
- langsame Routenberechnung

### Becker Traffic Assist HS II

Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut**

**1,4**

## Blaupunkt TravelPilot Lucca 3.3

Wohl kaum ein anderer Hersteller blickt auf so lange Erfahrung im Bereich Navigation zurück wie Blaupunkt. So ist die Lucca 3.3 auch bereits das dritte Porti der Hildesheimer. Wichtigster Unterschied zu den Vorgängern ist zunächst das wesentlich kompaktere Gehäuse um den 3,5 Zoll messenden Touchscreen. Im Inneren werkelt jetzt ein Centrality GPS – Atlas 2 Dual Core Prozessor. Das verwendete Kartenmaterial stammt von TeleAtlas. Auf dem internen 512-MB-Flash-Speicher sind die Feindaten Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein bereits vorinstalliert. Die beiliegende DVD beherbergt das Kartenmaterial von 21 westeuropäischen Ländern. Aufgespielt werden können diese über USB oder den SD-Kartenslot. Dank MP3-Player und Bildbetrachter kann Letzterer zur Wiedergabe von MP3, WMA, OGG, JPG oder BMP genutzt werden.



**Schicke Menüs und voll ausgestattete Navigation zeichnen das Blaupunkt aus.**

**PREIS-TIPP**

Die Software des Lucca 3.3 basiert ebenfalls auf Navigon 5, optisches Erscheinungsbild und Bedienung wurden von Blaupunkt sehr gelungen modifiziert. Die Zielführung funktioniert wie bei allen auf Navigon basierenden Systemen vorbildlich. Die Kartendarstellung ist klar und übersichtlich, bei kurz aufeinander folgenden Manövern werden die nächsten beiden Abbiegevorgänge angezeigt. Bei Autobahnen und Bundesstraßen wird nicht nur die Nummer, sondern auch die einzuschlagende Richtung (z.B. „A3 Köln“) angezeigt. Auf

Wunsch warnt das Blaupunkt bei Überschreitung der jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeit um einen einzustellenden Wert. Als Schwächen des Lucca 3.3 sind die etwas langsame Routenberechnung sowie das Fehlen eines TMC-Empfängers zu verzeichnen.

### Fazit

Blaupunkts TravelPilot Lucca 3.3 ist ein ebenso praktischer wie zuverlässiger Wegweiser. Für den aufgerufenen Preis von gerade einmal 300 Euro ist das System ein echtes Schnäppchen!



## REISE MOBIL TESTURTEIL

- Preis um **300 €**
- + sehr gute, ausgereifte Navigation
- + günstiger Preis
- kein TMC

### Blaupunkt TravelPilot Lucca 3.3

Navigation PND  
Preis/Leistung: **hervorragend**

**1,6**

**Delphi Grundig NAV210W**

Nach dem NAV100 bringt Delphi Grundig mit dem NAV210W sein zweites portables Navigationssystem auf den Markt. Das Gehäuse ist jetzt wesentlich kompakter und vor allem flacher gestaltet. Bei der Navigationssoftware setzt Delphi Grundig weiterhin auf Destinator, jetzt allerdings in der brandneuen Version 6.1. Neben zahlreichen Verbesserungen im Detail bringt diese jetzt auch dynamische Navigation mittels TMC mit. Für ca. 50 Euro Aufpreis für den UKW-Empfänger unterstützt das NAV210 das „normale“, über die öffentlich-rechtlichen Radiosender frei empfangbare TMC. Ebenfalls angeboten wird die Unterstützung von Destinator TrafficSam. TrafficSam setzt als eine der ersten mobilen Navigationssoftwares nicht nur die regulären TMC-Meldungen um, sondern nutzt die Premium-TMC-Services von TMCpro (Deutschland), Traffic-



*In der detaillierten Routenvorschau lassen sich einzelne Streckenabschnitte sperren.*

master (Großbritannien) und ViaMichelin Traffic (Frankreich). Damit können die besten verfügbaren Verkehrsinformationen bei der Routenplanung berücksichtigt werden.

Insgesamt funktioniert die neue Destinator-Software hervorragend, auch die Bedienung geht nach kurzer Eingewöhnung leicht von der Hand. In der Praxis äußerst angenehm ist die hohe Rechengeschwindigkeit und kurze Reaktionszeit des Systems. Es quittiert jeden Fingertipp direkt mit der entsprechenden Reaktion und gehört bei der Routenberechnung zu den Schnellsten im Test. Das westeuropäische

Kartenmaterial ist auf 1-GB-SD-Karte vorinstalliert. Da es sich um einzelne Länderkarten (mit europäischen Fernstraßen) handelt, ist eine grenzüberschreitende Tür-zu-Tür-Navigation allerdings nicht möglich.

Beindruckend ist die Zusatzausstattung des NAV210W. Neben MP3-Player, Bildbetrachter und Videosoftware sind sogar Taschenrechner, Weltuhr und ein Spiel integriert.

**Fazit**

Das NAV210W ist ein großer Schritt nach vorne. Mit dem optionalen TrafficSam spielt es in der Spitzenklasse der portablen Navigationssysteme mit.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **430 €**
- + schnelle Navigation
- + TrafficSam (optional)
- keine grenzüberschreitende Tür-zu-Tür-Navigation

**Delphi Grundig NAV210W**

Navigation PND

Preis/Leistung: **sehr gut**

**1,4**

**Falk N200**

Der 200er ist das Topmodell aus Falks N-Serie. Da wundert es nicht, dass er mit extrem umfangreichem europäischem Kartenmaterial von Warschau bis Lissabon und von Rom bis Oslo ausgestattet wird. Die kompletten Daten befinden sich bereits auf einer 1-GB-SD-Karte vorinstalliert, auch grenzüberschreitende Navigation von Tür zu Tür ist möglich. Wie bei allen Modellen der N-Serie ist Falks City Guide mit an Bord. Dieser kennt Sehenswürdigkeiten, Übernachtungsmöglichkeiten, Insider Tipps und Ähnliches zahlreicher europäischer Metropolen. Mit dabei ist zudem ein MP3-Player.



*Der integrierte Reiseführer kennt die Sehenswürdigkeiten europäischer Metropolen.*

kontinuierliche Produktpflege zuteil werden lassen. So werden bei der Zieleingabe jetzt z. B. nur noch die möglichen Buchstaben eingeblendet. Das nötige Durchforsten der Datenbank benötigt manchmal einen kleinen Augenblick, hier wäre eine schnellere Reaktion des Systems wünschenswert. Ansonsten gibt das Falk aber keinen Anlass zur Kritik. Die ausgereifte Software funktioniert tadellos, die Bedienung ist unproblematisch und weitestgehend selbst erklärend, die Lautstärke lässt sich allerdings

nicht bei aktiver Routenführung verstellen. Außer der kürzesten und schnellsten Route kann die Option „ökonomisch“, eine Kombination aus beiden, gewählt werden. Dynamische Navigation ist ebenfalls möglich, der TMC-Empfänger mit separater Wurfantenne sitzt im Ladekabel.

**Fazit**

Das Falk N200 bietet sich mit seinem umfangreichen und detaillierten Kartenmaterial für Menschen an, die gerne und viel ins Ausland reisen.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **400 €**
- + umfangreiches Kartenmaterial
- + Reiseführer
- teils träge Reaktion bei der Eingabe

**Falk N200**

Navigation PND

Preis/Leistung: **sehr gut**

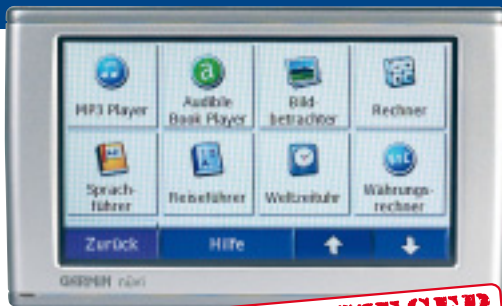
**1,5**

[REDACTED]

[REDACTED]

**Garmin nüvi 660**

Das nüvi 660 ist bereits auf den ersten Blick schick und edel. Das silberne Gehäuse baut sehr flach und ist nur unwesentlich größer als der Touchscreen im Breitbildformat. Das Display ist sehr leuchtstark und kontrastreich und damit auch bei Sonneneinstrahlung gut ablesbar. Garmin ist einer der Pioniere im Bereich portable Navigation. So wundert es nicht, dass die Software hervorragend funktioniert, absolut üppig ausgestattet und zudem mit am besten zu bedienen ist. Trotz der Fülle an Funktionen erübrigt sich der Blick ins Handbuch. Neben der voll ausgestatteten Navigation inklusive TMC sind ein MP3-Player, Hörbuch-Player, Bildbetrachter, Rechner, Sprachführer, Reiseführer, Weltzeituhr, Währungsrechner sowie Demoverionen von Sprach- und Reiseführer integriert. Vollversionen der Letzteren können kostenpflichtig von der Garmin-Homepage heruntergeladen wer-



**TESTSIEGER**

den. Highlight aber ist die integrierte Bluetooth-Freisprechanlage, über die Gespräche nicht nur angenommen, sondern auch aktiv geführt werden können. Gewählt werden kann frei, aus dem Telefonbuch, oder es können auch direkt Sonderziele wie z. B. Restaurants oder Hotels angerufen werden. SMS wird ebenfalls unterstützt.

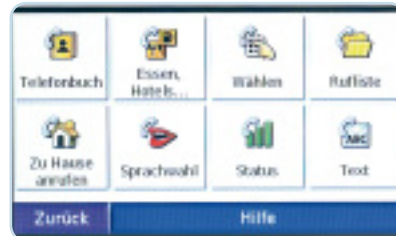
Auf unseren Testfahrten leistete sich das nüvi 660 keine Ausrutscher. Im Gegenteil, es brilliert mit Bestleistungen. So gehört es nicht nur zu den schnellsten Systemen im Test, dank Text-to-Speech führt es

*Garmin bringt eine umfangreiche Ausstattung mit – inklusive der besten Bluetooth-Freisprecheinrichtung.*

auch verbal perfekt ans Ziel. So sagt es nicht nur rechts und links an, sondern nennt auch gleich die ausgeschilderte Richtung (z.B. „links auf A3 Richtung Köln“).

**Fazit**

Mit 550 Euro gehört das Garmin nüvi 660 zwar zu den teuersten Systemen im Test, mit üppiger Ausstattung, Karten von 33 europäischen Ländern auf dem internen 2-GB-Speicher und herausragender Performance ist es aber jeden Cent davon wert.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **550 €**
- + schnelle und zuverlässige Navigation
- + sehr gute Bedienbarkeit
- Bluetooth-Freisprechanlage

**Garmin nüvi 660**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut**

**1,2**

**JVC KV-PX70**

Das KV-PX70 markiert JVCs Einstieg in den hart umkämpften Markt der portablen Navigation. Dabei versucht auch der japanische Unterhaltungselektronik-Spezialist nicht, das Rad neu zu erfinden. Wie die meisten Wettbewerber greift JVC auf eine bewährte Softwarebasis zurück – in diesem Fall street director von Elektrobot (ehemals 3Soft). Untergebracht ist die Navigation in einem schlanken Gehäuse mit großem Breitbild-Touchscreen. Zum Lieferumfang gehört das ost- und westeuropäische Kartenmaterial von Navteq, vorinstalliert auf 1-GB-SD-Karte. Länderübergreifende Navigation von Haustür zu Haustür ist damit möglich. Auch die übrige Ausstattung ist üppig. Ins Gehäuse integrierter TMC-Tuner (bereit für TrafficMaster), MP3-Player, Photo-Viewer, Bildbetrachter, Text-to Speech und sogar eine



*Bei der Kartendarstellung wurde Wert auf Übersichtlichkeit gelegt. Die Menüs sind gut gestaltet.*

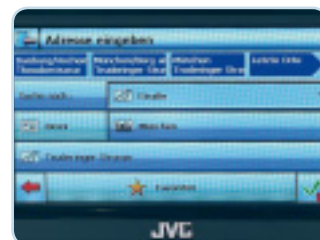
akzeptable Bluetooth-Freisprecheinrichtung sind an Zusatzfunktionen zu verbuchen. Letztere ist für gelegentliche Telefonate ausreichend, Vieltelefonierer werden sich eine bessere Sprachqualität wünschen.

In unseren Tests konnte die Elektrobot-Software überzeugen, sowohl Routenwahl als auch Zielführung sind einwandfrei. Die Kartendarstellung könnte zwar optisch attraktiver sein, ist aber funktional und übersichtlich. Bei der Routenberechnung hält das JVC den Geschwindigkeitsrekord: Knapp acht Sekun-

den für unsere Referenzstrecke Duisburg-München ist im portablen Bereich top! Dank der Text-to-Speech-Funktion gehört die akustische Zielführung zu den besten und erübrigt in den allermeisten Fällen den Blick zum Monitor.

**Fazit**

Mit dem KV-PX70 gelingt JVC ein furioser Einstieg in den Markt der portablen Navigation. Performance, Ausstattung und nicht zuletzt Zuverlässigkeit sind mehr als nur konkurrenzfähig.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **500 €**
- + Text to Speech
- + umfangreiches Kartenmaterial
- Bluetooth-Freisprechanlage

**JVC KV-PX70**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut**

**1,3**

[REDACTED]

[REDACTED]

**Magellan RoadMate 6000T**

Der Roadmate 6000T ist Magellans Topmodell im Bereich portabler Navigation. Neben der hauseigenen Navigationssoftware beherbergt es MP3-Player, Picture-Viewer und Bluetooth-Freisprechanlage. Zur Speicherung der Kartendaten setzt Magellan nicht wie meist üblich auf SD-Karte oder Flash-Memory, sondern stattet seine Navis mit einer internen 4-GB-Festplatte aus. Diese bietet reichlich Platz für das vorinstallierte europäische Kartenmaterial von 27 Ländern. Grenzüberschreitende Tür-zu-Tür-Navigation ist damit möglich. Für Musikdateien u.Ä. ist ebenfalls ein Slot für SD-Karten vorhanden. Eigene Wege geht Magellan auch beim Bedienkonzept. Das 6000T besitzt zwar einen Touchscreen, lässt sich aber auch über die Tasten am Gehäuse steuern. Dies funktioniert sehr gut und verkürzt das sonst oft nötige Klicken



*An Kreuzungen teilt das Magellan den Bildschirm. Außerdem lässt sich einstellen, welche TMC-Informationen dargestellt werden sollen.*



durch diverse Menüebenen. Der Preis hierfür ist allerdings ein recht großes und klobiges Gehäuse.

Die Zielführung des Magellan ist sehr gut gelungen. Die Kartendarstellung ist zwar etwas grob, weist aber eindeutig den richtigen Weg. An Kreuzungen kann der Schirm geteilt werden und zeigt rechts die Karte und links die detaillierte Kreuzung. So kommen keinerlei Missverständnisse über den einzuschlagenden Weg auf. Ein TMC-Tuner ist bereits im Gerät integriert, so dass die aktuelle Verkehrslage in die Routenpla-

nung einbezogen werden kann. Der Empfang erfolgt wie üblich über eine einfache Wurfantenne. Zur Diebstahlvermeidung kann das Gerät per Passwort geschützt werden.

**Fazit**

Das Magellan Roadmate 6000T ist ein komplett ausgestattetes Navigationssystem, das angenehm aus der Masse heraussticht. Üppige Ausstattung, Steuerung über „richtige“ Tasten und eine Zielführung, die über jeden Zweifel erhaben ist, werden ihm sicher seine Anhängererschaft beschern.

**REISE MOBIL TESTURTEIL**

Preis um **600 €**

- + umfangreiches Kartenmaterial
- + üppige Ausstattung
- klobiges Gehäuse

**Magellan RoadMate 6000T**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **gut** **1,4**

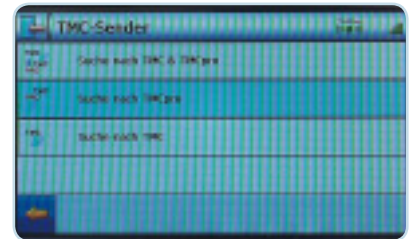
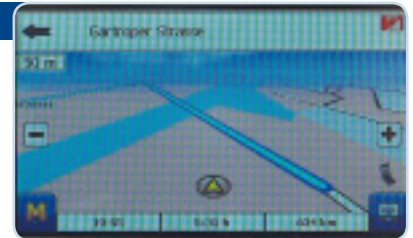
**PREIS-TIPP**

**Medion PNA 470**

Der Essener Elektronikhersteller Medion ist bekannt für seine aggressive Preispolitik. So ist auch das Topmodell unter den mobilen Navis bereits für knapp 380 Euro erhältlich. Dafür bekommt man aber keineswegs ein Sparpaket, sondern ein extrem üppig ausgestattetes System. Bereits das Kartenmaterial ist sehr umfangreich. Die Navteq-Daten inklusive Osteuropa sind bereits auf einer 2-GB-SD-Karte vorinstalliert. Zur Einbindung der aktuellsten Verkehrsinformationen setzt Medion auf TMC Pro. Dieser kostenpflichtige Dienst wird bundesweit per UKW ausgestrahlt. Die Lizenzgebühren sind bereits komplett im Kaufpreis enthalten, d.h. für den Nutzer fallen keine weiteren Kosten an. Das Medion PNA 470 ist das zweite Navigationssystem im Testfeld, das auf die Software von Elektrobit setzt.



*Bei der 3D-Darstellung wird viel Platz für den Himmel verschenkt. Das Medion unterstützt TMC Pro.*



Diese funktioniert auch hier tadellos und bringt die üblichen Einstellmöglichkeiten mit. Neben der zwei- oder dreidimensionalen Kartendarstellung kann auch eine Pfeildarstellung mit großen Piktogrammen gewählt werden. Das gesamte optische Erscheinungsbild ist zwar nicht sehr attraktiv, aber funktional. Eine Besonderheit ist die Text-to-Speech-Funktion. Damit werden vor Abbiegungen auch die Straßennamen bzw. Fahrtrichtungen angesagt. Dies verbessert nicht nur die Zielführung, sondern trägt zur Ver-

kehrssicherheit bei, da der Blick auf den Monitor meist überflüssig ist.

Zur weiteren Ausstattung gehören Bluetooth-Freisprecheinrichtung, die für gelegentliche Telefonate akzeptabel ist, MP3-Player, Picture-Viewer und ein textbasierter Reiseführer von Polyglott.

**Fazit**

Das Medion PNA 470 ist ein üppig ausgestattetes und sehr gut funktionierendes Navigationssystem zu einem absoluten Dumpingpreis.

**REISE MOBIL TESTURTEIL**

Preis um **380 €**

- + umfangreiches Kartenmaterial
- + Text to Speech
- + Bluetooth

**Medion PNA 470**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **hervorragend** **1,3**



[REDACTED]

[REDACTED]

**Navigon TS 7000T Europe**

Navigons Software in der Version 5 gehört zu den besten und beliebtesten Navigationslösungen am Markt. Nicht ohne Grund verwenden zahlreiche PND-Hersteller diese Software in ihren Geräten. Entsprechend gespannt wurde die neue Version Mobile Navigator 6 erwartet. Wir testen das brandneue Navigon 6.1 im Breitbild-Navi TS7000T mit Europa-Software. Auf Anhieb gefällt das optische Erscheinungsbild. Die Menüstruktur ist schlüssig und übersichtlich, die wichtigen Schaltflächen sind angenehm groß gehalten.

Auch die Kartendarstellung wurde grafisch hervorragend umgesetzt, hier ist Navigon der gesamten Konkurrenz voraus. Lediglich die eingeblendeten Informationen wie restliche Fahrtstrecke etc. sind nur für Menschen mit guten Augen. Sie sind eindeutig zu klein geraten. Dies gilt auch für den ansonsten



**HIGHLIGHT**

sehr praktischen Fahrspurasistenten. Bei entsprechenden Kreuzungen wird unter dem Fahrzeugsymbol eingeblendet, welche Spur gewählt werden soll. Weiterhin neu ist die Möglichkeit, neben der schnellsten oder kürzesten auch die optimale und sogar die landschaftlich schönste Route berechnen zu lassen. Die Vorzüge der Vorgängersoftware, wie z. B. reale Beschilderungsanzeige, Geschwindigkeitsassistent und Stauinfo mittels TMC, wurden von der 5er-Software übernommen. Neu ist der Schnellzugriff auf drei frei einstellbare Sonderzielkategorien. So kann

*Die optische Darstellung der neuen Software ist sehr gelungen. Manche Infos könnten aber größer dargestellt werden.*



auf Knopfdruck direkt z. B. nach Tankstellen, Parkplätzen oder Geldautomaten in der Nähe gesucht werden. Kritik gibt es für die langen Routenberechnungszeiten des ansonsten sehr fix agierenden Systems.

**Fazit**

Gutes besser machen: War der Mobile Navigator 5 von Navigon bereits führend bei Kartendarstellung und optischer Zielführung, so setzt die 6er-Software mit dem Fahrspurasistenten und toller Optik nochmals einen drauf. Ebenso gelungen: das Bedienkonzept.

**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **500 €**
- + optische Zielführung
- + Fahrspurasistent
- langsame Routenberechnung

**Navigon TS 7000T Europe**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut** **1,4**

**Navman N40i**

Das N40i von Navman kommt im kompakten, schicken und gut verarbeiteten Gehäuse daher. Ebenfalls sehr gut gemacht ist der praktische Saugnapfhalter. Beim Kartenmaterial setzt Navman auf TeleAtlas. Deutschland, Österreich und die Schweiz sind im internen Speicher bereits vorinstalliert, die Europa-CD liegt bei. Bei der Navigationssoftware beschreibt Navman eigene Wege. Die Navigation funktioniert sehr zuverlässig, das optische Erscheinungsbild ist ebenso attraktiv wie übersichtlich. Die Kartendarstellung ist sehr klar, ohne verwirrende und überflüssige Spielereien. Gleiches gilt für die Menüstruktur. Sehr praktisch sind die Tasten im Gehäuse. So kann direkt in Hauptmenü, Zieleingabe oder Kartendarstellung gesprungen werden. Auch zur nächstgelegenen Tankstelle oder dem nächsten



Parkplatz kann per einfachem Knopfdruck navigiert werden. Ein TMC-Modul, das in den Halter integriert wird, ist gegen 100 Euro Aufpreis erhältlich. Bei der Routenplanung kann auch eine Kombination aus schnellster und kürzester Route gewählt werden.

Eine Besonderheit ist Navmans NavPix-Funktion. Auf der Rückseite des Gehäuses ist eine Digitalkamera mit 1,3 Megapixeln integriert. Bei den hiermit geschossenen Fotos werden die GPS-Koordinaten mit abgespeichert, so dass diese dem Ort zugewiesen und fortan zur

*Mit der NavPix-Funktion können den Adressen Bilder zugewiesen werden.*

Navigation genutzt werden können. Damit nicht genug, gibt es auf navman.com ein umfangreiches Bilderarchiv. Die Fotos können heruntergeladen und auf den N40i aufgespielt werden. Aber auch die eigenen NavPix-Bilder können auf den Server hochgeladen und so anderen Benutzern zur Verfügung gestellt werden.

**Fazit**

Das Navman N40i ist ein schickes und ausgereiftes Navigationssystem zu günstigem Preis. Die NavPix-Funktion ist ein tolles Feature.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

- Preis um **350 €**
- + NavPix
- + klare Kartendarstellung
- nur DACH vorinstalliert

**Navman N40i**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut** **1,5**

## Tomtom GO 710

Tomtom hat es mit seinen GO-Modellen im letzten Jahr geschafft, den Markt zu dominieren und den Namen Tomtom bei vielen als Synonym für die komplette Gerätegattung der portablen Navigation einzuprägen. Darauf ruhten sich die Niederländer aber nicht aus und brachten jüngst mit GO 710 und GO 910 zwei neue Topgeräte heraus. Wir griffen uns den 710, der sich vom 910 durch einige Ausstattungsfeatures wie z. B. den fehlenden MP3-Player unterscheidet, zum Test. Auffälligste Änderung bei den neuen Tomtoms ist der jetzt im Breitbildformat ausgeführte 4-Zoll-Touchscreen. Nichts geändert hat sich – zum Glück – an der Übersichtlichkeit von Kartendarstellung und Menüs, der guten Bedienbarkeit und der hohen Rechengeschwindigkeit des Systems. Zusammen mit dem



**TESTSIEGER**

*Das Display besitzt 16:9-Format. Das Tomtom unterstützt sogar SMS via Bluetooth.*

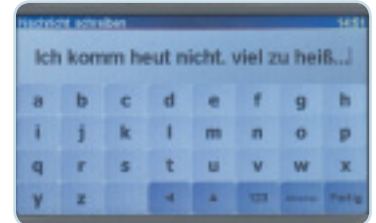
Garmin markiert das Tomtom mit seinem 400-MHz-Prozessor Platz 2 in Sachen schneller Routenberechnung.

Die Ausstattung des 710 ist sehr umfangreich. In der Navigation sind zahlreiche Parameter vom Nutzer einstellbar. Das europäische Kartenmaterial von Tele Atlas wird auf 1-Gigabyte-SD-Karte vorinstalliert mitgeliefert. Wie bei Garmin und Pioneer kann das Gerät mittels Bluetooth mit einem entsprechend ausgestatteten Mobiltelefon verbunden werden. Im Gegensatz zu diesen unterstützt das Tomtom aber sogar SMS. Diese können gleichermaßen empfangen und

gelesen wie verfasst und gesendet werden. Dieses sollte freilich nur im Stand erfolgen. Ist das Gerät mit dem Handy gekoppelt, können die Tomtom-Plus-Dienste genutzt werden. Hier können z. B. Wetter- und Verkehrsdaten, aber auch aktuelle Blitzer- und andere Datenbanken heruntergeladen werden. Die Dienste sind teilweise kostenpflichtig. Einmalig für ein portables Navi ist ebenfalls die Möglichkeit, Apples iPod direkt anzuklemmen und zu steuern.

### Fazit

Super Navigation und Bluetooth-Freisprechanlage bringen dem Tomtom den Testsieg.



## REISE MOBIL TESTURTEIL

Preis um **600 €**

- + sehr gute, schnelle Navigation
- + Bluetooth-Freisprechen und SMS
- iPod Control

### Tomtom GO 710

Navigation PND

Preis/Leistung: **sehr gut**

**1,2** ▶

**VDO Dayton PN 2050**

Das neueste portable Navigationssystem aus dem Hause VDO Dayton hört auf den Namen PN 2050. Es gefällt auf Anhieb durch frische Farben. Kartendarstellung und Menü sind grafisch sehr aufwendig gestaltet. Dies ist optisch sehr gefällig, in der Zielführung leidet die Übersichtlichkeit aber etwas darunter. Im rechten Teil des Displays zeigen eindeutige Piktogramme das nächste und halbtransparent das übernächste Manöver. Sehr gut gelungen ist die untere Statuszeile. Es lässt sich frei konfigurieren, welche Parameter hier angezeigt werden sollen. Doch das VDO Dayton hat noch weitere Vorzüge zu bieten wie z.B rasante Routenberechnung (Duisburg-München 8 sec.) und die auf 2-GB-SD-Karte vorinstallierte Europakarte. Wir testeten das System im Paket mit dem TMC-Modul, welches fest an den Saugnapfhalter



*Die Anzeigen in der Statuszeile können individuell gewählt werden. Gleiches gilt für die Farben.*



angeklemt wird und auch alle Kabel aufnimmt. Ebenfalls lieferbar ist ein Bluetooth-Modul. Serienmäßig enthalten sind MP3-Player, Bildbetrachter und sogar zwei Spiele (Sudoku, Blockbuster).

Sehr nützlich ist der integrierte Lichtsensor, der die Helligkeit automatisch dem Umgebungslight anpasst. So bleibt das Gerät auch bei hellem Sonnenlicht ablesbar, Blendeffekte im Tunnel oder bei Nacht werden vermieden. Weiterer Clou: Das PN 2050 kann nicht nur herkömmlich mittels Saugnapf an die Scheibe montiert, son-

dern auch mit verschiedenen Einbaulösungen fest ins Fahrzeug integriert werden.

An der Performance des Systems gibt es nichts zu beanstanden, die Routenwahl ist sinnvoll, die Sprachansagen äußerst präzise.

**Fazit**

Schicke Grafik, gute Bedienung, zuverlässige und schnelle Navigation gepaart mit praller Ausstattung – das VDO Dayton PN 2050 bietet alles, was man von einem portablen Navigationssystem erwarten kann.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

Preis um **450 €**

- + Grafik
- + schnelle Routenberechnung
- Kartendarstellung könnte übersichtlicher sein

**VDO Dayton PN 2050**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut** **1,4**

**Sony NV-U71T**

Mit den neuen Modellen NV-U71T und NV-U51 gehen Sonys portable Navigationssysteme in die zweite Generation. Wie schon bei den Vorgängermodellen dient Navigons Navigationssoftware als Basis. Bei den neuen Modellen setzt Sony dabei bereits auf die neue Version Mobile Navigator 6. Wir griffen uns das Topmodell 71T inklusive TMC-Empfänger und europäischem Kartenmaterial zum Test. Die Daten sind bei Sony nicht auf SD-Karte abgelegt, sondern befinden sich vorinstalliert im zwei Gigabyte großen internen Speicher.



**HIGHLIGHT**

*Mittels Lichtsensor passt das Sony automatisch die Helligkeit an und schaltet von Tag- auf Nachtdarstellung.*

auch eigene pfiffige Features integrieren würde. Genial ist die Schnellsuche für festzulegende Sonderziele: Einfach mit dem Finger von links nach rechts über den Touchscreen fahren, und schon sucht das Gerät z. B. die nächstgelegene Tankstelle, von rechts nach links und der nächste Parkplatz wird angesteuert. Um zur Heimatadresse zu navigieren, genügt es, ein symbolisches Dach auf den Schirm zu malen. Wie schon das Vorgängermodell besitzt das NV-U71T einen Lichtsensor, der auf Wunsch die

Helligkeit automatisch anpasst und zwischen Tag- und Nachtdesign wechselt. Die übrige Bedienung und Menüstruktur entspricht im wesentlichen dem Original von Navigon, das Erscheinungsbild wurde leicht variiert. Als reiner Navigator verzichtet das Sony auf multimediale Spielereien wie MP3-Player oder Ähnliches.

**Fazit**

Das Sony NV-U71T ist ein komplett durchdachtes Navigationssystem mit brandaktueller Software und umfangreichem Kartenmaterial. Die Zieleingabe mittels personalisierter Symbolsteuerung ist praktisch.



**REISE MOBIL TESTURTEIL**

Preis um **450 €**

- + Personalisierte Symbolsteuerung
- + autom. Helligkeitsregelung
- + umfangreiches Kartenmaterial

**Sony NV-U71T**  
Navigation PND  
Preis/Leistung: **sehr gut** **1,4**

## Nokia 770+Navigation Kit

Navicore ist einer der führenden Anbieter von Handy-Navigationssoftware. Mit dem Navigation Kit für das Linux-basierte Nokia 770 wagt man sich nun auf neues Terrain. Das 770 ist konzipiert als Internet-Tablet, es ermöglicht mittels WLAN oder Bluetooth den mobilen Internetzugang. Das Navigationspaket von Navicore beinhaltet Saugnapfhalter, Bluetooth-GPS-Maus, Software und Kartenmaterial auf SD-Karte. Das System ist nach dem Kauf nicht sofort einsatzbereit; die Software muss zunächst installiert und freigeschaltet werden. Hierzu muss das No-



**Die Zielführung ist sehr präzise und übersichtlich, bei der Bedienung ist der Stylus zwingend erforderlich.**

kia 770 eine Verbindung zum Internet haben.

Ist dies einmal geschehen, entschädigt das 770 mit einer extra großen Auflösung von 800 x 480 Pixeln. Damit ist eine feine und sehr übersichtliche Kartendarstellung möglich, hier steht die Navicore-Software den Plug&Play-Systemen in nichts nach. Zur Bedienung muss allerdings zwingend der im Gerät steckende Stift zu Hilfe genommen werden, viele Schaltflächen sind für die Finger zu klein. Sehr gut und absolut konkurrenzfähig funktionieren hingegen Routenwahl und Zielführung, lediglich bei

der exakten Positionierung des Fahrzeugs erreicht das System nicht ganz das mittlerweile sehr hohe Niveau der reinen Navisysteme.

### Fazit

Wer auf der Suche nach einem reinen Navigationssystem ist, sollte besser ein hierauf spezialisiertes Plug&Play-Gerät zurückgreifen. Die Nokia-Navicore-Kombi empfiehlt sich aber durch die zusätzliche Möglichkeit des mobilen Internetzugangs gepaart mit einer verlässlichen Navigationssoftware.



**Die GPS-Maus übermittelt die Position mittels Bluetooth zum Nokia 770.**

## Testfazit

Man muss feststellen: Die Kleinen sind erwachsen geworden. Bis vor kurzem noch zeichneten sich viele der portablen Geräte durch Kinderkrankheiten und kompromiss-behaftete Detaillösungen aus. Kein Wunder – steckt die Krux wie so oft doch meist in der Software. Der eine oder andere Programmierfehler schafft es in der Regel durch die Qualitätssicherung und fällt erst nach Markteinführung auf. Ausgemerzt werden kann er dann erst in der nächsten Softwareversion.

Die hier getesteten Geräte verfügen durch die Bank über ausgereifte Programme, die über mehrere Gerätegenerationen optimiert wurden. Dies äußert sich nicht nur in

funktionierender Routenplanung und praxistauglicher Zielführung, sondern auch in einer meist sehr benutzerfreundlichen Bedienung. Somit sind Sie beim Kauf eines der getesteten Geräte schon auf der sicheren Seite.

Etwas aus dem Rahmen fällt das Nokia 770, da es sich hierbei um kein reines Navigationssystem handelt. Wer allerdings sowieso etwas PDA-affin ist, erhält zu einem vergleichbaren Preis mit dem Internet-Tablet einen weitaus größeren Funktionsumfang. Die eingesetzte Navicore-Software funktioniert sehr gut. Wer hingegen Wert auf einfachste Bedienbarkeit legt, ist mit einem spezialisierten Navigator besser beraten. Diese sind in den neuen Versionen alle intuitiv bedienbar, besonders einfach

geht es bei Becker, Garmin und der neuen Navigon-Software, welche auch im Sony zum Einsatz kommt.

Highlights im Test sind außer den herausragenden nüvi 660 von Garmin und Tomtom 710 vor allem die beiden Geräte mit Navigons neuer Software. In Zukunft werden wir sicher noch mehr Navigationssysteme damit sehen. Lediglich die Routenberechnung könnte schneller vonstatten gehen. Genial ist die Symboleingabe bei Sony. Aber auch die neuesten Software-Versionen von VDO Dayton und Destinator auf Delphi Grundig sind äußerst gelungen. Mit dem besten Preis-Leistungsverhältnis glänzen Medion mit dem umfangreich ausgestatteten PNA 470 und Blaupunkt mit dem

**REISE MOBIL TESTURTEIL**

Preis um **450 €**  
 + hohe Bildschirmauflösung  
 + gute Zielführung  
 – Bedienung

**Nokia 770+Navigation Kit**  
 Navigation PND  
 Preis/Leistung: **sehr gut** **1,6**

Lucca 3.3, welches auf Zusatzfunktionen verzichtet, aber ein sehr guter Navigator und für unter 300 Euro erhältlich ist. Zu nennen ist hier auch Falk, die ein gutes und schickes Navi mit reichhaltiger Kartenausstattung zu günstigem Kurs anbieten.

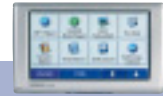
Navman bietet mit NavPix eine einmalige Zusatzfunktion. Das Magellan ist zwar das teuerste Gerät im Test, empfiehlt sich aber durch große Festplatte und für Menschen, die eine reine Touchscreen-Bedienung nicht mögen. JVC schließlich gelingt es durch die Verwendung bewährter Software aus dem Stand, ein hervorragendes Navigationssystem mit üppiger Ausstattung zu lancieren. *Guido Randerath*



**PREIS-TIPP**



**TESTSIEGER**



Vertrieb  
Hotline  
Internet www.

	<b>Becker Traffic Assist HS II</b>	<b>Blaupunkt TravelPilot Lucca 3.3</b>	<b>Delphi Grundig NAV210W</b>	<b>Falk N200</b>	<b>Garmin nüvi 660</b>	<b>JVC KV-PX70</b>
Vertrieb	Becker Karlsbad	Blaupunkt Hildesheim	Delphi Grundig Nürnberg	Falk Marco Polo Ostfildern	GPS GmbH Gräfelfing	JVC Friedberg
Hotline	07248/710	0180/5000225	01805/232411	01805/463255	089/8583640	06031/9390
Internet www.	becker.de	blaupunkt.de	delphigrundig.com	falk.de	garmin.de	jvc.de

	Gewichtung	Becker	Blaupunkt	Delphi Grundig	Falk	Garmin	JVC
<b>Routenberechnung</b>	20 %	1,6	1,6	1,1	1,5	1,4	1,4
Routenwahl	10 %	1,5	1,5	1,0	1,5	1,5	1,5
Geschwindigkeit	5 %	2,0	2,0	1,0	1,5	1,0	1,0
Neuber. bei Abw. von Route	5 %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
<b>Zielführung</b>	30 %	1,3	1,3	1,5	1,5	1,3	1,3
akustisch	10 %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,0	1,0
optisch	10 %	1,5	1,5	2,0	2,0	2,0	2,0
Positionierungsgenauigkeit	5 %	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
GPS-Empfang	5 %	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0
<b>Bedienung</b>	30 %	1,3	1,5	1,5	1,5	1,2	1,5
allgemein	10 %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,0	1,5
Zieleingabe	10 %	1,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Geschwindigkeit	10 %	1,5	1,5	1,5	1,5	1,0	1,5
Ausstattung	20 %	1,5	2,0	1,5	1,5	1,0	1,0
<b>Ausstattung</b>							
Bildschirmdiagonale		8,9 cm	8,9 cm	8,9 cm	8,9 cm	10,9 cm	10,9 cm
Kartendaten		Navteq	TeleAtlas	Navteq	Navteq	Navteq	Navteq
Software		Navigon	Navigon	Destinator	Falk	Garmin	Elektrobit
SD-Karte		1 GB	Slot	1 GB	1 GB	Slot	1 GB
<b>Kartenabdeckung</b>							
Länder vorinstalliert		Europa	D, A, CH	Westeuropa	Europa	Europa	Europa
auf CD/DVD		-	Westeuropa	Westeuropa	Europa	-	Europa
TMC		•	-	optional	•	•	•
Touchscreen/Fernbedienung		•/-	•/-	•/-	•/-	•/-	•/-
MP3-Player/Picture Viewer/Videoplayer		•/•/-	•/•/-	•/•/•	•/-/-	•/•/-	•/•/•
Bluetooth		-	-	-	-	•	•
<b>Anzeigen</b>							
Ankunftszeit/Entfernung zum Ziel		•/•	•/•	•/•	•/•	•/•	•/•
aktueller/folgender Straßenname		•/•	•/•	•/•	•/•	-/•	•/•
Karte 2 D/Karte 3D		•/•	•/•	•/•	•/•	•/•	•/•
Piktogramme/Kreuzungszoom		•/•	•/•	•/•	•/•	-/•	•/•
Tempowarnung		•	•	•	-	-	•
<b>Routenoptionen</b>							
kurz/schnell/optimal/dynamisch		•/•/-/•	•/•/-/-	•/•/-/•	•/•/ökonomisch/•	•/•/-/•	•/•/ökonomisch/•
keine Maut/keine Fähren/keine Autobahn		•/•/•	•/•/•	•/-/-	-/•/•	•/•/•	•/•/•
<b>Zieleingabe</b>							
PLZ/Hausnummer		•/•	•/•	•/•	•/•	•/•	•/•
Kreuzung		•	•	•	-	•	-
Streetname first		-	-	•	-	•	-
POI Standort/Zielort/best. Ort		•/-/•	•/-/•	•/-/-	•/-/•	•/•/•	•/-/•
letzte Ziele/Zielspeicher		•/•	•/•	•/•	•/•	•/•	•/•
Routenplaner		•	•	•	•	-	•
Armaturenbretthalter/Netzkaabel		•/-	-/•	•/-	-/•	•/•	•/•
USB-/GPS-Anschluss		•/•	•/-	-/-	•/•	•/•	•/•
AV-Eingang/Kopfhöreranschluss		-/•	-/•	-/•	-/•	-/•	-/•
Transporttasche		-	-	-	-	•	•
Sonstiges				Traffic Sam	Fahrradhalter		Ohrhörer
<b>Preis</b>		um 400 Euro	um 300 Euro	um 430 Euro	um 400 Euro	um 550 Euro	um 500 Euro
<b>REISE MOBIL Testurteil</b>		<b>1,4</b>	<b>1,6</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,2</b>	<b>1,3</b>



### Magellan RoadMate 6000T

Thales Navigation  
Carquefou, F  
00800/62435526  
magellangps.com

PREIS-TIPP



### Medion PNA 470

Medion  
Essen  
0201/810810  
medion.de

HIGHLIGHT



### Navigon TS 7000T Europe

Navigon AG  
Hamburg  
01805/6284455  
navigon.com



### Navman N40i

Navman  
Horley, UK  
-  
navman.com

TESTSIEGER



### Tomtom Go 710

Tomtom  
Amsterdam, NL  
02154/9130  
pioneer.de

HIGHLIGHT



### VDO Dayton PN 2050

SiemensVDO  
Schwalbach  
06196/870  
siemensvdo.de



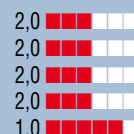
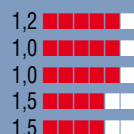
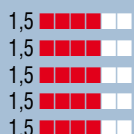
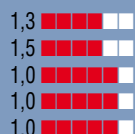
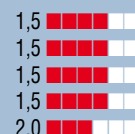
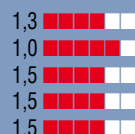
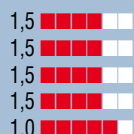
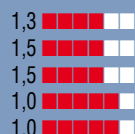
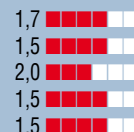
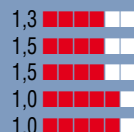
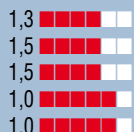
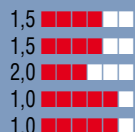
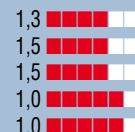
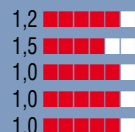
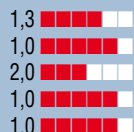
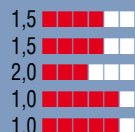
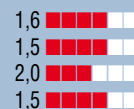
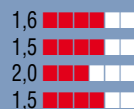
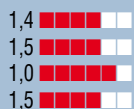
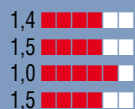
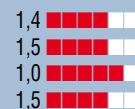
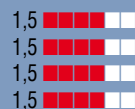
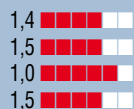
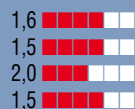
### Sony NV-U71T

Sony  
Berlin  
-  
sony.de



### Nokia 770+Navigation Kit

Nokia  
Bochum  
0234/9840  
nokia.de



8,9 cm

10,9 cm

10,9 cm

8,9 cm

10,2 cm

8,9 cm

8,9 cm

10,5 cm

Navteq

Navteq

Navteq

TeleAtlas

TeleAtlas

TeleAtlas

Navteq

TeleAtlas

Magellan

Elektrobit

Navigon

Navman

Tomtom

VDO Dayton

Navigon

Navicore

Slot

2 GB

2 GB

Slot

1 GB

2 GB

-

1 GB

Europa

Europa

Europa

D, A, CH

Westeuropa

Europa

Europa

Europa

-

Europa

-

Europa

-

-

-

Europa

•

•

•

-

optional

•

•

-

•/-

•/-

•/-

•/-

•/-

•/-

•/-

•/-

•/•/-

•/•/-

-/-/-

-/•/-

-/-/-

•/•/-

-/-/-

•/•/•

•

•

-

-

•

-

-

•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

-/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

-

•

•

-

-

-

•

-

•/•/-/•

•/•/ökonomisch/•

•/•/•/•

•/•/•/-

•/•/-/•

•/•/-/•

•/•/•/•

•/•/-/-

•/-/•

•/•/•

•/•/•

•/•/•

•/-/•

•/•/-

•/•/•

•/•/-

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•

-

•

•

•

•

•

-

-

-

-

•

-

-

-

•

•/-/•

•/-/•

•/-/•

•/-/•

•/•/•

•/-/•

•/-/•

•/•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•

•

•

•

•

-

•

•

•/-

•/•

•/•

-/•

-/•

-/-

-/-

-/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

•/•

-/•

-/•

-/•

-/•

-/•

-/•

-/•

-/•

-

•

-

•

•

-

-

-

TrafficMaster

TMC Pro

Fahrtenbuch, schöne Route

NavPix

Car Kit, Lichtsensor

Lichtsensor

um 600 Euro

um 380 Euro

um 500 Euro

um 350 Euro

um 600 Euro

um 450 Euro

um 450 Euro

um 450 Euro

1,4

1,3

1,4

1,5

1,2

1,4

1,4

1,6

Große und kleine Accessoires rund um das Thema Reisen, die auf großer Fahrt das Leben erleichtern oder komfortabler gestalten.



Frisch- oder Abwasser lässt sich in den Tanks des **1** **Quadro-Mobil** von Anne Killian (Tel.: 02771/81188, [www.killian-caravan-profi.de](http://www.killian-caravan-profi.de)) bequem transportieren. Die optionale Tasche **Qua-**

**dro-Bag** ist als Rucksack zu tragen oder auf dem Quadro-Mobil zu chauffieren. Nach allen Seiten strahlt der **2** **Außenlautsprecher** von Grundig (Tel.: 0180/5231880, [www.grundig.de](http://www.grundig.de)) Musik ab, die er über einen Transmitter per Funk erhält. Bei Movera (Tel.: 07524/7000, [www.movera.de](http://www.movera.de)) finden Reisemobilisten zu jedem Problem kleine Helferlein. Durch besonders kurze Beine zeichnen sich die **3** **Strandstühle** aus. Lebensmittel oder Kleinteile finden in den **4** **Frischhalteboxen Lock & Lock** eine Bleibe. Die luft- und wasserdichten Behälter sind in verschiedenen Größen verfügbar, spülmaschinenfest und selbst für Gefriertruhe und Mikrowelle geeignet.







5

Durch den teleskopierbaren Zylinder unterscheidet sich die neue **5 Hubstütze** von Goldschmitt (Tel.: 06283/22290, [www.goldschmitt.de](http://www.goldschmitt.de)) von anderen hydraulischen Systemen. Resultat ist ein sehr geringes Staumaß, welches die Liste der potenziell geeigneten Fahrzeuge verlängert. Dank seiner handlichen Form ist der **6 Weltempfänger** von Grundig (Tel.: 0180/5231880, [www.grundig.de](http://www.grundig.de)) der perfekte Reisebegleiter. UKW, MW und sieben KW-Bänder kann das Gerät empfangen. Ein Wecker ist ebenfalls integriert. Ihr derzeitiges Sortiment stellen **7 Goldschmitt** (Tel.: 06283/22290, [www.goldschmitt.de](http://www.goldschmitt.de)) und **8 Büttner Elektronik** (Tel.: 05973/900370, [www.buettner-elektronik.de](http://www.buettner-elektronik.de)) in ihren aktuellen Katalogen vor. Insbesondere das Handbuch von Büttner ist mit seinen Hintergrundinformationen ein wertvolles Nachschlagewerk. Besitzer eines Vorzelts freuen sich über den **9 blauen Faltschrank** Leon von Movera (Tel.: 07524/7000, [www.movera.de](http://www.movera.de)), der mit einem Ablagefach und seinen fünf Schubladen für Ordnung sorgt.



6



7



8



9

Bis zu sechs Meter weit erkennt der **10** batteriebetriebene **Bewegungsmelder** von Movera (Tel.: 07524/7000, www.movera.de) Annäherungsversuche von Mensch und Tier. Klein und handlich ist der **11 digitale Satellitenempfänger** von Grundig (Tel.: 0180/5231880, www.grundig.de). Er wird einfach an den Scart-Anschluss auf der Rückseite des Fernsehers gesteckt. Auf integrierte Laufwerke verzichtet das **12 Autoradio** iDA-X001 von Alpine (Tel.: 01805/257463, www.alpine.de) komplett. Stattdessen spielt es Radio oder die Audio-Dateien eines angeschlossenen iPod von Apple ab.



**Bewertung**

- +** ersetzt einen Backofen
- +** geringes Gewicht (500 g)
- +** einige Rezepte mitgeliefert
- Material wirkt billig
- Preis

Auf offener Flamme eines Gasochers ermöglicht der Camping Backofen Omnia (Tel.: 08131/97352, www.omniasweden.com) das Backen von Brot oder die Zubereitung von Aufläufen per Oberhitze. Das dreiteilige Set besteht aus Stahlblech und Alu und kostet 48 Euro.



13

Der amerikanische Multimediahersteller Visteon ([www.visteon.com](http://www.visteon.com)) entwickelt ein **13 Ladegerät**, das Mobiltelefone, PDA und andere tragbare Systeme kabellos lädt. Kabelsalat und daraus resultierende gefährliche Verkehrssituationen sind damit Vergangenheit.



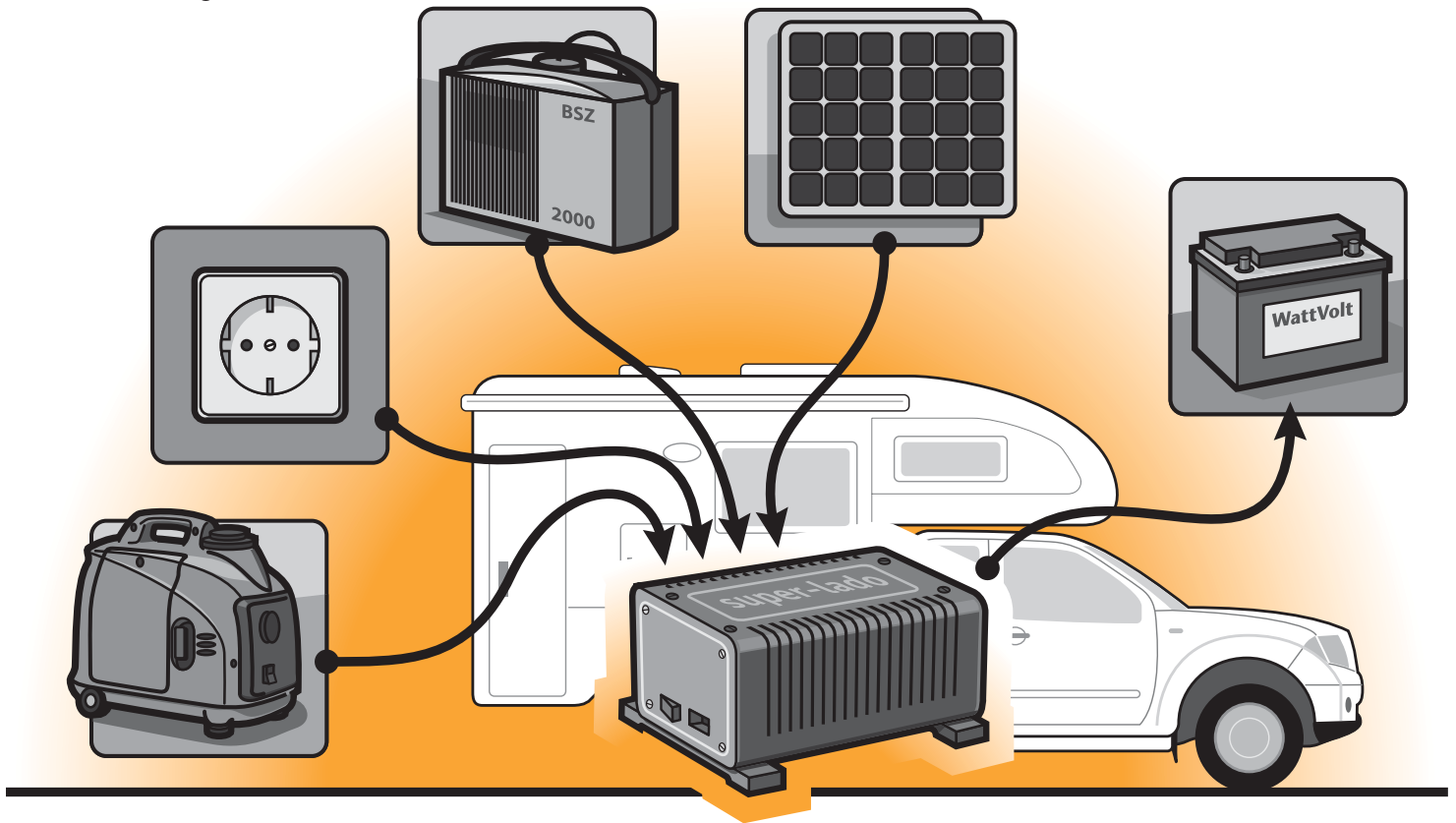
### Bewertung

- + Isolation**
- + Fetttropfschutz**
- + spülmaschinenfest**
- kleine Grillfläche**
- Preis (140 Euro)**

Der bewährte Grill von Cobb (Tel.: 0177/5388677, [www.cobb-grill.de](http://www.cobb-grill.de)) ist nun in einer edleren Ausführung erhältlich, die sich besser reinigen lässt. Wie das bisherige Kunststoffgehäuse bleibt auch der neue Stahlkäfig kühl, so dass die Handhabung sehr sicher ist. Die Grillfläche fällt aber recht klein aus.

GEPRÜFTES  
ZUBEHÖR  
**REISE  
MOBIL**





# Top Management

*Die Erledigung ganz spezieller Aufgaben in Ihrem Reisemobil erfordert unterschiedlich konstruierte Batterieladegeräte.*

## In dieser Reihe bisher erschienen:

- RM 12/06 — Batteriebilanz
- RM 01/07 — Solartechnik
- RM 02/07 — Generatoren
- RM 03/07 — Brennstoffzellen
- RM 04/07 — Batterien

Die teure Gelbatterie scheint vorzeitig an Kapazität zu verlieren und nimmt nur widerwillig Energie über den Außenanschluss auf. Ein typisches Symptom, das auf Schwierigkeiten mit dem Ladegerät hindeutet. Diesem wichtigen Bauteil schenkt der Reisemobilist erst dann seine Aufmerksamkeit, wenn abseits des Stellplatzes weder Heizung, noch Wasserpumpe oder die Beleuchtung funktionieren.

Ladegeräte haben die Aufgabe, Batterien schonend zu laden. Sie sollen die Akkumulatoren vollständig füllen, ohne diese andererseits zu überladen, denn eine Überladung mindert die Lebenserwartung der Energiespeicher. Außerdem verhindern die Ladegeräte einen Stromfluss in die umgekehrte

Richtung, wenn der Energieerzeuger ruht.

Eine für die Batterie schonende Ladung hängt von mehreren Faktoren ab. Die Spannung, die an der Batterie anliegt, hat ebenso einen Einfluss wie die Stärke des Stroms, welcher in den Energiespeicher fließt. Auch die Temperatur, die in der Batterie herrscht, und die Ladedauer spielen eine Rolle. Deshalb sind Ladegeräte meist so ausgelegt, dass sie Strom und Spannung während des Ladevorgangs gemäß einer so genannten LadeKennlinie verändern.

Heutzutage arbeiten fast alle erhältlichen Ladegeräte für Aufbau-Batterien von Reisemobilen mit der IUoU-Kennlinie. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass mit ihr die Batterien

die höchste Lebenserwartung erreichen und der unvermeidliche Kapazitätsverlust am geringsten ausfällt. Die älteren W- und IU-Kennlinien werden

für Fahrzeugbatterien nicht mehr eingesetzt. Richtig gute Ladegeräte berücksichtigen gar die Ergebnisse eines Temperatursensors und optimieren die



*Selbst in den kleinen Solarladeregeln steckt eine ganze Menge elektronischer Bauteile.*



## Lange Leitung

Bei elektrischen Anlagen wird der Einfluss der Leitungen leicht übersehen. Je länger eine Leitung und je geringer deren Querschnitt, umso größer ist ihr Widerstand, den sie dem elektrischen Strom entgegensetzt. Das Problem dabei: Mit dem Widerstand steigt auch der Spannungsabfall entlang der Leitung an. Das hat zur Folge, dass für den elektrischen Verbraucher, der versorgt werden soll, eine zu geringe Spannung übrig bleibt. Die meisten Geräte besitzen eine gewisse Toleranz bezüglich der Eingangsspannung

und funktionieren trotzdem. Bei einer Batterie behindert eine zu geringe Ladespannung aber den Ladevorgang. Der Stromspeicher wird deshalb stets nur zu einem geringen Teil geladen, leidet und geht frühzeitig kaputt.

Der erforderliche Querschnitt einer Stromleitung errechnet sich aus dem Produkt der doppelten Leitungslänge und der Stromstärke geteilt durch 47:

$$\text{Leitungsquerschnitt (mm}^2\text{)} = 2 \times \text{Leitungslänge (mm)} \times \text{Stromstärke (A)} / 47 \text{ A/mm.}$$

Vorgaben für die Spannungen und die Zeiten der Ladekurven.

Um all die Werte und Zeiten zu kontrollieren und zu steuern, besteht ein Ladegerät heute aus einer elektronischen Schaltung mit einem Mikroprozessor. In älteren Modellen kamen noch Schaltungsspulen und Schaltkontakte zum Einsatz, die wie ein Relais den Stromfluss unterbrechen.

Ein Laderegler ist in jedem Kraftfahrzeug von Hause aus eingebaut. Er bildet mit der Lichtmaschine eine Einheit und ist erforderlich, da die Ausgangsspannung des Generators von der Motordrehzahl abhängt, an der Batterie aber eine bestimmte Spannung anliegen soll.

Um die robuste Starterbatterie zu laden, reicht die Funktion des Lichtmaschinen-

reglers aus. Für die Aufbau-  
batterie ist sie dagegen aus mehreren Gründen ungeeignet. Der Regler stellt dem Bordnetz eine konstante Spannung von zirka 14 Volt zur Verfügung und verzichtet auf eine spezielle Ladekennlinie. Bereits die Spannung von 14 Volt ist für die Aufbau-  
batterie zu gering. Aufgrund eines Spannungsabfalls in den langen Leitungen zur Aufbau-  
batterie liegt dort sogar noch eine deutlich geringere Spannung an. Kein Wunder also, wenn sich die Batterie trotz langer Fahrstrecke nicht füllt. Einen Ausweg bieten so genannte Booster, welche die Spannung an der Batterie auf das erforderliche Maß heben und nebenbei eine Ladekennlinie einhalten.

Anders als ein Pkw führt ein Reisemobil neben dem Lichtmaschinenregler ein ►



*Der Laderegler der Lichtmaschine beschränkt sich auf die Regulierung der Spannung.*

weiteres Ladegerät mit. Es transformiert die Netzspannung des Stellplatzes von 230 Volt auf Ladespannungsniveau und wandelt die Wechselspannung in Gleichspannung.

Wozu Ladegeräte einst schwere Transformatoren benötigten, reicht jetzt leichte, kompakte Schaltnetzteiltechnik aus. Sie besteht aus kleinen Elektronikbauteilen und lädt die am besten über kurze Leitungen angebundene Batterien per Ladekennlinie. Mit einem Schalter lässt sich festlegen, welcher Batterietyp angeschlossen ist.

Bislang kamen klassische Nass- und Gel-, zukünftig auch AGM-Batterien in Frage. Bessere Geräte verfügen zusätzlich über einen separaten Ausgang

für die Starterbatterie, die damit auch im Stand geladen wird. Auch bei Solarladeregeln ist ein extra Ausgang für die Starterbatterie von Vorteil.

Im Gegensatz zu den beiden bereits genannten Systemen wandern Solarladeregler meist als Nachrüstprodukt und in Kombination mit Solarmodulen ins Fahrzeug. Während Lichtmaschine und Netzladegerät praktisch nie gleichzeitig laden, liefert die Solaranlage oft parallel zu einem der anderen Systeme Strom an. Doch das ist kein Problem, da die verschiedenen Regler sich nicht ins Gehege kommen. Jedes Gerät überprüft für sich die jeweils aktuellen Werte von Strom und Spannung und passt sein Ladeverhalten an.



**Die Ladegeräte für die Aufbau-  
batterie transformieren die 230-Volt-  
Netz-Wechselspannung auf Gleichspannung  
mit entsprechenden Ladekennlinien.**

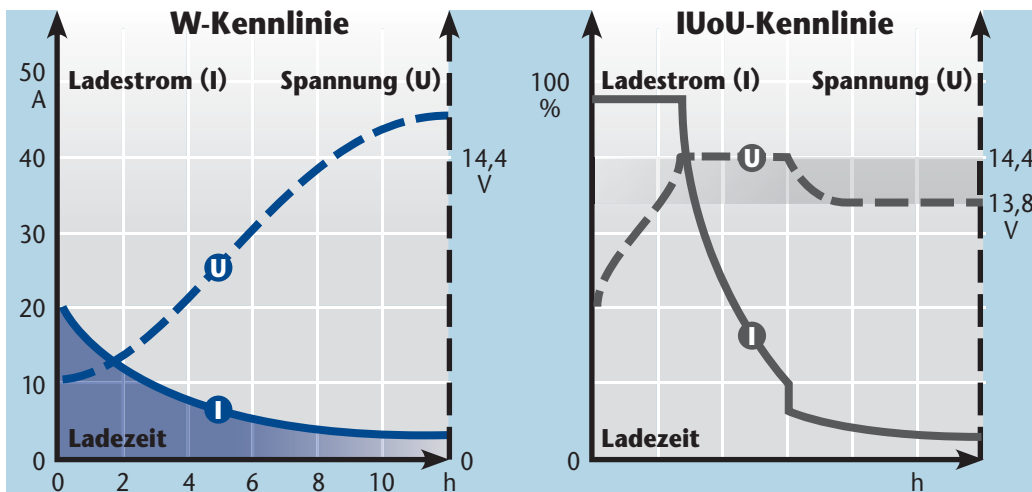
Beim Austausch oder der Nachrüstung – etwa nach einem Defekt – muss darauf geachtet werden, dass Batterie und Ladegerät zueinander passen. Lange Zeit galt dabei folgende Regel: Der Nennladestrom des Reglers sollte gut 10

Prozent des Wertes der Nennkapazität der Batterie betragen. So sollte das Ladegerät einer 80-Ah-Batterie mindestens acht Ampere, der Lader einer 120-Ah-Batterie dagegen 12 Ampere liefern können.

Wegen der in den letzten Jahren stetig steigenden elektrischen Anforderungen empfehlen Fachleute inzwischen Laderegler mit höheren Strömen. Denn nur mit ihnen ist die Batterie innerhalb eines akzeptablen Zeitraums voll zu kriegen. Bis zu 40 Prozent des Kapazitätswerts darf der Ladestrom in Ampere heute betragen.

Da Solaranlagen mit den wenigen Sonnenstunden am Tag auskommen müssen, wurden neben den klassischen Solarladeregeln spezielle Varianten entwickelt. Die versuchen mit einem Kniff, die Stromausbeute zu maximieren. Sie nutzen die Differenz zwischen der Solarmodulspannung von bis zu 17 Volt und der Batterieladespannung von 14,4 Volt. Während die älteren Shunt-Modelle einfach an einem internen Widerstand diesen Spannungsüberschuss in Abwärme wandeln, kitzeln die modernen MPP-Regler einen höheren Ladestrom aus den Modulen heraus.

Reisemobilisten, die das letzte Quäntchen Energie benötigen, sind sicher bereit, den höheren Preis zu zahlen. Für den durchschnittlichen Camper gilt es aber, genau abzuwägen, denn es gibt auch Argumente, die den Nutzen der MPP-Regler relativieren. So ist im heißen



**Normalladung:** unreguliertes Ladegerät, Ladestrom-Abschaltung bei Vollladung erforderlich.  
**Schnellladung:** reguliertes Ladegerät, bei Vollladung automatische Ladestrom-Absenkung.

**In der Bordbatterie fließt der volle Ladestrom (I), bis die Spannung (U) auf 14,4 V gestiegen ist. Dann fällt sie ab, um die Ladung zu erhalten.**

## Nomenklatur

Die Bezeichnungen der Ladekennlinien sind nur auf den ersten Blick eine Wissenschaft für sich. Wer sich einmal damit beschäftigt, hat schnell das System durchschaut. Die Kennliniennamen setzen sich aus den jeweiligen Buchstaben derjenigen elektrischen Größen zusammen, die über einen bestimmten Zeitraum konstant gehalten werden. So hält ein Ladegerät mit W-Kennlinie in etwa die Leistung, das Produkt aus Stromstärke und Spannung, konstant: Die Stromstärke nimmt über die Ladezeit ab, während umgekehrt die Spannung ansteigt.

Ein Lader mit IU-Kennlinie hält zunächst die Stromstärke aufrecht, indem er die Spannung stetig erhöht. Erreicht die Spannung einen bestimmten Wert, wird diese konstant gehalten und der Strom langsam reduziert.

Bei der IUoU-Kennlinie arbeitet das Ladegerät zunächst genauso. Ist die Batterie voll, reduziert es die Ladespannung aber auf einen geringeren Wert. Dadurch verhindert es eine Überladung und Schädigung der Batterie. Diese letzte Ladephase nennen Experten Erhaltungsladung, da der niedrige Strom nur noch Verluste durch Kleinverbraucher oder Selbstentladung ausgleicht. Die Batterie bleibt somit kontinuierlich voll geladen.

Süden der Gewinn geringer, da die Spannung eines warmen Solarmoduls niedriger ausfällt. Je höher die Temperatur des Solarmoduls, umso geringer seine Ausgangsspannung. Demzufolge spielt der MPP im kühleren Norden seine Stärke voll aus. Grundsätzlich ist der Wirkungsgrad des MPP-Reglers allerdings etwas geringer als der des Shunt-Reglers, da sein Eigenverbrauch größer ist.

Besonderheiten stellen die erhältlichen Zusatzenergiequellen Generator und Brennstoffzelle dar. Sie sind teilweise speziell zum Laden von Batterien konzipiert und verfügen dann bereits über einen Laderegler.

Doch während der 250-Watt-Gasgenerator von Gasperini komplett auf eine schonende Ladekennlinie verzichtet, lädt die Brennstoffzelle Efoy von Smart Fuel Cell (SFC) aufgrund ihrer geringen Leistung von 65 Watt mit kleinen Ladeströmen. Doch dafür arbeitet sie leise und bei Bedarf rund um die Uhr. Bedenklicher ist die Tatsache, dass die Efoy eine Batterie bewusst nicht ganz voll lädt, da für die letzten fünf Prozent übermäßig viel Methanol benötigt werden würde. Und das wäre laut SFC zu unwirtschaftlich.

Wartung und Pflege erfordern Ladegeräte nicht. Bei Problemen lassen sich vom Besitzer lediglich die Kontakte überprüfen. Oder der Ein-/Aus-Schalter. Denn gelegentlich wurde auch schon einfach vergessen, das Gerät einzuschalten. Wenn im Mobil die Lichter ausgehen, obwohl 230 Volt von außen anliegt, ist schon mancher Camper schier verzweifelt. Dabei hätte ein Blick aufs Ladegerät Klarheit und das Umlegen des Schalters wieder Licht ins Dunkel gebracht. *kjg*

## Interessante Links

[www.buettner-elektronik.de](http://www.buettner-elektronik.de)  
[www.calira.de](http://www.calira.de)  
[www.mste-solar.de](http://www.mste-solar.de)  
[www.schaudt-gmbh.de](http://www.schaudt-gmbh.de)  
[www.votronic.de](http://www.votronic.de)



# Guter Rat kann teuer werden

*Wohl gemeinte Putztipps werden gern verbreitet, dabei aber weder Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit noch Gesetzeslage und gesundheitliche Folgen berücksichtigt.*

Reinigungsmittel für das Reisemobil sind teuer. Deshalb kursieren zahllose Geheimtipps zu vermeintlich billigeren Alternativen. Ganz oben auf der Hitliste der Tipps rangiert die Reinigung der Trinkwasseranlage mit Zahnprothesenreinigern wie Kukident oder Corega Tabs. Vom Ansatz her nicht ganz falsch, ist das Mittel jedoch richtig dosiert wirtschaftlich unsinnig und sogar schädlich. Die Wirkung einer Tablette ist auf die Anwendung in 250 ml Wasser beschränkt. Das bedeutet, dass für 10 Liter 40 Tabletten benötigt würden, um eine ausreichende Wirkung zu erzielen. Ein Vorratssack mit 136 Tabs kostet im Supermarkt 5 Euro. Diese Menge würde also gerade mal für einen 30-l-Tank ausreichen.

Abgesehen davon haben diese Tabs noch eine ganz fatale Nachwirkung. Sie enthalten als Entzündungshemmer ätherische Öle, die sich in den Leitungen festsetzen und für die Mikroorganismen einen guten Nährboden abgeben. Von

diesen klebrigen Partikeln werden die Keime geradezu angezogen. Das führt in kurzer Zeit zur Bildung von fest anhaftenden Biofilmen und damit zur dauerhaft bakteriellen Verunreinigung der Trinkwasseranlage.

Als alternativer Tipp wird oft das billige Essig gehandelt. Das ist zwar gut für Brottöpfe, aber nicht für Wassertanks. Meist wird Essigessenz verwendet, um den Kanister auszuwischen. Dabei werden die Bakterien und Biofilme nicht beseitigt, sondern mit dem Lappen eher gleichmäßig verteilt. Aber Leitungen mit den stärkeren Bakterienbelägen werden dabei gar nicht gereinigt. Verbleiben Reste dieser dünnen organischen Säure in Tank, Kanister und Leitungen, bilden auch sie ei-

nen idealen Nährboden für die Bakterien und tragen zu deren Vermehrung bei.

Das klassische Soda, also Natriumcarbonat, ist als Scheuermittel beliebt, aber seine Anwendung bei der Tankreinigung scheitert nicht nur daran, dass die meisten Behälter infolge schlechter Zugänglichkeit von Hand gar nicht gereinigt werden können. Vielmehr ist Soda, das weiße, Haut und Schleimhäute reizende Pulver, ein wichtiges Hilfsmittel zur Herstellung von Glas. Ungelöste Reste verbleiben im Wassersystem und führen bei Pumpen und Armaturen zu erhöhtem Verschleiß.

Haushaltsreiniger wie Danklorix oder Domestos setzen

die Liste der falschen Tipps fort. Diese oft hochaggressiven Reiniger verursachen in Trinkwasseranlagen mehr Schaden als Nutzen und verbieten sich wegen ihrer Gefährlichkeit von selbst. Sogar im robusteren Örtchen sorgen sie für Schäden an Dichtungen und Leitungen. Grundsätzlich die bessere Alternative sind erprobte selbsttätig wirkende Tankreiniger auf Peroxid-/Silber-Basis, Schlauchreiniger auf Basis von Zitronensäureanhydrit und Silber oder Desinfektionsmittel auf der Basis Natrium- oder Kalziumhydroxid mit Silber Salzen gegen Wiederverkeimung.

Was für die Tanks und Leitungen gilt, ist natürlich auch bei der Außenreinigung der Fahrzeuge weit verbreitet. Manche Putzmittel können mehr Schaden anrichten, als helfen. So führen Pril und



*Haushaltsprodukte aus dem Supermarkt sind zur Reinigung von Reisemobilen oft nicht geeignet, können eher zur Schädigung als zur Säuberung der Teilbereiche führen.*





**Langborstige, weiche  
Waschbürsten und  
Veloursteppich sind die  
besten Putzhil-  
fen.**



andere Spülmittel an Kunststoffen wie Acrylscheiben zu Spannungsrissen. Diese synthetischen Mittel mit besonders hohem Fettlösevermögen setzen neben der totalen Entfettung auch die Oberflächenspannung herab, so dass fertigungsbedingte Spannungen aufgelöst werden und zu einer verästelten Bildung von feinen Rissen führen können.

Hier sind schonende, auf Kunststoffe abgestimmte Mittel nötig, auch Meister Proper

und andere Haushaltsreiniger zu scharf. Hammerschlag und strukturierte Oberflächen sind zusammen mit den schwarzen Regenstreifen sicherlich das hauptsächliche Problem bei der Fahrzeugreinigung. Für diese Lacke und erst recht für GfK-Teile sind diese Fußbodenreiniger aber zu aggressiv. Stumpfer Lack und Schäden an

blankem Aluminium sind die Folge.

Aber nicht nur die Reiniger setzen dem Lack zu. Auch Bürsten und Schwämme können Ursache sein für viele zerkratzte Lackoberflächen und Kunststofffenster. Weiche, langborstige Waschbürsten sind gut zur Vorreinigung des Reisemobils. Wurzelbürsten werden meist vergeblich eingesetzt, um Regenstreifen auf Hammerschlaglack zu entfernen. Je fester angedrückt wird, umso größer die Gefahr, dass der Lack geschädigt wird.

Auch mit einem Schwamm das Blech reinigen zu wollen, ist ein beinahe sinnloses Unterfangen, weil der Schwamm nicht in die Vertiefungen gelangt. Zudem besteht besonders bei festen Schwämmen die Gefahr, dass sich ein kleines Sandkorn festsetzt und der Oberfläche Kratzer zufügt. Dies ist beson-

ders bei Acrylglasscheiben gefährlich.

Deshalb hier der ultimative Wasser-Peter-Tipp: Die beste Alternative ist ein Stück weicher Veloursteppich, der über einen Schrubber gezogen und befestigt wird. Nach der Vorreinigung des Mobils mit einer weichen Waschbürste wird das Fahrzeug großflächig mit dem selbst gebauten Reinigungsgerät und mit dem richtigen Reiniger gesäubert. Verbleibende Regenstreifen lassen sich von Hand mit einem kleinen Stück Veloursteppich entfernen, auf das ein Kraftreiniger unverdünnt aufgesprüht wird. Das Reisemobil ist nun porentief sauber und der Lack entfettet.



**Peter Gelzhäuser,  
alias Wasser-Peter,  
ist Fachmann für die  
Reinigung von  
Freizeitfahrzeugen**

# Das Ziel im Blick

Dieser Service ist einzigartig: REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen die Möglichkeit, die Stellplatzdaten aus dem Bordatlas auf Ihr Navigationsgerät zu laden – nun für noch mehr Navigationsgeräte.



Unter den Reisemobilisten ist der jährlich komplett neu recherchierte Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL das Standardwerk für Stellplätze in ganz Europa. Doch es gibt ein Ärgernis: Weil die Übernachtungsplätze oft schwer zu finden sind, besonders bei Nacht, müssen Reisemobilisten sich auf die Hilfe ortskundiger Personen verlassen. Die sind jedoch nicht immer präsent, und das vor allem, wenn man sie dringend brauchte. Damit hat es jetzt ein Ende. REISEMOBIL INTERNATIONAL bietet Ihnen ab sofort alle Geo-Daten aus dem Bordatlas zum Herunterladen direkt auf Ihr Navigationsgerät an. Ein phantastischer Service, tausendfach von Ihnen nachgefragt. Direkt nach dem Download der Daten von der Seite [www.reisemobil-](http://www.reisemobil-international.de/bordatlas)

[international.de/bordatlas](http://www.reisemobil-international.de/bordatlas) (für jedes Gerät finden Sie dort eine sehr leicht verständliche Bedienungsanleitung für Download und Installation) erscheinen auf dem Display kleine Reisemobil-symbole (siehe Foto), die Sie einfach anklicken. Sofort zeigen sich Ihnen der Platzname und die Seite, auf dem der Platz im aktuellen (!) Bordatlas 2007 detailliert beschrieben wird.

Wichtig: Um genaue Informationen zum Platz Ihrer Wahl zu erhalten, benötigen Sie demnach weiterhin den Bordatlas, nicht aber, wenn Sie lediglich zum Ort navigieren möchten. Mit den heruntergeladenen Geo-Daten finden Sie den Stellplatz ganz einfach.

In der Einführungsphase blieb dieser Service den Nutzern von Geräten des Markt-

führers tomTom vorbehalten. Mittlerweile haben die Programmierer des Verlags jedoch auch entsprechende Tools für den Magellan Roadmate und das nüvi von Garmin erstellt, gemeinsam mit dem tomTom Testsieger im Vergleichstest in dieser Ausgabe. Geräte anderer

Marken, die sehr aufwändige Programmierungen durch die Internet-Spezialisten des Verlags erfordern, sollen jedoch sukzessive ebenfalls mit den Geo-Daten des Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL bedient werden. Schließlich sollen Sie immer gut ankommen.



## Bordatlas online und mobilreisen.net So bleiben Sie auf dem aktuellen Stand

Dies ist ein Bordatlas-Stellplatz? Kennen Sie das? Wenn nicht, dann sind Stellplätze offenbar nicht der Grund, warum Sie sich im Internet im Reiseinformationsforum [www.mobil-reisen.net](http://www.mobil-reisen.net) von DoldeMedien bewegen. Wenn Sie aber zu den vielen Nutzern von mobil-reisen.net gehören, die ganz wild auf Stellplätze sind, oder einfach nur die aktuellsten Stellplatzinformationen überhaupt haben möchten, dann sei Ihnen zusätzlich zum gedruckten Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL die Online-Version empfohlen. Wenn Sie das Online-Abo abschließen (in sechs Staffelnungen zwischen 1 und 365 Tagen zu Preisen von 50 Cent bis 10 Euro), können Sie die Informationen zu einem Stellplatz direkt abrufen. Da die Online-Version täglich aktualisiert wird, haben Sie stets die neuesten Informationen aus der europäischen Stellplatzwelt. Also gleich jetzt zum Abo via Internet unter [www.reisemobil-international.de/bordatlas](http://www.reisemobil-international.de/bordatlas).



## Warnwestenpflicht ausgeweitet

# Sichtbar bleiben

Seit März 2007 gibt es auch für Norwegen im Falle einer Panne eine Warnwestenpflicht. Allerdings gilt sie vorerst nur für Einheimische. Urlaubsreisende sind von dieser Regelung also noch nicht betroffen. Die Warnwestenpflicht besteht mittlerweile in acht Ländern der EU. Akzeptiert werden überall Westen, die dem europäischen Standard entsprechen und mit dem Kontrollzeichen EN 471 versehen sind. Zulässig sind dabei mehrere Farben, wie etwa Rot, Gelb und Orange.

Außer in Norwegen gilt die Warnwestenpflicht in Belgien, Italien, Kroatien, Österreich,

Portugal, Slowakei und Spanien. Wer gegen die Warnwestenpflicht verstößt, muss, je nach Land, mit einem Bußgeld von 14 bis 120 Euro rechnen. In Finnland wird bislang allen Autofahrern empfohlen, reflektierendes Material zu tragen, wenn sie das Auto verlassen. Die Tschechische Republik schreibt dies nur den gewerblich genutzten Fahrzeugen vor. Empfehlenswert ist es, die Warnweste immer griffbereit in der Nähe des Fahrersitzes, zum Beispiel im Handschuhfach, zu verwahren und nicht etwa im Kofferraum. Der ADAC empfiehlt dabei, pro Insassen eine Weste mitzuführen.

Land	Geltungsbereich	Bußgeld bei Verstoß
 Belgien	Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt auch für Motorradfahrer.	Ab 50 Euro; Nichtmitführen wird nicht bestraft
 Finnland	Alle Autofahrer sollten reflektierendes Material tragen, wenn sie das Fahrzeug bei Dunkelheit verlassen müssen.	Keines
 Italien	Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt nicht für Motorradfahrer.	Ab 36 Euro; Nichtmitführen wird nicht bestraft
 Kroatien	Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt auch für Motorradfahrer.	Keines
 Norwegen	Mitführe- und Tragepflicht bei Verlassen des Fahrzeugs bzw. Motorrads außerorts und auf Autobahnen. Gilt für Kfz mit norwegischem Kennzeichen.	Keines
 Österreich	Mitführe- und Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt nicht für Motorradfahrer.	Ab 14 Euro
 Portugal	Mitführe- und Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt nur für Fahrer mit portugiesischem Kfz-Kennzeichen. Motorradfahrer sind von der Warnwestenpflicht ausgenommen.	Verstoß gegen Mitführepflicht ab 60 Euro; Verstoß gegen Tragepflicht ab 120 Euro
 Slowakei	Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt auch für Motorradfahrer.	Ab 50 Euro; Nichtmitführen wird nicht bestraft
 Spanien	Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt nicht für Motorradfahrer.	Bis 90 Euro; Nichtmitführen wird nicht bestraft
 Tschechien	Mitführe- und Tragepflicht bei unfall- oder pannenbedingtem Verlassen des Fahrzeugs außerorts und auf Autobahnen. Gilt nur für gewerblich genutzte Kfz.	Nicht bekannt



Nie mehr eine Ausgabe verpassen, selbst im Urlaub nicht: REISEMOBIL INTERNATIONAL können Sie ab sofort auch aus dem Internet herunterladen.

**Digitale Ausgabe gestartet**

# Reisemobil International weltweit lesen

REISEMOBIL INTERNATIONAL war dem Wettbewerb bei der Nutzung der modernen Medien stets einige Schritte voraus. Im März hat das Magazin ein weiteres zukunftsweisendes Projekt gestartet: Damit Sie, liebe Leser, auch auf langen Reisen oder etwa beim Überwintern in der Sonne des Südens nicht auf Ihr kompetentes Lieblingsfachmedium verzichten müssen, gibt es REISEMOBIL INTERNATIONAL ab sofort auch in einer digitalen Version.

Als E-Paper-Abonnent können Sie einen Informations-Vorsprung nutzen: Sie wissen nämlich schon früher, worüber Reisemobilisten künftig sprechen werden. Die gedruckte Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL benötigt durch Druck und Vertrieb etwa zwei Wochen bis zum Leser. Die digitale Ausgabe dagegen ist bereits kurz nach Redaktionsschluss für Sie verfügbar. Doch es gibt noch einige wichtigere Vorteile für Sie als E-Paper-Abonnenten:

■ Mit den praktischen Speicherfunktionen können Sie besonders interessante Artikel bequem speichern – und sofort abrufen, wenn Sie vor einer Kaufentscheidung stehen oder einen Reisetipp nochmals nachlesen möchten.

■ Toller Service für Sie: Wenn Sie normalerweise die gedruckte Version kaufen, im Urlaub aber nicht auf REISEMOBIL INTERNATIONAL verzichten wollen, können Sie selbstverständlich auch jede Ausgabe einzeln von der Seite [www.epaperstar.de](http://www.epaperstar.de) herunterladen – und das von jedem Ort der Welt aus. Sie brauchen lediglich einen Internetzugang. Der Copypreis für die digitale Version beträgt 3,30 Euro pro Ausgabe.

■ Dank der eingesetzten Technik bauen sich die Seiten sehr schnell auf Ihrem Bildschirm auf, und es sind unterschiedliche Ansichten und Größendarstellungen aller Beiträge aus REISEMOBIL INTERNATIONAL möglich.

■ Die digitale Ausgabe von REISEMOBIL INTERNATIONAL ist ohne jede technische Aufrüs-

tung von jedem Computer aus nutzbar, egal ob Sie Windows- oder Mac-Rechner verwenden. Das Jahresabo mit zwölf digitalen Ausgaben von REISEMOBIL INTERNATIONAL und seiner monatlichen Beilage mobil-reisen kostet 35,40 Euro.

Die Redaktion bietet Ihnen mit diesem neuen Projekt einen besonderen Service: Damit Sie niemals die Katze im Sack kaufen und weiterhin wie am Kiosk im Heft schmökern können, hat REISEMOBIL INTERNATIONAL für Sie auch für die digitale Versi-

on eine Durchblätternfunktion entwickelt. Ihr Vorteil: Sie können vor dem Kauf alle Seiten ansehen und schauen, ob die Themen Sie ansprechen. REISEMOBIL INTERNATIONAL möchte zufriedene Leser und maximale Transparenz. Sie kaufen also nur, wenn Sie restlos überzeugt sind. Ein toller Service für Sie, den Sie unverbindlich nutzen sollten.

Nochmals die Adresse zum Anschauen und Herunterladen bei Gefallen:

[www.epaperstar.de](http://www.epaperstar.de)



[REDACTED]

[REDACTED]

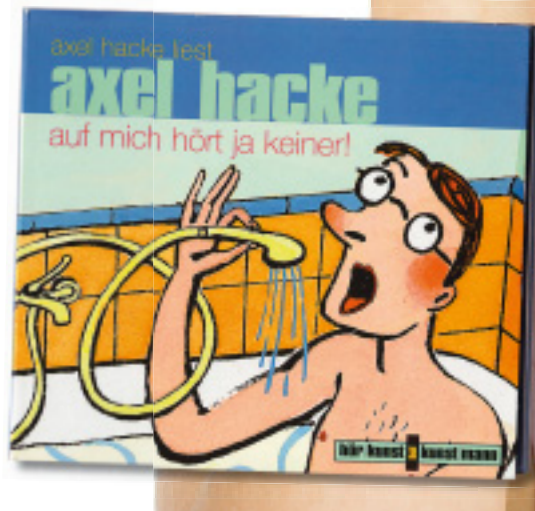
**Roll over Alkoven – Unterhaltung für unterwegs**

**Axel Hacke: Auf mich hört ja keiner**

Axel Hacke ist ein hervorragender Journalist und ein Bestsellerautor. Wer Kinder hat, kennt bestimmt seinen „Der kleine Erziehungsberater“. Derzeit steht Hacke mit seinem Fortsetzungsbuch „Der weiße Neger Wumbaba kehrt zurück“ vor dem nächsten großen Erfolg. In diesem Werk geht es ums Verhören, also darum, dass man Lieder falsch versteht – und womöglich in großer Runde entsprechend trällert. Der weiße Neger Wumbaba ist nichts anderes als das falsch verstandene Matthias-Claudius-Opus „Der Mond ist aufgegangen“. Statt „Der Wald steht still und schweiget, und aus den Wiesen steigt der weiße Nebel wunderbar“ verstanden nicht wenige „und aus den Wiesen steigt der weiße Neger Wumbaba“.

Axel Hacke erzählt Geschichten aus seinem eigenen Leben, der Stil ähnelt dem von Ephraim Kishon. Seine bekannteste Figur ist Bosch, sein sehr alter Kühlschrank und Freund. Von dem handelt eine

von 16 Geschichten, die Hacke auf der Hör-CD „Auf mich hört ja keiner“ (erschienen bei Kunzmann, Preis bei amazon.de 14,89 Euro) vorträgt. Es sind Aufnahmen aus Lesungen des gebürtigen Braunschweigers, die oft monatelang im Voraus ausverkauft sind. Hackes Stücke fesseln junge genauso wie erwachsene Zuhörer. Hörproben gibt es übrigens auf Hackes Internetseite [www.axelhacke.de](http://www.axelhacke.de).



Eolya Pawlowska - FOTOLIA

**Lebenshilfe Internet**

**Stöbern im virtuellen Zubehörparadies**

Ob Alarmanlage, Safe, Spannband, TV-Schüssel oder Zusatzschloss: Das alles und noch viel mehr gibt es von mehreren Herstellern, lässt sich mit wenig bis überschaubarem Aufwand nachrüsten. Reisemobil-Fachhändler mit gut geordnetem Sortiment helfen gerne weiter und übernehmen bei Bedarf den Einbau. Wer sich vorab bereits am Wohnzimmertisch informieren möchte, blättert durch die dickleibigen Kataloge der Versender. Eine noch schnellere Information ermöglicht das Internet. Hier einige bewährte Adressen:





## Vorfahrt auf Bergstraßen

# Pässe, bitte

Passfahrten gehören zu den besonderen Erlebnissen. Die Ausichten sind nicht selten atemberaubend, doch es lauern auch manche Gefahren. Eine davon ist Gegenverkehr auf einem Pass mit enger Fahrbahn. In einer solchen Situation ist es gut zu wissen, wer Vorfahrt hat. Derzeit sieht die Rechtslage nach Auskunft des ADAC im Ausland folgende Regeln für den Berg- und Tal-Verkehr vor:

### Österreich

Eine ausdrückliche Regelung hinsichtlich der Vorfahrt auf Bergstraßen gibt es in Österreich nicht. Gemäß § 10 StVO muss bei fehlender Ausweichmöglichkeit dasjenige Fahrzeug zurücksetzen, dem dies wegen der örtlichen Verhältnisse leichter möglich ist. Aus dieser Vorschrift lässt sich ableiten, dass in erster Linie der talwärts Fahrende die Notwendigkeit bedenken muss anzuhalten, insbesondere wenn es für ihn leichter wäre, wieder anzufahren, als für das bergwärts fahrende Fahrzeug. Lenker von bergwärts fahrenden größeren Mobilien dürften nach diesen Grundsätzen – so die Rechtsprechung – weitest gehende Rücksichtnahme von talwärts fahrenden Pkw erwarten.

### Schweiz

Das bergabwärts fahrende Fahrzeug muss zurückfahren, wenn das Ausweichen nicht möglich ist und sich das entgegenkommende Fahrzeug nicht offensichtlich näher bei einer Ausweichstelle befindet. Bei Begegnungen ungleichartiger Fahrzeuge (z. B. Lkw und Pkw) muss das leichtere Fahrzeug zurückstoßen.

Auf „Berg-Poststraßen“ (erkennbar an dem Schild mit Posthorn-Symbol) haben Post- und Linienbusse generell Vorfahrt. Die Lenker entgegenkommender Fahrzeuge haben die Zeichen und Weisungen der Führer von Fahrzeugen im Linienverkehr zu beachten. Diese verfügen hierfür über eine polizeiähnliche Kompetenz.

### Italien

Auf Bergstraßen haben talwärts fahrende Fahrzeuge dem bergwärts fahrenden Verkehr grundsätzlich Vorfahrt zu gewähren, es sei denn, dem bergauf fahrenden Fahrzeug steht eine nähere Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Ist ein Zurücksetzen erforderlich, steht Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t ein Vorfahrtsrecht gegenüber Fahrzeugen mit einem geringeren Gesamtgewicht zu. Begegnen

sich jedoch zwei Kfz mit einem zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 t, so muss dasjenige Fahrzeug zurücksetzen, das sich am nächsten zur Ausweichstelle befindet. In Italien muss man allen Linienbussen auf Pass- und Bergstraßen den Vortritt lassen, unabhängig davon, ob sie berg- oder talwärts fahren.

### Frankreich

Das talwärts fahrende Fahrzeug hat dem bergwärts fahrenden Vorrang einzuräumen. Ist ein Ausweichen nicht möglich, so muss das talwärts fahrende Fahrzeug zurücksetzen, außer wenn das bergwärts fahrende leichter ausweichen kann. Darüber hinaus müssen folgende Kfz zurücksetzen:

Einzelfahrzeuge bei entgegenkommenden Gespannen, leichte Fahrzeuge bei entgegenkommenden schweren Fahrzeugen, Lkw und schwere Reisemobile bei entgegenkommenden Omnibussen.

### Spanien

Auf Bergstraßen mit mindestens 7 % Steigung hat der Bergaufverkehr Vorfahrt, es sei denn, dass das bergwärts rollende Fahrzeug sich näher an einer Ausweichstelle befindet. Grundsätzlich gilt, dass dasjenige Fahrzeug Vorfahrt hat, das die Engstelle als Erstes erreicht hat. Anderenfalls muss dasjenige Fahrzeug zurücksetzen, das sich am nächsten zur Ausweichstelle befindet.

### Deutschland

Talwärts fahrende Autofahrer haben, da das deutsche Recht keine speziellen Regelungen vorsieht, auf schmalen Bergstraßen oder an Engstellen nicht automatisch Vorfahrt. Es gilt jedoch der Grundsatz, dass auf Bergstraßen derjenige ausweichen und unter Umständen sogar zurücksetzen muss, dem dies technisch leichter fällt oder der den kürzeren Weg zur Ausweichstelle hat. Das besagt ein altes Urteil des OLG Nürnberg aus dem Jahr 1975.

**Schilder-Lexikon (Teil 8)**

## Immer Ärger mit dem Reißverschluss

Da schwingen sie förmlich, die erhobenen Zeigefinger. Macht wohl irgendwie mächtig Spaß, an einem Einfädelstreifen, etwa vor einer Autobahnbaustelle, die Lücke zum Vordermann dichtzumachen. Doch aufgepasst: Solche Art der Verkehrserziehung ist verboten. Ganz klar regelt das nämlich das so genannte Reißverschlussystem in Paragraph 7 der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). Er schreibt vor, dass sich Fahrzeuge „unmittelbar vor Beginn der Verengung“ abwechselnd hintereinander einordnen sollen. Darauf weist sogar ein Zusatzschild hin: „Reißverschluss erst in 200 Metern.“ Also auch nicht ein paar Hundert Meter vorher. An einer selbst gewählten Stelle weit vor dem Hindernis darauf zu beharren, sich in die Schlange einzufädeln, ist demnach ebenfalls nicht erlaubt.

Rücksicht ist auch hier gefordert: Schließlich kann es böse ins Auge gehen, sich in eine Spur hineinzudrücken. Das belegt ein Urteil des Landgerichts Darmstadt. Eine Autofahrerin war an einer Baustelle auf die Spur nebenan gezogen, musste wegen eines Staus beim Fahrbahnwechsel aber so abrupt bremsen, dass ein Linienbus auffuhr. Die Richter sprachen der Klägerin, die laut StVO an sich bevorzugt war, nur 50 Prozent ihrer Schadensersatz-Forderung zu. Runter mit dem erhobenen Zeigefinger, hoch mit der Hand – zur Geste, den anderen einscheren zu lassen.



## § Standzeit überschritten Preisnachlass bei zu altem Jahreswagen



Wer ein gebrauchtes Fahrzeug als Jahreswagen kauft, obwohl es zum Zeitpunkt der Erstzulassung bereits länger als ein Jahr auf Halde stand, hat Recht, vom Händler einen Preisnachlass zu verlangen. Nach allgemeinem Verständnis handelt es sich bei einem Jahreswagen um einen Neuwagen, der vom Erstbesitzer längstens ein Jahr gefahren wird. Dabei darf die Frist zwischen Herstellungsdatum und Erstzulassung nicht mehr als ein Jahr betragen. In einem jetzt veröffentlichten Urteil sprach der Bundesgerichtshof (AZ.: VIII ZR 180/05) auf dieser Grundlage einem Käufer einen Preis-

nachlass zu. Eine Autohändlerin hatte ihm ein Fahrzeug mit der Bezeichnung „Jahreswagen“ verkauft, das im Mai 1999 hergestellt und im August 2001 erstmals zugelassen worden war. Damit hatte das Fahrzeug die dem Käufer zumutbare Standzeit von zwölf Monaten vor Erstzulassung bei weitem überschritten.

Generell entscheide sich der Käufer nach Ansicht der Richter bewusst für einen Jahreswagen. Durch die lange Standzeit vor der Erstzulassung sei der Alterungsprozess jedoch so weit fortgeschritten, dass man nicht mehr von einem Jahreswagen sprechen könne.



## Neuer GTÜ-Service

# Der Plakettenfinder

Seit Anfang März bietet die amtlich anerkannte Kfz-Überwachungsorganisation GTÜ interessierten Autofahrern (und Werkstätten) den kostenfreien Zugang zu ihrer beispiellos umfassenden Feinstaub- und Umrüstdatenbank an.

Per Mausklick erhalten Sie unter [www.feinstaub.gtue.de](http://www.feinstaub.gtue.de) Informationen darüber, welche Feinstaubplakette Ihr Fahrzeug aktuell erhalten würde, ob eine Nachrüstmöglichkeit besteht, welche Dieselpartikelfilter-Nachrüstsysteme angeboten werden und wie viel diese kosten.

Für die gezielte Abfrage zu einem bestimmten Fahrzeug genügt die Eingabe von Fahrzeughersteller- und Typschlüssel, die dem Fahrzeugschein bzw. der Zulassungsbescheinigung (Teil I) zu entnehmen sind. Automatisch erscheinen dann die gewünschten Informationen für das gesuchte Fahrzeug übersichtlich

auf einen Blick dargestellt. Dazu gehören die aktuell erhältliche sowie die maximal durch Umrüstung erreichbare Feinstaubplakette, alle dazu angebotenen Diesel-Partikel-Filter-Nachrüstsätze (DPF) – inklusive Verkaufspreis (UVP) und Bestellnummer sowie die exakte Beschreibung durch Typ, Motorcode, Baujahr, Fahrgestellnummer und Getriebe sowie ein Link zum jeweiligen DPF-Hersteller.

Die GTÜ hinterlegte in dieser bislang einzigartigen Online-Datenbank u. a. das komplette, ständig aktuelle deutsche Marktangebot an Dieselpartikelfiltern der zehn führenden Lieferanten für Pkw, Vans, Lieferwagen und Geländewagen (Stand: 1. März 2007) mit 6.522 Nachrüstätzen für 1.228 Modelle aus 210 Baureihen von 33 Fahrzeugmarken.

Mehr zum Thema Nachrüstmöglichkeiten lesen Sie auch in diesem Heft ab Seite 12.

GTÜ Feinstaubplakette und Dieselpartikelfilter-Nachrüstinformationen

Plakettensuche mit DPF-Nachrüstinformationen **GTÜ**

**ACHTUNG:** Aufgrund von Wartungsarbeiten steht dieser Dienst am Freitag, 23.03.2007, zwischen 19:00 und ca. 23:00 nicht zur Verfügung!

- Suche über neue Zulassungsbescheinigung Teil I
- Suche über alten Fahrzeugschein
- Zusätzliche Informationen
- Fragen und Antworten (FAQ)
- Zur Startseite Plakettensuche
- GTÜ-Webseite

Bitte wählen Sie die Vorlage, die Ihnen zur Suche vorliegt. Sie haben die Wahl zwischen der Suche aufgrund der Daten aus Ihrer Zulassungsbescheinigung Teil I oder Ihrem Fahrzeugschein.

Seit dem 1. Februar 2007 können alle GTÜ-Partner Feinstaubplakette ausgeben. Ihren nächsten GTÜ-Partner finden Sie hier.

Ab sofort werden bei Dieselpartikelfilter-Nachrüstungen und deren Hersteller ausgegeben!

Seit dem 1. März 2007 können von den amtlichen Behörden (Landesamt für Motorfahrzeugwesen) auch die Fahrzeuge einfahren, die einer der am 1. Februar 2007 gültigen Feinstaubplakettenklassen (siehe unten) entsprechen.

Mit welcher amtlichen Plakette Ihr Fahrzeug gekennzeichnet hier überlegen.

Jetzt ab sofort bekommen Sie Dieselpartikelfilter-Nachrüstätze. Bei Fragen konsultieren Sie bitte unsere FAQ!

Alle Angaben sowie die Nachrüstmöglichkeit an sich sollten vor einer Anlage überprüft werden. Alle Angaben ohne Gewähr!

Freie Fahrt in Umweltzonen

**Welche Plakette bekommt Ihr Fahrzeug?**  
Hier erfahren Sie es!

**Die neuen amtlichen „Feinstaubplaketten“**

1. Warum gibt es sie?
2. Wie bekommt man sie?
3. Wo gibt es sie?



Raus aus dem Reisemobil,  
rein in die Natur.

Light My Fire aus  
Schweden packt  
coolen Campern  
heiße Produkte in  
den Rucksack.



## Doppelt spitze Idee

Mit FireFork im Rucksack macht Grillen gleich noch mehr Spaß: Der Klammer-Spieß hält Würstchen oder Fisch sicher und sitzt dank Federkraft auf jedem beliebigen Stock, der dann als Griff erhält. Eine Sicherheitskappe schützt vor Verletzungen durch die Zinken beim Transport.

**FireFork, Grillspieß mit Sicherheitskappe: 5,95 Euro.**



## Essgenuss aus Plastikguss

Mit dem Outdoor Meal Kit schmeckt's im Grünen: Eine Kunststoff-Box birgt zwei Teller, einen Becher, das rechts vorgestellte Spork sowie eine Sieb- und Schneidbrettkombination. Das Set ist spülmaschinen- und mikrowellengeeignet, lässt sich in freier Natur aber auch im nächsten Bach abspülen.

**Outdoor Meal Kit, grau mit rot, blau, gelb oder grün: 18,95 Euro.**

## Heiß und scharf

SL3 FireSteel heißt das Messer mit integriertem Feuerstein. Die Klinge lässt sich mit einer Hand öffnen und schließen. Sie misst acht Zentimeter, ist sausscharf, dient aber auch dem Flint als Reibfläche. Der entzündet mit seinem 3.000 Grad heißen Funken ein Feuer. Ein Clip sichert das Feuermesser am Gürtel.

**SL3 FireSteel, Messer mit Feuerstein: ab 39,95 Euro.**



## Der Megalöff

Messer, Gabel und Löffel vereint das einteilige Universal-Besteck der etwas anderen Art. Es heißt Spork, die Abkürzung für Spoon, Fork und Knife, besteht aus hitzefestem Kunststoff, ist spülmaschinengeeignet und wiegt gerade mal neun Gramm.

**Spork, Besteckkombination, pro Stück: 1,99 Euro.**

Die vorgestellten Produkte erhalten Sie bei:  
GS&M, Tel.: 04101/590556, [www.light-my-fire.de](http://www.light-my-fire.de).

Christian Engel von GS&M verlost exklusiv unter den Lesern von REISEMOBIL INTERNATIONAL ein SL3 FireSteel und drei Fire Forks. Beantworten Sie bitte einfach die folgende Frage:

### Welche drei Gegenstände vereint das Spork?

Schicken Sie die Lösung auf einer Postkarte an: DoldeMedien, Stichwort „Sabine shoppt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, oder per E-Mail an: [raetsel@reisemobil-international.de](mailto:raetsel@reisemobil-international.de).

Einwandschluss: **22. Mai 2007**. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

[REDACTED]

[REDACTED]



# Das Miet-Mobil

*Hymer's Camp-Modelle finden ihren Weg zum Eigentümer sehr oft über den Umweg der Vermietung. Die Alkovenmodelle aus Bad Waldsee gehören zu den Gesuchtesten.*

Wer an Hymer denkt, hat zuerst die erfolgreichen Integrierten vor Augen. Schnell übersieht man dabei, dass die Marke auch im Alkovensegment höchst erfolgreich ist und als Camp, Camp Classic oder einst Swing Nasen-Modelle zu

attraktiven Einstiegspreisen anbietet oder anbot. Die Camp-Baureihe hat eine lange Tradition, die in den vergangenen Jahren jedoch vom Kurswechsel geprägt war – der Rückkehr zu einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

Bis zur Saison 2002 war die Swing-Baureihe die günstigste Möglichkeit, einen Hymer zu fahren. Zum Modelljahr 2003 löste sie der völlig neu entwickelte Camp ab. Er brachte fast schon revolutionäre Ideen in der Auf- und Ausbautechnik

in die Hymer-Einsteigerklasse, ließ aber auch die Preise steigen. Die Rückbesinnung kam jedoch schnell: Mit dem Classic kehrte Hymer wieder in eine Preisklasse zurück, die auch für Reisemobilnovizen noch attraktiv war.

Besondersinteressant sind die Camp-Modelle mit Tiefrahmenfahrgestell von Al-Ko (ab 2003). Wo zuvor ungenutzter Raum unterhalb des Bodens gähnte, entstand Platz für

## Dort finden Sie gebrauchte Camp-Modelle

Wer nicht direkt beim Fachhändler fündig wird, sollte im Internet eine Suche starten. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im April Offerten (Anzahl der Angebote in Klammern):

- www.autoanzeigen.de (2)
- www.autoscout24.de (44)
- www.mobile.de (299)
- www.hymer.com (406)
- www.reisemobil-international.de (96)



*Schlichtes Design mit Alu-Elementen dominiert den Raum im Camp des Jahrgangs 2003.*

Wassertanks und Gepäck. Zudem bekam der Camp durch diese Konstruktion einen niedrigeren Schwerpunkt, der im Verbund mit dem gemäßigten hinteren Überhang eine satte Straßenlage sichert.

Viele gebrauchte Camp-Modelle stammen aus der Vermietung, oft sind sie recht spärlich ausgerüstet, nicht selten kommen auch schwächste Motorisierungen in den Verkauf. Also genau hinschauen.

*Thomas Seidelmann*

## Schwache-Preise für den Camp

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)							
	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
494 (Fiat Ducato 15, 110 PS)	25.900	24.850	22.450	20.850	–	–	–	–
494 (Fiat Ducato 15, 1127 PS)	26.600	25.550	23.100	21.300	–	–	–	–
524 (Fiat Ducato 14, 87 PS)	–	–	–	–	–	21.700	20.050	17.900
524 (Fiat Ducato 15, 85 PS)	29.300	28.150	25.550	24.000	–	–	–	–
524 (Fiat Ducato 15, 110 PS)	31.050	29.950	26.950	25.850	–	–	–	–
524 (Fiat Ducato 18, 122 PS)	–	–	–	–	–	23.100	21.300	19.050
544 (Fiat Ducato 15, 85 PS)	29.300	28.150	25.550	24.000	–	23.100	21.300	19.050
544 (Fiat Ducato 18, 110 PS)	31.050	29.950	26.950	25.850	–	–	–	–
594 (Fiat Ducato 18, 127 PS)	–	29.950	27.550	26.400	–	–	–	–
644 (Fiat Ducato 18, 127 PS)	34.050	32.700	30.200	28.800	–	–	–	–
524 GT (Ducato 15 Al-Ko, 127 PS)	35.200	33.750	30.550	28.350	–	–	–	–
544 GT (Ducato 15 Al-Ko, 110 PS)	34.500	33.050	29.950	27.800	–	–	–	–

*Die Schwache-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwache, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Werte für 2006 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Weitere Informationen im Internet unter [www.schwache.de](http://www.schwache.de).*

## Der Camp in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Camp können Sie via Internet [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button "Tests", dann Marke anklicken):

- Camp GT 614, Profitest in Heft 9/2004
- Camp 524, Profitest in Heft 1/2003
- Swing 524, Premiere in Heft 2/2000
- Camp 524, Profitest in Heft 12/1998

[REDACTED]

[REDACTED]



Das größte Gebrauchtangebot gibt es bei Teilintegrierten von Rapido.

# Französisch für Fortgeschrittene

*Franzosen werden für ihren besonderen Charme geliebt, genauso typisch ist aber ihr Faible für Kleinigkeiten. Diese beiden Eigenschaften prägen auch die Randonneur-Mobile von Rapido.*

Ein paar Tage vor dem Start in den Urlaub baute Constant Rousseau 1960 für seinen privaten Gebrauch einen ausstellbaren Anhänger mit Harddach, auf dem er eine

Zeltplane befestigte. Dieser erste Wohnwagen mit Zeltaufsatz war ein derartiger Erfolg auf den Campingplätzen, dass es gleich zu einigen Bestellungen kam. So entstand die Marke

Rapido. 1991, 30 Jahre nach dem Start der Marke, wurde das Thema Caravan endgültig ad acta gelegt. Rapido baute fortan nur noch Reisemobile unter dem Namen Randonneur ("Wanderer"), zunächst Alkoven-Fahrzeuge und Integrierte, später auch Teilintegrierte.

Machart fiel ein Vergleich mit Konkurrenten stets schwer. Wer würde einen edlen Bordeaux nach der Flaschengröße beurteilen, ein Stück Roquefort zunächst auf die Waage legen? Genau diese Denke nutzen die Rapido-Macher. Was der Kenner von einem Randonneur erwartet, ist ein insgesamt abgerundetes Geschmackserlebnis.

Nach wie vor ist es schwierig, Gebrauchte zu finden. Das Internet bietet Anlaufstellen, auch ein Gang über die Grenze, etwa ins Elsass, lohnt sich. Dort trifft man Wanderer. Und Randonneure. *Thomas Seidelmann*

## Schwacke-Preise für den Rapido Randonneur

Modell	Preis für Gebrauchte mit Baujahr (in Euro)							
	2005	2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998
860 F (Fiat Ducato, 122 PS)	-	-	-	-	-	26.900	25.050	22.100
860 F (Fiat Ducato, 127 PS)	-	-	34.300	32.350	30.850	29.000	-	-
890 F (Fiat Ducato, 122 PS)	-	-	-	-	-	26.950	25.100	22.150
890 F (Fiat Ducato, 127 PS)	-	-	34.750	32.800	31.300	29.550	-	-
710 F (Fiat Ducato, 127 PS)	32.550	30.600	28.600	-	-	-	-	-
710 F (Fiat Ducato, 127 PS)	-	-	29.200	28.150	27.050	26.050	-	-
740 F (Fiat Ducato, 127 PS)	-	-	31.300	29.250	28.100	27.150	-	-
741 F (Fiat Ducato, 127 PS)	35.650	33.350	31.250	-	-	-	-	-
772 F (Fiat Ducato, 127 PS)	-	-	33.400	31.300	30.150	28.850	-	-
773 F (Fiat Ducato, 122 PS)	38.650	36.350	34.000	-	-	-	-	-
922 M (MB Sprinter, 129 PS)	40.850	39.800	38.450	36.800	-	-	-	-
923 M (MB Sprinter, 122 PS)	-	-	-	-	-	33.050	29.850	26.200
924 F (Fiat Ducato, 127 PS)	43.150	39.950	37.900	-	-	-	-	-
925 M (MB Sprinter, 156 PS)	-	-	41.650	40.600	39.200	37.800	-	-

Die Schwacke-Liste gibt beim Kauf eines Gebrauchten wertvolle Orientierung, allerdings sind die Marktpreise bei Wohnmobilen derzeit noch etwas höher als bei Schwacke, was sich nach Expertenmeinung aber ändern wird. Werte für 2006 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Weitere Informationen im Internet unter [www.schwacke.de](http://www.schwacke.de).

### Dort finden Sie gebrauchte Randonneur-Modelle

Rapido-Randonneurs gibt es in Deutschland nicht wie Sand am Meer. Die größte Findchance bietet das Internet. Auf den folgenden Seiten fand die Redaktion im April Offerten für den Ecovip (Anzahl der Angebote in Klammern).

- [www.autoanzeigen.de](http://www.autoanzeigen.de) (1)
- [www.autoscout24.de](http://www.autoscout24.de) (2)
- [www.mobile.de](http://www.mobile.de) (23)
- [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) (8)

### Der Randonneur in REISEMOBIL INTERNATIONAL

Folgende Tests und Vorstellungen des Rapido Randonneur können Sie via Internet [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) gegen eine Gebühr von 50 Cent pro Beitrag herunterladen (Button "Tests", dann Marke anklicken):

- Randonneur 7099 F, Profitest in Heft 3/2006
- Randonneur 966 M, Praxistest in Heft 12/2003
- Randonneur 962 M, Probefahrt in Heft 4/2002
- Randonneur 772 F, Premiere in Heft 4/1999
- Randonneur 740 F, Profitest in Heft 1/1997

In der nächsten Ausgabe von **Weinsberg Meteor, LMC Liberty**



# Stellplätze

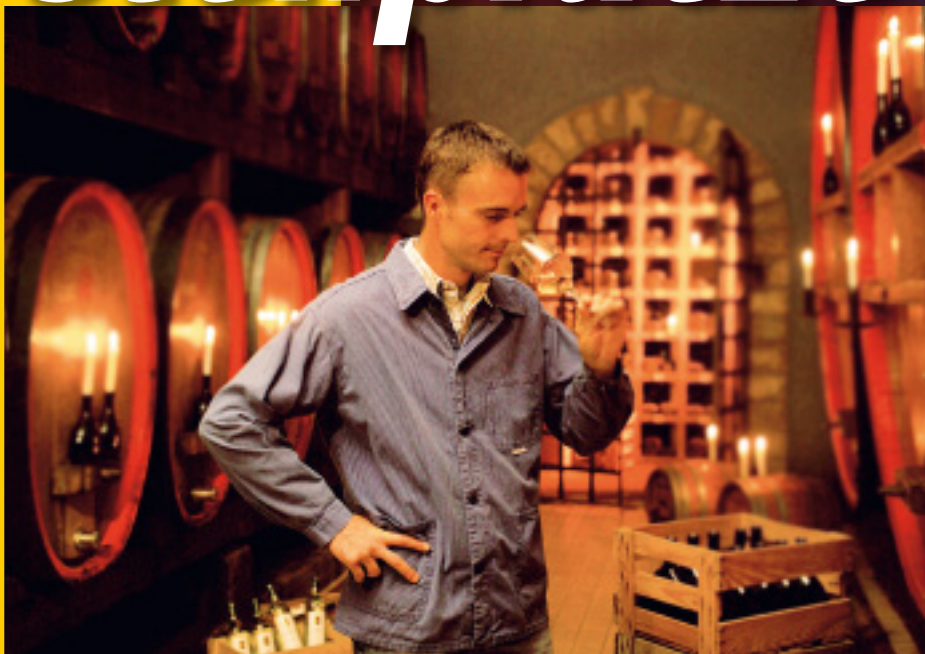


Foto: Winzergemeinschaft Franken EG

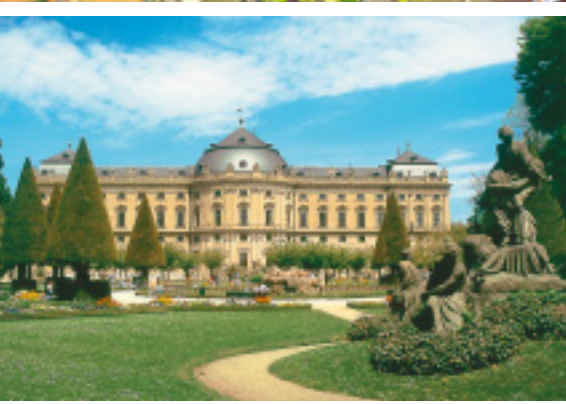


<b>Stellplatz-Check</b>	
<b>Fränkisches Weinland</b>	<b>S. 136</b>
<b>Neu und geprüft</b>	<b>S. 142</b>
<b>Gewinnspiel</b>	<b>S. 143</b>
<b>Von Lesern entdeckt</b>	<b>S. 146</b>
<b>Bordatlas Plus</b>	
<b>Großstädte</b>	<b>S. 147</b>
<b>Fragebogen</b>	<b>S. 151</b>

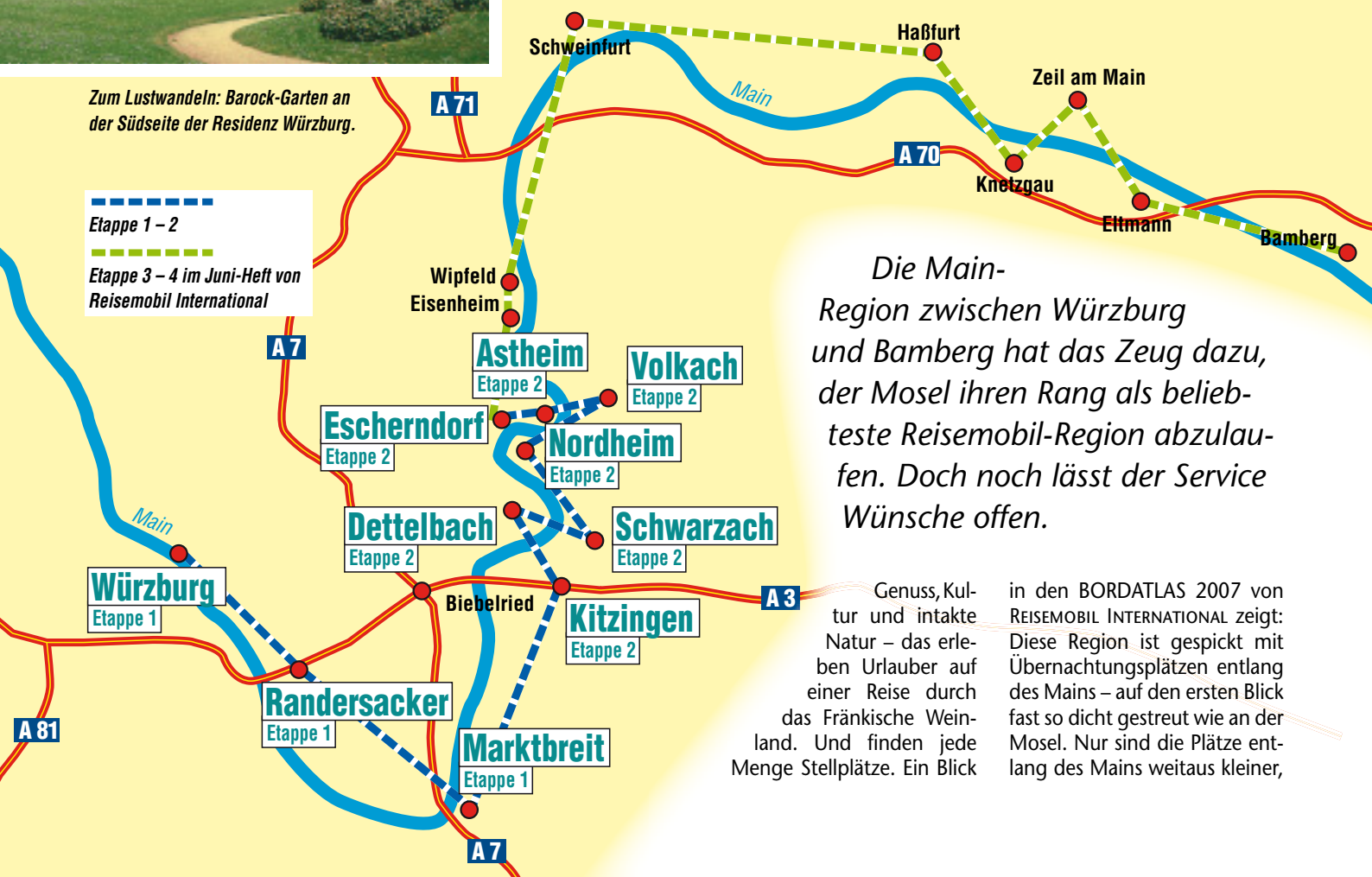
unter die Lupe genommen

Fränkisches Weinland Teil 1 von Würzburg bis Volkach

# Main-Wein und Prunk-Barock



Zum Lustwandeln: Barock-Garten an der Südseite der Residenz Würzburg.



---  
Etappe 1 – 2  
---  
Etappe 3 – 4 im Juni-Heft von Reisemobil International

Die Main-Region zwischen Würzburg und Bamberg hat das Zeug dazu, der Mosel ihren Rang als beliebteste Reisemobil-Region abzulau-  
fen. Doch noch lässt der Service Wünsche offen.

Genuss, Kultur und intakte Natur – das erleben Urlauber auf einer Reise durch das Fränkische Weinland. Und finden jede Menge Stellplätze. Ein Blick in den BORDATLAS 2007 von REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt: Diese Region ist gespickt mit Übernachtungsplätzen entlang des Mains – auf den ersten Blick fast so dicht gestreut wie an der Mosel. Nur sind die Plätze entlang des Mains weitaus kleiner,





### Kompakt

97070 Würzburg, Reisemobilplatz Alter Hafen, Veitshöchheimer Straße, Tel.: 0931/361408, www.wvv.de/svg, 45 Plätze, 10 Euro inkl. Strom und Wasser.

**Bedingt empfehlenswert, 2 km zur Innenstadt**

**Etappe 1, Würzburg**

häufig ohne Ver- und Entsorgung oder Strom, dafür aber deutlich preiswerter. Mit nur wenigen Ausnahmen kostet die Übernachtung fünf Euro, häufig sogar ist der Aufenthalt kostenlos.

### Etappe 1: Würzburg – Marktbreit

Den Auftakt im Stellplatz-Checks macht Würzburg. Während die Residenz mit prächtigem Barock prunkt, entpuppt sich der Stellplatz am Alten Hafen als eher mausgrau: An der Einfahrt links vor dem Eisenbahn-Viadukt zwingt eine Schranke zum Stopp, um einen Parkschein anzufordern. Auf dem asphaltierten Parkplatz-Areal neben einem Pkw-Parkhaus gibt es jetzt im Frühjahr noch jede Menge Parkmöglichkeiten längs des Main-Ufers auf Schotterrasen unter jungen Bäumen. Die Frischwasser-Zapfstellen sind über den Winter außer Betrieb,

jedoch spendet notfalls ein Wasserhahn auf dem für Wohnmobile gesperrten Parkdeck kleinere Mengen. Für Pkw und Reisemobile gelten dieselben Tarife: 50 Cent für eine Stunde (9 bis 15 Uhr) beziehungsweise ein Euro pro Stunde zwischen 15 und 3 Uhr. Für 24 Stunden sind zehn Euro fällig.

Eine Hinweistafel des Betreibers, der SVG Würzburg, verweist auf Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten an der Kläranlage. Fairerweise deutet die Infotafel auch auf Lärm von benachbarten Bahnlinie, von umliegenden Discos und dem Schiffsanleger hin. Zu Recht, wie sich schon nach wenigen Minuten herausstellt: Tag und Nacht poltern Güterzüge über die Gleise oberhalb des Stellplatzes, schwappt Lärm von der stark befahrenen Veitshöchheimer Straße herüber. Der Alte Hafen ist zwar alles andere als ein ruhiges Nachtquartier, doch haben Reisemobilisten in

der Nebensaison keine andere Wahl, wollen sie zentrumsnah in der sehenswerten Stadt stehen. Schließlich erreichen sie in 20 Minuten zu Fuß vom Stellplatz aus die Innenstadt mit Dom, Marienkapelle oder die größte Riemenschneider-Sammlung der Welt im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg.

Weitaus ruhiger geht es auf dem Wiesengelände des Kanu-Clubs Würzburg zu – allerdings nur von Mitte April bis Mitte Oktober. Ausschließlich Reisemobile mit bis zu 6,50 Metern Länge finden auf dem

Weiter mainaufwärts lädt der Winzerhof der Familie Schmachtenberger zum Verweilen ein. Gegenüber dem Winzerhof, durch Wohnhäuser und einen Schallschutz-Zaun von zwei Straßen getrennt, finden sechs Mobile auf Schottergrund Platz. Die Anlage ist sehr gepflegt, im Winzerhof stehen Toiletten zur Verfügung.

„Wir bauen noch eine Sitzgruppe in unseren Hof, damit sich die Gäste noch wohler fühlen“, verrät Irma Schmachtenberger. Geschäfte und Kneipen liegen nur wenige hundert Meter entfernt, der Main



### Kompakt

97070 Würzburg, Kanu-Club, Mergentheimer Str. 13b, Tel.: 0931/72536, 7 Plätze bis 6,50 m, 5 Euro + 3 Eur/Person, Strom, Wasser, WC, Dusche, April bis Oktober.

**Empfehlenswert, 1,5 km zur Innenstadt**

**Etappe 1, Würzburg**

campingplatzähnlichen Gelände Aufnahme. Im Sommer empfiehlt sich eine Reservierung, da der Platz von Wassersportlern gut angenommen wird. Bis zum Zentrum läuft man die 1,5 Kilometer in 20 Minuten.

Nur zur Not würden die Stellplatz-Tester an der Aral-Tankstelle in der viel befahrenen Mergentheimer Straße übernachten. „Sie können dort auf den beiden Flächen kostenlos zwischen den Staubsaugern stehen“, weist ein freundlicher Angestellter der Tankstelle die fragenden Reisemobilisten ein. Über sieben Meter lange Reisemobile finden neben dem Tankstellen-Gebäude Platz.

schlängelt sich hundert Meter weiter durch ein breites Tal.

Wer mehr über den Frankenwein wissen möchte, begleitet die Winzer auf den Weinberg oder hilft im Herbst bei der Weinlese.

Durch hügeliges, waldiges Gelände schlängelt sich die Straße hoch nach Marktbreit. In einer Kurve vor dem romantisch gelegenen Ort thront das Restaurant Weinstube Drachenburg steil am Hang. Den Parkplatz dort müssen sich Pkw, Transporter und Reisemobile teilen. Über steile Steinstufen erreicht man das Restaurant, im Sommer ist die Terrasse mit wunderbarem Ausblick geöffnet. ▶



### Kompakt

97070 Würzburg, Aral Tankstelle, Mergentheimer Str. 31, Tel.: 0931/611213, 2 Plätze, 5 Euro inkl. Strom, Wasser, WC und V/E.

**Wenig empfehlenswert, 3 km zur Innenstadt**

**Etappe 1, Würzburg**

## RM Stellplatz-Check



Etappe 1, Randersacker

### Kompakt

97236 Randersacker, Winzerhof, Würzburger Str. 22, Tel.: 0931/700502, www.winzerhof-und-gaestezimmer.de, 6 Plätze, 5 Euro, Strom nach Verbrauch, Wasser, WC.

**Empfehlenswert, 300 Meter zur Ortsmitte**



Etappe 1, Marktbreit

### Kompakt

97340 Marktbreit/Main, Restaurant Drachenburg, Enheimer Str. 1, Tel.: 09332/1430, www.drachenburg-marktbreit.de, 4 Plätze, für Restaurantbesucher kostenlos.

**Durchgangsplatz, Entfernung Ortsmitte: 1 km**

Die Gasträume sind mit antikem Inventar gemütlich eingerichtet, das Essen schmeichelt dem Gaumen ebenso wie den Augen. Schnaps aus der eigenen Brennerei schließt die köstliche Mahlzeit ab.

Zum mehrmaligen Übernachten eignet sich der Marktbreiter Stellplatz Mainufer besser – auch wenn dort Jugendliche ab und an die abendliche Ruhe stören. Auf dem asphaltierten öffentlichen Pkw-Parkplatz zwischen dem Main-Radweg und dem Fluss weist ein Schild Platz für drei Reisemobile aus. Auf den Holzbänken am Ufer lässt es sich gemütlich verweilen, während der Blick über den ruhig dahingleitenden Fluss schweift.

Vom Main aus erreicht man schnell den beschaulichen alten Ortskern mit Fachwerkhäusern, dem Renaissance-Rathaus aus dem Jahr 1579 sowie dem Malerwinkel-Museum.

## Etappe 2: Kitzingen – Volkach

Flussaufwärts zieht sich der Main immer mehr in die Natur zurück – Flussauen links und rechts gewöhnen Vögel und Insekten sicheren Unterschlupf. Nur selten schippert ein Lastkahn durch das flache Tal. Über eine Mainbrücke erreicht man Kitzingen. Wer den Ort von oben betrachten will, kehrt in der Gaststätte Schützenhaus ein. Das Essen ist allerdings recht einfach, die abgelegenen Stellflächen auf dem mit großen Löchern übersäten Schotter-Pkw-Parkplatz für eine Übernachtung auch eher wenig ansprechend.

Deutlich komfortabler stehen Reisemobile auf dem Wohnmobilplatz Am Bleichwasen direkt am Main. Folgt man der Beschilderung P1 Am Bleichwasen, so landet man auf einem großen Pkw-Park-

platz direkt an der Alten Mainbrücke. Alle Reisemobilisten, die zum ersten Mal den Ort anfahren, schauen bei der Anfahrt dreimal hin: Am Ende des Parkplatzes führt der Weg unter dem äußersten Brückenbogen hindurch – nur keine Angst, er ist für alle Mobile hoch genug.

Direkt am Rad- und Fußweg parken die Fahrzeuge mit Blick auf den Main und die Altstadt. Manche Gäste empfinden es allerdings als gewöhnungsbedürftig, dass den ganzen Tag Fußgänger und Radler vor ihrem Fahrzeug des Weges ziehen und Spaziergänger ihre Hunde Gassi führen. Erst am Abend kehrt Ruhe ein.

Zu Fuß über die Mainbrücke erreichen die Gäste die Kreuzkapelle, erbaut von Balthasar Neumann, und das Deutsche Faschnachtsmuseum im Falterturm. Weil der Fußweg zum Stellplatz zurück so kurz ist, kehren die Urlauber mit Ge-

nuss in alte Weinkeller und die Vinothek ein.

Noch weiter öffnet sich die Mainebene Richtung Norden. Direkt am Anleger der Mainfähre in Dettelbach erstreckt sich ein breites Wiesengelände ruhig abseits der Straße. Es ist der erste Stellplatz auf dieser Tour, der zum gemütlichen Verweilen für mehrere Tage einlädt. Bequem finden hier auch große Reisemobile Platz, es gibt jede Menge Möglichkeiten, den Grill auszuwickeln oder die Picknickdecke auszubreiten. Als hätten sich alle Gemeinden im Fränkischen Weinland abgesprochen, sind auch hier fünf Euro Übernachtungsgebühr fällig.

Das Mittelalter umfängt die Besucher innerhalb der fast vollständig erhaltenen Stadtmauer mit engen Gassen und alten Fachwerkhäusern. Markantes Wahrzeichen der Stadt ist das über einem Bach erbaute spätgotische Rathaus. Weithin



Etappe 1, Marktbreit

### Kompakt

97340 Marktbreit/Main, Stellplatz Mainufer, Adam-Fuchs-Straße, Tel.: 09332/4050, www.marktbreit.de, 3 Plätze, kostenlos.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortsmitte: 1 km**



Etappe 2, Kitzingen

### Kompakt

97318 Kitzingen, Gaststätte Schützenhaus, Steigweg 4, Tel.: 09321/22729, 10 Plätze, kostenlos.

**Durchgangsplatz, Entfernung zum Ort: 2 km**

sichtbar zeigt sich die Stadtkirche mit ihren ungleichen Türmen. Zum Dettelbacher Wein schmecken die Muskatzinen, ein Gewürzgebäck, besonders gut.

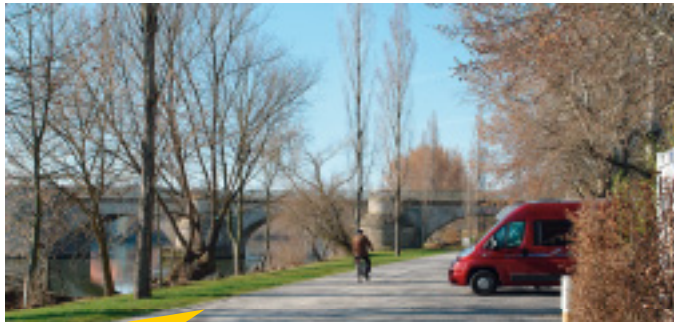
Weiter nördlich breitet sich der Main bei Schwarzach so weit aus, dass zahlreiche Segelboote auf dem Fluss kreuzen und Motorboote Wasserski-Läu-

fer ziehen. Freizeitkapitäne starten am Campingplatz Mainblick vom eigenen Bootshafen aus. Auf einem geschotterten Parkplatz vor dem Campinggelände hat es Platz für drei Reisemobile, geeignet für einen kurzen Aufenthalt. „Viel schöner ist es direkt auf unserem Campingplatz. Die Stellflächen liegen direkt am Main mit Blick

auf das Benediktiner-Kloster Münsterschwarzach“, wirbt Seniorchef Jochen Gerbig. Wer länger als eine Nacht bleibt, wechselt auf das Campinggelände mit tollem Blick auf den Main – und zahlt inklusive zwei Personen nur einen Euro mehr als vor der Schranke. Oder entscheidet sich für ein Sonderangebot: sieben Tage für 80 Euro.

Der Platz öffnet jedoch nur von Anfang April bis Ende Oktober.

Letzte Station vor dem Etappenziel an der Volkacher Mainschleife ist das Winzerdorf Nordheim, die größte Weinbaugemeinde Frankens. Wenn auch der Ort selbst wenig Charme versprüht, so mündet in den nur wenige 100 Meter vom Stellplatz entfernten ►



**Etappe 2, Kitzingen**

### **Kompakt**

97318 Kitzingen-Et washausen, Am Bleichwasen, Tel.: 09321/920019, [www.kitzingen.info](http://www.kitzingen.info), 28 Plätze, 5 Euro, Strom und Wasser gegen Bezahlung, V/E.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortsmitte: 800 m**



**Etappe 2, Dettelbach**

### **Kompakt**

97337 Dettelbach, Reisemobilplatz an der Mainfähre, Bamberger Str., Tel.: 09324/3560, [www.dettelbach.de](http://www.dettelbach.de), 18 Plätze, 5 Euro, Strom und Wasser gegen Bezahlung, V/E.

**Sehr empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 1 km**



**Kompakt**

**Etappe 2, Schwarzach-Schwarzenau**

97359 Schwarzach-Schwarzenau, Campingplatz Mainblick, Mainstr. 2, Tel.: 09324/ 605, www.camping-mainblick.de, 3 Plätze, 4 Euro + 4 Euro pro Person, Strom, Wasser, WC und Dusche, V/E.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortsmitte: 100 m**



**Etappe 2, Nordheim am Main**

**Kompakt**

97334 Nordheim, Reisemobilplatz an der Mainfähre, Escherndorfer Str., Tel.: 09381/2866, www.nordheim-main.de, 25 Plätze, kostenlos, V/E 1 km entfernt.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortsmitte: 800 m**

Weinstuben die Meefischli, kleine mit Schwanz und Kopf in heißem Fett gebratene Mainfische – bestens zu einem Schoppen Silvaner.

Zum Stellplatz findet man leicht, ist doch die benachbarte Mainfähre und der kostenlose Platz selbst im Ort gut ausgeschildert. Auch hier liegt das Areal neben dem Rad- und Wanderweg entlang des Mainufers, auf der Wiese stehen jedoch auch weiter abgelegene Stellmöglichkeiten zur Verfügung. Ein Spendenkasten appelliert an die Gäste, mit einem kleinen Beitrag den Erhalt des Stellplatzes zu sichern. Auch wenn dieser einfache Platz keinen Service bietet, ist er allemal einen kurzen Aufenthalt wert.

Ab Ende April bis Mitte Juni ist die Volkacher Mainschleife

ein Mekka für Spargelfreunde, danach läuten Winzer mit zahlreichen Festen die Weinzeit ein. Kulturell Interessierte besuchen die Wallfahrtskirche „Maria im Weingarten“ mit der Riemschneider-Madonna des berühmten Holzschnitt-Künstlers sowie das barocke Schelfenhaus in Volkach.

Unterhalb der Mainbrücke, über die Umgehungsstraße am Rande der Stadt hat die Gemeinde einen Platz für 30 Reisemobile ausgewiesen. Auch hier findet der Gast nicht markierte Flächen auf Wiese und Schotter ohne Service, die Übernachtung kostet wie in den Nachbargemeinden fünf Euro. Eine Entsorgung ist in der nahen Kläranlage möglich.

Wer jedoch denkt, ein Platz an der Mainschleife biete

automatisch Postkarten-Idylle, der irrt: Der Wind trägt – allerdings gedämpften – Lärm vom gegenüber liegenden Kies- und Sandwerk ans Ufer.

Eng geht es zu bei der Fahrt über die schmale Brücke zum anderen Flussufer nach Volkach-Astheim. Auch dort hat die Gemeinde einen geschotterten Platz für Wohnmobile ausgewiesen. Dieser kann allerdings wegen Überschwemmungsgefahr nur von Anfang April bis Ende Oktober genutzt werden. Ab und an rollen Laster vom Kieswerk am Stellplatz vorbei.

Wunderbare Ausblicke auf die Mainschleife eröffnen sich bei der Weiterfahrt über das Hochplateau zum Ortsteil Volkach-Escherndorf. Auf einer Obstbaumwiese vor dem Campingplatz liegt der Wohnmobilhafen Mainschleife Escherndorf herrlich ruhig und umgeben von Gärten und Weinbergen. Einen schöneren Abschluss für die



*Die Gemeinde Nordheim bittet Reisemobil-Gäste um eine Spende.*

Etappe kann es kaum geben. Auch wenn der Campingplatz im Winter geschlossen hat, dürfen Reisemobilisten hier unweit der Mainfähre übernachten. Dieser Platz ist bestens dazu geeignet, für mehrere Tage in dieser lieblichen Landschaft zu verweilen, bei geführten Wanderungen durch die Weinberge die Kunst des Rebbaus zu verfol-



*Die Mainfähre Nordheim legt ab, sobald Fahrgäste am Ufer warten.*



**Etappe 2, Volkach**

**Kompakt**

97332 Volkach, Wohnmobilstellplatz Volkach Unter der Mainbrücke, Tel.: 09381/40112, www.volkach.de, 30 Plätze, 5 Euro inkl. V/E.

**Empfehlenswert, Entfernung Ortskern: 800 m**

gen und die guten fränkischen Tropfen in einem der vielen Gasthäuser zu probieren.

In der nächsten Ausgabe der REISEMOBIL INTERNATIONAL lesen Sie, was die 3. und 4. Etappe der Reise durch das Fränkische Weinland entlang des Mains zu bieten haben.

*Sabine Scholz*

## Tage der Offenen Weinhöfe

**2. bis 3. Juni:** Nordheimer Weinschleife

**30. Juni bis 1. Juli:** Volkacher Lebensart

**1. bis 2. September:** Genießen in Sommerach

**29. bis 30. September:** Tag der Offenen Höfe in Volkach-Astheim



### Kompakt

Unter der Mainbrücke, Tel.: 09381/40112, [www.volkach.de](http://www.volkach.de), 10 Plätze, 5 Euro inklusive V/E (Kläranlage).

**Bedingt empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 1 km**

**Etappe 2, Volkach-Astheim**



### Kompakt

97332 Volkach-Escherndorf, An der Grüß 9a, Tel.: 09381/2889, [www.campingplatz-escherndorf.de](http://www.campingplatz-escherndorf.de), 20 Plätze, 6 Euro inkl. V/E, Strom Wasser, WC, Dusche

**Sehr empfehlenswert, Entf. Ortsmitte: 300 m**

**Etappe 2, Volkach-Escherndorf**

**kurz & knapp**

**Österreich und Benelux**

Neu im RID-Verlag: Die überarbeitete Neuauflage Wohnmobilstellplätze in Österreich, von Autor Dieter Semmler selbst vor Ort recherchiert. Band 6 enthält durchgehend farbige Fotos, Übersichtskarten und Hinweise auf kostenlose Stellplätze, ruhige Plätze in den Städten und Arealen für einen mehrtägigen Aufenthalt sowie 18 Wochenreisen. Der Stellplatz-Führer kostet 19,90 Euro, ISBN 3-932538-23-4. Außerdem neu: Band 20, Stellplatz-Führer Benelux, 19,90 Euro, ISBN: 978-3-932538-22-3.



**99842 Ruhla-Thal**

Im Ortsteil Thal von Ruhla lädt das Tenniscenter Erbstromtal und der Pächter des benachbarten Wohnmobilstellplatzes am Sportplatz über Himmelfahrt zum Wettkampf speziell für Reisemobilisten in die Tennishalle ein. Die Teilnahmegebühr vom 17. bis 19. Mai beträgt 20 Euro pro Person – inklusive Stellplatz-Gebühr. Tel.: 0171/6987684, www.tenniscenter-erbstromtal.de.



Fotos: Bänziger



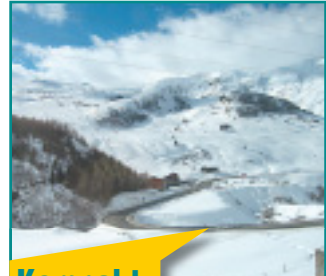
Entdeckt von Barbara Bänziger

**CH-7457 Bivio, Engadin**

**Alpines Vergnügen**

Nicht nur im Winter, auch in der übrigen Jahreszeit genießen Reisende vom Wohnmobilstellplatz „Tua“ an der Julierstraße einen wunderbaren Panoramablick auf die Gipfel von Piz Rocabella und Piz Nair. Die Straße schlängelt sich sieben Kilometer vom Julierpass abwärts zum kleinen Wintersportort Bivio. Reist man aus Richtung Thusis an, liegt der Stellplatz am Skilift hinter dem Ort direkt an der Passstraße. Die vorbeifahrenden Autos sind bis zu den hintersten Stellflächen

zu hören. Nachts ist aber kaum was los. Von Frühjahr bis Herbst laden 200 Kilometer markierte Wanderwege zwischen saftigen Grasmatten und glasklaren Bergseen zum Genießen der Ausblicke ein. Fitness-Bewusste bringen ihren Körper auf 47 Kilometer Nordic-Walking-Strecken auf Trab. Neben der Stellplatz-Gebühr von umgerechnet 7,40 Euro kostet Strom noch einmal 3,10 Euro. Pro Erwachsener sind zusätzlich 2,20 Franken (1,23 Euro) Kurtaxe fällig.



**Kompakt**

Wohnmobilstellplatz Julierstraße, Tel.: 0041781/6845339, www.bivio.ch, 12 Sfr (7,40 Euro), Strom 5 Sfr (3,10 Euro), Kurtaxe 2,20 Sfr (1,23 Euro) pro Person, VE.

**12555 Berlin-Köpenick**

**Kleinstadt-Idyll zentrumsnah**

Der Stellplatz Köpenicker Hof ist vom östlichen Berliner Ring, Autobahn A 10, Abfahrt Erkner, sowie vom Südlichen Berliner Ring über die A 113, Abfahrt Treptower Kreuz, leicht zu erreichen. Vom Stellplatz im Südosten Berlins gehen Reisemobilisten zu Fuß in vier Minuten zur S-Bahn-Station Köpenick. Alle zehn Minuten pendelt die S-Bahn in 25 Minuten bis zum Alexanderplatz im Stadtzentrum.

Für die 50 Standflächen stellt der Betreiber Henning Stoerk Duschen, WC sowie ei-

nen Aufenthaltsraum mit Küche zur Verfügung. Das alles nutzen die Gäste für zehn Euro pro Nacht – inklusive Strom sowie Ver- und Entsorgung.

Im fünf Gehminuten entfernten Einkaufszentrum Forum Köpenick können sich die Berlin-Besucher mit Lebensmitteln, Kleidung und Technik eindecken. Wer mit der Großstadtheftik nichts zu tun haben will, unternimmt am besten eine Schiffsrundfahrt über die Seen und Flüsse im Süden Berlins.

Tel.: 030/65489545, www.wohnmobilparkplatz.de.



*Der neu eröffnete Stellplatz liegt nur 250 Meter entfernt von Uferpromenade und Hafen am nördlichen Steinhuder Meer.*

**31535 Neustadt/Mardorf, Steinhuder Meer**

## See mit Meerblick

Am Nordufer des Steinhuder Meers sind Reisemobilisten garantiert willkommen: In Neustadt am Rübenberge hat Mitte März der nun dritte Stellplatz eröffnet. Hartmut Niemeyer betreibt den am Waldrand gelegenen, privaten Platz für 60 Reisemobile in der Rote-Kreuz-Straße. Die Übernachtung auf dem Wiesengelände mit durchlässigem Untergrund kostet sechs Euro inklusive Entsorgung. 40 Stellflächen sind mit Strom versorgt (zusätzlich zwei Euro), eine Zapfsäule liefert 100 Liter Frischwasser für einen Euro.

Der neue Platz im Ortsteil Mardorf liegt 250 Meter von der

4,5 Kilometer langen Uferpromenade mit Bootsanlegern und einem Radwanderweg entfernt. Auf dieser Strecke am größten Binnengewässer Niedersachsens laden 15 Gaststätten zum Einkehren ein. Im Sommer sind die großen Terrassen mit Seeblick geöffnet. Radler starten zu gemütlichen Radtouren rund um das „Meer“. Wer es sportlicher mag, kann surfen, segeln, golfen und Tennis spielen.

Das Zentrum von Mardorf mit Einkaufs- und Einkehrmöglichkeiten erreichen die Gäste nach 800 Metern bequem zu Fuß. Infos bei Hartmut Niemeyer, Tel.: 0171/5507915.

## Gewinnen Sie... Gewinnen Sie...

### ...einen Stellplatz-Aufenthalt am Steinhuder Meer

Hartmut Niemeyer spendiert Lesern von REISEMOBIL INTERNATIONAL drei Nächte auf seinem Wohnmobilstellplatz inklusive Strom sowie Ver- und Entsorgung im Wert von 27 Euro.

Sie nehmen an der Verlosung teil, wenn Sie folgende Frage beantworten und per E-Mail an [raetsel@reisemobil-international.de](mailto:raetsel@reisemobil-international.de) oder per Post senden an: REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort Stellplatz-Rätsel, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart

**Wie heißt das größte Binnengewässer Niedersachsens?**

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2007. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## kurz & knapp

### 26847 Detern

Für Kurzentschlossene gibt es vom 27. bis 29. April ein tolles Ziel in Ostfriesland: In Detern an der Jümme steigt ein großes Reisemobiltreffen mit Radtour, Wanderung, Fahrt mit der Kurbelfähre und gemeinsamen Essen. Die Teilnahme kostet 19,50 Euro pro Person. Tel.: 04957/711, [www.detern.com](http://www.detern.com).

### 37603 Holzminden

Wlfrid Wagner organisiert am 11. Mai eine kostenlose Brauereibesichtigung für die Gäste seines Mobilcamps. Eine Anmeldung dafür ist zwingend nötig. Vom 17. bis 20. Mai lädt er zum Vaternags-Treffen samt Frauen und Familien mit Spießbraten-Schmaus, einem Jubiläumsball und Katerfrühstück ein. Außerdem gibt es einen fixen Ganzjahres-Termin: Jeweils am ersten Samstag im Monat treffen sich Reisemobilisten zum Flohmarkt auf dem Mobilcamping. Tel.: 05531/990965, [www.mobilcamping.de](http://www.mobilcamping.de).

### 47608 Geldern

Vom 28. April bis zum 1. Mai veranstaltet Geldern ein Reisemobilfest am Stellplatz Holländer See – allein die Stellplatz-Gebühr von zehn Euro für drei Tage ist fällig. Der verkaufsoffene Sonntag am 29. April lädt zum Bummeln in der City ein. Für Reisemobilisten sind unter anderem Bus- und Radtouren zum Spargelschlemmen und zur Besichtigung einer Weberei, ein Grillabend sowie ein Flohmarkt geplant. Tel.: 02831/398709, [www.geldern.de](http://www.geldern.de).

### A-3361 AschbachMarkt

Während der niederösterreichischen Landesausstellung Feuer und Erde in Waidhofen an der Ybbs (noch bis 4. November) ist der kostenlose Stellplatz Erdbauer in Aschbach für Besucher mit dem Reisemobil ein idealer Ausgangspunkt. Die Familie Hehenberger empfiehlt ihren Gästen die 15 Kilometer entfernte Ausstellung, gibt sie doch einen guten Eindruck von den Mühen und Freuden der Landwirtschaft. Tel.: 0043/664/4750047.



67454 Haßloch, Pfalz

## Dampfgrotte und Piratenschiff

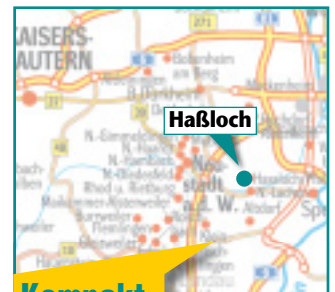
„Nur für Busse und Wohnwagen“ weist ein Zusatzschild neun Stellflächen auf dem Parkplatz am Badepark aus. Gemeint sind Reisemobile, die auf Rasengittersteinen im Lachenerweg 175 nahe der A 65, Ausfahrt 19 Haßloch, kostenlos über Nacht stehen dürfen.

Die nächstgelegene Entsorgungsmöglichkeit gibt es direkt am Holiday Park Haßloch, der sieben Kilometer entfernt ist. Wer gemütlich bummeln oder zu Pfälzer Wein einkehren möchte, erreicht nach zwei Kilometern die Innenstadt.

Im Familienbad tummeln sich die Gäste im 32 Grad warmen Außenbecken, relaxen in der Dampfgrotte oder in der Sauna, während sich die Kinder im 27 Grad warmen Abenteuerbecken mit Strömungskanal vergnügen oder das Piratenschiff vom Wasser aus entern. Das Bistro Neptun hält warme und kalte Speisen bereit. Montags – mit Ausnahme der Ferien – hat der Badepark geschlossen.



Von Bertold Jeblick entdeckt



### Kompakt

Parkplatz am Badepark, Lachenerweg 175, Tel.: 06324/5994319, [www.badepark.de](http://www.badepark.de), 9 Plätze, kostenlos.



87730 Bad Grönenbach, Allgäu

## In den Startlöchern

Als Übergangslösung hat der schwäbische Kneipp-Kurort Bad Grönenbach zwei Stellflächen auf einem unebenen, teils geschotterten Parkplatz in der Rothensteiner Straße nahe dem Marktplatz ausgewiesen. Der Aufenthalt für maximal zwei Nächte neben dem Gelände der Malerei Gries ist kostenlos, lediglich 92 Cent Kurtaxe für den ersten und 82 Cent für den zweiten Tag sind in der Kurverwaltung zu zahlen. Dafür gibt

es eine Gästekarte mit einigen Vergünstigungen.

Das Areal ist ruhig gelegen, die Einfahrt zwischen Zäunen jedoch für größere Reisemobile eng. „Wir wollen demnächst einen größeren Stellplatz in der Waldstraße anlegen“, erklärt Kurdirektorin Wiebke Flaßhoff, „denn Reisemobilisten sind auch bei uns gern gesehene Gäste.“

Im Nordic-Fitness-Park des Kurortes geht es sportlich zur



Von Sabine Scholz entdeckt



### Kompakt

Parkplatz Rothensteiner Straße, Tel.: 08334/60531, [www.bad-groenenbach.de](http://www.bad-groenenbach.de), 2 Plätze, kostenlos.

Sache. Je nach Kondition kann der Gast unter drei Stecken wählen. Auch Kneipp-Anwendungen stehen Urlaubern ambulant zur Verfügung, mehrere öffentliche Kneipp-Anlagen können die Gäste rund um die Uhr kostenlos nutzen.



## Einer kommt durch

Wer auf der österreichischen Autobahn A 1 Richtung Wien unterwegs ist und eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, sollte die Abfahrt Amstetten/Ost oder Ybbs nehmen. Nur wenige Kilometer von der knapp 1.000 Jahre alten Stadt Ybbs an der Donau entfernt



hat die Gemeinde in der Ortsmitte von St. Martin am Ybbsfelde auf einem Parkplatz (St. Martin 77) eine Stellfläche für ein Wohnmobil gegenüber der Kirche offiziell ausgewiesen. Das Angebot ist zwar minimal, trotzdem praktisch für einen Übernachtungsstopp in land-

schaftlich reizvoller Lage nahe der Donau und der historischen Altstadt. Pro Nacht fallen fünf Euro Gebühren an inklusive Entsorgungsmöglichkeit über Kanalisation sowie Strom und Frischwasser. Im hundert Meter entfernten Gasthaus zur Kirchenwirtin gibt es österreichische Kost und Brotzeit. Infos bei der Gemeinde, Tel.: 0043/7412/58902, [www.st-martin-karlsbach.gv.at](http://www.st-martin-karlsbach.gv.at).

## Vier auf einen Streich

Neu erschienen im Womo-Verlag sind die Reiseführer „Mit dem Wohnmobil nach Südost-Spanien“, „... durchs Loire-Tal und nach Paris“ sowie „...in die Schweiz“. Die farbig bebilderten Bände enthalten Tipps & Tricks, Touren sowie Stell- und Campingplätze mit GPS-Daten. Jeder Band kostet 17,90 Euro. Für die 6. Auflage hat Reinhard Schulz das „Allgemeine Wohnmobil Handbuch“ (Band 5) komplett überarbeitet. Es enthält Tipps zu Kauf, Miete und Urlaubsvorbereitungen, erklärt Elektro-, Gas- und Wasser-Installation und listet Hersteller- und Händler-Adressen auf. Eine kompakte Aufstellung nennt Adressen von offiziellen, aber auch inoffiziellen Übernachtungsplätzen in Deutschland. Preis: 19,90 Euro, ISBN 978-3-939789-05-5.



# Stellplätze – entdeckt von Lesern für Leser

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert  
topaktuelle Stellplätze,  
für Sie von unseren  
Lesern entdeckt.



Schwarzwald-Idylle am Stellplatz in Königsfeld.

## 21614 Neukloster

**1** Auf dem Pfingstmarktplatz an der B 73 dürfen in Buxtehude-Neukloster 30 Reisemobile kostenlos übernachten. Wasser spendiert die Sani-Station für einen Euro. Vom 21. Mai bis zum 5. Juni ist der Platz wegen des Pfingstmarktes gesperrt. Tel.: 04161/501297, www.tourismusverband-stade.de.  
*Sabine Rückel, 91094 Bräuninghof*

## 14774 Brandenburg

**2** **Strom, V/E, Dusche**  
Zwischen zwei Seen hat der ganzjährig geöffnete Camping- und Ferienpark am Plauer See eine Wohnmobil-Insel für 16 Fahrzeuge gestaltet. Die Nacht auf Rasengittersteinen samt Strom, Wasser und Duschen in einem Sanitärgebäude kostet 12,50 Euro. Die platzeigene Surfschule lehrt den Umgang mit Wind und Wellen, eine Tour mit dem Jetboot zeigt die Wasserlandschaft der Havel. Tel.: 03381/804544, www.camping-plauersee.de.  
*Jörg Sperling, 06766 Wolfen*

## 31832 Springe

**3** Die Stadt Springe am Deister, auf halbem Weg zwischen Hannover und Hameln, weist einen Stellplatz für fünf Reisemobile aus. Der Platz auf dem Burghof 1 liegt beim Museum und grenzt direkt an die Altstadt mit ihren Fachwerkhäusern. Tel.: 05041/73-0.  
*Kerstin Roscher, 31832 Springe*

## 06869 Coswig

**4** 15 befestigte Stellflächen weist das Hotel „Zur Fichtenbreite“ in der Fichtenbreite 5 aus. Die Übernachtung 15 Kilometer von Wittenberg entfernt kostet fünf Euro. Im Antik- und Gartenshop des Hotels können sich die Gäste mit Nützlichem ebenso wie mit jeder Menge Krimskrams eindecken. Tel.: 034903/474290, www.hotel-fichtenbreite-hubertusberg.de.  
*Elke Rose, 06869 Coswig*

## 64686 Lautertal-Kreuzhof

**5** Im Odenwald an der A5 zwischen Darmstadt und Heidelberg bietet das Hotel-Restaurant „Kuralpe-Kreuzhof“ in der Jugenheimer Straße sechs Stellflächen für Reisemobile an. Pro Nacht sind 15 Euro inklusive Strom und Frischwasser fällig. Dafür erhalten die Gäste einen Verzehrgutschein im Wert von zehn Euro. Tel.: 06254/95150.  
*Olaf Bormuth, 64686 Lautertal*

## 78126 Königsfeld

**6** **Strom, V/E**  
In der Buchenberger Straße 34 hat die Schwarzwald-

Gemeinde den Reisemobil-Park Bregnitzhof errichtet. Die großzügig angelegte Fläche am Golfplatz und der Sauna Bregnitzhof mit Blick auf die Schwäbische Alb ist für 21 Reisemobile ausgewiesen. Die Übernachtung kostet 7,50 Euro mit Entsorgung und Kurtaxe, für 50 Liter Frischwasser fallen 50 Cent, für zwei kWh Strom ein Euro an. Tel.: 07725/3191, www.reisemobilpark-bregnitzhof.de.  
*Andrea Hermann, 78126 Königsfeld*

## 91757 Treuchtlingen

**7** **Strom, E**  
„Ein Kurort ohne Stellplatz ist wie ein Thermalbad ohne warmes Wasser“, sagt Volker Schelenz, Leiter der Touristikinform Treuchtlingen. Seit dem 30. März stehen hier 44 bis zu 11,5 Meter lange Stellflächen in der Kästleinsmühlenstraße 20 zur Verfügung. Die Gebühr beträgt neun Euro pro Nacht, eine kWh kostet 50 Cent. Im Sanitärgebäude finden die Gäste Toiletten und Duschen vor, Grauwasser lässt sich ebenso entsorgen. Die 500 Meter ent-

fernte Therme verwöhnt mit 28 bis 36 Grad warmem Wasser, einer Salzgrotte, Saunen und Solarien. Tel.: 09142/9600-0, www.treuchtlingen.de.  
*Volker Schelenz, 91757 Treuchtlingen*



Neugierig auf den Stellplatz? Gehen Sie auf [www.DoldeMedien.tv](http://www.DoldeMedien.tv)

## 94148 Kirchham

**8** Maibaumkraxeln und Bräugespann-Treffen, Musikanten- und Motorrad-Oldtimer-Treffen: Das ganze Jahr über gibt es Gaudi am Erlebnispark und Hotel-Restaurant „Hasslinger Hof“. Nahe Bad Füssing sind auf dem bewachten Parkplatz Ed 1 30 Stellflächen für Reisemobile ausgewiesen. Kosten pro Nacht und Mobil: 17 Euro inklusive Grauwasser-Entsorgung, davon werden neun Euro bei der Einkehr im Gasthof angerechnet. Tel.: 08531/295-0. www.haslinger-hof.de.  
*Jochen Walter, 93333 Neustadt/Do.*

### Liebe Leser, Sie sind unsere beste Info-Quelle!

Haben auch Sie einen Stellplatz entdeckt? Dann schicken Sie uns doch bitte Infos darüber – andere Reisemobilisten werden es Ihnen danken. Und Sie helfen so, am flächendeckenden Stellplatz-Netz weiterzuweben. Den Fragebogen dazu finden Sie auf der übernächsten Seite. Vielen Dank für Ihre Mühe!

# Lockruf der Metropolen

REISEMOBIL INTERNATIONAL präsentiert Stellplätze in den zehn größten deutschen Städten - von der 3-Millionen-Hauptstadt Berlin bis nach Mannheim.



## 10969 Berlin-Kreuzberg



**Wohnmobil-Stellplatz Berlin-City**  
Alexandrinestraße 125-127, Ulrich Steinbock,  
Tel.: 030/2159051, www.steinbockundsohn.de,  
GPS: 52°29'56"N/13°23'59"E



**Areal:** zentral gelegener bewachter Stellplatz auf dem Gelände eines Abschleppbetriebs im Stadtteil Kreuzberg. = 30 auf Schotter, 16 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Ver- und Entsorgung. Sonstiges: ganzjährig, 24 Stunden geöffnet (Nachtglocke am Tor).

**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB 100 (südlicher Berliner Ring), Ausfahrt 20 Tempelhofer Damm Richtung Stadtmitte. Nach zirka 3,5 km an einer großen Kreuzung am Mehringplatz rechts ins Tempelhofer Ufer einbiegen. Nach 1 km links in die Alexandrinestraße.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants in direkter Nähe, Grillecke am Platz.

**Bus/Bahn:** U-Bahn-Haltestelle 0,4 km.

**Sehenswürdigkeiten:** Potsdamer Platz 1,2 km, Brandenburger Tor/Unter den Linden 5 km.

## 13587 Berlin-Spandau



**Reisemobilhafen Berlin**  
Streitstraße 86, Gerd Brand,  
Tel.: 030/35506074, Mobiltelefon: 0172/3821953,  
www.womotreff.de, GPS: 52°33'19"N/13°12'23"E



**Areal:** Reisemobilhafen auf einem ehemaligen Kasernengelände im Stadtteil Spandau-Hakenfelde, westlich der Havel. Die Stellplätze befinden sich am Ende des Kasernengeländes an der alten Wache. = 150 auf Pflaster, Wiese, 12 EUR pro Reisemobil inklusive Strom, Benutzung der Sanitäranlagen sowie der Ver- und Entsorgung, Müllabfuhr. Sonstiges: für Clubtreffen geeignet, ganzjährig geöffnet, Mobile bis 18 m.

**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB 10, Ausfahrt 26, B5 15,5 km Richtung Stadtmitte, links in die Gatower Straße einbiegen, nach 3 km Kreisverkehr Falkenseer Platz zweite Ausfahrt Neuendorfer Straße nehmen, 2 km geradeaus, dann links auf das Stellplatzgelände einbiegen.

**Gastronomie:** 4 Restaurants ab 250 m.

**Bus/Bahn:** Bushaltestelle zur Innenstadt 0,1 km.

**Sehenswürdigkeiten:** Zoo, Ku'damm, Aquarium, Gedächtniskirche 10 km.

## 13509 Berlin-Tegel



**WohnmobilPark Berlin**  
Waidmannsluster Damm 12-16, Helge Duijkers,  
Tel.: 030/20166333, Mobiltelefon: 0163/8251513,  
www.stellplatz-berlin.de, GPS: 52°36'16"N/13°17'36"E

**Areal:** terrassenförmig angelegter Platz mit Parkcharakter im Norden Berlins. = 90 auf Schotterrassen, Wiese, Schotter, Asphalt, 9-16 EUR pro Reisemobil inklusive 2 Personen und Kinder unter 18 Jahre sowie Ver- und Entsorgung. Jede weitere Person 2 EUR, Strom 1 EUR, Dusche 50 Cent.

**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB111 Ausfahrt 4-Waidmannslusterdamm

Richtung Frohnau, nach 500 m rechts, noch vor der Ampel. Womo-Piktogramm hängt über der Einfahrt in 4,50 m Höhe.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 400 m.

**Bus/Bahn:** 0,8 km.

**Sehenswürdigkeiten:** Schloss Tegel und Borsigturm 1,5 km, Zentrum Berlin mit Brandenburger Tor, Museumsinsel und Dom ab 12 km.

Fünf weitere geprüfte Stellplätze in Berlin siehe REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/2007.

## 20457 Hamburg



**Kraftwagenhallen am Meßberg**  
Carl Paulmann

Poggenmühle 4, Christopher Busse,  
Tel.: 040/324056, www.carlpaulmann.de,  
GPS: 53°32'44"N/10°0'7"E



**Areal:** zeitweise bewachter Stellplatz in der Hafen-City. = 60 auf Pflaster, 15-17 EUR; pro Reisemobil inklusive Strom. Ver- und Entsorgung 1 EUR. Sonstiges: geöffnet 5.00 bis 22.00 Uhr, Anmeldung bei Freie Tankstelle.

**An den Stellplätzen:**

**Anfahrt:** über Elbbrücken Richtung Zentrum, dann Richtung Hafen-City.

**Gastronomie:** mehrere Restaurants in der Nähe, Brötchenservice an der Tankstelle.

**Sehenswürdigkeiten:** Speicherstadt, U-Boot, Michel, Modelleisenbahn, Hamburg Dungeon.

**Umgebung München**

**85609 Aschheim**

**Hotel-Gasthof zur Post**  
 Ismaninger Straße 11, Anne Lindinger,  
 Tel.: 089/9004800, www.gasthofpost-aschheim.de,  
 GPS: 48°10'23"N/11°42'55"E  
**Areal:** Parkplatz beim Hotel. = 10 auf Pflaster, 8 EUR pro Reisemobil.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** am nordwestlichen Stadtrand von München.  
**Gastronomie:** Warme Küche: 11.30-22.00 Uhr, Hauptgerichte: 7-16 EUR, Sonstiges: Frühstück möglich.  
**Sehenswürdigkeiten:** Wildpark Poing 8 km, M: 13 km.

**Umgebung München**

**85254 Sulzemoos**

**Der Freistaat Caravaning & More**  
 Ohmstraße 16, Herr Wimmer,  
 Tel.: 08135/937100, www.derFreistaat.de,  
 GPS: 48°16'57"N/11°15'44"E



**Areal:** Stellplätze auf dem Betriebsgelände mit Werkstätten und Zubehörmarkt, direkt an der BAB8 Ausfahrt Sulzemoos. = 40 auf Schotter, kostenlos, Zufahrt jederzeit möglich, Wasser 1 EUR/ca. 80 l, Strom 50 Cent/Kw. Sonstiges: nachts bewacht.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB8 Ausfahrt Sulzemoos.  
**Gastronomie:** Bistro und Imbiss während der Geschäftszeit Mai-August 9.00-19.00 Uhr, September-April 9.00-18.00 Uhr, 2 Gaststätten in Einsbach 800 m.

**50735 Köln-Riehl**

**Reisemobilhafen Köln**  
 An der Schanz, Elke und Robert Frohn,  
 Mobil: 0178/4585475, www.reisemobilhafen-koeln.de,  
 GPS: 50°57'44"N/6°59'9"E



**Areal:** Reisemobilplatz am westlichen Rheinufer hinter dem Jugendgästehaus. = 40 auf Asphalt, 6 EUR pro Reisemobil, Strom 1 EUR/12 Stunden, Wasser 1 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB3 Ausfahrt 27-Kreuz Köln-Ost, B55a Richtung Innenstadt, ab Zoobrücke blauer Beschilderung folgen.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 200 m.  
**Bus/Bahn:** U-Bahn-Haltestelle 0,2 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** hist. Stadtkern mit Dom 2 km.

**Umgebung Frankfurt**

**61191 Rosbach vor der Höhe**

**Schaumstoff-Polsterei Götz**  
 Dieselstraße 16, Bruno Götz, Tel.: 06003/92325  
**Areal:** Stellplatz auf dem Firmenparkplatz. = 3 auf Schotter, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB5 Ausfahrt 16-Friedberg Richtung Rosbach, nach 2 km rechts ins Gewerbegebiet.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 500 m.  
**Sehenswürdigkeiten:** Schloss Bad Homburg 10 km, Frankfurt.

**Umgebung Stuttgart**

**71332 Waiblingen**



**Hallenbad-Parkplatz**  
 An der Talaue 2, Stadt Waiblingen,  
 Tel.: 07151/5001-361, www.waiblingen.de,  
 GPS: 48°49'48"N/9°19'30"E  
**Areal:** öffentlicher Parkplatz am Hallenbad östlich der Rems am Stadtrand, Tiefe der Stellplätze max. 6 m. = 20 auf Schotterrasen, max. 5 EUR pro Reisemobil von 9.00-19.00 Uhr, von 19.00-9.00 Uhr und an Sonn- u. Feiertagen max. 2 EUR, Wasser 1 EUR/50-80 l, Strom (1000 W) 1 EUR/8 Std. Sonstiges: Ausweichplätze am Parkplatz Wasen und Parkplatz Rundsporthalle, max. 6 m Stellplatzlänge.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** Schnellstraße B 14 Abfahrt Waiblingen Ost in Richtung Stadtmitte.  
**Gastronomie:** Hallenbad-Gaststätte am Platz, Bürgerzentrum 200 m und weitere Restaurants in der Innenstadt 800 m.  
**Sehenswürdigkeiten:** historische Innenstadt mit Beinsteiner Torturm, mittelalterlichem Wehgang, Hochwachturm, Michaeliskirche, Nonnenkirche und Museum der Stadt Waiblingen, Stuttgart.

**Umgebung Stuttgart**

**73728 Esslingen**

**Äußerer Burgplatz**  
 Mülbergerstraße, Stadt Esslingen,  
 Tel.: 0711/39693969, www.esslingen.de,  
 GPS: 48°44'47"N/9°18'41"E



**Areal:** Platz hinter der als Burg bezeichneten Befestigungsanlage als Teil der Stadtbefestigung, nördlich der Burganlage. = 2 auf Asphalt, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** B10 Ausfahrt Stadtmitte und der Beschilderung zur Burg folgen.  
**Gastronomie:** Restaurant an der Burg. Weitere zahlreiche Gastronomiebetriebe in der Innenstadt 1 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** mittelalterliche Kirchen, Fachwerkhäuserzeile und Rathäuser, Stadttore, Stadtmuseum, Stuttgart.

**44229 Dortmund**

**Hotel Zum Kühlen Grunde**  
 Galoppstraße 57, Familie Pieper-Bonnermann,  
 Tel.: 0231/73870, www.zum-kuehlen-grunde.de,  
 GPS: 51°27'57"N/7°27'57"E  
**Areal:** Stellplätze an einem Hotel-Restaurant in Einzellege am südlichen Stadtrand gelegen, in der Nähe von Zoo und Rombergpark. = 8 auf Schotterrasen, 5 EUR pro Reisemobil, für Restaurantgäste kostenlos, Strom 3 EUR. Sonstiges: ganzjährig geöffnet.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB45 Ausfahrt 8 DO-Süd, B54 Richtung DO-Zentrum Abfahrt Do-Wellinghofen, nach der Ausfahrt links Richtung DO-Hombruch auf die Zillestraße, nach ca. 500 m links in die Galoppstraße.  
**Gastronomie:** Warme Küche: 11.30-22.00 Uhr, Hauptgerichte: 7-19 EUR, Sonstiges: Sonntag Ruhetag.  
**Sehenswürdigkeiten:** Zoo, Botanischer Garten, Westfalenpark 3,5 km, mittelalterlicher Stadtkern von Dortmund 5 km, Spielcasino Hohensyburg 5 km.

**Umgebung Essen**

**46049 Oberhausen**



**Am Kaisergarten**  
 Am Kaisergarten, Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM), Tel.: 0208/3770612, www.ogm.de, GPS: 51°29'13"N/6°51'9"E



**Areal:** separater, großer Reisemobilplatz mit gekennzeichneten Plätzen am Erholungspark Kaisergarten mit Trendsportpark und Tiergehege. = 60 auf Wiese, Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, Strom 50 ct/2 Std.. Sonstiges: Tor vor dem Platz selbst öffnen und wieder schließen, damit keine PKW dort abgestellt werden. Wegen Güterzugverkehr etwas laut.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** BAB 42 Abfahrt 10-Oberhausen Zentrum, Richtung Zentrum/Mülheim, über den Rhein-Herne-Kanal, vor der Eisenbahnunterführung rechts abbiegen und Hinweisschild zum Reisemobilplatz beachten. Stellplatz liegt direkt an der Eisenbahnlinie.  
**Gastronomie:** Schlossrestaurant 500 m, weitere Restaurants ab 2 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Friedensengel in Alt Oberhausen 3 km, Museum in der Anthonyhütte und Burg Vondern bis 5 km, Kastell in Holten 12 km, Besuch Essen.

**Umgebung Essen**

**86697 Oberhausen-Sinning**

**Altes Sägewerk**  
 Im Oberdorf 14, Anneliese Reissner,  
 Tel.: 08435/493  
**Areal:** Stellplatz an einem ehemaligen Sägewerk in Dorfrandlage. = 10 auf Wiese, Schotter, 5 EUR pro Reisemobil.  
**An den Stellplätzen:**   
**Anfahrt:** B16 Oberhausen, 3 km südlich nach Sinning.  
**Gastronomie:** Waldgaststätte St. Wolfgang 2 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** hist. Altstadt Neuburg 8 km.

**40211 Düsseldorf**

**Tonhallenufer - Untere Rheinwerft**  
 Joseph-Beuys-Ufer, Verkehrswacht Parkplatz GmbH,  
 Tel.: 0211/5867070, GPS: 51°14'10"N/6°46'18"E



**Areal:** separater Reisemobilplatz direkt am Rhein, unterhalb der Rheinterrassen und unweit der Oberkasseler Brücke. 🚐 = 30 auf Asphalt, 12 EUR pro Reisemobil.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Gastronomie:** 3 Rest. an der Unteren Rheinwerft.  
**Sehenswürdigkeiten:** hist. Altstadt Düsseldorf 0,5 km.

**40599 Düsseldorf-Reisholz**

**Deutsche Reisemobil Vermietungs GmbH**  
 Nürnberger Straße 47, Tel.: 0211/4227700,  
 www.drm.de, GPS: 51°10'12"N/6°51'48"E

**Areal:** Übernachtungsplätze auf dem eingezäunten Gelände der Reisemobil-Vermietung. 🚐 = 20 auf Schotter, 5 EUR pro Reisemobil, für DRM-Kunden kostenlos. Sonstiges: bei unangemeldeter Anreise nach 17.00 Uhr ist das Einfahrtstor geschlossen.

**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB59 Ausfahrt Düsseldorf-Garath Richtung Benrath, über Schloss Benrath, Kappeler Straße, Nürnberger Straße.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 2 km.

**28717 Bremen-Lesum**



**Reisemobilplatz Bremer Schweiz**  
 Im Pohl, Förderverein Reisemobil-Tourismus  
 Bremen Nord e.V., Tel.: 0421/628184,  
 Mobiltelefon: 0170/1264087,  
 Internet: www.lesum.de/vereine/index.htm,  
 GPS: 53°10'3"N/8°41'45"E



**Areal:** separater Reisemobilplatz, von Bäumen umgeben im Ortskern Lesum, an der Straße zur Lesum. 🚐 = 8 auf Schotterterrassen, Wiese, 3 EUR pro Reisemobil, Wasser 1 EUR/10 min., Strom 1 EUR/10 Std. Sonstiges: bei Clubtreffen erweiterbar auf 30 Stellplätze.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB 27 vom Bremer Kreuz Richtung Bremerhaven, Ausfahrt 16. Dem Wegweiser Ortsteil Burglesum folgen. Nach ca. 850 m an der großen Ampelkreuzung rechts, Hindenburgstraße. Nach 250 m Eisenbahnunterführung, nach 50 m links, Im Pohl.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 50 m.  
**Sehenswürdigkeiten:** Kutterhafen Vegesack 4 km, Heimatmuseum Schloss Schönebeck 6 km, Windjammer-Schulschiff Deutschland 6 km, U-Boot-Bunker 14 km.

**30419 Hannover-Stöcken**

**Volkswagen Nutzfahrzeuge**  
 Mecklenheidestraße/Zufahrt PKW-Einfahrt,  
 Terry John Whitbread, Tel.: 0511/7982139,  
 GPS: 52°25'1"N/9°39'14"E



**Areal:** spezielle Reisemobilplätze auf einem großen Parkplatz, direkt am Kunden-Center, im nordwestlichen Stadtteil Stöcken. 🚐 = 11 auf Asphalt, kostenlos inklusive Strom, außerhalb der Öffnungszeiten 1 EUR. Sonstiges: längste Aufenthaltsdauer 3 Nächte.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** Stadtautobahn 6, Ausfahrt Stöcken, der Ausschildeung „VW-Werk“ folgen.  
**Sehenswürdigkeiten:** zahlreiche Sehenswürdigkeiten in Hannover.

**04103 Leipzig**

**Parkplatz Querstraße**  
 Querstraße 14, Roswitha Faustel,  
 Mobiltelefon: 0176/20726841,  
 GPS: 51°20'28"N/12°23'7"E

**Areal:** gebührenpflichtiger privater Parkplatz gegenüber vom Renaissance Hotel, in unmittelbarer Nähe zur Innenstadt. 🚐 = 15 auf Schotter, ab 10 EUR pro Reisemobil (je nach Fahrzeuglänge), Strom 2 EUR.

**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB9 Ausfahrt 18 Leipzig West, B181 Richtung Stadtzentrum, B87 zum Stadtzentrum, Zepelinbrücke über Elsterbecken und weiter Richtung Zentrum und Bahnhof. Am Willy-Brandt-Platz, vor dem Kopfbahnhof, halb links in die Brandenburger Straße, nächste Straße rechts „Querstraße“.  
**Gastronomie:** zahlreiche Restaurants und Bistros ab 100 m.  
**Bus/Bahn:** 0,3 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** historischer Hauptbahnhof 0,3 km, Altstadt 0,5 km, Nikolaikirche 0,8 km, Völkerschlachtdenkmal 2 km.

**47137 Duisburg**

**Landschaftspark Duisburg-Nord**  
 Emscherstraße 71,  
 Tel.: 0203/4291942, www.landschaftspark.de,  
 GPS: 51°29'1"N/6°46'51"E



**Areal:** ehemaliges Hüttenwerk, das zu einem Freizeitpark und Industriemuseum umgestaltet wurde. 🚐 = 200 auf Schotter, Asphalt, kostenlos. Sonstiges: jederzeit zugänglich.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB 42, Ausfahrt 7-Duisburg Neunmühl, auf die B 8 Richtung Obermeiderich. BAB 59, Ausfahrt 7-Duisburg-Meiderich, der Beschilderung folgen.  
**Gastronomie:** Hauptschalthaus, Warme Küche: 12.00-22.00 Uhr, Sonstiges: Montag Ruhetag.

**47118 Duisburg-Ruhrort**

**Museum der Deutschen Binnenschifffahrt**  
 Apostelstraße 84, Besucherservice,  
 Tel.: 0203/808890, www.binnenschifffahrtsmuseum.de,  
 GPS: 51°27'44"N/6°43'50"E



**Areal:** Stellplätze unter altem Baumbestand auf dem Parkplatz am Museum. 🚐 = 3 auf Pflaster, kostenlos. Strom nach Verbrauch. Sonstiges: Anreise nur während der Öffnungszeiten des Museums möglich, täglich 10.00-16.00 Uhr.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB 59, Abfahrt 8-Duisburg-Ruhrort, Richtung Ruhrort. Vor der Rheinbrücke rechts abbiegen und über die Brücke des Eisenbahnhafens fahren, dann wieder rechts halten und der Museumsbeschilderung folgen.  
**Gastronomie:** Museumsrestaurant „Navigare“, geöffnet 11.00-23.00 Uhr, sonntags nur bis 17.00 Uhr, montags Ruhetag.  
**Sehenswürdigkeiten:** Duisburger Häfen, Zoo, Landschaftspark und Museen.

**90471 Nürnberg**



**Volkspark Dutzensteich**  
 Münchener Straße/Alfred-Hensel-Weg, Stadt Nürnberg, Amt für Wirtschaft,  
 Tel.: 0911/2313323, www.nuernberg.de,  
 GPS: 49°25'22"N/11°6'24"E

**Areal:** Parkplatz an einer Grünanlage am Flachweiher/Queen-Hotel. 🚐 = 20 auf Schotter, kostenlos. Sonstiges: Aufenthaltsdauer maximal 3 Nächte.  
**An den Stellplätzen:** ♿ 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB73 Ausfahrt Zollhaus, B8 Richtung Zentrum, 500 m nach Abzweig zum Messezentrum rechts bei Esso-Tankstelle.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 100 m.  
**Sehenswürdigkeiten:** historisches Stadtzentrum, St. Lorenz-, Frauen- und St. Sebaldkirche, Germanisches Museum, Nationalmuseum, Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände 4 km, Kaiserburg 5 km.

**01139 Dresden-Kaditz**



**schaffer-mobil**  
Kötzschenbroder Straße 125, Jürgen Schaffer,  
Tel.: 0351/837480, www.schaffer-mobil.de,  
GPS: 51°5'8"N/13°40'59"E  
**Areal:** Stellplätze auf einer umzäunten Wiese hinter dem Betriebsgelände, absolut ruhig gelegen.  
🚐 = 45 auf Wiese, 11 EUR pro Reisemobil, Strom 50 Cent/kWh, Dusche 50 Cent. Sonstiges: Zufahrtstor ab 20.00 Uhr geschlossen, Gäste erhalten einen Schlüssel.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰 🚰 🚰  
**Anfahrt:** unmittelbar an der BAB4, Ausfahrt 79-Dresden-Neustadt, 300 m Richtung Coswig/Radebeul, dann auf der linken Seite.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants in unmittelbarer Umgebung, Sonstiges: Brötchenservice am Platz.  
**Bus/Bahn:** Bushaltestelle zur Stadtmitte 0,2 km

**01069 Dresden-Zentrum**



**Wohnmobilstellplatz Dresden-Zentrum**  
Zinzendorfstraße, City-Herberge, Heidemarie Schnabel, Tel.: 0351/4859900, www.city-herberge.de,  
GPS: 51°2'36"N/13°44'34"E



**Areal:** separate Stellplätze im Stadtzentrum Dresdens, direkt am Blüherpark. 🚐 = 20 auf Schotter, Asphalt, 9 EUR pro Reisemobil, Strom 1,50 EUR, Ver- und Entsorgung 1,50 EUR. Sonstiges: Anmeldung in der City-Herberge 200 m.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB4 Ausfahrt 81a-Dresden-Hellerau, dann auf der B170 Richtung Innenstadt über Bahnhof Neustadt, Albertplatz, Carolabrücke und Pirnaischer Platz. Geradeaus zum Georgsplatz, halb links in den Bürgerweg. Nächste links - Zinzendorfstraße.  
**Gastronomie:** zahlreiche Restaurants in unmittelbarer Nähe, Sonstiges: Frühstücksbüfett in der City-Herberge 4,50 EUR/Person.  
**Sehenswürdigkeiten:** historische Altstadt mit Zwinger, Semperoper, Frauenkirche, Brühlsche Terrassen 0,3 km.

**Umgebung Bochum**

**45892 Gelsenkirchen**

**Waldhaus Resse**  
Wiedehopfstraße 17, Goran Batic,  
Tel.: 0209/72260, GPS: 51°33'55"N/7°7'57"E  
**Areal:** Gasthof im östlichen Stadtteil Resse.  
🚐 = 4 auf Asphalt, für Restaurantgäste kostenlos. Sonstiges: Aufenthalt maximal 3 Nächte.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB 2, Ausfahrt Herten, 2 km auf der Landstraße nach Süden in Richtung B 226.  
**Gastronomie:** Warme Küche: 11.00-22.00 Uhr, Hauptgerichte: 6-20 EUR, Sonstiges: Montag Ruhetag.  
**Sehenswürdigkeiten:** größte Windkraftanlage Europas auf der Hoppenbruchhalde 3 km, Schloss Herten 5 km, Schloss Berge 7 km, Bochum.

**Umgebung Bochum**

**45891 Gelsenkirchen**



**Mobilcamp Gelsenkirchen**  
Adenauerallee 100, Juliana Lindner und Thomas Schröder, Tel.: 0209/9776282, www.mobilcamp.de,  
GPS: 51°33'40"N/7°4'15"E



**Areal:** großzügiger Reisemobilplatz nördlich der BAB 2, 500 m von der Arena auf Schalke entfernt.  
🚐 = 200 auf Schotterterrassen, Schotter, 7 EUR pro Reisemobil, Strom 50 Cent/kWh, Dusche 1 EUR. Sonstiges: Pauschalangebote für Reisemobilisten bei Sonderveranstaltungen im Restaurant.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰 🚰 🚰 🚰  
Sonstiges: Gasflaschentauch, Waschhalle, Zubehörservice-Einbaustation, Werkstatt.  
**Anfahrt:** BAB2 Ausfahrt 6-Gelsenkirchen-Buer.  
**Gastronomie:** Restaurant Spirelli im Mobilcamp, Warme Küche: Mo-Fr Mittagstisch.  
Sonstiges: sonntags 9.00-11.00 Uhr Frühstücksbüfett, Bierpub Azurro Bianco.  
**Bus/Bahn:** 0,5 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Schloss Berge 1 km, Bochum.

**42327 Wuppertal**

**Parkplatz Kornstraße**  
Kornstraße, Stadt Wuppertal, Tel.: 0202/5630,  
www.wuppertal.de, GPS: 51°14'16"N/7°6'5"E



**Areal:** öffentlicher Parkplatz im westliche Stadtgebiet, gegenüber einer Schwebebahnhaltestelle nahe am Wuppertaler Zoo. 🚐 = 5 auf Asphalt, Parkgebühren 2 EUR/6 Stunden, 4 EUR/12 Stunden, 6 EUR/18 Stunden, am Parkscheinautomat bezahlen.  
**Anfahrt:** BAB46, Ausfahrt 31-Sonnborner Kreuz.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 1 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Wuppertaler Schwebebahn, historischer Stadtkern 6 km.

**42287 Wuppertal-Ronsdorf**

**Hammoudah Freizeit AG**  
Linde 62, Tel.: 0202/460280, www.freizeit-ag.de,  
GPS: 51°13'55"N/7°14'8"E  
**Areal:** Stellplätze neben dem Ausstellungsgelände der Hammoudah Freizeit AG. 🚐 = 5 auf Pflaster, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰  
**Gastronomie:** Restaurant Julischka 10 m.

**33729 Bielefeld**

**Hammoudah Freizeit AG**  
Herforder Straße 630-634, Tel.: 0521/977323,  
www.freizeit-ag.de, GPS: 52°4'4"N/8°36'47"E  
**Areal:** Großparkplatz auf dem Betriebsgelände der Hammoudah Freizeit AG. 🚐 Nur bei Gruppen.  
🚐 = 10 auf Pflaster, kostenlos. Sonstiges: 24 Stunden am Tag zugänglich, Stromanschluss bitte bis 18.00 Uhr anmelden.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰  
**Gastronomie:** Brötchenservice bitte bis 18 Uhr anmelden, Milser Krug 1 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Leinenwerberstadt Bielefeld 4 km, alte Hansestadt Herford 4 km.

**33689 Bielefeld-Sennestadt**

**Huppertz Freizeit und mehr**  
Dunlopstraße 44, Tel.: 05205/950988,  
www.huppertz-freizeit.de, GPS: 51°56'22"N/8°33'55"E  
**Areal:** Parkplatz vor dem Verkaufsgebäude der Firma Huppertz. 🚐 = 3 auf Asphalt, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰  
**Sehenswürdigkeiten:** Schloss Holte und Sparrenburg 5 km, Bauernhausmuseum 6 km.

**53129 Bonn**



**Parkplatz an den Museen**  
Baunscheidtstraße 17, media consult,  
Tel.: 0228/9093611, Mobiltelefon: 0171/8231756,  
GPS: 50°42'42"N/7°7'20"E



**Areal:** Übernachtungsplätze auf einem von Mauern ungebenen Parkplatz in der Nähe der Museumsmeile.  
🚐 = 10 auf Asphalt, 6 EUR pro Reisemobil/24 Stunden, Dusche und WC per Münzeinwurf ab 20 ct.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰 🚰  
**Anfahrt:** BAB562 bis zum Ende, Richtung Kessenich, 1. Kreuzung rechts, 1. Straße links.  
**Gastronomie:** mehrere Restaurants ab 300 m.  
**Bus/Bahn:** U- und S-Bahnen 0,3 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Bundeskunsthalle 0,2 km, Haus der Geschichte 0,4 km, Museum A. Kolnig 1 km, Bonn-City mit Beethoven-Haus, Münster, Universität 3 km.

**68229 Mannheim-Friedrichsfeld**



**GÜMA Reisemobile & Caravans**  
Steinzeugstraße 21, Günter Geier,  
Mathias Anderer, Tel.: 0621/471069,  
www.guema-caravans.de, GPS: 49°26'43"N/8°34'4"E  
**Areal:** verkehrsgünstig gelegene Übernachtungsplätze auf dem Betriebsgelände der Firma GÜMA, zwischen BAB5 und BAB6. 🚐 = 8 auf Schotter, kostenlos.  
**An den Stellplätzen:** 🚰 🚻 🚰  
**Anfahrt:** BAB656 Ausfahrt 4-Seckenheim, 400 m in Richtung Schwetzingen.  
**Gastronomie:** Gaststätte in Friedrichsfeld 1 km.  
**Sehenswürdigkeiten:** Schwetzingen 8 km, Planetarium Mannheim 10 km.

Einfach ausschneiden und einsenden an:

Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL  
DoldeMedien Verlag GmbH  
Postwiesenstr. 5 A  
  
70327 Stuttgart

Absender:

Name \_\_\_\_\_  
Adresse \_\_\_\_\_  
PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_  
Telefon \_\_\_\_\_

## ● Ich habe einen Stellplatz entdeckt:

REISEMOBIL INTERNATIONAL 5/2007

<p><b>Die Adresse des Stellplatzes:</b></p> <p>Bezeichnung: _____          Straße: _____          PLZ/Ort: _____          Telefon/Fax: _____          E-Mail: _____          Homepage: _____</p>	<p>Inhaber/Verantwortlicher:          _____  <b>Ich bin mit der kostenlosen Veröffentlichung des Reisemobil-Stellplatzes einverstanden.</b>          Datum/Unterschrift des Inhabers/Verantwortlichen:          _____</p>
--	---

- Restaurant
- Bauernhof
- Weingut
- Schloss/Burg
- Freizeitpark
- Freizeit-/Spaßbad
- Thermalbad
- Kultur-/Technikmuseum
- Naturpark
- Golfplatz
- Hafen/Marina
- Tankstelle
- Reisemobil-Hersteller/Händler
- Vor dem Campingplatz
- Allgemeiner Platz


**1. Kurzbeschreibung der Anlage/des Areals**  
(Art, Größe, Charakteristik, Besonderheiten usw.):

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**2. Anfahrtsbeschreibung**

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**3. Anzahl und Größe der Stellflächen**

 = \_\_\_\_\_ Stück bis \_\_\_\_\_ Meter  
 Die Stellflächen sind als solche ausgewiesen  ja  nein

**3a. Dürfen hier auch Gespanne stehen?**  ja  nein

 = \_\_\_\_\_ Stück bis \_\_\_\_\_ Meter

**4. Untergrund der Stellflächen**

- Asphalt  Wiese
- Schotter  Schotterrasen
- Rasengittersteine
- Pflaster  Sand/Splitt

**5. Eine Übernachtung kostet**

€ \_\_\_\_\_  
 Personen € \_\_\_\_\_  
 Nebenkosten € \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Im Preis enthalten \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**6. Vorherige Reservierung eines Stellplatzes ist notwendig**


- ja  nein




**7. Der Platz ist behindertengerecht ausgebaut**

  ja  nein

**8. Hunde sind willkommen**


  ja  nein


**9. An den Stellplätzen gibt es**

 Stromanschluss zum Fahrzeug  ja  nein

 Wasserentnahmestelle  ja  nein


auch bei Frost  ja  nein


 Sanitäreinrichtungen  ja  nein

 eine Ver-/Entsorgungsmöglichkeit  ja  nein

 einen Hot Spot/WLAN  ja  nein


 einen Grillplatz  ja  nein

 eine Liegewiese  ja  nein

 einen Spielplatz  ja  nein

 ein Freibad  ja  nein

 ein Hallenbad  ja  nein

 einen Fahrradverleih  ja  nein

**10. Mögliche Aktivitäten am Stellplatz**

(z.B. Mitarbeit auf dem Feld, bei der Ernte oder Weinlese, Führungen durch den Weinkeller oder die Burg usw.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**11. Gibt es ein Restaurant am Platz?**

ja  nein

Warme Küche von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Uhr

Das billigste Hauptgericht kostet € \_\_\_\_\_

Das teuerste Hauptgericht kostet € \_\_\_\_\_

**oder in der Nähe**

ja \_\_\_\_\_ km  nein

Name des Restaurants \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

**12. Sonstiges**

(Öffnungszeiten/späteste Ankunftszeit/Ruhetag/längstmögliche Aufenthaltsdauer/Frühstücksservice o.Ä.)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**13. In der Nähe gibt es** (Entfernung in km):

 ein Freibad  ja \_\_\_\_\_ km  nein

 ein Hallenbad  ja \_\_\_\_\_ km  nein


 einen Fahrradverleih  ja \_\_\_\_\_ km  nein

Sonstiges \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**14. Entfernung in Kilometern**

 zum nächsten Ort \_\_\_\_\_ km

 zum nächsten Lebensmittelladen \_\_\_\_\_ km

 zur nächsten Ver-/Entsorgungsstation \_\_\_\_\_ km

Genauer Standort der Station \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**15. In der Nähe befinden sich folgende**

**Sehenswürdigkeiten** (Entfernung in km)

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**16. Foto, Prospekt oder Ansichtskarte liegt bei**

ja  nein  per E-mail an Andreas Wittig,

bordatlas@reisemobil-international.de

Dateiname: \_\_\_\_\_

**17. Falls vorhanden, tragen Sie bitte die GPS-Daten Ihres Stellplatzes ein**

(möglichst im Karten-Datum WGS 84)

Breite

Grad   Min.   Sek.  N  S

Länge

Grad   Min.   Sek.  O  W



[REDACTED]

[REDACTED]

## kurz & knapp

### Neueröffnung

Am 14. Mai eröffnet mit Camping Sonnenland in Lutzmannsburg ein neuer Campingplatz im österreichischen Burgenland direkt an der ungarischen Grenze. Jede Parzelle misst hier mindestens 115 Quadratmeter. Die so genannten Megastellplätze haben sogar einen eigenen Grillplatz mit Lagerfeuerstelle und urigen Sitzgelegenheiten. Tel.: 0043/2615/87217, [www.camping-sonnenland.at](http://www.camping-sonnenland.at).

### Wellness-Oase

Neben den mehr als 100 Pferden, die zum Ponyhof-Camping in Zwergen gehören, kann die Betreiberfamilie Fülling ihren Gästen nun auch eine Wellness-Oase anbieten. Dazu gehören klassische finnische Sauna, Bio-Sauna mit Kräuterdampf-Kur, Soft-Dampfbad, Farblichtgrotte sowie eine Infrarot-Wärmekabine. Tel.: 05656/1509, [www.ponyhof-camping.de](http://www.ponyhof-camping.de).

### Telegramm

Zwei Reisemobilisten zahlen vom 1. bis 31. Mai für vier Übernachtungen vor der Schranke am Camping Sulzbachtal in Sulzburg/Schwarzwald 52 Euro (plus Kurtaxe und Strom). Im Preis eingeschlossen ist eine geführte Weinwanderung durch die angrenzenden Weinberge. Tel.: 07634/592568, [www.camping-sulzbachtal.de](http://www.camping-sulzbachtal.de). **+++stop+++** Im Januar erhielt der Strandcamping Waging am See als erster Campingplatz Bayerns das „Viabono“-Umweltsiegel verliehen. Tel.: 08681/552, [www.strandcamp.de](http://www.strandcamp.de). **+++stop+++** Der Campingplatz Sonnenwiese bei Vlotho an der Weser schenkt den Müttern dieser Welt am Muttertag-Wochenende vom 11. bis 13. Mai zwei Gratis-Übernachtungen. Tel.: 05733/8217, [www.sonnenniese.com](http://www.sonnenniese.com). **+++stop+++** Park Grubhof in Lofer im Salzburger Land bietet Campinggästen künftig bis 200 Quadratmeter große Riesen-Komfortstellplätze und topmoderne Sanitäranlagen. Tel.: 0043/6588/8237-0, [www.grubhof.com](http://www.grubhof.com).



# Mehr Ballgefühl

*Wenn die Kinder im Urlaub gut beschäftigt sind, haben die Eltern ihre Ruhe. Fußballcamps auf oder in der Nähe von Campingplätzen locken aber auch die Väter an.*

Flanken, Dribbeln, Passen, Grätschen oder Tackling – Fußball ist und bleibt der beliebteste Breitensport der Deutschen – auch wenn unsere Handballer Weltmeister sind. Besonders Kinder sind dem Mannschaftssport im Freien zugetan. Und es gilt, „was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“. Deshalb wird auch im Jahr zwischen Welt- und Europameisterschaft auf den Campingplätzen in Deutschland eifrig mit dem runden Leder trainiert.

Mit großem Erfolg und zahlreicher Beteiligung, wie sich in den letzten Jahren zeigte. In Italien starteten die ersten Fußballschulen auf Campingplätzen bereits Anfang 2000 ihr Engagement. Der Campingpark Gitzenweiler Hof bei Lindau übernahm 2005 zu-

sammen mit der Hans-Dorfner-Fußballschule die Vorreiterrolle unter den deutschen Campingplätzen in Sachen Profitraining für fußballbegeisterte Kinder.

2007 veranstalten auch sieben andere Plätze Trainingslager während der Sommerferien und die Namen der dort beteiligten Fußballlehrer dürften vor allem den Vätern in den Ohren klingen.

Klaus Fischer, in den 70er Jahren der legendäre Mittelstürmer von Schalke 04 und der deutschen Nationalmannschaft, zeigt den Kids zweimal



*Bei Bayern und dem „Club“ spielte Ex-Profi Hans Dorfner. Sein fußballerisches Wissen gibt er auf dem Gitzenweiler Hof am Bodensee an die Kinder weiter.*

die Woche im Ferienpark Alfsee, wie der sensationelle Fallrückzieher von 1982, der Deutschland ins Endspiel brachte, zustande kam, und wie sich die eigene Technik noch perfektionieren lässt.

Mehrere Übernachtungspauschalen in der Zeit vom 25. bis 29. Juni und 13. bis 17. August 2007 für 250 bis 410 Euro für die ganze Familie bietet der Platz als attraktives Paket an. 165 Euro kostet nur das Fußballtraining pro Teilnehmer. Im Preis enthalten sind ein Trikot, ein Foto mit Trainer und Cheftrainer, eine Urkunde sowie ein Abschiedsgeschenk für ein Kind.

Im Team von Klaus Fischer gibt es aber auch noch andere klangvolle Namen: Matthias Herget, DFB-Pokalsieger mit Bayer Uerdingen 1985 und Vize-Weltmeister 1986, Ralf Zumdick, Ex-Bundesligatorwart des VfL Bochum, Frank Schulz, Ex-Bundesligaspieler von Bo-

russia Mönchengladbach, Willi „Ente“ Lippens von RW Essen und Borussia Dortmund, Rüdiger „Abi“ Abramczyk von FC Schalke 04. Je nach verfügbarer Zeit können diese den Trainerstab ergänzen. Also: Autogrammkarten bereithalten.

Der ehemalige Bayern-Star und Spieler des 1. FC Nürnberg, Hansi Dorfner, vollendet auf dem Gitzenweiler Hof seinen Hattrick. Der Erfolg der letzten Jahre kommt auch 2007 den 8- bis 14-jährigen Jungen und Mädchen zugute. Vom 6. bis zum 10. August bietet der Gitz wieder ein fünftägiges Fußballtraining im Lindauer Stadion an. Das Rahmenprogramm organisieren die Spielvereinigung Lindau 1919 e.V. und der Oberreitnauer Campingpark. Als Abschluss findet am Samstag ein Kick-Point-Turnier für alle statt – hier können die Kids dann zeigen, was sie gelernt haben. Außerdem übernachten deren Familien zum Fußballcamp-



**Michael Rummenigge (BVB und Bayern) und seine Fußballschule bieten fünf Termine für Urlauber Kinder auf Sylt ganz in der Nähe des Campingplatzes an.**

Angebot in der Zeit vom 5. bis 12. August 2007 sieben Nächte lang für 169 Euro.

Gleich auf fünf verschiedenen Knaus-Campingparks erleben die Kinder ein jeweils viertägiges Fußballtraining mit dem Bremer Urgestein Uwe Reinders. Der Ex-Nationalspieler startet sein 39 Euro günstiges Programm im Sauerland. Am Hennesee schult der ehemalige Trainer von Braunschweig, Rostock und Duisburg vom 8. bis 13. Juli. Die Woche drauf ist er in Bad Dürkheim, um dann in den Norden nach Butjadingen

und Wingst zu ziehen. Das Ende der Tour ist im Bayerischen Wald in Lackenhäuser vom 5. bis 10. August. Der gute Preis ist möglich, weil alles am Platz ohne viel Betreuung und Ausstattung stattfindet.

Für viele Besucher des Caravan Salons 2006 war es eine nette Überraschung, als zwischen den Messe-Hallen den Ex-Bundesliga-Star Michael Rummenigge mit Kindern gefühlvolle Balltechnik und den beherzten Schuss aufs Tor trainieren sahen. 2007 wird er mit seiner Fußballschule ►



**Uwe Reinders war Profispieler und Trainer, auf fünf Plätzen der Knaus-Gruppe zieht er sein Trainingsprogramm durch. Autogramme gibt es natürlich überall.**

zwar kein Trainingslager auf einem Campingplatz durchführen, aber Camper auf der Nordseeinsel Sylt können ihre Kinder zu einem Wochenkurs anmelden. Im Stadion an der Himmelsleiter in Westerland starten im Juli immer Montags die Kurse. Der Preis liegt bei 180 Euro und neben den täglichen Trainingseinheiten

von 10 bis 12 Uhr sind Getränke, ein Trikotsatz, Urkunde mit Foto, Autogramme und ein Erinnerungspokal enthalten.

In allen Schulen dürfen Jungs und Mädchen im Alter von acht bis 15 Jahren trainieren. Die genannten Campingplätze bieten außerdem Betreuung der Kinder und Ergänzungsprogramme für die Eltern an.



**Der frühere Schalke-Torjäger Klaus Fischer (links) trainiert im Ferienpark Alfsee bei Rieste zwei Wochen lang mit den Kindern der Campingplatz-Besucher.**

Campingplatz	Gitzenweiler Hof Lindau-Oberreitnau	Ferienpark Alfsee Rieste	Knaus Campingpark Lackenhäuser	Knaus Campingpark Hennese	Knaus Campingpark Bad Dürkheim	Knaus Campingpark Butjadingen	Knaus Campingpark Wingst	Westerland/Sylt
<b>Termine 2007</b>	06.08. - 10.08.	25.06. - 29.06. 13.08. - 17.08.	05.08. - 10.08.	08.07. - 13.07.	15.07. - 20.07.	22.07. - 27.07.	29.07. - 03.08.	02.07. - 06.07. 09.07. - 13.07. 16.07. - 20.07. 23.07. - 28.07. 30.07. - 03.08.
<b>Schule</b>	Hans Dorfner Fußballschule	Klaus Fischer Fußballschule	Fußball-Camp 2007 mit Uwe Reinders!	Fußball-Camp 2007 mit Uwe Reinders!	Fußball-Camp 2007 mit Uwe Reinders!	Fußball-Camp 2007 mit Uwe Reinders!	Fußball-Camp 2007 mit Uwe Reinders!	Michael Rummenigge Fußballschule
<b>Training</b>	5 x täglich zwei Trainingseinheiten	5 x täglich von 9.30 – 11.30 und 14.30 – 16.30	4 x täglich zwei bis drei Stunden	4 x täglich zwei bis drei Stunden	4 x täglich zwei bis drei Stunden	4 x täglich zwei bis drei Stunden	4 x täglich zwei bis drei Stunden	täglich, voraussichtlich von 10.00 - 12.00
<b>Ort</b>	Stadion Lindau	Fußballplätze im nahen Rieste	Sportplatz Lackenhäuser	Hennese	Sportplatz Bad Dürkheim	Sportplatz Butjadingen		Stadion an der Himmelsleiter
<b>Ausrüstung</b>	Komplette Trainingsausrüstung von Jako, Fußball, Videoanalyse, Urkunde, Mittagessen, Getränke	Trikot, Foto mit Trainer und Cheftrainer, Grillfest, Urkunde und Abschiedsgeschenk	muss mitgebracht werden	muss mitgebracht werden	muss mitgebracht werden	muss mitgebracht werden	muss mitgebracht werden	Komplette Fußballeausrüstung, Urkunde & Foto, Autogramme, Erinnerungspokal, Getränke
<b>Preis</b>	199 Euro	145 Euro	39 Euro	39 Euro	39 Euro	39 Euro	39 Euro	180 Euro
<b>Anmeldung und Infos</b>	Hans Dorfner Fußballschule Untere Bachgasse 3 93047 Regensburg Tel.: 0941-4613937 Fax: 0941-4613938 info@fussballferien.de www.fussballferien.de Gitzenweiler Hof Tel.: 08382-9494 -0 www.gitzenweillerhof.de	Klaus Fischer Fußballschule Hagener Straße 105 58285 Gevelsberg Tel.: 02332-553366 Fax: 02332-553399 kontakt@fischer-fussballschule.de Alfsee Tel.: 05464-92120 www.alfsee.de	Helmut Knaus KG - Campingparks Marktbreiter Str. 11 97199 Ochsenfurt Tel.: 09331-5521 Fax: 09331-804747 E-Mail: info@knauscamp.de	Helmut Knaus KG - Campingparks Marktbreiter Str. 11 97199 Ochsenfurt Tel.: 09331-5521 Fax: 09331-804747 E-Mail: info@knauscamp.de	Helmut Knaus KG - Campingparks Marktbreiter Str. 11 97199 Ochsenfurt Tel.: 09331-5521 Fax: 09331-804747 E-Mail: info@knauscamp.de	Helmut Knaus KG - Campingparks Marktbreiter Str. 11 97199 Ochsenfurt Tel.: 09331-5521 Fax: 09331-804747 E-Mail: info@knauscamp.de	Helmut Knaus KG - Campingparks Marktbreiter Str. 11 97199 Ochsenfurt Tel.: 09331-5521 Fax: 09331-804747 E-Mail: info@knauscamp.de	Fußballschule Rummenigge Fliederweg 20 37691 Boffzen Tel.: 05271-5630 Fax: 05271-49208 info@fussballschule.de

[REDACTED]

[REDACTED]



Bilder: Göller, Werk

# Auf Tuchfühlung

*Elf Teams, durchweg Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL, testeten im Rahmen der Tenttour im vergangenen Sommer drei Busvorzelte von dwt im Campingalltag. Hier ihre Bilanz.*

Angenehm überrascht war Claus Winneknecht, Mitinhaber des Vorzelt Herstellers dwt, am Ende der Aktion Tenttour: „Der Test hatte Niveau. Bei aller Kritik kamen auch konstruktive Vorschläge, die uns weiterbringen.“ Drei Stunden lang hatten zuvor Reisemobilisten mit ihm über die Vor- und Nachteile von dwt-Buszelten diskutiert.

Erfahrungen hatten die elf Test-Teams reichlich gesammelt. Ihr Auftrag: Sie sollten herausfinden, was die Zelte der Marke dwt wirklich taugen. Ein halbes Jahr testeten die Teilnehmer in ganz Europa möglichst unter extremen Bedingungen die Vorzelte.

Die einen nutzten den Vorbau, um hier Sportgeräte wie Fahrrad, Surfbrett oder Taucherflaschen unterzubringen. Andere benötigten den Zusatzraum als Schlafgemach für ihre Sprösslinge. Insgesamt

erhofften sich die Teilnehmer mehr Komfort im Urlaub.

Die drei Vorzelt-Modelle Sprint, Fjord und Maxum von dwt kamen bei dem Härtestest zum Einsatz. Alle Zelte bestehen aus Polyester. Auch das Gestänge aus ummanteltem Fiberglas (Longlife-Gestänge)

ist identisch, ebenso das Gewicht: um die 17 Kilogramm. Überdies handelt es sich um frei stehende Zelte mit unterschiedlichen Anbindungen zum Fahrzeug: über die Kederleiste, einen mit Klappsauger befestigten Schleusenstab oder als Dachüberwurf.

Unterschiede zeigen sich lediglich in Höhe und Zelttiefe, die Vorzelte sind also adaptierbar an Kastenwagen verschiedener Größe. Das müssen sie auch. Fiat Ducato, VW LT, VW California, VW T3, VW T4 mit Hubdach, der Vito von Mercedes-Benz, Ford Transit und Citroën Jumper bildeten die Basis für die seitlichen Anhängel.



*Mit der Markisenkurbel schafft man auch den Überwurf. Kritikpunkt zerfledderte Abspannseile: Das Material wurde inzwischen ausgetauscht.*



## Diese Modelle kamen zum Einsatz

**Fjord:**  
Zelttiefe 240, Breite 340 Zentimeter, für Minivans von Mercedes-Benz, VW, Ford, Peugeot oder Citroën mit einer Regenrinnenhöhe von 180 bis 220 Zentimetern. Gewicht: 16,50 Kilogramm, Preis: 255 Euro



**Maxum:**  
Zelttiefe 250, Breite 350 Zentimeter, für Kastenwagen mit einer Höhe von 250 Zentimetern wie Pössl oder Winner. Gewicht: 16 Kilogramm, Preis: 609 Euro.



**Sprint:**  
Zelttiefe 280, Breite etwa 350 Zentimeter, für Campingbusse, Regenrinne in einer Höhe zwischen 180 und 220 Zentimetern, Gewicht: 17,50 Kilogramm, Preis: 379 Euro.

Umso gespannter erwartete der Hersteller das Ergebnis und lud ein zur Analyse in die hessische dwt-Zentrale.

Gunter Wegner aus Göttingen kam mit dem Modell Sprint unterm Arm zurück. Sein Fazit: „Optisch toll, sauber verarbeitet, leicht aufzubauen – obwohl keine Bedienungsanleitung beilag.“

Aber er hatte auch eine kleine Mängelliste im Gepäck. Am meisten hatten ihn die Sonnenschirm-Verschlüsse der Dachstangen genervt: „Die sind völlig ungeeignet, da sie sich schon beim leisesten Wind zusammenschieben und so dem Zelt die Spannung nehmen.

Wenn's dann noch regnet, bildet sich schnell ein Wasser-sack.“ Zum Glück sind Reisemobilisten erfinderisch: Abhilfe schaffte ein Klebeband, mit dem Wegner die Stange umwickelte, um ihr besseren Grip zu geben. Andere Tester machten ähnliche Erfahrungen.

Winneknecht indes wartete mit einer kleinen Überraschung auf: „Wir haben gelernt.“ dwt hatte inzwischen aufgrund der Vorberichte einen neuen Verschluss mit integriertem Stopper entwickelt, der die Stangen bombenfest zusammenhält.

Wegner berichtete von seiner Tour durch Dänemark: „Bei Windstärken 6 bis 8 stößt

das Sprint an seine Grenzen.“ Die Kederseele zog sich aus dem Kederadapter und der Faulstreifen riss im Bereich der Ösen. Wegner schlug vor: „Eine vordere Abspannleine gibt zusätzliche Stabilität, und auch verstärkte Regenabläufe an der Abspannung wären von Vorteil.“ Echt gut fand er hingegen den mitgelieferten Zeltboden: „Der hält Schmutz und Feuchtigkeit fern.“

Mit ganz anderen Dingen hatte Stefan Nobis aus München zu kämpfen. Er war mit dem Modell Fjord unterwegs und bemängelte vor allem die unzureichende Aufbauanleitung: „Sie geht nicht ins Detail. So habe ich zum Beispiel den Hinweis vermisst, dass das Öffnen der Schiebetür unter Umständen die Plane zerstört.“

Probleme gab's auch nach einem Regenguss: Wasser sammelte sich im Schleusendach. Nobis verband sein Vorzelt mit dem Stab an der Regenrinne seines VW T4, Baujahr 1992. Winneknecht konterte: „Oder das Zelt nachlässig verspannt.“ Doch Nobis' Zufriedenheit überwog: „Das Zelttuch ist regenfest und trocknet schnell.“

Jene Kastenwagenbesitzer, die das Modell Fjord unter ihren Fittichen hatten, störte die tiefblaue Farbe bei sonnigem Wetter. Volker Pässler aus Bielefeld meinte: „Der Innenraum heizt sich durch den dunklen Zeltstoff mächtig auf.“ Ansonsten sei dieser Vorbau ein echter Gewinn.

Mit dem Modell Maxum war Rainer Fietz aus Bohmte auf Tour. Er bemängelte, dass die Abspannleinen des Überwurfs nicht mit einer Art Gummischlauch ummantelt waren, „da die Nylonschnur doch arg am Lack kratzt.“

Learning by doing. Benötigten die Teilnehmer anfangs noch eine Stunde für den Aufbau des Vorzelts, verringerte sich dieses Prozedere von Mal zu Mal.

Insgesamt gab's ein positives Fazit: Komfort macht Laune.“ Rainer Schneekloth



## Drei Fragen an Claus Winneknecht

**?** Welches Fazit ziehen Sie aus dieser Aktion?

**!** Der Informationsaustausch mit den Testern war uns wichtig und wird angesichts der konstruktiven Kritik und Erkenntnisse dieser Tenttour auch weiterhin fester Bestandteil im Hinblick auf unsere Sortimentsentwicklung bleiben. Wir wollen die Wünsche und Anregungen unserer Kunden umsetzen.

**?** Welche Details ändern Sie?

**!** Wir bieten die überarbeiteten Aufbauanleitungen bereits auf unserer Internetseite [www.dwt-zelte.de](http://www.dwt-zelte.de) zum Herunterladen an. Ebenso haben wir Inhalte des Abspannmateri- als ausgetauscht und ergänzt. Die Kennzeichnung der einziehba- ren Zeltböden wird demnächst umgesetzt, damit diese nutz- bringende Ausstattungsoption nachgerüstet werden kann. Dem Thema Farbgebung wid- men wir uns intensiv in nächs- ter Zeit. Fest steht allerdings, dass dunkle Farben bessere Werte hinsichtlich der UV-Sta- bilität erreichen.

**?** Was bedeutet die Tenttour für den betrieblichen Pro- zess bei dwt?

**!** Die Konsumenten sind in- teressiert an Hintergrundwis- sen. Entsprechend werden wir stärker als bisher auf den Erfah- rungsaustausch mit den End- kunden setzen. Auch, was die Auswertung aus unserem täg- lichen Telefonkontakt mit Han- del und Verbraucher betrifft.

## Wo kriege ich Gasflaschen in Italien?

Leseranfrage zur Versorgungssicherung

Als regelmäßiger Leser von REISEMOBIL INTERNATIONAL habe ich bislang noch nicht herausgefunden, wo ich in Italien Gasflaschen für mein Reisemobil kaufen kann. Weil ich oft nach Italien fahre, würde sich der Kauf einer italienischen Gasflasche lohnen. In Frankreich bekommt man Gasflaschen in jedem Supermarkt. Wie steht es damit in Italien? Gibt es sie an Tankstellen oder in Supermärkten? Ich bin mit dem Wohnmobil selten auf Campingplätzen.  
*Peter Klinger, Trimmis/Schweiz*

### Antwort der Redaktion:

Gasflaschen gibt es in Italien in nahezu jeder Stadt, und zwar in speziellen Verkaufsstellen. Nach diesen Verkaufsstellen müssen Sie sich vor Ort erkundigen, denn offenbar sind diese Verkaufsstellen nicht zentral gelistet. Gar nicht verkauft werden Gasflaschen an Tankstellen in Italien und auch nicht bei Reisemobilhändlern. Angeblich sind dafür Sicherheitsaspekte verantwortlich.  
*Heiko Paul, Redakteur Test & Service*

! Die Aussagen in den Leserbriefen spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften von Leserinnen und Lesern zu kürzen.

## Falsche Verbindung

Beilage mobil reisen in REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/2007

In der Beilage „Fahren“ in Ihrer März-Ausgabe 2007 hat sich der Fehler teufel eingeschlichen:

Bei den Kanal-Fährverbindungen fährt die Trans Europa Linie nicht von Hoek van Holland nach Ramsgate, sondern von Oostende nach Ramsgate. Bei Norfolk-Line kostet mich die Strecke von Dunkerque

## Umweltzonen als Geldmacherei?

Leserprotest gegen Fahrverbote in Innenstädten

Wozu brauchen Städte wie Bochum oder Essen eigentlich noch Stellplätze? Da das komplette Ruhrgebiet zur Umweltzone erklärt werden soll, dürfen viele Reisemobile ohnehin nicht mehr hineinfahren. Ähnlich ist es in anderen Großstädten Deutschlands. Da die Industrie nicht in der Lage ist, Partikelfilter für zehn bis zwölf Jahre alte Wohnmobile herzustellen, kann man als Bewohner einer Umweltschutzzone nur noch sein Fahrzeug außerhalb der Zone abstellen. Man muss es dann wohl zum Beladen mit dem Abschleppfahrzeug zur Wohnung schleppen lassen und bei der Abfahrt in den Urlaub wieder aus der Umweltzone heraus schleppen lassen. Kennt eigentlich noch jemand die Schildbürger? Und diese Regierung haben wir alle gewählt.

Vor 15 Jahren hat man behauptet, wir bräuchten unbedingt eine G-Kat-Plakette am Auto, sonst dürfen wir bei Smog-Alarm nicht mehr fahren. Wie viele Smog-Alarm-Tage hatten wir in Deutschland in den letzten 15 Jahren? Wissen Sie's? Keinen! Aber 50 Millionen Plaketten wurden verkauft.

*Wolfgang Hettmer, Obermichelbach*

Mein Reisemobil auf VW LT-Basis, Baujahr 1996, ist nicht nachrüstbar, bekommt keine Feinstaubplakette und wurde in die höchste Reisemobil-Steuerklasse eingestuft. Obwohl technisch und optisch noch bestens in Schuss, wird es von der Bundesregierung als Stinker zur Verschrottung freigegeben! Glaubt jemand, dass es bei den heute neu zugelassenen Wohnmobilen in zehn Jahren anders sein wird? Wir alle müssen etwas dagegen unternehmen!

*Stefan Kegel, Stuttgart*

Wie ihr ja alle in den letzten Tagen bemerkt habt, ist unsere Reisemobilsteuer um einiges teurer geworden und somit macht sich jeder seine Gedanken. Ich bin zu dem Entschluss gekommen, mein Reisemobil abzumelden, wenn es bei mir im Hof steht. Ich weiß, dass das nicht jeder kann. Mancher hat keinen Stellplatz, aber nach meiner Rechnung würde sich sogar so ein Platz bezahlt machen. Ich zahle 40 Euro Versicherung und 40 Euro Steuern im Monat. An- und Abmeldung kosten zusammen lediglich 27 Euro. Man muss dann nur der Versicherung Bescheid sagen, dann geht der Vertrag in einen Ruhezustand über. Das Beste an der Sache: Vater Staat schaut dumm, denn seine Steuermehreinnahmen kommen nicht.

*Dieter Herth per E-Mail*





## Altes Fahrzeug hochstufen

*Positive Steuer-Erfahrungen eines Reisemobilisten*

Ich fahre ein Reisemobil auf Ford Transit aus dem Baujahr 1996. Meine bisherige Schadstoffklasse war 00, also schlechteste Einstufung. Daraufhin habe ich eine schriftliche Anfrage an Ford geschickt mit der Bitte zu prüfen, ob eine andere Schadstoffklasse für mein Fahrzeug in Frage käme. Tatsächlich bekam ich vom Ford-Kundenzentrum eine positive Nachricht, dass

mein Fahrzeug nach S1 neu eingestuft werden könne. Somit kann ich diese Einstufung bei der Zulassungsstelle eintragen lassen und jährlich 160 Euro sparen.

Vielleicht können Sie diese Nachricht zum Anlass nehmen und die Leser Ihrer Zeitschrift davon unterrichten, damit unser Euro-fressender Staat nicht alles von uns bekommt.

*Hans Wolf, Lüneburg*



## Bessert Ford nach?

*Einige Neufahrzeuge erreichen S 4 nicht – Bericht in REISEMOBIL INTERNATIONAL 3/2007*

Vielen Dank für die gute Information in der Ausgabe März über die Probleme mit Euro 4/S 3 bei Neufahrzeugen. Leider hat der Kundendienst von Ford mir keine positiven Aussichten zu der Steuereinstufung meines Wohnmobils gegeben; er sei nicht informiert worden, dass sich irgend etwas ändert oder neu homologiert wird. Mit der Antwort bin ich nicht zufrieden. Der Kundendienstmann meinte noch, ich solle ihn in einem halben Jahr nochmals anrufen. Somit stehe ich als Käufer eines neuen Wohnmobils etwas dumm da: Euro 4 haben und Steuer für Euro 3 bezahlen.

Der Pressesprecher von Ford hat sich wohl nicht richtig informiert, sonst würde er

nicht so eine Aussage wie in Ihrer Zeitung abgeben. Jetzt meine Frage: Könnten Sie bei Ford nachfragen, wie der Pressesprecher sich das vorgestellt hat mit der Behebung der Schwierigkeiten „im Kundensinn“? Will er mir jetzt einen Partikelfilter (den es nicht für mein Fahrzeug gibt) kostenlos einbauen, damit sich die Schlüsselnummer ändert?

*Frank Kositzka per E-Mail*

Liebe Leserinnen und Leser, der „Treffpunkt“ stellt Ihr Forum in REISEMOBIL INTERNATIONAL dar.

Über Post von Ihnen freuen wir uns – bitte schreiben Sie uns, möglichst mit Bild: Redaktion REISEMOBIL INTERNATIONAL, Stichwort „Treffpunkt“, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Fax 0711/13466-68, E-Mail: [info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de)

**Interview**

**„Verbraucher benötigen eine starke Stimme“**

Nach einer halbjährigen Pause kehrt Helga Färber wieder an die Spitze der Reisemobil-Union zurück. Im Gespräch mit REISEMOBIL INTERNATIONAL erzählt sie über die Wichtigkeit einer Interessenvertretung und das Schweigen der Hersteller zu Steuererhöhungen und Fahrverboten.



**Helga Färber möchte der RU zu einer starken Lobby verhelfen.**

**?** Frau Färber, für viele kam Ihre erneute Kandidatur fürs Präsidentenamt in der RU überraschend. Welche Gründe waren ausschlaggebend?

**!** *Überraschend war das nicht. Ich wäre ja gar nicht erst zurückgetreten, wenn ich in einer schwierigen privaten Position mehr Unterstützung durch meinen damaligen Vorstand gehabt hätte.*

**?** Die Steuer für Reisemobile hat sich rasant erhöht, Fahrverbote drohen für die Hälfte aller Reisemobilisten, und die nächste Schlappe für die Branche ist schon in Sicht: Spanien plant eine Luxussteuer auf Reisemobile, die irgendwann

auch nach Deutschland kommen könnte. Warum ist die Lobby der Reisemobilfahrer bislang so still geblieben?

**!** *Diese Frage werde ich genau so demnächst dem Hersteller- und dem Händlerverband stellen. Ich wundere mich, dass vor allem die Hersteller offenbar nicht verstanden haben, wie sehr diese ganzen Dinge den Absatz der Reisemobile beeinträchtigen. Scheinbar herrscht dort immer noch die Meinung vor, dass Wohnmobilfahrer per se über viel Geld verfügen. Ich kenne unter den Reisemobilisten aber sehr viele Menschen, die angesichts stagnierender Renten mit jedem Euro rechnen müssen. In den Köpfen der Ent-*

*scheider aber schwirren Zahlen über Haushaltseinkommen der Reisemobilfahrer herum, die mit der Realität recht wenig zu tun haben. Gerne möchte ich die Hersteller auch fragen, warum sie die RU etwa im Kampf gegen die Steuer nicht unterstützt haben.*

**?** Was sagen Sie, um einem Nicht-Clubmitglied eine Mitgliedschaft in einer Gemeinschaft wie der RU schmackhaft zu machen?

**!** *Verbraucher benötigen eine starke Stimme. Nur eine große Interessengemeinschaft hat die Kraft, etwas zu verändern.*

**?** Was halten Sie von der Sterne-Klassifizierung von

Stellplätzen, wie der DTV sie gerne umsetzen möchten?

**!** *Ich halte sie für unnötig und auch für schädlich. Die Entwicklung auf den Campingplätzen hat gezeigt, dass eine Sterne-Wertung für Aufrüstung sorgt. Campingplatzbetreiber müssen investieren, um an Sterne zu kommen. Das treibt die Preise für nicht immer sinnvolle Einrichtungen nach oben.*

**Was geht?**

**26. April** Aus dem Bad Zwischenahner WoMo-Stammtisch wurde zwischenzeitlich der Ammerländer Wohnmobil-Stammtisch. Der trifft sich an jedem letzten Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Schützenhof Bad Zwischenahn an der Eyhauser Allee. Infos auf der Internetseite von Egon Oetjen, [www.egonoetjen.de](http://www.egonoetjen.de).

**26. bis 30. April** Gruppenausfahrt der Rotarischen Vagabunden in die Region Lubuskie mit Meseritz, Zielona Gora und Kalawa im westlichen Polen. Treffpunkt ist am 25. April auf dem Stellplatz Tiefensee in Brandenburg. Info bei Jürgen A. Schulz, Tel.: 04183/4208.

**27. bis 29. April** Weinprobe der Westpfälzer Womo-Schwalben in Diedesfeld, Weingut Schappert. Treffpunkt am „Haus am Weinberg“ in Hambach. Info bei W. Mark, Tel.: 06339/1454.

**2. Mai** Stammtisch der Reisemobil-Gemeinschaft Landsberg a. Lech/Ammersee. Treffen finden jeden 1. Mittwoch im Monat in der Gaststätte Sportzentrum, Hunger-

bachweg 1, 86899 Landsberg a. Lech, statt. Info bei Uwe Kleinheidt, Tel.: 08193/8541, E-Mail: [kleinheidt@web.de](mailto:kleinheidt@web.de).

**4. bis 6. Mai** Reisemobiltreffen des RMC Gladbeck im Rahmen des Stadtfests, Stellplatz an der Bohmertstraße. Info bei Hans Fölz, Tel.: 0209/68980, [www.rmc-gladbeck.de](http://www.rmc-gladbeck.de).

**4. bis 6. Mai** Reisemobiltreffen des Verkehrsverein/Touristikinformation der Gemeinde Tarmstedt auf dem Stellplatz der Familie Grabau in der Bahnhofstraße 38 in Tarmstedt. Unter [www.tarmstedt.de](http://www.tarmstedt.de) kann das komplette Programm abgerufen oder beim Verkehrsverein SG Tarmstedt unter Tel.: 04283/89332 bestellt werden.

**11. bis 13. Mai** Clubveranstaltung der Westpfälzer Womo-Schwalben in Reilingen im Restaurant Zum Löwen. Am Samstag Besuch beim Spargelbauer und Spargelessen. Info bei W. Mark, Tel.: 06339/1454.

**11. bis 13. Mai** Ancampen des Eriba-Hymer-Clubs Oldenburg in Groenlo in den Niederlanden.

Info bei Gerd Carstens, Tel. 0441/302551, E-Mail: [GerdCars-tens@gmx.de](mailto:GerdCars-tens@gmx.de).

**11. bis 13. Mai** Besichtigung der Altstadt von Hattingen und Führung durch die Henrichshütte, MotorCaravaner Mittelrhein. Info bei Helmut Heidkamp, Tel.: 0203/720965 oder bei Dieter Heinze, Tel.: 02150/2084, E-Mail: [dieterheinze@yahoo.de](mailto:dieterheinze@yahoo.de).

**11. bis 13. Mai** Frühjahrstreffen des Eriba-Hymer-Clubs Neckartal im Camping-Park Hammelbach. Info bei Dieter König, Tel.: 0721/573946, [KoenigD@t-online.de](mailto:KoenigD@t-online.de).

**16. bis 20. Mai** Jahrestreffen des Setra-Veteranen-Clubs in Mellen-dorf bei Hannover, Am Freizeitpark 1. Auch Gäste mit Interesse an den alten Bussen sind gern gesehen. Anmeldung bei Rolf Seffer, Tel.: 0511/ 18151, [setramann@netscape.net](mailto:setramann@netscape.net).

**17. Mai** Gemeinschaftsfahrt des Eriba-Hymer-Clubs Schleswig-Holstein auf der Mühlenroute. Info bei Helmut Reinholdt, Tel.: 0451/27255, E-Mail: [heelrei@freenet.de](mailto:heelrei@freenet.de).

**17. bis 20. Mai** 5. Pickup-Wohnkabinen-Forum, in Laubach/Hessen. Infos im Internet unter [www.pickup-wohnkabinen-forum.de](http://www.pickup-wohnkabinen-forum.de).

**17. bis 20. Mai** Vatertagsschmaus plus Schleusenbesichtigung plus Klönabend des RMC Schleswig-Holstein in Kasenort. Info bei Friedhelm Renner, Tel.: 04821/75584, E-Mail: [re-iz@versanet.de](mailto:re-iz@versanet.de).

**17. bis 20. Mai** Treffen des Phoenix Clubs zur offiziellen Einweihung des Phoenix-Reisemobilhafens Bad Windsheim. Info bei Christiane Klinke-Götz, Tel.: 09841/65525, [www.phoenix-reisemobilhafen.de](http://www.phoenix-reisemobilhafen.de).

**17. bis 20. Mai** Bauchnabeltreffen und Jahreshauptversammlung des Laika-Club Deutschland in 45739 Oer-Erkenschwick. Info bei Walter Gerken, Tel.: 0511/775584, [www.laika-club-deutschland.de](http://www.laika-club-deutschland.de).

**25. bis 28. Mai** Ausfahrt des RMC Albatros e. V. zum Wildpferdefangen nach Dülmen. Info bei Peter Koch, Tel.: 02423/2752, oder in der Albatros-Geschäftsstelle, Tel.: 02426/41037, E-Mail: [rmc-albatros@gmx.de](mailto:rmc-albatros@gmx.de).

## Aktion des Monats

# Mehrwert für Amberg

Vor einem Jahr richtete die Stadt Amberg mit Hilfe des Wohnmobil-Clubs Oberpfalz einen kostenlosen Stellplatz neben der Feuerwehr ein (siehe auch Bordatlas 2007, S. 101). Bis heute aber fehlen dem Platz eine Stromsäule und ein simpler Wassereinlass zur Entsorgung. Die Stadt sträubt sich noch ein wenig und wartet ab. Man brauche zur Genehmigung ein paar positive Rückmeldungen auf den Stellplatz,

um diese Infrastruktur fordern zu können, wird der Leiter des Stadttourismus zitiert. Nun also bittet der Club-Vorsitzende Heiner Horschelt um Mithilfe: Wer den Stellplatz besucht hat, kann bei Gefallen eine E-Mail an [tourismus@amberg.de](mailto:tourismus@amberg.de) schicken, in der er den Stellplatz, die schöne historische Altstadt, das Kurfürstenbad, die Fußgängerzone mit den Einkaufsmöglichkeiten und natürlich die Gastronomie erwähnt.

## Informationsforum

# Willkommen im Club!

Weil REISEMOBIL INTERNATIONAL die Aktivitäten deutscher Reisemobil-Clubs auch im Internet unterstützen möchte, gibt es auf unserer Internetseite [www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de) ein Club-Forum. In diesem ausschließlich Clubs vorbehaltenen Bereich erhalten Zusammenschlüsse von Wohnmobiliten ihr individuelles Schwarzes Brett. Auf diese Weise können sie ihren Mitgliedern sogar tagesaktuell alles mitteilen, was zum Clubleben gehört: Termine der Treffs, Personalien, Bekanntmachungen, Tipps für Ausfahrten, Berichte – kurzum: einfach alles, was berichtenswert ist. Die Clubmitglieder und andere interessierte Wohnmobilbesitzer sind so stets bestens darüber informiert, was sich im jeweiligen Club gerade tut. Und auch potenzielle Neumitglieder erfahren

etwas über Sie. Ihr Club ist noch nicht dabei? Das Verfahren dazu ist ganz einfach: einmal bei der Telefonnummer 0711/1346650 anrufen oder gleich per Brief (REISEMOBIL INTERNATIONAL, Postwiesenstr. 5A, 70327 Stuttgart) oder E-Mail ([clubs@dolde.de](mailto:clubs@dolde.de)) mit Club-Logo melden, dass Ihre Gemeinschaft ins Internet-Clubforum aufgenommen werden soll. REISEMOBIL INTERNATIONAL richtet Ihnen dann Ihr Schwarzes Brett ein, Sie erhalten eine Zugangsberechtigung und beschicken Ihr Schwarzes Brett ab dann bequem von Ihrem heimischen Rechner aus.

Dieser Service ist kostenlos – REISEMOBIL INTERNATIONAL hat schließlich von Anfang an Wohnmobilclubs und ihre Aktivitäten unterstützt. Eine Bitte hat die Redaktion dennoch: Erfolgreich ist das Club-Forum nur, wenn auf den einzelnen Schwarzen Brettern Leben herrscht. Aktualisieren Sie Ihre Bekanntmachungen stets. Nur dann bleibt Ihr Club-Auftritt für Besucher attraktiv.



**Erstes Treffen****Dethleffs-Club in Dresden**

*Ein Erlebnis war der Dresden-Besuch für die Mitglieder des Dethleffs-Clubs.*

Zum ersten offiziellen Treffen des Dethleffs-Clubs Deutschland trafen sich im März knapp 50 Clubmitglieder in 26 Mobilien in Dresden. Spaß, Unterhaltung und natürlich ein gutes Stück Kultur standen auf der Tagesordnung. Zentrale Anlaufstelle war der günstig gelegene Campingplatz Dresden-Mockritz – nur zehn Busminuten vom Zentrum entfernt. Dessen Chef Steffen Martin stimmte die Clubmitglieder schon nach der Anreise perfekt auf ein ganz besonderes Wochenende ein.

Nach der offiziellen Begrüßung durch das Gründerpaar Angelika und Uli Christoph ergriff auch der eigens aus Isny angereiste Dethleffs-Marketingleiter Helge Vester das Wort, gratulierte zur offiziellen Club-Gründung und freute sich über die „Eigendynamik, die der Dethleffs-Familien-Gedanke“ nehme. Den freundlichen Worten ließ er ein Geschenk folgen: Im Namen von Dethleffs spendierte er 50 Liter Bier im Fass und eine Kiste Wein. Entsprechend lustig klang der Abend aus.

Pünktlichkeit war am nächsten Morgen angesagt: „Um 10 Uhr fährt der Bus ab – keine Minute später“, machte Angelika Christoph noch am Vorabend klar. Ihr Pochen auf Einhalten des Zeitplans hatte seinen Sinn, denn immerhin stand als erster Besichtigungspunkt das Historische Grüne Gewölbe auf dem Programm – und diese einmalige Tour durch die mär-

chenhaften Schatzkammern der sächsischen Könige wollte sich niemand entgehen lassen. Die fantastischen Eindrücke begleiteten die Club-Mitglieder auch noch beim anschließenden Mittagessen im urigen Restaurant Pulverturm – direkt neben der Frauenkirche. Die war für die meisten Dethleffs-Clubber der nächste Anlaufpunkt nach dem Essen. Waren am Vormittag noch lange Schlangen vor dem Eingang zu sehen, so konnte das berühmte Bauwerk, an dessen Wiederaufbau über 15 Jahre lang gearbeitet wurde, jetzt ohne jegliche Wartezeit besichtigt werden. Über eine hal-

be Million Menschen spendeten mehr als 100 Mio. Euro, um den Mythos der steinernen Glocke wieder aufleben zu lassen.

Semperoper, Zwinger, Albertinum, Schloss – die Aufzählung sehenswerter Kulturgüter in Dresden könnte schier endlos fortgesetzt werden. Der freie Nachmittag reichte nicht aus, auch nur annähernd die wichtigsten Attraktionen zu besichtigen. Zum Glück gab es noch den Samstag, der mit einer großen Stadtrundfahrt im Bus begann. Das war natürlich bequemer, als alles auf Schusters Rappen zu erkunden.

Weiter ging es zum Städtchen Meißen mit seiner weltbekannten Porzellan-Manufaktur und anschließend zum zehn Kilometer nördlich von Dresden liegenden Barock-Schloss Moritzburg. Zurück in Dresden wartete das letzte Highlight des Ausflugs auf die Club-Mitglieder: ein Abendessen im Kurfürstensaal des eleganten italienischen Dörfchens, direkt am Theaterplatz. Wer sich für den Dethleffs-Club interessiert, nimmt direkt Kontakt mit Familie Christoph auf unter Tel.: 06723/7462 oder per E-Mail: christoph.angelika@freenet.de.



## Fahrt ins Sauerland

# Albatrosse im Schneeregen gelandet

Die erste Ausfahrt des Reisemobilclubs Albatros führte in den Schnee – auch so etwas gab es (temporär zumindest) in diesem Winter, der keiner war. Die Reisepaten Kathi und Ernst Sohr hatten für Fasching eine Tour nach Winterberg im Sauerland organisiert. Nach einer kleinen erfolgreichen Shoppingtour am ersten Tag des Treffens wärmten sich die Albatrosse auf dem Stellplatz in Winterberg an einer hervorragend schmeckenden Feuer-

zangenbowle auf, bevor sie zu einer Fackelwanderung durch den Schnee aufbrachen. Am zweiten Tag stand ein Besuch bei der Rodel-WM mit anschließender Albatros-Rodelpartie auf dem Programm. Doch schlechtes Wetter machte den Clubbern einen Strich durch die Rechnung. Pausenloser Regen prasselte auf sie herab, was die gemeinsame Tour etwas früher als geplant beendete. Doch die nächste Ausfahrt der Albatrosse kommt bestimmt.



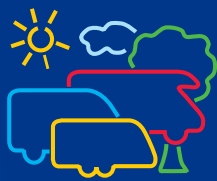
## Unser Club des Monats

Der **Eura-Mobil-Club** feiert in diesem Jahr seinen zehnjährigen Geburtstag. Dazu wird es am Werk von Eura Mobil in Sprendlingen im Oktober (3. bis 7.) ein großes Jubiläumstreffen geben. Am 3. Oktober treffen sich Club-Mitglieder und Interessierte zum Begrüßungsabend, an dem der Alleinunterhalter Leo Weimann für Stimmung sorgen wird. Für den Donnerstag hat sich das Organisationsteam ein umfangreiches Rahmenprogramm ausgedacht, bei dem es ums Thema Sicherheit gehen soll. Auch eine Werksführung durch die moderne Eura-Mobil-Fertigung ist geplant.

Das Rahmenprogramm wird am Freitag fortgeführt, zudem findet am Vormittag des 5. Oktober die Jahreshauptversammlung des Clubs statt. Höhepunkt und Abschluss der Feierlichkeiten bildet die Schifffahrt auf dem Rhein am 6. Oktober. Vier Stunden lang wird sie dauern, Tanz und Musik dürften für Kurzweil sorgen.

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltungen beträgt für EMC-Mitglieder pro Person 88 Euro, Gäste zahlen 95 Euro, Kinder und Jugendliche bis zwölf sind kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 30. Juli! Infos bei Jürgen Vonderlehr, Grüner Weg 19, 65779 Kelkheim, Fax: 06195/913275, [www.euramobilclub.de](http://www.euramobilclub.de).





REISEMOBIL INTERNATIONAL und  
CAMPING, CARS & CARAVANS informieren

## Die aktuellen Club-Vorteile

auf einen Blick:

	gültig bis	gültig bis
<b>CARAVAN SALON Düsseldorf:</b> <b>Ermäßigter Eintritt und Übernachtung</b> während des CARAVAN SALONS 2007 sowie bei Übernachtung im CARAVAN CENTER 3,- Euro pro Nacht. Unbegrenzt		Camping Wien West, Camping Neue Donau und Camping Wien Süd: <b>Zehn Prozent Nachlass oder 4 Nächte bleiben, 3 Nächte zahlen</b> Ende 2007
<b>CARAVAN SALON CLUB:</b> <b>Kostenlose Informationen mit dem CARAVAN SALON CLUB-Magazin und den Clubmails, täglich Gewinnspiel im Internet, Campingplätze online buchen...</b> Regelmäßig versenden wir an unsere Mitglieder, die eine Email Adresse angegeben haben (nachtragen unter <a href="http://www.caravan-salon-club.de/Newsletter">www.caravan-salon-club.de/Newsletter</a> ), kostenlos brandaktuelle Informationen über Händleraktionen, neue Clubvorteile und Angebote. Zweimal im Jahr informieren wir über unsere ebenfalls kostenlose Clubzeitschrift. Unbegrenzt		Tec-Power Deutschland: <b>Fünf Prozent Rabatt für Chip-Tuning Ihres Pkw oder Reisemobil</b> Ende 2007
<b>AS Freizeit Service:</b> <b>Versicherungspaket gratis + Begrüßungsgeschenk</b> Wert 95,-/132,- Euro (abhängig von der Reise) bei Buchung einer geführten Tour Ende 2007		Ferienpark BreeBronne: <b>Stättlicher Nachlass auf Personengebühren</b> Ende 2007
<b>Accura Versicherung:</b> <b>Reisemobile 10% günstiger versichern</b> Ende 2007		Ixkes Industrieverpackung: <b>10% Nachlass auf den Kaufpreis von maßgeschneiderten faltgaragen</b> Ende 2007
<b>Röder's Park Solttau:</b> <b>Erlebniswoche mit ca. 10% Rabatt und mehr</b> Wert 28,- Euro + freie Eintritte zu fünf Attraktionen Ende 2007		Zurrschienen.com-Transportsysteme: <b>10% Rabatt auf alle Produkte</b> Ende 2007
<b>Campingplatz Bankenhof am Titisee:</b> <b>10% Rabatt + Freikarte für Bus und Bahn</b> Ende 2007		Collection Michel: <b>ein Abendessen für zwei Personen</b> und kostenlosen Eintritt für zwei Personen in die Erlebniswelt am Nürburgring Ende 2007
<b>Waldcampingplatz Erzgebirgsblick:</b> <b>10% Rabatt für Clubmitglieder</b> Ab 11 Tagen Aufenthalt wertvolles Geschenk zusätzlich Ende 2007		Campingpark Gitzenweiler Hof: <b>8 Nächte bleiben, 6 Nächte zahlen</b> Ende 2007
<b>Neptunia Schifffahrtsgesellschaft:</b> <b>5% Rabatt auf Mittelmeer Fährpassagen</b> Ende 2007		Camping Jolly & Camping Levico: <b>Sonderpreise für Clubmitglieder</b> Ende 2007
<b>Camping Landal Wirfttal in der Eifel:</b> <b>1 Flasche Wein + 1 Saunabesuch</b> - alternativ: 2 Fahrräder für einen Tag ausleihen Ende 2007		Campingpark Lüneburger Heide: <b>Zehn Prozent auf die Stellplatzgebühren</b> und weitere Events zum Vorzugspreis Ende 2007
<b>Campingplatz Sonnenwiese:</b> <b>10 bis 15% Rabatt + Überraschungsgeschenk</b> Ende 2007		► Campingplatz am Hardausee: <b>10% Nachlass auf alle Gebühren</b> und kostenlosen Eintritt ins Museumsdorf Hösseringen Ende 2007
<b>Camping Garage:</b> <b>5% Nachlass auf alle maßgefertigten faltgaragen</b> für Reisemobile, Caravans und mehr Ende 2007		► Frankreichtour mit France Passion: <b>Über 1.000 Stellplätze für 25 Euro</b> bei Winzern und Landwirten Ostern 2008
<b>Camping Landal Slufertal:</b> <b>2 Stunden kostenlos die Sauna nutzen</b> und ein Infoheft über die Insel Texel Ende 2007		
<b>Deutsche Reisemobil Vermietung:</b> <b>10% Nachlass außerhalb der Hauptsaison</b> Ende 2007		
<b>Ferien- und Erlebnispark Duinrell:</b> <b>10% Ermäßigung in der Vor-/Nachsaison</b> und das Sommer-Camping-Arrangement Ende 2007		
<b>50plus Campingpark Fischeing:</b> <b>1 Woche zum Vorteilspreis</b> mit allerlei interessante Aktivitäten Ende 2007		
<b>Campotel Bad Rothenfelde:</b> <b>Zehn Prozent auf Personengebühren</b> Ende 2007		
<b>Campingplatz am Steinrodsee:</b> <b>10% Nachlass auf die Personengebühr</b> Auch in der Hauptsaison! Ende 2007		



## Kostenlos ins Haus

Ein Club, der auf sich hält, informiert seine Mitglieder mit einer eigenen Clubzeitschrift. Deshalb liegt das CARAVAN SALON CLUB-Magazin zweimal bei allen Mitgliedern im Briefkasten – im Frühjahr und dann einige Wochen vor dem Start des CARAVAN SALON. Im Club-Magazin erfahren Clubmitglieder auf vielen unterhaltsamen Seiten alles über den CARAVAN SALON und dazu Wissenswertes zum Hobby Caravaning: zum Beispiel Reisetipps und Reiseberichte, aktuelle Meldungen aus der Mobilen Welt, Tricks für das Leben unterwegs, Reportagen, Ratgeber-Stories und viele weitere Beiträge. Das Ganze gibt's automatisch – wer Mitglied wird, muss das Clubmagazin nicht etwa bestellen oder abonnieren. Und: Die Zeitschrift des CARAVAN SALON CLUB ist für Mitglieder völlig kostenlos.

## Entspannung am See

*Hübsche Kombination mit zehn Prozent Rabatt: In der Umgebung die Lüneburger Heide, der Platz in der Nähe eines Badesees.*

So abwechslungsreich kann die Heide sein: Der Campingplatz am Hardausee in der Lünbeburger Heide ist von Wald umgeben und liegt nur 300 Meter von einem lauschigen Badesee mit Sandstrand entfernt. Auch am See geht es gemütlich zu: Dort vergnügen sich vorwiegend Schwimmer und Tretbootfahrer, an den Ufern legen Angler ihre Ruten aus.

Für Familien ist der Campingplatz am Hardausee also erste Wahl – und genau die sind dort auch gerne gesehen. Alleine schon der Waldspielplatz und der Lagerfeuerplatz sind für Kinder Anziehungspunkte, an denen sie stets Spielkameraden finden und Stunden verbringen. Sollte das nicht reichen, warten spannende Radtouren auf Entdecker – und zahlreiche große Spaß- und Erlebnisbäder in der Umgebung auf Wasserratten.



### Ihr Clubvorteil:

Einfach Ihre blaue Clubcard vorzeigen, und schon erhalten Sie auf dem Campingplatz am Hardausee zehn Prozent Nachlass auf alle Gebühren. Dazu gibt es kostenlosen Eintritt ins Museumsdorf Hösseringen und auf Wunsch ein kulinarisches Angebot, für das Clubmitglieder statt 52 Euro nur 48 Euro zahlen. Fragen Sie einfach auf dem Platz nach, was sich dahinter verbirgt. Der Vorteil gilt bis Ende 2007.

Campingplatz am Hardausee  
Hellbergsweg  
29556 Suderburg / Hösseringen  
Telefon: 05826/7676 · Fax: 05826/8303  
info@camping-hardausee.de, www.camping-hardausee.de

## Sie haben Post!

Das Angebot der Clubvorteile, also der Möglichkeiten, mit der ClubCard Geld zu sparen, wächst ständig. Wollen Sie tagesaktuell über neue Vorteile informiert sein – viel früher, als eine Anzeige wie diese erscheinen kann? Dann geben Sie Ihre E-Mail-Adresse bei der Anmeldung im Club an oder tippen Sie Ihre Adresse auf den Internetseiten des Clubs ein.



Von da an erhalten Sie jedes Mal umgehend und ohne jeden zeitlichen Verzug Nachricht, wenn der Club wieder einen neuen Partner hat, der Ihnen als Mitglied Vorteile gewährt.

Darüber hinaus informiert Sie der E-Mail-Newsletter über viele weitere Neuigkeiten aus dem mobilen Leben und gibt Tipps für Ihre Freizeit.

alle Vorteile ausführlich unter:  
[www.caravan-salon-club.de](http://www.caravan-salon-club.de)

Bitte einfach ausfüllen, ausschneiden und einsenden an:  
CARAVAN SALON CLUB, Messe Düsseldorf, UK-WE, Bianca Schmidt,  
Messeplatz, D-40474 Düsseldorf

## Ich möchte **kostenlos** Club-Mitglied werden!

**Wichtig:** Die Club-Mitgliedschaft ist personenbezogen.  
Einfach Antrag kopieren und pro Familienmitglied ausfüllen.

Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_

Straße/Nr. \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

E-Mail-Adresse \_\_\_\_\_

Ich habe \_\_\_\_\_ Kinder

Mein Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

**Ich miete**  hin und wieder  regelmäßig  
 einen Caravan  ein Reisemobil

**Ich besitze**  einen Caravan  ein Reisemobil

der Marke \_\_\_\_\_

Modell \_\_\_\_\_

**Ich möchte**  einen Caravan  ein Reisemobil kaufen  
 in diesem Jahr  
 im nächsten Jahr  
 später

**Ich reise**  mit Haustier  ohne Haustier

**Ich übernachtete auf Camping-Plätzen**  
 oft  hin und wieder  nie

**Mein Lieblingsland:** \_\_\_\_\_

**Meine Lieblingsregion:** \_\_\_\_\_

- Ich steuere häufig dieselbe Gegend an  
 Ich suche regelmäßig neue Ziele  
 **Ich war noch nie** mit einem Reisemobil  
oder Caravan unterwegs

**Ich lese folgende Fachzeitschriften**

	hin und wieder	regelmäßig	im Ab
<input type="checkbox"/> Promobil	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Reisemobil International	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Caravaning	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Camping, Cars & Caravans	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> Wohnmobil + Reisen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die vorstehend erhobenen persönlichen Daten und Auskünfte an andere Unternehmen der Caravan- und Reisebranche für Marketing- und Werbezwecke weitergegeben werden. Ich bin mir darüber im Klaren, dass mir diese Unternehmen Werbemittel aller Art zusenden werden.

Datum \_\_\_\_\_

rechtsverbindliche Unterschrift \_\_\_\_\_



## Frankreich ganz persönlich

Ein ganzes Jahr lang bei französischen Landwirten  
und Winzern zu Gast – mit der Clubcard sogar zum  
Vorzugspreis von nur 25 Euro.

Wer die Schönheiten und Genüsse Frankreichs schätzt, der hat in unserem Nachbarland vielleicht schon einmal Reisemobile gesehen, die an gut sichtbarer Stelle einen Aufkleber oder eine Vignette von France Passion tragen.

Sie steht für eine Idee, die in Frankreich bereits seit mehr als einem Dutzend Jahren erfolgreich funktioniert: Mehr als 1.000 Winzer, Landwirte, Käseereien, Austernzüchter und andere Produzenten von landestypischen Köstlichkeiten haben sich France Passion angeschlossen. Solche Betriebe bieten dann im Durchschnitt drei bis fünf Plätze für Reisemobile an, auf denen jeder Reisemobilist, der zuvor die France-Passion-

Unterlagen angefordert hat, für jeweils 24 Stunden stehen kann – ohne zusätzliche Bezahlung.

Dieses clevere Prinzip können auch Reisemobil-

fahrer aus Deutschland nutzen: einfach die Unterlagen online bestellen. Dann kommen die Unterlagen samt Stellplatzführer und Vignette ins Haus. Mehr erfahren Sie auf den Internetseiten des Clubs: auf „Vorteile“ klicken und dann France Passion anwählen.



FRANCE  
PASSION

Bei Winzern und Landwirten zu Gast mit  
REISEMOBIL INTERNATIONAL

**Ihr Clubvorteil:**

Um ein ganzes Jahr lang in Frankreich die Auswahl unter mehr als 1.000 attraktiven Stellplätzen nutzen zu können, erhebt France Passion normalerweise eine einmalige Gebühr von 28 Euro. Für Mitglieder des CARAVAN SALON CLUBS beträgt der Preis nur 25 Euro.

Der CARAVAN SALON CLUB wird unterstützt von  
den Fachzeitschriften REISEMOBIL INTERNATIONAL UND  
CAMPING, CARS & CARAVANS

Wollen Sie den  
CARAVAN SALON CLUB-Mitgliedern  
auch Vorteile bieten?

Schreiben Sie an:  
CARAVAN SALON CLUB  
vorteile@caravan-salon-club.de



# VIER TIERISCHE BESUCHER TUMMELN SICH AUF DEM FLOHMARKT.

Findet Ihr sie?  
Dann schreibt bis zum  
31. Mai 2007 an Rudi und Maxi, sie verlosen  
eine Brettspiel-DVD Wildlife von Jumbo. Viel Spaß.





# HALLO KIDS,

REISEMOBIL INTERNATIONAL  
Rudi und Maxi  
Postwiesenstraße 5A  
70327 Stuttgart  
raetsel@reisemobil-  
international.de

Habt Ihr schon einmal in einer  
alten Mühle gesehen, wie  
Getreide zu Mehl gemahlen wird?  
Echt spannend – schaut unten unseren  
Tipp an. Viel Spaß wünschen Euch  
*Rudi und Maxi*



## TIPPS FÜR EUCH

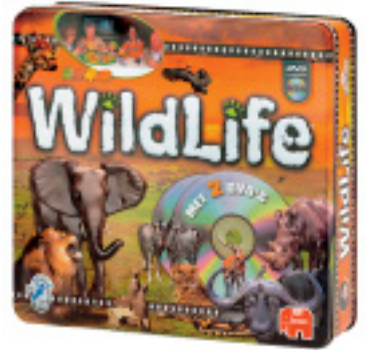
🌀 Klasse Gewinn: Jumbo-Spiele DVD: Wildlife

### TIER-SAFARI VIRTUELL

Lust auf eine Safari? Dann begeben Euch mit kleinen Jeeps auf eine spannende Fahrt wie durch die afrikanische Serengeti. Das kombinierte Brett- und DVD-Spiel Wildlife von Jumbo Spiele enthält 3.500 Fragen zu den Wildtieren – und wunderschöne Original-Aufnahmen aus dem afrikanischen Nationalpark.

Mit den Jeeps rückt Ihr auf dem Spielbrett bis ins Ziel. Eure Aufgabe ist, die so genannten Big Five – die größten und gefährlichsten Tiere in der Serengeti – vom Jeep aus zu beobachten: Elefant, Nashorn, Löwe, Büffel und Leopard. Die Filme geben Euch Anweisungen, um die Fragen richtig zu beantworten.

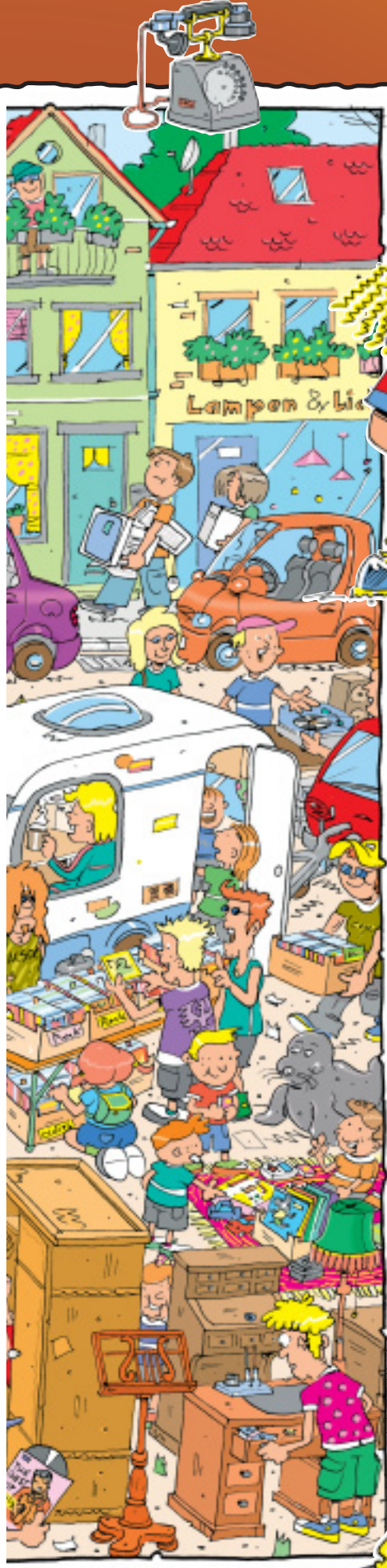
Das Familienspiel eignet sich für Kinder ab acht Jahren und kostet 34,99 Euro. Wenn Ihr das Suchbild von Rudi und Maxi löst, könnt Ihr auch eine Wildlife-Spiel-DVD gewinnen. Viel Glück.



🌀 Ausflugsstipp: Mühlen-Freilichtmuseum Gifhorn

### WO STEINE UND WIND MAHLEN

Es rumpelt ordentlich in der Mühle, wenn sich der schwere Mahlstein dreht. Nicht nur Getreidekörner, auch Senf, Tabak und Gewürze haben Wind- und Wassermühlen bis zum vorigen Jahrhundert gemahlen. In Gifhorn in der Lüneburger Heide könnt Ihr im Mühlen-Freilichtmuseum zuschauen, wie schwere Mühlsteine in ganz unterschiedlichen Mühlen Mehl mahlen. Besonders viel anzuschauen gibt es am Pfingstsonntag, dem 28. Mai, am Deutschen Mühlentag. Tel.: 05371/88175, [www.suedheide-gifhorn.de](http://www.suedheide-gifhorn.de).









# Einigkeit macht stark

*Wer lieber in einer Gruppe reist als allein, schließt sich am besten einer organisierten Urlaubsfahrt an. Vergnügen inklusive – und ein gewisses Risiko.*



Reisemobilisten sind Individualisten. Ihnen geht es über alles, möglichst auf sich selbst gestellt die Welt zu erkunden. Die nötige Autarkie, um sich auch mal allein in der Wildnis durchzuschlagen, garantiert schließlich das eigene Fahrzeug. Der Weg ist das Ziel, nur Landkarte oder GPS weisen die Richtung zur Freiheit.

Ist das tatsächlich so? Der Reisemobilist als unbeirrbarer Einzelgänger? Oder sprechen Fakten gegen das Klischee des modernen Marlboro-Mannes auf Rädern?

Unübersehbare Tatsache ist, dass sich Reisemobilisten gern mit ihresgleichen treffen. Sei es in Clubs, sei es auf beliebten Stellplätzen: Viele der mutmaßlichen Individualisten sind in Wahrheit gesellige Menschen. Gern teilen sie sich Gleichgesinnten mit und erfahren im Gegenzug, welche Ziele gerade gefragt sind. Und entsprechend frequentiert von anderen Reisemobilisten.

Was also liegt für diese Urlauber näher, als sich einer Gruppe anzuschließen? Das Angebot ist riesig: Organisatoren geführter Touren gibt es reichlich (siehe Übersicht). Deren Ziele locken im Inland, in den europäischen Nachbarstaaten oder in weiter Ferne auf diesem Globus.

Auch die Schwerpunkte haben unterschiedliches Gewicht: Dem einen, zum Beispiel dem 1990 gegründeten Unternehmen Perestroika Tours, geht es in erster Linie darum, grandiose Natur zu erleben: „Die von uns durchgeführten Gemeinschaftsfahrten fernab der allgemeinen Touristenstraßen mit ihrem kulturell-abenteuerlichen Charakter erfreuen sich auch heute größter Beliebtheit“, heißt es auf der Homepage. Und weiter: „Einige unserer Touren (besonders Fernreisen) führen in exotische Länder und Kontinente, die im Alleingang kaum zu schaffen sind.“

Indes spickt etwa Anbieter I. N. Touristik seine Reisen mit kulturellen Höhepunkten:

„Vieles lässt sich besser in der Gruppe erleben und erfahren – unsere schönen Feste oder überraschenden Picknicks, lustigen Weinproben oder unsere landestypischen Kochkurse auf dem Campingplatz“, heißt es auf der Internetseite. „Und Sie können sicher sein: Individualität ist uns höchst wichtig.“

## Die eigenen Interessen als Gradmesser

Solche Vielfalt bedingt, dass sich jeder Kunde das Unternehmen mit dem Programm seiner Wahl aussuchen kann. Um dabei fündig zu werden, lohnt auf jeden Fall der Blick ins Internet. Die meisten Anbieter zeigen dort sehr ansprechend gestaltete, informative Seiten. Wer sich dann für eine Reise interessiert, erkennt schnell die Vorteile organisierter Touren:

\* Da ist zunächst der Guide. Von dem erwartet der Teilnehmer zu Recht, dass er ortskundig ist und die Landessprache beherrscht. Schließlich bildet die Angst vor der Fremde und der Fremdsprache die wesentliche Barriere, ein unbekanntes Land zu besuchen.

\* Wichtig ist auch die Zugehörigkeit zu einer Gruppe. Unter dem Motto „Einigkeit macht stark“ lässt es sich beruhigt auf Reisen gehen. Tritt einmal ein Problem auf, findet der Betroffene Rückhalt. Außerdem schweißst es zusammen, gemeinsam ein Rad zu wechseln, sich gegenseitig aus der Patsche zu helfen – oder auch nur abends in angenehmer Runde ein Bier zu trinken.

\* Nicht zu vergessen ist der Spaß am gemeinsamen Erlebnis. Vielen Urlaubern bereitet es einfach mehr Freude, mit anderen Teilnehmern ein Museum zu besuchen, spektakuläre Natur zu erkunden oder mittags beim Essen zusammensitzten.

Damit die Individualität nicht auf der Strecke bleibt, lassen einige Anbieter die Teilnehmer ausdrücklich allein oder in Minigruppen fahren. Abends dann finden sich alle an einem vorher vereinbarten Treffpunkt



*Individualität ist Trumpf: Tagsüber die Strecke allein unter die Räder nehmen, abends mit den Mitreisenden am Ziel treffen. Einfach eine angenehme Art, in der Gruppe zu reisen.*



wieder ein. Freilich ist eine solche Art der Organisation abhängig vom Reiseland: Wer zum Beispiel durch Russland bis nach China tourt, möchte angesichts der äußeren Gegebenheiten auf seine Gruppe vielleicht lieber nicht verzichten.

Doch nicht nur das Vergnügen gehört zu einer geführten Tour dazu. Auch ein gewisses Risiko reist mit. Das der ungleichen, nicht homogenen Gruppe. Schnell gilt dann das abgewandelte Sprichwort: Es kann der Freundlichste nicht in Frieden reisen, wenn der böse Nachbar es nicht will.

Innerhalb schon der ersten Tage einer Gruppenreise formiert sich unter den Teilnehmern eine Art Rangordnung. Geben sich anfangs noch alle

Mitreisenden offen auch für die Interessen der anderen, zeigen sie nach einer gewissen Zeit doch ihr wahres Gesicht.

Kommt es zu Spannungen oder offenem Zoff zwischen Gruppenreisenden, ist wiederum der Tourguide gefragt: Er muss eingreifen, damit das Unternehmen nicht an einem Streit zerbricht. Im Gegenzug ist die Toleranz aller Mitfahrer gefragt.

### **Zufriedenheit steht im Vordergrund**

Dass geführte Touren in der Regel ohne große Streitigkeiten laufen, lässt sich an dem Zulauf ablesen, dessen sich Anbieter organisierter Reisen schon seit langem erfreuen. Drei Beispiele dauerhaften Erfolgs: ▶



**Kein Ziel zu fern: Ob in der Wüste Afrikas, irgendwo in Amerika oder mitten in einer asiatischen Steppe, deutsche Anbieter organisierter Touren haben Reisen durch die ganze Welt in ihrem Programm. Das gemeinsame Erlebnis steht dabei im Vordergrund, ebenso die Sicherheit für die Teilnehmer.**

\* Kuga Tours feiert im kommenden Jahr sein zehnjähriges Bestehen mit einem Rekordversuch à la Jules Verne: In 80 Tagen um die Welt. Partner ist dabei Kastenwagenhersteller Pössl, der die maximal 20 Fiat 2Win für dieses Abenteuer bereitstellt. Die Reise soll am 12. Juni 2008 in Düsseldorf starten und am 30. August dort wieder enden. Dazwischen liegen 15.000 Kilometer, jede Menge Länder und Städte. 14.700 Euro kostet der Spaß pro Kopf

bei zwei Personen in einem Reisemobil, der treffend „Camp Challenge“ heißt – Herausforderung für mobil Reisende.

\* Schon in der laufenden Saison besteht Seabridge ein Jahrzehnt. Das Unternehmen mit dem Motto „unsere Welt in einer Hand“ leistet über den Rahmen geführter Touren hinaus den Service, Reisemobile nach Übersee zu verschiffen. Dann gehen dort Urlauber aus Deutschland im eigenen Fahrzeug auf Tour. Ein Schwerpunkt

von Seabridge liegt außerdem auf geführten Touren im wirklich fernen Ausland. Zum Beispiel 180 Tage durch Asien oder 147 Tage durch Südamerika. Als Schmankerl berichten die Tourteilnehmer live im Internet aktuell von mancher Reise. Über sein Programm informiert Seabridge bei einem großen Treffen in Klüsserath an der Mosel vom 27. bis 29. April 2007.

\* Stolze 15 Jahre existiert auch Siwa Tours schon. Chef Siegfried Wagner hat einst da-

mit angefangen, Reisen in das damalige Jugoslawien zu organisieren. Nach den ersten Erfolgen wagte er den Schritt auf den Schwarzen Kontinent mit Touren durch Marokko und Tunesien. Seit zehn Jahren zählt Siwa Tours zum Stamm der Reiseanbieter für Besitzer der Hymer Card. Sein Jubiläum feiert das Unternehmen mit einem bunten Wochenende vom 22. bis 24. Oktober 2007 in der Gigelberg-Festhalle zu Biberach (Anmeldung erbeten). cgp

## Anbieter geführter Reisemobiltouren\*

**ADAC Hessen-Thüringen,**  
Frankfurt, Tel.: 069/66078302,  
www.adac-campingreisen.de.  
Italien, Griechenland, Kroatien,  
Portugal, Baltikum, Frankreich,  
Schottland

**Africa Pur,**  
**Bonn,** Tel.: 0228/5349703,  
www.africa-pur.de.  
Südafrika, Namibia, Botswana,  
Zimbabwe

**AS Freizeit Service,**  
Biebesheim, Tel.: 06258/905252,  
www.as-freizeit-service.de.  
Sardinien, Korsika, Polen, Norwe-  
gen, Schweden, Litauen, Frank-  
reich, Italien, Österreich, Ungarn

**Berlinski Campingreisen,**  
Dortmund, Tel.: 0231/412899,  
www.berlinski-campingreisen.de.  
Kanada, USA, Griechenland,  
Skandinavien, Polen

**Dr.-Ammon-Tours,**  
Chemnitz, Tel.: 0371/643080,  
www.dr-ammon-tours.de.  
Marokko

**Dreyer Marokko Tours,**  
Paderborn, Tel.: 05254/66599,  
www.dreyer-marokko-tours.de  
Marokko

**G-Tours,**  
Ingolstadt, Tel.: 0841/980927,  
www.g-tours.net.  
Marokko, Griechenland, Türkei,  
Frankreich, Italien, Polen, Baltikum

**Heka-Mobilreisen,**  
Herford, Tel.: 05221/994628,  
www.heka-mobilreisen.de.  
Polen

**I.B.E.A.-Tours,**  
Althütte, Tel.: 07183/428260,  
www.ibeatours.de.  
Marokko, Tunesien, Libyen,  
Ägypten, Jordanien, Syrien,  
Griechenland, Türkei

**Industriekultur & mehr,**  
Altdöbern, Tel.: 03543/664265,  
www.industriekultur-und-mehr.de.  
Brandenburg

**I.N. Touristik,**  
Leverkusen, Tel.: 0214/50699044,  
www.intouristik.com.  
Griechenland, Italien, Frankreich,  
Spanien

**Kroatien Direkt,**  
Löhne, Tel.: 05732/71099,  
www.kroatien-direkt.de.  
Kroatien

**Kuga-Tours,**  
Kulmbach, Tel.: 09221/84110,  
www.kuga-tours.de.  
Deutschland, Frankreich, Ukraine,  
Russland, Griechenland, Türkei,  
Baltikum, Italien, Schottland, Syrien,  
Jordanien, Slowenien, Kroatien,  
Südafrika



**Mafratours,**  
Krefeld, Tel.: 02151/1520475,  
www.mafratours.eu.  
Rumänien, Senegal, Marokko, Italien,  
Ungarn, Portugal, Polen, Irland,  
Norwegen, Deutschland, Rumänien,  
Türkei

**Payne's Reisen,**  
Neu Wulmstorf, Tel.: 04168/8616,  
www.gefuehrte-touren.de.  
Deutschland, Frankreich, Marokko,  
Portugal, Irland, Skandinavien

**Perestroika Tours,**  
Hausbay, Tel.: 06746/80280,  
www.mir-tours.de.  
Nordafrika, Naher Osten, Marokko,  
Russland, Ukraine, Weißrussland,  
Polen, Seidenstraße, Belgien,  
Frankreich, Schottland, Türkei,  
Südamerika, Indien, Nepal

**Reinermann Reisen,**  
Drensteinfurt, Tel.: 02508/984782,  
www.reinermann-reisen.de.  
Deutschland, Frankreich, Italien,  
Baltikum,

**Reisedienst Sylt,**  
Westerland, Tel.: 04651/6576,  
www.reisedienst-sylt.de.  
Marokko

**Re-El-Touren,**  
Rechberghausen, Tel.: 07161/51445,  
www.re-el-touren.de.  
Rumänien

**Reisemobil-Touristik,**  
Jena, Tel.: 03641/208751,  
www.reisemobil-touristik.de.  
Polen, Ukraine, Baltikum,  
Deutschland

**Reiseraum Campingtouren,**  
Zwiesel, Tel.: 09922/869679,  
www.reiseraum-campingtouren.de.  
Russland, Baltikum, Polen, Slowakei,  
Rumänien, Bulgarien

**S.A.f.a.R.I./Knaus-Tabbert Travel,**  
Schöppingen, Tel.: 02555/984222,  
www.knaus-tabbert-travel.de.

**Saharareisen Oueslati,**  
Bad Salzfluren, Tel.: 05222/944695,  
www.saharareisen-oeslati.de  
Tunesien, Libyen

**Sardinientours,**  
Duisburg, Tel.: 0203/69141,  
www.sardinientours.de.  
Sardinien

**Seabridge,**  
Düsseldorf,  
Tel.: 0211/2108083,  
www.seabridge-tours.de.  
Kanada, USA, Südamerika,  
Asien, Australien, Neu-  
seeland, Südafrika, Polen,  
Baltikum, Schottland,  
Island, Russland, Ukraine

**Sinn und Traum reisen,**  
Kiefersfelden,  
Tel.: 08033/609777,  
www.sinnundtraum.de.  
Marokko

**Siwa Tours,**  
Biberach, Tel.: 07351/13023,  
www.sivatours.de.  
Marokko, Tunesien, Algerien,  
Syrien, Kroatien, Montenegro,  
Frankreich, Italien, Griechenland,  
Irland, Baltikum, Rumänien, Türkei,  
Syrien, Jordanien, Deutschland



**Wewo-Tours,**  
Hundsangen, Tel.: 06435/961600,  
www.wewo-tours.de.  
Marokko, Griechenland, Frankreich,  
Italien, Polen, Baltikum,  
Tschechien, Slowakei, Russland

**Wiky-Tours,**  
Wiesbaden, Tel.: 0611/8934322,  
www.wiky-tours.de.  
Rumänien, Polen, Frankreich,  
Ungarn



\*Die Liste konzentriert sich auf Anbieter aus  
Deutschland und erhebt keinen Anspruch auf  
Vollständigkeit. Änderungen vorbehalten. Stand:  
März 2007



# Durch endlose Weite

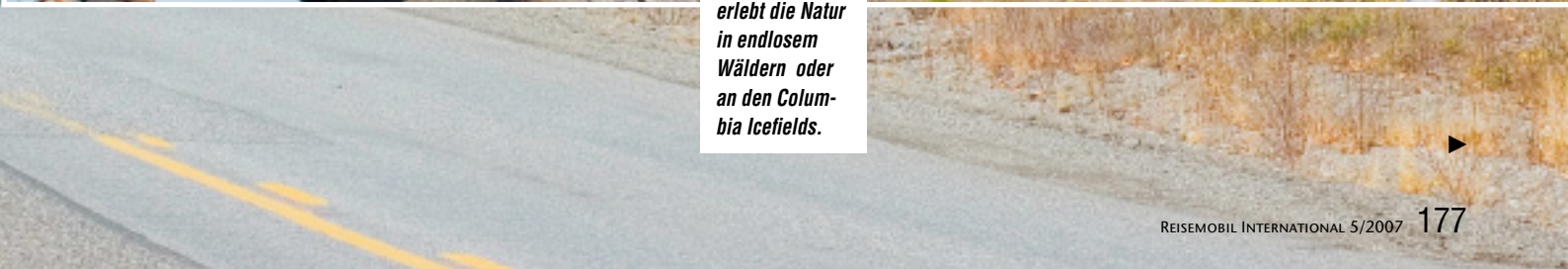
*Hinterm Horizont geht's weiter... Bei einer Tour mit dem Reisemobil durch die wilde Natur im Westen Kanadas wird der Traum von Freiheit wahr.*







*Wildes Land:  
Wer mit dem  
Mobil durch  
Kanada reist,  
erlebt die Natur  
in endlosem  
Wäldern oder  
an den Colum-  
bia Icefields.*





*Herrliche Natur: Urwald ist hier normal, und die Berge tragen tiefe Narben von Wind und Regen. Fortschritt bedeutet eine neue Kirche.*

Fotos: Roland E. Jung



Frisch vorbereitet wartet unser Pick-up-Reisemobil in Vancouver auf uns. In diesem rollenden Zuhause, das hier Truck-Camper heißt, wollen wir drei Wochen lang einsamen Highways und holprigen Forstwegen folgen, wollen an stillen Seen und reißenden Flüssen unser Lagerfeuer entzünden.

Die Übernahme des Fahrzeugs geht schnell und reibungslos über die Bühne. Als Erstes heißt es nun, einen Supermarkt und einen Liquor Store anzusteuern. Nachdem all die kulinarischen Köstlichkeiten und geistigen Getränke verstaut sind, geht's auch schon los.

Aber zunächst packt uns erst einmal die Großstadt: Vancouver gehört zu den schönsten Städten der Welt. Die Metropole mit der weltoffenen Atmosphäre umgeben die malerischen Buchten des Pazifiks und die majestätischen Coast Mountains von

British Columbia. Ein Paradebeispiel dafür, wie sich eine Millionstadt nahtlos in die urwüchsige Natur einfügen kann.

Jener Weg, der bekanntlich das Ziel ist, führt uns unweigerlich nach Norden. Wir wuseln uns durch Vancouver und erreichen nach über einer Stunde den Highway 99, den Sea to Sky Highway. Entlang der Coast Mountains folgen wir der Straße und biegen schon bald zu einem Campground direkt am Meer ab: Durch den Zeitunterschied von neun Stunden sind wir einfach nur müde.

Strahlender Sonnenschein empfängt uns am nächsten Tag, und nach einem ausgiebigen Frühstück begeben wir uns auf die Route der Goldgräber. Man schrieb das Jahr 1857, als im Cariboo Country Gold gefunden wurde. Tausende machten sich auf den Weg nach Norden, um dort schnell reich zu werden. Siedlungen und kleine

Städte schossen wie Pilze aus dem Boden und gingen ebenso schnell wieder ein: Der Goldrausch verflog.

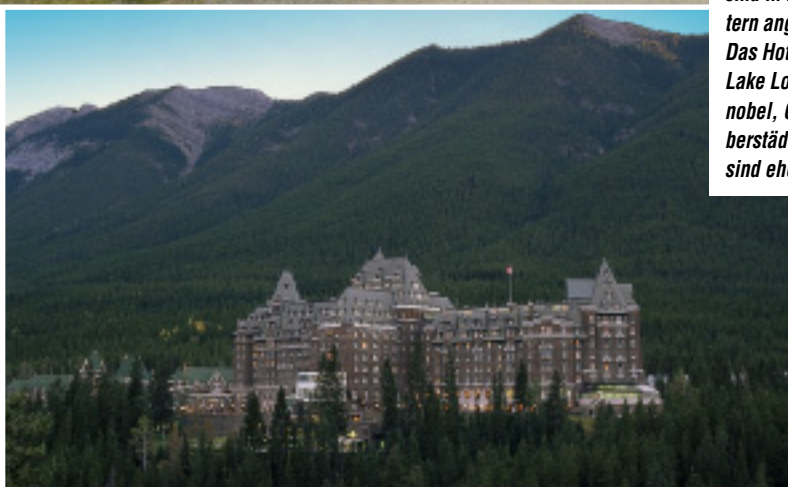
Lillooet galt einst als Ausgangspunkt für den mörderischen Marsch zu den Goldfeldern und Städte wie 70 Mile House und 100 Mile House wurden nach ihrer Entfernung zu Lillooet benannt.

Nach einiger Zeit biegen wir auf den Highway 97 gen Norden ab und folgen dem Verlauf des Fraser River. Für kanadische Verhältnisse kommt uns die Strecke bis nach Prince George schon ziemlich besiedelt vor. Besonders in den Nachmittagsstunden, als wir nach einem ruhigen Übernachtungsplatz Ausschau halten, stehen wir oft vor Zäunen, Grundstücken oder Verbotsschildern. Aber irgendwann muss dieser Spuk ja ein Ende haben.

In Prince George frischen wir unsere Vorräte nochmals auf, und dann wartet der



*Typisch Kanada: Entfernungen sind in Kilometern angegeben. Das Hotel am Lake Louise ist nobel, Goldgräberstädtchen sind eher Käffer.*



Yellowhead Highway auf uns. Diese Straße war der erste große Verkehrsweg durch das nördliche British Columbia. Den Namen trägt der Highway von einem blonden Trapper, der im 19. Jahrhundert Pelzjäger und Abenteurer über die Pässe führte und von den Indianern Gelbkopf genannt wurde. Als man schließlich die Straße baute, erinnerte man sich an den blondschöpfigen Waldläufer und benannte den Highway nach ihm.

Zügig folgen wir dem Verlauf der Straße nach Westen, unser vorläufiges Ziel heißt Kitwanga. Lediglich einen kurzen Stopp legen wir in Hazelton ein, um das Ksan Indian Village zu besuchen. Dabei handelt es sich um die Nachbildung eines Dorfes der Gitksan-Indianer, deren Häuser riesige Totempfähle überragten.

Und dann endlich, nach immerhin drei Tagen Fahrt, erreichen wir Kitwanga. Hier

wollen wir die zivilisierte Welt verlassen und auf dem Cassiar Highway die Fahrt nach Norden fortsetzen. Die Straße ist zwar auch zum größten Teil geteert, aber auf menschliche Ansiedlungen sollen und wollen wir nur selten stoßen. Gut so.

Rund 750 Kilometer Wildnis liegen vor uns, und mit jedem Kilometer wird das Farbenspektakel des Indian Summer gewaltiger. Das erste Highlight ist das Indian Village von Gitanyow, wo wir staunend vor überdimensionalen Totempfählen stehen. Die charakteristischen Meisterwerke indianischer Schnitzkunst ragen in den stahlblauen kanadischen Himmel.

Bei Kilometer 155 biegen wir nach Stewart und Hyder ab. Hollywood of the North heißt das verschlafene Nest Stewart: Hier, vor der Kulisse der umliegenden Berge, wurden schon viele Filme gedreht. Gleich um die Kurve versteckt sich Hyder, die süd-

lichste Stadt Alaskas. Eigentlich weiß niemand so genau, warum diese Geisterstadt schon zu Alaska gehört, liegen doch die nächsten US-amerikanischen Städte viele hundert Kilometer entfernt.

Zu beiden Seiten der Straße tut sich immer wieder zauberhaftes Panorama auf. Hier ein verschlafener See, dort ein reißenber Wildbach, und dazu kommen Übernachtungsplätze, die wir wegen ihrer Schönheit gar nicht mehr verlassen möchten. Autos gibt es auf dem Cassiar Highway nicht viele, dafür umso mehr Tiere. Schwarzbären beobachten wir aus dem sicheren Fahrerhaus ebenso wie Elche, Hirsche und Bergschafe.

Unseren Benzinverbrauch behalten wir ständig im Auge, da die Entfernung zur nächsten Tankstelle schon mal 200 Kilometer betragen kann. In den wenigen Tankstellen gibt es kleine Läden, wo wir ►



*Herrlich einsam:  
Das Lagerfeuer  
gehört einfach  
dazu. Imposant  
sind die unbe-  
rührten Gipfel,  
eindrucksvoll  
die Schilder aus  
aller Welt.*



zu überhöhten Preisen nur das Nötigste einkaufen. Zum Glück haben wir genug Vorräte und Getränke gebunkert.

Plötzlich und unerwartet hält der Winter Einzug. Wir haben Probleme, unser einsames Nachtquartier wieder zu verlassen, da die Forststraße zum Highway natürlich nicht geräumt ist. Ein wahrer Eiertanz wartet auf uns. Aber irgendwann haben wir wieder Asphalt unter den Rädern, und es ist nicht mehr weit nach Watson Lake und ins Yukon Territory.

Als Tor zum Yukon ist diese hässliche Ansiedlung bekannt, die außer der berühmten Signpost absolut nichts zu bieten hat: Tausende von Nummern- und Ortsschildern zieren den Schilderwald, der in den letzten Jahren überdimensionale Größe angenommen hat. Die Suche nach meinem Nummernschild SO-AC 354, das ich im Frühjahr 1980 auf meinem Weg

nach Feuerland hier aufgehängt habe, erweist sich als hoffnungsloses Unterfangen.

Es geht auf dem Alaska Highway wieder Richtung Süden. Bis nach Dawson Creek, wo diese legendäre Straße beginnt, sind es gerade mal 1.002 Kilometer. So steht's jedenfalls auf dem Schild.

Auf unserer Fahrt gen Süden treffen wir auf mehr Büffel und Hirsche als auf Autos. Nächstes Highlight: die Liard Hot Springs. Bei Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt ist das Bad im heißen Schwefelwasser der pure Luxus. Schweren Herzens müssen wir irgendwann wieder auf die große Alaskastraße, die sich bis zum Horizont und weiter zieht.

Kurz vor Fort St. John biegen wir auf den Highway 29 ab, um erneut nach Prince George zu gelangen. Hier schließt sich unser Kreis wieder, aber auf uns warten noch die Juwelen kanadischer Nationalparks.

Banff und Jasper sind die Zauberworte, durch die sich der Icefields Parkway wie ein silbernes Band zieht. Tiefblaue Seen, schroffe Gletscher und gewaltige Berge lassen die Fahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Die Tage fliegen dahin, und irgendwann müssen wir uns auf den Rückweg nach Vancouver machen. Und der führt auf dem Trans-Canada-Highway abermals durch drei Nationalparks: Yoho, Glacier und Mt. Revelstoke heißen sie, und auch hier bilden bizarre Berge, tiefe Schluchten, reißende Wasserfälle eine Urlandschaft, wie sie schöner nicht sein kann.

Unser Tacho bleibt bei 6.061 Kilometern stehen, als wir voller Eindrücke wieder auf den Hof unseres Autovermieters rollen. Ohne Schaden an Mensch und Maschine haben wir unsere Reise durch schier endlose Weite beendet. *Roland E. Jung*



*Alles groß hier: Panorama im Banff National Park. Der Zug wirkt wie eine Spielzeugbahn. Nationalstolz zeigt sich im roten Ahornblatt.*



**i** Lange Touristik Dienst, Postfach 200247, 63469 Maintal, Tel.: 01805/526232, www.travelcanada.ca. Kanada-Hotline der Canadian Tourism Commission, Tel.: 01805/526232 (12 Cent/min), E-Mail: canada-info@t-online.de, British Columbia im Internet: www.HelloBC.com.

**Anreise** LTU fliegt Dienstag, Mittwoch und Sonntag von Düsseldorf direkt nach

Vancouver. Zubringer von Berlin-Tegel, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Leipzig, München und Stuttgart.

**Einreise** Für Deutsche, Österreicher und Schweizer genügt ein gültiger Reisepass. Wer länger als drei Monate bleiben will, muss sich eine Genehmigung ausstellen lassen. Der deutsche Führerschein gilt in ganz Kanada.

**Reisezeit und Klima** Sonnige Sommer mit Höchsttemperaturen um 30 Grad und extrem kalte, trockene Winter sind Folge eines stabilen Kontinentalklimas. Der Sommer zwischen Mitte Juni und Ende August ist die beste Reisezeit für diejenigen, die sich nicht

in Schnee und Eis abquälen und die Natur in ihrer Vielfalt erleben möchten. Im Norden herrschen im Sommer zwischen 18 und 24 Stunden Tageslicht.

**Sicherheit** In Kanada brauchen sich Urlauber keine Gedanken in punkto Sicherheit machen. Taschendiebe sind hier ebenso selten wie Überfälle.

**Mietmobile** Die beste Möglichkeit, das Land zu bereisen, ist zweifellos eine Fahrt mit dem Reisemobil. Vermieter finden sich in allen größeren Städten. Es empfiehlt sich, ein Reisemobil schon zu Hause über ein örtliches Reisebüro anzumieten. Das ist preis-

günstiger und sicherer. Empfehlenswert: Canusa Touristik, Hamburg, Tel.: 040/2272530, www.canusa.de. Canusa bietet Reisemobile zu tagesaktuellen Preisen an. Zwei Wochen Flug & Mobil gibt es schon ab 599 Euro pro Person.

**▲** Reisemobilisten finden in Kanada großzügig angelegte Campingplätze. Brennholz ist nicht mehr kostenlos wie bisher. Die Campgrounds in den Nationalparks sind weniger komfortabel als Plätze von Privatunternehmen. Nicht vergessen: Freies Stehen ist in Kanada nicht gern gesehen.



# Spannende Kontraste

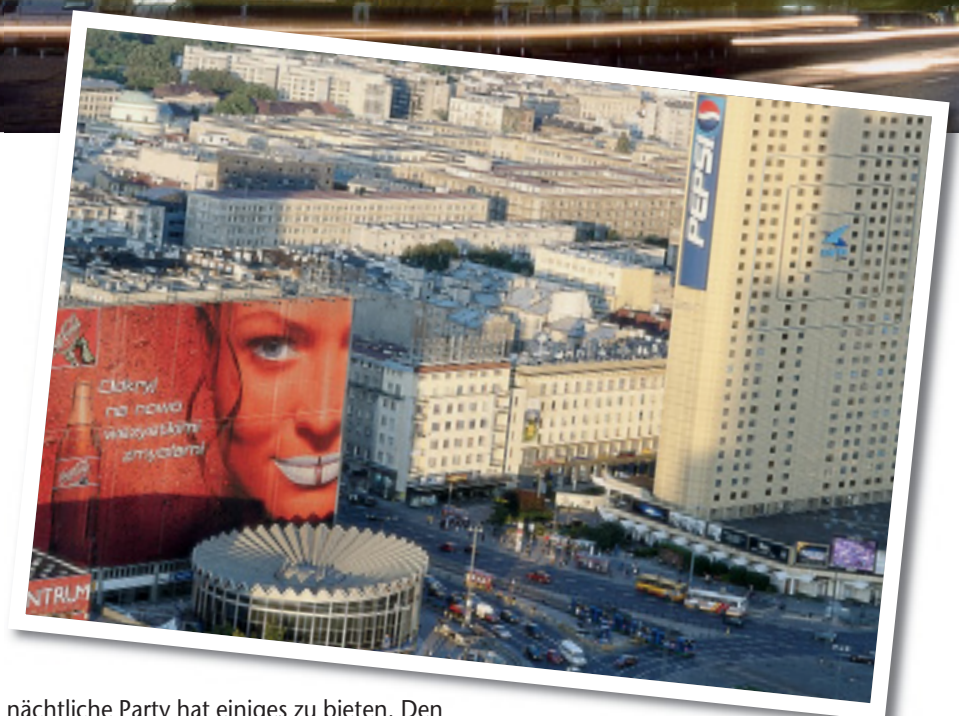
*Die polnische Hauptstadt kann auf eine abwechslungsreiche Geschichte verweisen. Den Besucher von heute erwartet das rasante Tempo der Moderne.*



Viele Großstädte sind auf den ersten Blick nicht unbedingt schön. Und trotzdem verströmen sie einen gewissen Charme, der schwer zu begreifen ist und vielleicht einfach mit dem hitzigen, ja fast fiebrigen Tempo einer Großstadt zu tun hat. Auch der Puls von Warschau schlägt schnell. Ich spüre das Tempo sofort, schon am Steuer meines Mobils auf dem Weg zum Campingplatz: Keine andere polnische Stadt hat diesen rasanten Rhythmus mit sechspurigen Alleen, diesen breit angelegten Verkehrswegen.

Polens Hauptstadt zeigt alle Facetten von Dynamik. Es ist zum einen die stalinistische Architektur des sozialistischen Realismus, die der Metropole ihr Antlitz verlieh, schnell gebaut nach dem letzten Krieg. Zum anderen ist es die Skyline der Wolkenkratzer des Postsozialismus.

Und dann die Moderne: Großflächige, bunte und teils aufdringliche Labels der Werbeindustrie prägen das Straßenbild. Flott gekleidete junge Menschen, manche hektisch und geschäftig, andere entspannt zwischen Kulturpalast und Altstadt. Beim ersten Besuch im Nachtleben wird deutlich, dass Warschau niemals schläft. Die



nächtliche Party hat einiges zu bieten. Den Kontrast am Tag liefert der Spaziergang über den Russenmarkt, einem täglichen Flohmarkt am alten Stadion.

Wer eine der Treppen an der Słasko-Dąbrowski-Brücke vom Weichselufer hinaufsteigt, sieht vor sich die Kulisse des alten Warschau. Blickt der Tourist, Altstadt und Statue von König Zygmunt III. im Rücken, die Krakowskie Przedmieście (Kra-

kauer Vorstadt) hinauf, eröffnen sich ihm einige Jahrhunderte Warschauer Geschichte. Mehr als 100 bedeutende Denkmäler, historische Gebäude und Institutionen der Stadt drängen sich hier auf weniger als einem Quadratkilometer. So richtig auffällig wird dies für manchen Besucher erst, wenn er an einem geführten Stadtrund-

gang teilnimmt oder akribisch mit Reiseführer und Stadtplan Sightseeing-Schach spielt. Dabei passiert er den Präsidentenpalast, schlendert am Eingang zur Universität vorbei und kreuzt einige historische Kirchen.

An der ul. Bednarska steht das Denkmal von Adam Mickiewicz, dem größten polnischen Dichter. Leicht befremdlich blickt er von einem hohen Sockel auf das geschäftige Treiben der Neuzeit. Etwas weiter am östlichen Ende der Straße befindet sich die Plastik von Nicholas Kopernikus, der einst einige Jahre in Warschau lebte. Unweit davon reihen sich wichtige Gebäude aneinander, deren Ursprünge bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Dazu gehört auch der Jablonowski Palast, das frühere Rathaus. Gleich daneben steht die Oper, eines der modernsten Häuser großer Kultur in Europa. Es beherbergt auch Ballett und Nationaltheater.

Am pl. Bankowy hat heute der Warschauer Bürgermeister seinen Arbeitsplatz. Früher residierte in dem Gebäude die Regierungskommission für Währungspolitik, was den Schluss zulässt, dass Geld und Politik damals räumlich nah beieinander saßen: Direkt nebenan waren einst auch noch Nationalbank und Börse untergebracht.

Die modernste Straße der Stadt war in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Nowy Swiat. Sie ist die Fortsetzung der Krakowskie Przedmiescie. Damals waren die renommierten Cafés und Geschäfte im bezaubernden Paris des Ostens an diesem Pflaster zu Hause.

Vorbei am Kulturpalast läuft die ul. Marszalkowska, eine beliebte Einkaufsmeile mit polnischen Geschäften und internationalen Einzelhandelsketten. Das hektische

Leben der Business-Szene visualisiert sich in einem inneren Zirkel zwischen Hauptbahnhof, neuem Finanzzentrum und Altstadt. Viele internationale Firmen haben dort ihre Niederlassung. Der dichte Autoverkehr verbreitet Hektik. Einen Großteil des öffentlichen Nahverkehrs übernehmen Busse, die zusätzlich die Straßen füllen.

Drei einschneidende Ereignisse im 20. Jahrhundert prägen die städtebauliche Entwicklung Warschaus: zunächst die komplette Zerstörung durch die Nationalsozialisten nach dem Warschauer Aufstand im Jahr 1944. Darauf folgte eine unglaubliche Kraftanstrengung beim Wiederaufbau. Aus den Ruinen wuchs originalgetreu die historische Altstadt. Täglich pilgern endlose Touristenströme durch ihre Gassen.

Die dritte städtebauliche Phase begann nach der Wende 1989. Nun wurde die postkommunistische Skyline Warschaus gezeichnet. Jedoch: Kein neues Gebäude im Zentrum überragt den in der Stalinära gebauten, 230 Meter hohen Kulturpalast. Der 1956 vom russischen Architekten Lew Rudnew geplante Bau beherbergt ein Schwimmbad, einen Kongresssaal sowie einige Kinos, Theater und Museen. Der Warschauer Volksmund nennt den Kulturpalast despektierlich Stalinstachel.

Gelegentlich freilich blickt der Besucher etwas schockiert auf endlose Beton-Wohnblöcke in Stalinscher Schuhkarton-ästhetik, und manch einer behauptet, Warschau habe ein herzlos gestaltetes urbanes Zentrum.

Was aber macht die Seele dieser Stadt aus? Am Plac Krasinski, vor dem Denkmal für die Helden des Warschauer Aufstands, lässt sich vielleicht am besten der Stolz der Bewohner auf ihre Stadt ergründen: Die Skulpturen, bronzene Figuren

## Warschau mit dem Reisemobil



Wer die polnische Hauptstadt mit dem Mobil besucht, sollte sein Fahrzeug am besten auf einem der Campingplätze stehen lassen. Sinnvoller, als sich mit eigenem Fahrzeug ins Getümmel der Großstadt zu begeben, ist, die Metropole mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß zu erobern. Die Sicherheit ist in Warschau für Touristen genauso gewährleistet wie in anderen europäischen Großstädten: Aufmerksamkeit ist das beste Mittel gegen Taschendiebe.



Polnisches Fremdenverkehrsamt, Kurfürstendamm 71, 10709 Berlin, Tel.: 030/210092-0, [www.polen-info.de](http://www.polen-info.de).

Was, wann und wo in der Stadt? [www.warsawtour.pl](http://www.warsawtour.pl)



**Warschau-Szcześliwice, Camping Nr. 123**, ul. Bitwy Warszawskiej 1920, Tel.: 00351/22/8233748, E-Mail: [camp123@wp.pl](mailto:camp123@wp.pl), vier Kilometer zum historischen Zentrum.

**Warschau/Wisla, Camping Wok Nr. 90**, ul. Odrebna 16, Tel.: 00351/22/6127951, Internet: [www.campingwok.warszawa.pl](http://www.campingwok.warszawa.pl), neun Kilometer zum historischen Zentrum.

Weitere Campingplätze des Landes finden sich im Internet: [www.pfcc.info](http://www.pfcc.info). Auch die Seite [www.campingpolska.com](http://www.campingpolska.com) liefert eine Übersicht über die Campingplätze im Land.

mit erhabenen Gesichtern, bilden Szenen aus den Kämpfen nach. Der Gast spürt, was den Stolz vieler Polen auf diese Stadt nährt: Es ist die Atmosphäre, die dieser Ort trägt. Hier wurde der Beweis vollzogen, dass Menschen Städte zerstören können, nicht jedoch Würde und Willen anderer Menschen. *Karl Schaaf*



Der Präsidentenpalast stammt aus dem Jahr 1643 und bildet heute mit anderen historischen Gebäuden einen Hauptanziehungspunkt für die Besucher der Stadt.



In den Parks erholen sich die Warschauer vom hektischen Treiben. Sie sind stolz auf ihre Hauptstadt mit den verschiedenen Gesichtern.



Wo ich jetzt gerne wäre

# Fjord-Norwegen – Vielfalt ohne Grenzen

Redakteur Heiko Paul fährt mit seiner Familie am liebsten Richtung Norden.



*An Norwegens Küsten gedeihen sogar Erdbeeren – und jeder Fleck ist intensiv genutzt. Dafür finden sich nur wenige Kilometer weiter traumhaft einsam gelegene Übernachtungsplätze.*

Den Trollstigen haben wir bei traumhaftem Wetter mit dem Fahrrad erklommen und dabei ausgiebig die Aussicht auf das von Gletschern blankgeschliffene Tal genossen – doch oben angekommen, trifft uns fast der Schlag. Nichts ist es mit norwegischer Einsamkeit, Touristenbusse und Autos ohne Ende. Glücklicherweise ist es der Vorhut noch gelungen, das Mobil so zu parken, dass die Heckgarage noch aufgeht.

Nichts wie weg hier. Gemütlich rollt das Mobil Richtung Geiranger-Fjord. Beim Abstieg die Serpentina hinunter blicken wir auf gigantische Wasserfälle und das obligatorische Kreuzfahrtschiff, das im Fjord vor Anker liegt. Auf dem nächsten Pass Richtung Grotli folgt der nächste Aussichtspunkt, dieses Mal schauen wir nach Westen weit über den Geirangerfjord hinweg. Oben, auf dem Plateau angekommen,

eröffnet sich eine neue Welt. Links schroffe Felsen am Dalsnibba, rechts neben der Straße eine steinerne Wüste. Riesige Felsplatten, ein paar kleine Seen dazwischen, ein Bachlauf schlängelt sich ins Tal. Dazu thront, dem Dalsnibba gegenüber, ein Gletscher.

Die Krönung: ein Abzweig führt hin zum Gletscher – kein Sperrschild, keine Einschränkung. Eine kleine Schotterstraße schlängelt sich zwischen großen Blöcken hindurch, über blanke Felsplatten hinweg. Zwei, drei Kurven weiter erwartet uns ein kleiner Parkplatz in einer Senke. Der Bach gurgelt nur wenige Meter am Mobil vorbei. Hier bleiben wir. Durch die geöffnete Aufbauhaube weht ein kalter Wind ins Fahrzeug. Die Kinder testen gleich das eiskalte Wasser, lassen Steine über den kleinen See springen.

Kein anderes Mobil ist zu sehen. Nur ein einziger Pkw

strebt am Abend auf der Schotterstraße dem größeren Asphalt-Band zu. Die Nähe zum Gletscher lässt die Außentemperatur gen null Grad sinken. Die Warmwasserheizung hält dagegen.

Jetzt noch weiterfahren? Nein, aber morgen früh, wenn die Sonne ihre wärmenden Strahlen durch die Scheiben schickt, geht es weiter, zum nächsten einsamen Platz in Fjord-Norwegen. Heiko Paul

## Jedermannsrecht

Der Begriff des freien Campings ist in Norwegen mit dem Begriff des Allemansrätten verbunden. Dieses Jedermannsrecht, das nicht gesetzlich fixiert ist, regelt seit Menschengedenken die Rechte und Pflichten aller Menschen in Skandinavien gegenüber der Natur.

Wesentliche Punkte: Es ist erlaubt, eine Nacht zu zelten, sofern das Grundstück nicht landwirtschaftlich genutzt wird oder in der Nähe eines Wohnhauses liegt. Je näher Sie anderen Personen kommen, desto wichtiger ist es, um Erlaubnis zu fragen.

Es ist verboten, mit Motorfahrzeugen neben den dafür bestimmten Straßen zu fahren. Sie dürfen jedoch neben der Straße parken, wenn Sie niemanden behindern. Natürlich muss Müll wieder mitgenommen werden. Auch ist es verboten, Toiletten in der Natur auszulagern.

Aus unseren Erfahrungen interpretieren wir das Gewohnheitsrecht für Reisemobilisten: Parken und Übernachten ist für einzelne Tage gestattet – sofern sich niemand gestört fühlt. Grundsätzlich verboten ist das Fahren durchs Gelände, auch nur wenige Meter. Zudem ist das Übernachten auf Rastplätzen an Hauptstraßen verboten.

**Wichtige Internetadressen:** [www.visitnorway.com](http://www.visitnorway.com), [www.camping.no](http://www.camping.no)





## Sporttage am Klopeiner See Fit und frisch in den Sommer

In Südkärnten trägt der Wonnemonat oft schon sommerliche Züge. Deshalb bereitet der Klopeiner See seine Besucher vom 17. bis 19. Mai 2007 mit dem Sommer-Opening auf die warme Jahreszeit vor.

An diesen drei Tagen dreht sich alles um Sport und Fitness, Sonne und Spaß. In Sankt Kanzian testen Besucher Sommersportgeräte wie die eigene Gesundheit. Jeden Vormittag bieten die Veranstalter eine Ist-Analyse zur Ermittlung des Blutdrucks, des Körperfetts und weiterer relevanter Werte an. Danach versuchen sich die Gäste mit der gestellten Sportausrüstung am Laufen, Nordic

Walking, Inline Skaten, Trekken oder Radeln und probieren dabei die neuen Geräte aus.

**Kontakt:** Tourismusregion Klopeiner See - Südkärnten GmbH, Schulstraße 10, A-9122 Seelach, Tel.: 0043-4239/2222, [www.klopeinersee.at](http://www.klopeinersee.at).

 Rutar Lido FKK-See-Camping, Lido 1, A-9141 Eberndorf, Tel.: 0043-4236/22620, E-Mail: [fkurlaub@rutarlido.at](mailto:fkurlaub@rutarlido.at).

 Campingplatz: Camping Nord, Klopeiner See, 9122 St. Kanzian, Tel.: 0043-4239/222432, [www.camping.nord.at](http://www.camping.nord.at).

Foto: Tourismusregion Klopeinersee - Südkärnten GmbH



## Disneyland Resort Paris feiert 15. Geburtstag Mickey Maus und Donald gratulieren

Der Erfolg gibt dem Projekt Recht: Seit der Eröffnung am 12. April 1992 tauchen jährlich mehr als 12 Millionen Besucher in die fabelhafte Welt Walt Disneys ein und verbringen einen Tag oder auch einen Kurzurlaub im Disneyland in Marne la Vallée, 32 Kilometer östlich von Paris. Jetzt wird der Park 15 Jahre alt und begeht dieses Jubiläum mit einem Fest, das vom 1. April 2007 bis zum 31. März 2008 dauert. In dieser Zeit lockt der Park mit zusätzlichen Veranstaltungen, verlängerten Öffnungszeiten und Vergünstigungen für seine Pauschalangebote. Im Juni 2007 öffnen zudem zwei neue

Attraktionen: Crush's Coaster entführt die Besucher in die Unterwasserwelt des Zeichentrickfilms Findet Nemo, während Cars Race Rally den Trickfilm Cars zum Thema nimmt und den Besuchern das Fahrgefühl auf der Route 66 vermittelt. Mit Tower of Terror öffnet 2008 ein weiterer Nervenkitzel.

**Kontakt:** Disneyland Resort Paris, 77777 Marne la Vallée, Tel.: 01805/8189, [www.disneylandparis.com/de](http://www.disneylandparis.com/de).

 Campingplatz: Camping du Tremblay, Boulevard des Allies, 94500 Champigny-sur-Marne, Tel.: 0033-(0)1/43974397,

Foto: Disney 2006



Wolkenkratzer-Festival in Frankfurt/Main


## Einmal hoch hinaus

Die Skyline in Frankfurt ist bekannt. Doch mal abgesehen vom Main-Tower sind die imposanten Hochhäuser der Öffentlichkeit nicht zugänglich. Das ändert sich am 12. und 13. Mai 2007 beim Wolkenkratzer-Festival: Dann stehen 15 Türme den Besuchern offen.

Auf der Internetseite des Hauptorganisers Hit Radio FFH erhalten Besucher die kostenlose, aber obligatorische Eintrittskarte. Die ist nötig,

weil das Ereignis auf 80.000 Teilnehmer begrenzt ist. Ob Feuerwerke, Motorradshows, Seil-Akrobatik oder Konzerte von Pop-Star Sasha und den New York Philharmonikern, das gebotene Programm ist vielseitig. Abends buhlen Musik- und Lichtinszenierungen mit Heißluftballons um die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Ein Zeppelin kreist über der Stadt, und viele weitere Darbietungen ergänzen das Programm.

**Kontakt:** Hit Radio FFH  
Tel.: 069/19725  
[www.wolkenkratzer-festival.de](http://www.wolkenkratzer-festival.de)

 Taunus Camp, Familie Steimer, Bezirksstraße 2, 65817 Eppstein-Niederjosbach, Tel.: 06198/7000, [www.taunuscamp.de](http://www.taunuscamp.de)

 Campingplatz: City Camp Frankfurt, An der Sandelmühle 35, 60439 Frankfurt, Tel.: 069/570332, [www.city-camp-frankfurt.de](http://www.city-camp-frankfurt.de)

Foto: Wolkenkratzer-Festival



Jazz-Tage in Idar-Oberstein

## Jazztival im Nahetal

Zum zwölften Mal wird Idar-Oberstein auch in diesem Jahr Anziehungspunkt für Jazz-Liebhaber: Vom 1. bis 3. Juni kommen internationale Jazzmusiker wie die britische Band Max Collie & His Rhythm Aces, nationale Gruppen wie das Mike & Moro Reinhardt Quartett und Strings Only featuring Hugo Strasser, aber auch regi-

onale Jazzmusiker in die Edelsteinstadt an der Nahe. In der Fußgängerzone des Stadtteils Idar spielen die Bands auf fünf Bühnen an allen drei Tagen traditionellen und modernen Jazz, Swing, Latin, Soul, Funk und weitere Musikrichtungen.

Am Sonntagmorgen zelebriert die Gruppe Pat Klipp Gospel Train einen Gottes-

**Kontakt:** Tourist-Information, Hauptstraße 419, 55743 Idar-Oberstein  
Tel.: 06781/56390, [www.idar-oberstein.de](http://www.idar-oberstein.de)

 Parkplatz am Hallenbad, Tourist-Information, Hauptstraße 213, 55743 Idar-Oberstein, Tel.: 06781/563910, [www.idar-oberstein.de](http://www.idar-oberstein.de)

 Camping Sensweiler-Mühle, Sensweiler Mühle 2, 55758 Sensweiler-Mühle, Tel.: 06786/2395, [www.sensweiler-muehle.de](http://www.sensweiler-muehle.de)

dienst. Zwischen den Bühnen der Bands finden die Besucher viele Stände mit heimischen und überregionalen Speisen und Getränken. Der Eintritt ist an allen Tagen frei.

Foto: Jazztage, Stadt Idar-Oberstein



## Dampf-Festival im Ruhrgebiet


### Mächtig unter Druck

Mit der Erfindung der Dampfmaschine begann in Europa die Industrialisierung. Doch nicht nur auf der Schiene, auch in der Landwirtschaft, der Schifffahrt, im Bergbau und vielen anderen Bereichen brachte die Dampfmaschine den Fortschritt.

Beim fünften Dampf-Festival auf dem Gelände des westfälischen Industriemuseums in Bochum am 12. und 13. Mai 2007 erlebt der Besucher Fahrzeuge in Aktion. Dampfwalzen,

**Kontakt:** Westfälisches Industriemuseum, Zeche Hannover, Günnigfelder Straße 251, 44793 Bochum, Tel.: 0234/6100874, [www.zeche-hannover.de](http://www.zeche-hannover.de)

 **Stellplatz:** Parkplatz hinter den Amtshäusern, Verkehrsverein Hattingen e.V., Ruhrgasse, 45525 Hattingen, Tel.: 02324/951395, [www.verkehrsverein-hattingen.de](http://www.verkehrsverein-hattingen.de).

 **Campingplatz:** Freizeitdomizil Ruhrtal, Toppelstraße 4, 45529 Hattingen, Tel.: 02324/4488, [www.fd-ruhr.de](http://www.fd-ruhr.de).

LWL Industriemuseum Zeche Hannover

Dampftraktoren, Lokomobile, dampfbetriebene Pkw und Lkw machen das Dampf-Festival Ruhrgebiet zum größten seiner Art in Deutschland. Star der Ausstellung ist die Dampf-Fördermaschine der Zeche. 1893 gebaut, ist sie das älteste noch im Original erhaltene Exemplar im Ruhrgebiet.

Workshops helfen, die Arbeitsweise einer Dampfmaschine zu verstehen. Erwachsene bezahlen 6 Euro Eintritt, der ermäßigte Preis beträgt 3 Euro.

## kurz & knapp

### Gutes noch besser



Von seinem Reiseführer Schweden bringt Werner Rau die 7. Auflage heraus. Auf 288 Seiten findet der Leser 22 Auto-Touren von Schonen bis Lappland. Auch die Inseln Öland und Gotland behandelt das Buch. Dank GPS-Daten und aufgeführter Stellplätze sind die Reisen gut nachzuvollziehen. Farbfotos, Karten und Pläne bereichern das Buch. ISBN-13: 978-3-926145-13-0, Werner Rau Verlag, 19,90 Euro.

SCCV nahe gelegene Sehenswürdigkeiten. Zusätzlicher Service: Eine Liste von Entsorgungsstationen außerhalb von Campingplätzen. Der Campingführer ist erhältlich beim DoldeMedienVerlag, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, Bestellnummer SC2007. Er kostet 11 Euro plus 3 Euro für den Versand. ISBN 3-9521244-2-4.

### Fähre Angebote

Die Fährgesellschaft Minoan Lines bietet Überfahrten auf den Strecken Venedig-Igoumenitsa-Korfu-Patras und Ancona-Igoumenitsa-Patras zu vergünstigten Konditionen an. Minoan en plo heißt das Bonussystem für Vielfahrer. Gegen Vorlage gesammelter Punkte lösen Passagiere ermäßigte Tickets oder Freifahrten. Ebenfalls günstiger: über Minoan Lines gebuchte Mietwagen von Hertz. Voigt Seereisen Agentur GmbH, Tel.: 040/1801600, [www.minoan.gr](http://www.minoan.gr).

### Camping in der Schweiz



Ab sofort ist der neue SCCV Campingführer Schweiz erhältlich. In dem 360 Seiten starken Buch findet der Camper 400 Campingplätze. Übersichtliche Piktogramme erleichtern die schnelle Beurteilung eines Platzes, zudem nennt der



# Gold statt Chrom



*Bei der Fahrt mit einem Aaglander geht es gediegen zu.  
Und eher langsam – dafür aber sehr unterhaltend.*

Wildromantisch stehen Burgen auf hohen Felsen. Wälder ziehen sich durch Täler und über Bergrücken. Silbern schimmern kleine Flüsse im Licht der Sonne. Goldgelbe Felder wiegen sich im Wind.

In der Fränkischen Schweiz erinnert so manches an die alten Zeiten, als noch Raubritter das Zepter schwingen und kein Reisender auf seiner Tour sicher war. Das hat sich zum Glück geändert, doch das nostalgische Flair blieb in der Urlaubsregion im Nationalpark Fränkische Schweiz erhalten.

Hier gibt es viel zu sehen: finstere Höhlen, mächtige Burgen, Wanderwege über Stock und Stein, eine historische Dampf-eisenbahn und Altstadtfesten den ganzen Sommer lang. Seit einiger Zeit erwartet Touristen außerdem ein ganz besonderes Erlebnis, eine Fahrt mit den ersten mechanisch angetriebenen Kutschen seit über 100 Jahren, die auf dem Genfer Automobilsalon 2005 ihre nostalgische Weltpremiere gefeiert haben. Seither bietet die auf

Schloss Kühlenfels ansässige Aagland'sche Kutschhalterei ausgewählte halb- bis zweitägige Aaglander-Partien an.

Während bei den teuren Straßenrennern von Mercedes-Benz über Bentley bis hin zum Rolls Royce Metalliclack mit Chrom um die Wette glänzen, lässt sich zwar der strahlende schwarze Lack des Aaglanders ebenfalls nicht lumpen. Doch Gold löst hier den Chrom ab.

Edel geht es zu beim Luxus der Langsamkeit. Für den die Geschäfte führenden Gesellschafter Roland Belz, der gleichzeitig Schlossherr ist und sein Geld abseits der Manufaktur im Recycling und an der Börse verdient, war es ein völlig neues Geschäftsfeld: „Als Pferdenarr und begeisterter Gespannfahrer erlebe ich in meiner knappen Freizeit oft den Luxus der Langsamkeit“, erklärt der gebürtige Schwabe. „Ich schöpfe Kraft bei idyllischen Kutschfahrten durch die Fränkische Schweiz. Doch bis man ein Pferdegespann sicher führen kann, vergehen Jahre. Grund für mich, eine Alternative



***Kutschfahrt ohne Pferde: Nach einer kurzen Einweisung in die Besonderheiten des Gefährts und einer Probefahrt kann es schon losgehen.***

zu suchen. Eine Kutsche, die jeder Führerscheinbesitzer selbst durch die Landschaft steuern kann.“

Inspiziert wurden er und sein Team von einem Duc, einer historischen Kutsche, die sich in der Mitte des 19. Jahrhunderts als



eigenständiges Modell aus dem Wagentyp des Cabriolet a la Domont entwickelt hat. Der Duc besitzt zwei Sitzplätze und ist ein typischer Sommerwagen.

Im Hinterkopf hatten die Entwickler dabei sicher auch den ersten Benz-Motorwagen von 1888. Neben dem Duc entstand der Mylord mit vier Plätzen. Eine hochherrschaftliche Kutsche seiner Zeit, die – natürlich – ein Kutscher lenkte.

Neben dem perfekten Aussehen mit zahllosen kleinen, netten Details, für die eigens ein Goldschmied zum Team gehört, überrascht der Aaglander mit einer Lenkung aus starren Zügeln, einem Dieselmotor ohne Gänge und einem Kutschfahrtgefühl, dem eigentlich nur die munteren Pferdchen fehlen. Eine Proberrunde reicht, und schon kann es auf Tour gehen.

Da die Aaglander bevorzugt für den Einsatz

abseits der Straßen gedacht sind, findet, gut getarnt, ein GPS-System die richtigen Wege. So bleibt den Insassen Zeit und Muße, das unbeschreibliche Fahrgefühl zu genießen. Sind sie in Städten oder gar touristischen Zentren unterwegs, müssen sie freilich damit leben, ganz im Mittelpunkt des Interesses zu stehen.

So erging es den Leuten der Manufaktur auch in Cannes: Rolls Royce, Bugatti oder Maybach standen dabei im Schatten der Faszination der Langsamkeit. Auf der Croisette, der Flaniermeile von Cannes, stahl der Aaglander all diesen chromblitzenden Stahlkarossen die Schau.


Freilich verbirgt sich hinter dem historischen Flair modernste Technik:


hydraulische Bremsanlage mit vier Scheibenbremsen, hydraulisch unterstützte Zahnstangenlenkung mit starren Aaglander-Leinen und ein 3-Zylinder-Dieselmotor mit 14,9

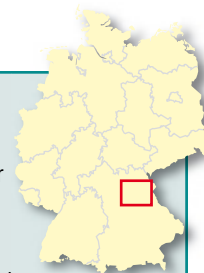


## Pottenstein mit dem Mobil

 Aagland Manufaktur  
Schloss Kühlenfels,  
91278 Pottenstein,  
Tel.: 09243/924990,  
www.aagland-manufaktur.de.

 Wohnmobilpark Pottenstein,  
Tel.: 09242/1788, Bordatlas 2007 von  
Reisemobil International Seite 392.

 Campingplatz Bärenschlucht,  
Familie Bayer, 91278 Pottenstein,  
Tel.: 09243/206.



**Stolzer Besitzer: Roland Belz (oben rechts), Chef der Aagland-Manufaktur, mit seinem Schmuckstück vor Schloss Kühlenfels. Die Ausstattungselemente sind in Handarbeit entstanden und mit moderner Technik versehen. Bewunderung ist den Fahrzeugen sicher.**

kW, der die Kutsche auf bis zu 20 km/h beschleunigt. Doch bereits das ist eine Geschwindigkeit, die man nicht benötigt. Langsamkeit und Genuss sind die Trümpfe.

Natürlich entsprechen alle Bauteile den EU-Richtlinien für Pkw, und in die historischen Laternen ist moderne Beleuchtungstechnik integriert. Trotzdem verwundert es kaum, dass der TÜV bei einem ersten Besuch des Aaglanders mächtig ins Schwitzen geriet. Eine Kategorie Motorkutsche gibt es in Deutschland nicht. Doch die Kutschen erhielten eine Straßenzulassung und dürfen seither als „offene Pkw“ durch den Verkehr gelenkt werden.

Mit dem Fahrgefühl eines Pkw hat der Aaglander aber kaum etwas zu tun. Wo bliebe da das Besondere? Hoch auf dem Bock fühlt man sich zurückversetzt in ein Jahrhundert, als Hektik und Stress noch Fremdworte waren und die Uhren langsamer liefen. Alles was bleibt, ist der Luxus der Langsamkeit.

Die Aaglander entstehen in Handarbeit in einem ehemaligen Wirtschaftsgebäude des Schlosses. „Dabei wird es bleiben“, verspricht Roland Belz, „aber eine Kleinserienfertigung wird entstehen. Es gibt schon so manches luxuriöses Hotel, das sein Ambiente damit komplettieren möchte, sowie auch private Interessenten.“

Ein Hingucker werden die Aaglander somit wohl auch in den nächsten Jahren bleiben. Überall dort, wo sie auftauchen. Auch der Preis von 85.000 Euro aufwärts garantiert Exklusivität. Eine Exklusivität, die man in der Fränkischen Schweiz mieten kann.

Axel Scheibe



# Wo das Wasser den Winter verjagt

*Schluss mit Schmuddelwetter: Das Schwäbische Meer mit seinem milden Klima ist ein ideales Reiseziel für den allerersten Frühlingstrip mit dem entmotteten Mobil.*

Wie jedes Frühjahr können wir es kaum erwarten, die Sachen zu packen und uns ans Steuer unseres Reisemobils zu setzen. Es geht ans Wasser, zu romantischen Orten mit Palmen an den Promenaden und zu einer Insel, auf der im Frühling die Zitrusfrüchte blühen. Genauer gesagt: Es geht ans Schwäbische Meer, ans deutsche Ufer des Bodensees.

Den herrlichen Binnensee teilt sich Deutschland mit den anderen Anrainerstaaen, der Schweiz und Österreich. Das riesige Becken haben in der Eiszeit mächtige Gletscher ausgeformt. Nicht einmal im vergangenen Winter jedoch kam das Eis zurück, und nun hat unübersehbar das Frühjahr das Regiment übernommen. Angesichts der Blütenpracht kein Wunder,

dass der Bodensee zu den beliebtesten deutschen Reisezielen gehört.

Zum Glück herrscht hier im Frühling Vorsaison – gut, um mit dem Mobil manches ruhige Plätzchen zu ergattern. Schließlich ist der Andrang noch eher mäßig. Darüber hinaus verteilen sich die Urlauber rund um das riesige Gewässer. Mit seiner Fläche von 536 Quadratkilometern



ist der Bodensee immerhin der drittgrößte See Mitteleuropas.

Unser erstes Ziel ist die lebendige Messe- und Zeppelinstadt Friedrichshafen. Von der Ufer-Promenade blicken wir auf das grandiose Alpenpanorama. Zum gegenüberliegenden Schweizer Ort Romanshorn sind es gerade mal 14 Kilometer, und diese Distanz markiert schon die breiteste Stel- ►



*Eines der beliebtesten Ziele Deutschlands: Am Bodensee kehrt bald nach dem Winter der Frühling mit seiner Blütenpracht ein. Reisemobilisten finden in der Vorsaison manch ruhiges Plätzchen.*



*Raus an die Luft: Mit dem Schiff strebt es sich gut zu neuen Ufern. In Konstanz öffnen schon bei den ersten warmen Sonnenstrahlen die Straßencafés. In Birnau steht ein Kloster, von dem aus der Gast einen herrlichen Blick über den Bodensee genießt.*

le des Sees. Beachtlicher ist seine Länge von 72 Kilometern und die maximale Tiefe von 254 Metern. Die erwärmte Wassermasse funktioniert im Winter wie ein Heizkörper und bedingt auch in der kalten Jahreszeit ein relativ mildes Klima. In tausend Jahren ist der See nur 30-mal zugefroren: Palmen und Platanen zieren die Städte und Rebhänge, Obstplantagen und Hopfengärten umgeben den See.

Eine Attraktion Friedrichshafens ist das Zeppelinmuseum, bedeutendes Museum zum Thema Luftschiffahrt. Wie um an die eigene Historie zu erinnern, kreist ein großes Luftschiff über unseren Köpfen. Mit neidvollen Blicken schauen viele Promenadengäste nach oben: Ein Blick aus luftiger Höhe an einem klaren Frühlingstag wäre wohl die Krönung ihres Urlaubs.

Bei unserer Suche nach dem geeigneten Stellplatz werden die Vorteile der Nebensaison deutlich. Auf den vielen reizvoll gelegenen Campingplätzen muss nicht reserviert werden, es wird sogar Rabatt gewährt. Auch die vielen Stellplätze am Bodensee sind nicht überfüllt.

Nach der ruhigen Übernachtung auf dem guten Stellplatz in Meersburg lockt uns die Altstadt. Neben Lindau und Überlingen gehört Meersburg zweifelsfrei zu den schönsten Städten am See. In der Oberstadt thront die älteste bewohnte Burg des Landes mit Gebäudeteilen aus dem siebten Jahrhundert. In der Nähe steht das imposante Neue Schloss.

Hinunter gehen wir in die malerische Unterstadt und lassen unseren Blick über das Schwäbische Meer schweifen. Weil ein

Stadtbummel bekanntlich Appetit macht, probieren wir in einem der Restaurants schmackhafte Blaufelchen und Seeforellen – die typischen Delikatessen aus dem Bodensee.

Mit dem Schiff brechen wir auf zu neuen Ufern. Beim Einlaufen in den Hafen von Konstanz passieren wir die neun Meter hohe Statue Imperia. Diese Figur verkörpert eine vollbusige Hure, die auf ungewöhnliche Art eine tolle Stadt







**Breite Palette:** Wer den Bodensee besucht, sollte sein Fahrrad nicht vergessen. Im Sattel lassen sich Ziele wie die Pfahlbauten in Unteruhldingen oder die bewegliche Statue Imperia in Konstanz prima erreichen.

ankündigt – und immer wieder für Diskussionen zwischen Befürwortern und Gegnern solch moderner Kunst sorgt. Am Hafen stehen sich Tradition und Moderne gegenüber: das Konzilgebäude von 1388, in dem die einzige Papstwahl auf deutschem Boden durchgeführt wurde, kontrastiert das abenteuerliche Sea Life Aquarium.


Mit dem Schiff lohnt sich eine Fahrt zur Blumeninsel Mainau, eine der reizvollsten Gartenanlagen Deutschlands. Rund um das barocke Schloss, das Palmenhaus und das neue Schmetterlingshaus blüht es farbenfroh. Wir lustwandeln durch eine prächtige Anlage.


Nach solchem Bad im Blumenmeer geht's mit dem Reisemobil von Meersburg zum benachbarten Unteruhldingen. Der Ort liegt am nordwestlichen Teil des Bo-

densees, dem Überlinger See. Hier ist ein Besuch des Pfahlbaumuseums ein Muss. Archäologische Funde waren die Grundlage für die fachgerechte Rekonstruktion der Pfahlbauten. Hier tauchen wir ein in die Eisen- und Bronzezeit, bevor es in der Neuzeit mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur prächtigen Wallfahrtskirche Birnau geht. Die Rokoko-Innenausstattung der Kirche gleicht einem gigantischen Kunstwerk.

Der Blick vom Vorplatz der Klosterkirche über die Weinhänge auf den Bodensee lässt keinen Zweifel daran, dass er ein beliebtes Wassersportrevier ist. Aber aktiv ist der See auch auf der Landseite zu entdecken. Der Bodensee-Radweg mit einer Länge von 268 Kilometern führt um den ganzen See herum. Vielleicht nächstes Mal?  
Thomas Kliem

## Bodensee mit dem Reisemobil

 Internationale Bodensee Tourismus GmbH, Hafenstr. 6, 78462 Konstanz, Tel.: 07531/909490, [www.bodensee-tourismus.com](http://www.bodensee-tourismus.com).

 Allensbach: Landgasthaus Mindelsee, Tel.: 07533/931613, [www.landgasthaus-mindelsee.de](http://www.landgasthaus-mindelsee.de), und Campingplatz Himmelreich, Tel.: 07533/6420, [www.campingplatz-himmelreich.de](http://www.campingplatz-himmelreich.de), beide im Bordatlas von REISEMOBIL INTERNATIONAL 2007, Seite 97

Friedrichshafen, Parkplatz an der Lindauer Straße, Tel. 07541/30010, [www.friedrichshafen.de](http://www.friedrichshafen.de), Bordatlas Seite 215

Konstanz, Parkplatz Döbele P2, Tel.: 07531/133030, [www.konstanz.de](http://www.konstanz.de), Bordatlas Seite 306

Kressbronn, Dorfkrug, der Landgasthof, Tel.: 07543/9800, [www.dorfkrug.de](http://www.dorfkrug.de), Bordatlas Seite 307

Lindau, Parkplatz Blauwiese P1, Tel.: 08382/260030, [www.prolindau.de](http://www.prolindau.de), Bordatlas Seite 322

Linau-Obereitnau, Campingplatz Gitzenweiler Hof, Tel.: 08382/94940, [www.gitzenweiler-hof.de](http://www.gitzenweiler-hof.de), Bordatlas Seite 323

Lindau-Zech, Park-Camping Lindau am See, Tel.: 08382/72236, [www.park-camping.de](http://www.park-camping.de), Bordatlas Seite 323

Meckenbeuren-Liebenau, Tennispark, Tel.: 07542/9456999, [www.tennishof-amshof.de](http://www.tennishof-amshof.de), Bordatlas Seite 336

Meckenbeuren-Reute, Besenwirtschaft Reute, Tel.: 07542/1654, [www.bodensee-besenwirtschaft.de](http://www.bodensee-besenwirtschaft.de), Bordatlas Seite 336

Meersburg, Allmendweg-Parkplatz, Tel.: 07532/440400, [www.meersburg.de](http://www.meersburg.de), Bordatlas Seite 337

Radolfzell, Reisemobilplatz auf der Halbinsel Mettnau, und Reisemobilplatz in den Herzen, beide Tel.: 07732/81500, [www.radolfzell.de](http://www.radolfzell.de), Bordatlas Seite 395

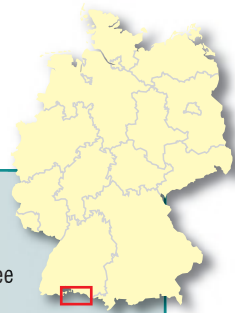
Radolfzell-Böhringen, Reisemobilplatz Böhringer See, Tel.: 07732/3853, Bordatlas Seite 395

Reichenau (Insel), Reisemobilplatz, Tel.: 07534/8010, [www.reichenau.de](http://www.reichenau.de), Bordatlas Seite 400

Stetten, Alte Brennerei, Tel.: 07532/5709, [www.pfleghaar.de](http://www.pfleghaar.de), Bordatlas Seite 446

Überlingen, Reisemobilhafen nahe dem Krankenhaus, Tel. 07551/991122, [www.ueberlingen.de](http://www.ueberlingen.de), Bordatlas Seite 459

Uhldingen-Mühlhofen, Ortsrandparkplatz Unteruhldingen, Tel.: 07556/92160, [www.seeferien.de](http://www.seeferien.de), Bordatlas Seite 460



Fotos: Thomas Kliem



## Weltexklusiv

Premiere für einen Super-Kompakten: Der neue Knaus Van T1 stellt sich in REISEMOBIL INTERNATIONAL dem Profitest – und damit zum ersten Mal einem Test überhaupt.

## Blick in die Sterne

Wer unterwegs Fernsehen genießen will, braucht für den Empfang eine Satelliten-Anlage. Große Marktübersicht.



## Mit Stock über Stein

Nordic Walking ist trendy. REISEMOBIL INTERNATIONAL zeigt, welche Stellplätze und Camps für ihre Gäste ein Angebot in dieser Sportart bereithalten.



Lassen Sie sich die nächsten **3 Ausgaben für nur 6,45 Euro** frei Haus liefern.  
Einfach anrufen:  
**01805 / 264426** (12 cent/min.)  
Geben Sie bitte die Kennziffer **234 191** an.

## Freiheit des Nordens

Urlaub in Norwegen verspricht Erholung in unbegrenzter Natur – eine packende Reisereportage macht Lust auf dieses skandinavische Land. Weitere Geschichten verraten, wo es auch in deutschen Landen tolle Ziele gibt – mit herrlichen Stellplätzen.

**REISE MOBIL**  
INTERNATIONAL

**Die Juni-Ausgabe erscheint am 23. Mai 2007**

[www.reisemobil-international.de](http://www.reisemobil-international.de)

### IMPRESSUM

**REISEMOBIL INTERNATIONAL**  
Die Zeitschrift für mobilen Freizeitspaß erscheint monatlich

**Herausgeber:** Gerhard Dolde

**Verlag:** DoldeMedien Verlag GmbH, Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart, E-Mail [info@dolde.de](mailto:info@dolde.de)

**Redaktion:** Telefon 0711/13466-0

Telefax 0711/13466-68

E-Mail [info@reisemobil-international.de](mailto:info@reisemobil-international.de)

**Chefredakteur:** Thomas Seidelmann (ts)

**Stellvertretender Chefredakteur:**

Claus-Georg Petri (cgp)

**Chef vom Dienst:** Reinhard Uhde (ru)

**Test und Technik (Ltg):**

Heiko Paul (pau)

**Redaktion:** Juan J. Gamero (gam),

Klaus Göller (kig), Mathias Piontek (mp),

Rainer Schneekloth (ras), Sabine Scholz (sas),

Volker Stallmann (vst), Ingo Wagner (imw)

**Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

H. O. von Buschmann, Dieter S. Heinz, Thomas Kliem, Roland E. Jung, Manfred Probst,

Karl Schaaf, Axel Scheibe

**Produktion:**

DoldeMedien Werbeagentur GmbH

**Gestaltung:** Gunild Carle, Frank Harm,

Dirk Ihle, Dennis Neumann, Sabina Schulz,

Peter Sporer

**Reproduktion:** Holger Koch

**Anzeigenverwaltung:**

DoldeMedien Verlag GmbH,

Postwiesenstraße 5A, 70327 Stuttgart,

Telefon 0711/13466-90,

Telefax 0711/13466-96.

E-Mail [anzeigen@dolde.de](mailto:anzeigen@dolde.de)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 18.

Erfüllungsort und Gerichtsstand

ist Stuttgart.

**Anzeigenleitung:** Sylke Wohlschiess

**Stv. Anzeigenleitung:** Corinna Zepfer

**Anzeigenberatung:**

Annalena Navarro von Starck, Petra Steinbrener

**Druck:** Oberndorfer Druckerei GmbH,

A-5110 Oberndorf bei Salzburg

**Vertrieb:** PARTNER Medienservices GmbH,

Stuttgart

**Abo-Service:** Zenit Pressevertrieb GmbH,

Postfach 810640, 70523 Stuttgart,

Telefon 0711/7252-198,

Telefax 0711/7252-333,

E-Mail [kundenservice@zenit-presse.de](mailto:kundenservice@zenit-presse.de)

**Preis des Einzelhefts:** 3,30 €

**Jahresabonnement:**

35,40 €, Ausland 39,60 €

**Bankverbindung:** Untertürkheimer

Volksbank eG (BLZ 600 603 96),

Konto 18 919 006

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung

der DoldeMedien Verlag GmbH. Für unver-

langt eingesandte Manuskripte und Bildvor-

lagen keine Haftung. Zuschriften können auch

ohne ausdrückliche Zustimmung im Wortlaut

oder auszugsweise veröffentlicht werden.

Alle technischen Angaben ohne Gewähr.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Im DoldeMedien Verlag erscheint außerdem jeden Monat **CAMPING, CARS & CARAVANS**. Die Zeitschriften sind erhältlich beim Zeitschriften- und Bahnhofsbuchhandel und beim Presse-Fachhandel mit diesem Zeichen.



Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Playa Laguna in Porec/Kroatien; Regenbogen AG in Kiel; DaimlerChrysler AG NL Köln in Köln in Köln. Einer Teilaufgabe liegen Prospekte folgender Firmen bei: Wälbusch Walter Busch GmbH & Co. KG in Solingen, Reimers Reisemobil GmbH in Nahr. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.